STATISTISCHES JAHRBUCH DER STADT LINZ 1965

19. JAHRGANG
HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT
LINZ 1966

DRUCK:
DRUCKEREI UND ZEITUNGSHAUS
J. WIMMER GESELLSCHAFT M. B. H. & CO.,
LINZ, PROMENADE 23

INHALT

Seite

I. Klimatische Verhältnisse

1. Luftdruck, Bewölkung 9
2. Temperatur der Luft 9
3. Niederschläge 10
4. Wind und Gewitter 10

II. Donau-Wasserstände

1. Wasserstände, Jahresmittel 11
2. Wasserstände, Tagesmittel 12

III. Stadtgebiet

1. Katastralgemeinden 13

IV. Beiträge zur Raumforschung im Großraum Linz

1. Ausgewählte Sozialstrukturdaten (Volkszählungsergebnisse) für die Gemeinden der Stadtregion von Linz 14
2. Die Eheschließungen und die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden der Stadtregion 1961 bis 1965 24

V. Bevölkerungsstand

1. Volkszählungsergebnisse 32
2. Fortschreibung der Bevölkerung 32
3. Die Wohnbevölkerung nach statistischen Bezirken 33
4. Die Arbeiter und Angestellten von Linz im Spiegel der Statistik (Volkszählung 1961) 34

VI. Bevölkerungsbewegung

1. Allgemeiner Überblick 63
2. Natürliche Bevölkerungsbewegung 63
3. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz 64
4. Eheschließungen nach dem Familienstand 64
5. Eheschließungen nach der Konfession 64
6. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten . . 65
7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten 65
8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter 66
9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen 67
10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht . . 67
11. Gestorbene nach Alter und Familienstand 68
12. Gestorbene nach Konfession und Stadtteilen 68
13. Gestorbene nach Todesursachen 69

Seite

14. Säuglingssterblichkeit 76
15. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter 76

VII. Gesundheitswesen

1. Krankenanstalten 77
2. Patienten in den Krankenanstalten 77
3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten 78
4. Erkrankungen an Gonorrhöe und Lues 78

VIII. Wohlfahrtsverwaltung

1. Wohlfahrtsamt 79
2. Jugendamt und Amt Tagesheimstätten 80
3. Altersheim der Stadt Linz 81
4. Kinderhorte 81
5. Kindergärten 82

IX. Rechtspflege und Kriminalstatistik

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen 84
2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen 84
3. Konkurse und Ausgleiche 85
4. Gerichtliche Verfahren in Strafsachen 85
5. Strafsachen beim Landesgericht Linz 86
6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen 86
7. Kriminalstatistik nach Delikten 87

X. Landwirtschaft

1. Bodennutzungserhebung 88
2. Viehstand nach Stadtteilen 88

XI. Handel und Gewerbe, Beschäftigung

1. Verfügbare Arbeitsuchende 89
2. Die gewerbliche Betriebsstättenzählung 1964 in Linz und der Stadtregion 90

XII. Preise, Lebenshaltung

1. Kleinhandelspreise 139
2. Index der Verbraucherpreise 142
3. Auftrieb auf dem städtischen Viehmarkt 142
4. Schlachtungen 143
5. Fleischzufuhren von außerhalb 144
6. Durchschnittliches Schlachtgewicht 144
7. Lebensmitteluntersuchungen 145
8. Revisionen der Lebensmittelpolizei 145

Seite

XIII. Versorgungsbetriebe

1. Monatliche Stromabgabe 146
2. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen 147
3. Monatliche Wasserförderung 148
4. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe 148

XIV. Verkehr

1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG. 149
2. Straßenbahnverkehr nach Monaten 150
3. Pöstlingbergbahnverkehr nach Monaten 150
4. Autobusverkehr nach Monaten 151
5. Obusverkehr nach Monaten 151
6. Fremdenverkehr nach Monaten 152
7. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern 153
8. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden 154
9. Hafenstatistik 155
10. Eisenbahnverkehr 160
11. Ziviler Flugverkehr des Flughafens Linz-Hörsching 162
12. Kraftfahrzeuge nach Art und Verwendung in Linz 163
13. Verkehrsunfälle in Linz 163

XV. Schulwesen

1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen 164
2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl 165
3. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl 166
4. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl 167
5. Lehrpersonen 168
6. Schüler nach Schulstufen 168
7. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl 169
8. Mittelschüler nach Schulklassen 169
9. Mittelschüler nach der Religion 170
10. Berufsbildende höhere Schulen 170
11. Lehrerbildungsanstalten 171
13. Berufsbildende Pflichtschulen 172

XVI. Bautätigkeit

1. Die Entwicklungstendenzen der Bautätigkeit 174
2. Baugenehmigungen 1965 176
3. Bauüberhang Ende 1965 177
4. Baufertigstellungen 1965 178
5. Fertiggestellte Wohngebäude nach statistischen Bezirken . . . 179

XVII. Personalstand der Stadtverwaltung Anfang 1966

Seite

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen . . 181
2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter 181
3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand und dem Bezug von Kinderzulagen 182
4. Durchschnittsgehälter und -löhne 183

XVIII. Finanzübersichten

1. Rechnungsabschlüsse des Ordinariums 184
2. Rechnungsabschlüsse nach Einzelplänen 185
3. Steueraufkommen 186

XIX. Wahlen

1. Die Nationalratswahl am 6. März 1966 in Linz und im Wahlkreis 12 187
2. Das Wahlergebnis in Linz 187
3. Das Wahlergebnis im Wahlkreis 12 216

Anhang

1. Die Haushalte in Baracken und Notunterkünften in Linz Anfang 1966 221

Verzeichnis der Aufsätze in den Jahrgängen 1946—1965 224

VORWORT

Noch immer ringt das Wort „Statistik" vielen Menschen nur ein zweifelndes Lächeln ab. Für sie ist die unter diesem Begriff subsumierte Tätigkeit nichts als eine Art beschränkt nützliche Zahlenspielerei. Trotzdem — man muß eigentlich sagen, unabhängig von dieser laienhaften Meinung — hat die Statistik in den zwei Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg einen ungeahnten Aufschwung genommen und ist heute aus der Verwaltung und Wirtschaft nicht mehr wegzudenken. Der Mensch hat aus dem Bedürfnis heraus, die für sein Gewinnstreben oder sein Planen schlechthin bedeutsamen Vorkommnisse in ihrer Gesamtheit zu erfassen, zu untersuchen und zu deuten, zur Statistik Zuflucht genommen. Ausgegangen sind die kräftigsten Impulse dieser Entwicklung vorwiegend aus dem anglo-amerikanischen Raum, wo schon lange die Untersuchung des Marktes, die Berechnung künftiger Absatzchancen und die Analysierung des zu erwartenden Käuferverhaltens Gegenstand von statistischen Arbeiten war. Diese speziell ausgerichtete Betriebs- und Wirtschaftsstatistik und Marktforschung ist natürlich etwas anders geartet als die Tätigkeit eines kommunalstatistischen Amtes und dient ausschließlich der Realisierung eines angestrebten finanziellen Gewinnes.

Aber auch der Kommunalstatistiker betreibt — unter anderen Gesichtspunkten — Wirtschafts- und Betriebsstatistik und untersucht den Verbrauch der Bevölkerung, nur interessieren ihn nicht die Gewinnchancen des einzelnen Betriebes und die hiezu notwendigen Investitionen, sondern er beschäftigt sich mit der Wirtschaft in ihrer Gesamtstruktur, deren Auswirkungen auf die Bevölkerung von Stadt und Umland, und seine Statistiken bilden den Ausgangspunkt für allenfalls notwendige Maßnahmen, um die Struktur zu verbessern. Daß seine Tätigkeit nicht einseitig auf die Untersuchung wirtschaftlicher Probleme ausgerichtet ist, liegt in der Natur der Sache. Ein Gemeinwesen braucht vorwiegend Daten über Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungsstruktur, Straßenverkehr, Preisentwicklung, Schulwesen u. v. a., alles Daten, die das Statistische Jahrbuch der Stadt Linz reichlich darbietet. Massenerscheinungen kann man nicht überblicken. Sie bedürfen einer eingehenden Untersuchung. Es ist daher verständlich, daß die Statistik und ihre Methodik in die verschiedensten Lebensbereiche Eingang gefunden hat.

Linz, am 28. September 1966

BÜRGERMEISTER

I. KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

1. Luftdruck und Bewölkung

(Wetterstation Linz, Museumstraße)

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monatsmittel	absolute Extreme		Monatsmittel	heitere Tage	trübe Tage	Nebeltage
		Maximum	Minimum				
Jänner	736,2	749,7	719,2	8,1	—	20	9
Februar	740,9	751,5	729,7	7,1	2	11	4
März	739,1	751,4	716,4	6,9	2	17	8
April	734,8	748,7	724,5	7,5	3	18	—
Mai	737,5	746,0	727,9	7,4	2	16	2
Juni	738,2	746,3	730,4	6,1	3	10	1
Juli	737,7	743,6	731,2	6,9	4	14	1
August	739,1	745,3	727,0	5,1	8	10	1
September	737,5	752,6	726,5	5,4	4	9	7
Oktober	743,3	748,8	736,9	5,2	10	13	11
November	735,2	750,2	719,4	7,9	2	19	6
Dezember	733,5	746,2	718,5	8,8	—	22	6
Jahreswerte	739,1	752,6	716,4	6,8	40	179	56

2. Temperatur der Luft

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Monatsmittel	mittleres Maximum	mittleres Minimum	absolute Extreme	
							Maximum	Minimum
Jänner	— 0,5	1,9	0,7	0,7	2,4	— 1,3	6,2	— 6,8
Februar	— 4,4	— 1,0	— 2,5	— 2,6	— 0,2	— 5,3	4,4	—13,6
März	— 0,1	5,7	3,3	3,0	6,6	— 0,5	15,8	—10,2
April	5,6	11,3	8,3	8,4	12,4	4,9	19,5	0,6
Mai	9,7	15,2	11,6	12,2	16,1	8,3	24,6	1,2
Juni	14,2	20,4	16,9	17,1	21,6	12,8	29,5	8,2
Juli	14,8	20,4	17,3	17,5	21,7	13,6	31,0	8,2
August	13,4	20,4	16,1	16,6	21,0	12,1	29,9	5,0
September	11,0	17,7	13,9	14,2	19,1	10,3	24,6	5,8
Oktober	5,3	11,9	8,5	8,6	12,7	4,8	19,6	— 0,6
November	1,0	3,6	2,1	2,3	5,0	— 0,2	15,5	— 8,5
Dezember	1,6	3,5	2,5	2,5	4,7	0,5	12,0	— 3,6
Jahreswerte	6,0	10,9	8,2	8,4	11,9	5,0	31,0	—13,6

3. Niederschläge

Monate	Gesamtmenge in mm	Maximum an 1 Tag in mm	Tage mit mindestens ... mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jänner	42	16,7	13	10	8
Februar	45	6,0	21	13	21
März	69	16,6	13	11	3
April	112	21,0	20	17	—
Mai	163	23,2	20	19	—
Juni	117	47,5	15	13	—
Juli	77	18,2	16	12	—
August	67	17,5	15	10	—
September	48	14,1	13	9	—
Oktober	3	1,5	3	2	—
November	43	8,0	15	12	2
Dezember	110	18,6	23	20	11
Jahreswerte	896	47,5	187	148	45

4. Wind und Gewitter

Monate	Windrichtung									Tage m't Sturm	Tage mit Gewitter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jänner	38	1	8	10	1	4	3	20	8	—	—
Februar	16	2	2	6	5	1	6	43	3	2	1
März	27	—	3	13	7	3	7	29	4	—	1
April	16	1	1	3	10	8	20	27	4	1	1
Mai	22	—	3	4	18	10	14	20	2	1	9
Juni	26	1	1	—	19	9	12	18	4	2	6
Juli	25	—	1	2	18	13	26	8	—	1	2
August	41	1	3	10	14	4	14	4	2	—	1
September	42	1	1	4	19	7	9	6	1	—	—
Oktober	46	—	2	10	10	7	13	4	1	—	—
November	25	2	9	11	9	4	8	18	4	—	—
Dezember	34	1	3	7	5	2	10	27	4	1	1
Jahreswerte	358	10	37	80	135	72	142	224	37	8	22

I. DONAU-WASSERSTÄNDE

1. Wasserstände am Pegel Linz

Jahre	Jahresmittel in cm	Niedrigster Wasserstand		Höchster Wasserstand		Tage mit Treibeis
		cm	am	cm	am	
1930	258	97	26. 2.	586	16. 5.	2
1931	290	147	25. 12.	582	22. 8.	—
1932	246	116	2. 3.	568	31. 5.	12
1933	246	73	28. 1.	577	18. 7.	21
1934	201	100	7. 2.	448	6. 8.	7
1935	268	98	24. 1.	538	1. 6.	9
1936	286	162	22. 3.	555	10. 6.	4
1937	302	147	22. 12.	526	25. 9.	5
1938	257	94	27. 12.	506	2. 9.	21
1939	307	110	6. 1.	496	25. 5.	5
1940	307	105	17. 2.	774	3. 6.	47
1941	312	146	18. 1.	547	3. 9.	20
1942	241	98	24. 1.	590	22. 3.	39
1943	201	85	12. 1.	550	17. 5.	10
1944	315	102	2. 1.	647	25. 11.	5
1945	283	94	17. 11.	630	14. 2.	34
1946	242	75	22. 12.	670	10. 7.	27
1947	192	59	29. 10.	605	16. 3.	28
1948	205	76	29. 12.	695	4. 1.	5
1949	196	72	13. 1.	673	25. 5.	7
1950	211	109	7. 2.	400	6. 8.	10
1951	232	90	30. 10.	518	18. 7.	—
1952	257	108	10. 2.	564	26. 3.	—
1953	214	68	27. 12.	560	11. 7.	1
1954	265	47	12. 1.	962	11. 7.	31
1955	292	125	4. 12.	664	11. 7.	2
1956	283	80	11. 2.	764	5. 3.	30
1957	266	105	28. 12.	630	24. 7.	17
1958	277	92	17. 2.	668	2. 2.	10
1959	227	80	15. 12.	696	15. 8.	—
1960	244	103	17. 1.	527	14. 8.	15
1961	231	92	21. 11.	554	16. 5.	13
1962	227	64	8. 12.	517	3. 6.	16
1963	195	42	11. 2.	468	24. 6.	73
1964	196	56	26. 1.	566	19. 11.	36
1965	309	99	2. 3.	803	12. 6.	—

2. Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1965

(Tagesmittel)

Monatstage	Wasserstand in cm in den Monaten											
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	139	151	105	483	383	583	567	395	271	235	133	208
2.	128	186	112	433	357	622	559	448	289	229	129	188
3.	134	192	122	400	342	578	565	424	357	219	126	194
4.	138	191	118	373	340	566	540	406	415	215	135	205
5.	137	186	120	349	368	557	526	382	341	205	139	195
6.	149	175	125	351	402	532	512	355	298	198	138	242
7.	134	164	116	338	427	521	452	347	279	194	134	235
8.	144	164	107	333	406	515	422	340	271	197	121	258
9.	169	155	107	339	470	560	444	347	253	191	139	264
10.	225	152	108	377	483	679	426	340	246	181	130	254
11.	266	149	108	334	548	754	415	347	255	170	134	252
12.	243	149	104	315	528	787	396	328	302	168	141	232
13.	236	151	104	331	482	750	376	299	313	174	145	227
14.	219	149	106	302	448	721	376	290	316	165	158	290
15.	194	140	110	293	433	772	386	273	323	169	153	286
16.	192	136	124	286	492	745	399	274	296	167	146	298
17.	170	140	162	310	555	714	417	264	292	158	136	295
18.	187	139	236	327	562	747	424	261	276	144	140	358
19.	194	140	289	346	577	711	404	253	264	150	141	424
20.	206	140	334	330	643	650	431	244	306	153	140	353
21.	212	127	377	330	620	666	416	247	282	154	140	340
22.	192	118	473	370	529	679	403	251	266	152	160	335
23.	185	116	460	380	500	695	398	246	257	150	156	307
24.	170	122	446	378	489	715	398	279	247	143	165	283
25.	159	122	490	393	521	705	395	297	232	131	175	267
26.	151	126	504	391	488	681	447	316	220	135	153	258
27.	157	128	518	400	479	657	502	281	216	138	155	254
28.	150	120	504	405	452	636	444	260	239	143	167	262
29.	148	—	511	391	478	640	406	294	258	143	174	272
30.	150	—	500	381	522	602	386	262	255	137	192	266
31.	140	—	495	—	519	—	374	287	—	133	—	260
Monatsmittel	175	147	261	359	479	658	439	310	281	169	147	270

II. STADTGEBIET

1. Katastralgemeinden

Katastralgemeinden	1961	1962	1963	1964	1965
	Hektar				
Linz (Innenstadt)	586	586	586	586	586
Waldegg	734	734	734	734	734
Lustenau	836	836	968[1])	968	968
St. Peter	915	915	783[1])	783	783
Kleinmünchen	1 333	1 333	1 333	1 333	1 333
Ebelsberg	467	467	467	467	467
Mönchgraben	176	176	176	176	176
Pichling	398	398	398	398	398
Posch	652	652	652	652	652
Ufer	484	484	484	484	484
Wambach	405	405	405	405	405
Linz-Süd	6 986	6 986	6 986	6 986	6 986
Urfahr	550	550	550	550	550
Pöstlingberg	820	820	820	820	820
Katzbach (St. Magdalena)	1 253	1 253	1 253	1 253	1 253
Urfahr	2 623	2 623	2 623	2 623	2 623
Linz einschl. Urfahr	9 609	9 609	9 609	9 609	9 609

[1]) Im Zuge der Neuvermessung wurde zwischen den KG St. Peter und Lustenau die Katastralgemeindegrenze geändert.

IV. BEITRÄGE ZUR RAUMFORSCHUNG IM GROSSRAUM LINZ

1. Ausgewählte Sozialstrukturdaten (Volkszählungsergebnisse) für die Gemeinden der Stadtregion von Linz

Die Stadtregion von Linz wurde seit 1953 in mehrjährigen Abständen wiederholt abgegrenzt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden in den Statistischen Jahrbüchern der Stadt Linz 1953 (Seite 14), 1955 (Seite 19), 1958 (Seite 14) und 1961 (Seite 14) publiziert und brauchen nicht wiederholt zu werden. Die letzte Abgrenzung der Stadtregion im Jahre 1961 hat gegenüber den vorangegangenen Untersuchungen nur geringfügige Veränderungen der Stadtregionsgrenze nach Ortschaften ergeben; nach Gemeinden blieb die Grenze unverändert. Der Einzugsbereich der Stadt Linz hat vorläufig seine optimale Ausdehnung erreicht und bildet bis zur nächsten Volkszählung und wahrscheinlich auch darüber hinaus einen konstanten Beobachtungsbereich.

Immer mehr wenden die Kommunalverwaltungen des In- und Auslandes dem wirtschaftsräumlichen Denken Beachtung zu und anerkennen die Bedeutung regionaler Strukturdaten für Verwaltungsentscheidungen. Der Blick wird über die administrativen Grenzen hinaus auf die Stadtregion gerichtet, und der Strukturwandel in den Zonen und Gemeinden, die zu einem untrennbaren Wirtschaftsraum verflochten sind, beobachtet. In- und ausländische Städtestatistiker haben umfangreiche Erhebungsprogramme für die Gemeinden einer Stadtregion erarbeitet, deren Durchführung allerdings auf Schwierigkeiten stößt. Das Internationale Statistische Institut fordert von seinen Mitgliedern für die „Internationale Statistik der Großstädte" zahlreiche Angaben über die Stadtregionen.

Auch in Linz werden Daten für die Zonen und die einzelnen Gemeinden der Stadtregion von vielen städtischen Dienststellen angefordert. Es soll daher damit begonnen werden, laufend die wichtigsten Sozialstrukturdaten für die Stadtregionsgemeinden zu veröffentlichen. Die Zusammenstellungen der Volkszählungsergebnisse 1951 und 1961 nach Zonen und Gemeinden der Stadtregion bilden die Einleitung und Grundlage für weitere Untersuchungen. In diesen Tabellen wi-

derspiegelt sich die Strukturveränderung von Volkszählung zu Volkszählung deutlich; diese soll hier aber nicht nochmals eingehend analysiert werden, da für die Zonen der Stadtregion die Strukturveränderungen bereits im Jahrbuch 1961 (Seite 29) auf Grund der Ergebnisse einer Stichprobenauswertung der Volkszählung ausreichend analysiert worden waren.

Aus der ersten Tabelle „Bevölkerungsstand in den Gemeinden der Stadtregion nach Volkszählungsjahren" ist klar das explosive Bevölkerungswachstum in der Stadtregion von Linz zu erkennen, eine Entwicklung, die noch immer nicht ihren Abschluß gefunden hat.

In der nächsten Tabelle wurde für jede einzelne Stadtregionsgemeinde die Zahl der Normalwohnungen bzw. benützbaren Wohnungen und der Haushalte 1951 und 1961 gegenübergestellt. Die Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht, die Zahl der Beschäftigten, die Auspendler, die Einpendler und die wirtschaftliche Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung (absolut und in Prozent) runden — wenn auch unvollkommen — das Bild der Sozialstruktur der Stadtregionsgemeinden etwas ab.

Über die Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung (Beschäftigte und erhaltene Personen) zu den einzelnen Wirtschaftsabteilungen in absoluten und relativen Zahlen unterrichten die beiden letzten Tabellen. Der Anteil des wirtschaftlich der „Land- und Forstwirtschaft" zugehörigen Bevölkerungsteiles in der Stadtregion hat sich von 9,07 % (1951) auf 6,14 % (1961) stark verringert.

Der überwiegende Teil der Wohnbevölkerung ist 1961 wirtschaftlich zugehörig zur Wirtschaftsabteilung „Industrie und Gewerbe" in der Kernstadt (42,77 %), im Ergänzungsgebiet (57,72 %) und in der Verstädterten Zone (41,77 %). In der Randzone überwiegt in den meisten Gemeinden die Zugehörigkeit zur „Land- und Forstwirtschaft". Die verhältnismäßig hohen Anteile der wirtschaftlichen Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung in der Kernstadt gegenüber den anderen Zonen der Stadtregion zu den Wirtschaftsabteilungen „Handel und Verkehr" (20,72 %), „Freie Berufe" (7 %) und „Öffentlicher Dienst" (8,78 %) sind bedingt durch die zentralen Funktionen der Stadt.

Tieferen Einblick in die Wirtschaftsstruktur der Stadtregion und der einzelnen Gemeinden bietet die auf Seite 90 abgedruckte Abhandlung über die gewerbliche Betriebsstättenzählung 1964 in der Stadtregion.

Bevölkerungsstand in den Gemeinden der Stadtregion

Gemeinden	1869	1880	1890	1900
Kernstadt Linz	30 538	41 687	44 950	58 791
Ansfelden	2 263	2 476	2 470	2 704
Asten	608	655	554	543
Leonding	2 275	2 402	3 041	3 852
Pasching	688	760	1 118	1 082
Traun	1 601	2 617	3 284	4 248
Puchenau	[1]	[1]	524	600
Ergänzungsgebiet zusammen	7 435	8 910	10 991	13 029
Alkoven	3 200	3 009	2 988	2 882
Hörsching	1 627	1 625	1 884	1 783
Kirchberg-Thening	1 301	1 286	1 277	1 355
Markt St. Florian	3 631	3 804	3 661	3 676
Oftering	1 196	1 107	1 184	1 147
Wilhering	1 690	1 654	1 646	1 692
Katsdorf	1 005	1 145	1 070	1 171
Langenstein	869	1 013	1 034	1 221
Luftenberg	697	740	672	698
St. Georgen/Gusen	1 089	1 128	1 131	1 326
Gallneukirchen	1 509	1 586	1 546	1 666
Ottensheim	2 302	2 225	1 926	1 987
Steyregg	1 705	1 708	1 765	1 709
Walding	1 210	1 696	1 253	1 239
Verstädterte Zone zusammen	23 031	23 726	23 037	23 552
Unterweitersdorf	654	656	674	649
Wartberg	796	806	853	888
Pucking	1 069	1 194	1 053	1 045
Alberndorf	1 765	1 811	1 772	1 852
Altenberg	1 741	1 717	1 652	1 631
Eidenberg	563	1 267	1 241	1 277
Engerwitzdorf	2 431	2 435	2 439	2 430
Feldkirchen	578	3 035	2 992	2 977
Goldwörth	481	[3]	444	477
Gramastetten	1 419	2 291	2 300	2 262
Hellmonsödt	1 967	2 593	2 490	2 598
Kirchschlag	[4]	[4]	[4]	[4]
Lichtenberg	773	[5]	[5]	807
St. Gotthard	779	[6]	786	797
Randzone zusammen	15 016	17 805	18 696	19 690
Stadtregion insges.	76 020	92 128	97 674	115 062

[1]) Vereinigt mit Ottensheim. [2]) Vereinigt mit Pregarten. [3]) Vereinigt mit Walding. [4]) Vereinigt mit Hellmonsödt. [5]) Keine eigene Gemeinde. [6]) Bei Herzogsdorf.

nach Volkszählungsjahren (jeweiliger Gebietsstand)

1910	1920	1934	1939	1951	1961
87 769	93 473	108 970	128 195	184 685	195 978
2 775	2 862	3 324	3 646	8 879	7 941
544	544	623	611	1 547	1 910
4 389	4 927	5 250	5 753	6 832	11 211
1 110	1 169	1 408	1 372	1 700	4 748
5 002	4 802	5 497	5 985	9 655	16 026
598	558	612	771	834	1 185
14 418	14 862	16 714	18 138	29 447	43 021
2 910	3 021	3 133	3 017	3 561	3 309
1 870	1 852	1 942	2 637	3 891	3 975
1 376	1 385	1 443	1 503	1 763	1 617
3 681	3 588	3 613	3 634	4 266	3 709
1 163	1 160	1 214	1 262	1 346	1 378
1 848	1 888	1 919	2 137	2 446	2 568
1 210	1 219	1 285	1 267	1 331	1 474
1 294	1 190	1 262	1 239	1 186	1 523
764	754	768	1 205	1 255	1 615
1 434	1 315	1 396	1 429	1 795	2 148
1 780	1 798	2 105	2 207	2 549	2 742
2 053	1 966	1 949	2 117	2 455	2 871
1 773	1 819	1 986	2 056	2 270	2 825
1 299	1 341	1 427	1 495	1 721	1 859
24 455	24 296	25 442	27 205	31 835	33 613
682	666	651	625	617	768
903	920	911	[2]	1 873	1 916
1 117	1 196	1 229	1 157	1 343	1 378
1 952	1 961	1 950	1 935	2 032	2 271
1 729	1 758	1 720	1 605	1 630	1 783
1 273	1 233	1 235	1 190	1 141	1 175
2 612	2 580	2 557	2 405	2 581	2 924
2 904	2 894	3 034	2 891	2 909	3 152
495	475	507	506	520	499
2 316	2 169	2 145	2 114	2 151	2 443
2 558	1 824	1 004	977	946	1 061
[4]	[4]	901	920	968	963
814	787	796	790	894	1 007
752	711	742	688	966	941
20 107	19 174	19 382	17 803	20 571	22 281
146 749	151 805	170 508	191 341	266 538	294 893

Wohnungen, Haushalte, Wohnbevölkerung und Beschäftigte

Gemeinden	1951					
	Benützbare Wohnungen	Haushalte	Wohnbevölkerung			Beschäftigte
			männlich	weiblich	zusammen	
Kernstadt Linz	55 461	68 446	88 055	96 630	184 685	86 072
Ansfelden	2 430	2 645	4 146	4 733	8 879	3 508
Asten	772	516	806	741	1 547	384
Leonding	1 898	2 021	3 262	3 570	6 832	2 951
Pasching	446	487	830	870	1 700	806
Traun	3 034	3 124	4 608	5 047	9 655	4 525
Puchenau	237	243	397	437	834	384
Ergänzungsgebiet zus.	8 817	9 036	14 049	15 398	29 447	12 558
Alkoven	854	860	1 719	1 842	3 561	1 743
Hörsching	1 014	1 133	1 850	2 041	3 891	1 850
Kirchberg-Thening	444	442	866	897	1 763	781
Markt St. Florian	1 143	1 122	2 019	2 247	4 266	2 153
Oftering	345	397	663	683	1 346	674
Wilhering	623	651	1 234	1 212	2 446	1 223
Katsdorf	374	357	647	684	1 331	654
Langenstein	338	349	566	620	1 186	532
Luftenberg	322	330	614	641	1 255	556
St. Georgen/Gusen	524	529	821	974	1 795	770
Gallneukirchen	603	608	1 081	1 468	2 549	999
Ottensheim	788	827	1 102	1 353	2 455	1 065
Steyregg	645	631	1 094	1 176	2 270	1 054
Walding	464	432	833	888	1 721	860
Verstädterte Zone zus.	8 481	8 668	15 109	16 726	31 835	14 914
Unterweitersdorf	136	134	295	322	617	320
Wartberg	463	446	865	1 008	1 873	753
Pucking	325	328	643	700	1 343	724
Alberndorf	439	416	975	1 057	2 032	1 121
Altenberg	349	340	790	840	1 630	928
Eidenberg	246	234	574	567	1 141	721
Engerwitzdorf	544	549	1 271	1 310	2 581	1 359
Feldkirchen	720	672	1 383	1 526	2 909	1 513
Goldwörth	139	111	261	259	520	300
Gramastetten	543	497	1 059	1 092	2 151	1 100
Hellmonsödt	256	250	459	487	946	517
Kirchschlag	296	236	473	495	968	495
Lichtenberg	207	193	453	441	894	487
St. Gotthard	271	230	463	503	966	447
Randzone zusammen	4 934	4 636	9 964	10 607	20 571	10 785
Stadtregion insgesamt	77 693	90 786	127 177	139 361	266 538	124 329

in den Gemeinden der Stadtregion 1951 und 1961

1961								
Normal-wohnungen	Haushalte	Wohnbevölkerung			Beschäftigte[1])		Einpendler	Arbeitsbevölkerung
		männlich	weiblich	zusammen	insgesamt	darunter Auspendler		
60 589	76 975	92 894	103 084	195 978	95 583	2 587	39 709	132 705
2 092	2 307	3 803	4 138	7 941	3 300	1 437	941	2 804
295	524	1 076	834	1 910	715	451	169	433
3 191	3 426	5 399	5 812	11 211	5 082	3 718	624	1 988
1 369	1470	2 328	2 420	4 748	2 223	1 741	148	630
4 439	5 262	7 707	8 319	16 026	7 345	3 847	1 737	5 235
335	344	574	611	1 185	534	368	5	171
11 721	13 333	20 887	22 134	43 021	19 199	—	—	11 261
906	896	1 634	1 675	3 309	1 557	701	61	917
896	1 076	2 120	1 855	3 975	1 931	826	566	1 671
447	451	775	842	1 617	713	375	49	387
1 062	1 052	1 783	1 926	3 709	1 684	520	130	1 294
407	404	664	714	1 378	658	349	21	330
688	723	1 283	1 285	2 568	1 163	582	71	652
386	380	688	786	1 474	665	283	61	443
388	420	745	778	1 523	586	341	19	264
415	436	780	835	1 615	710	433	7	284
606	638	1 006	1 142	2 148	915	526	232	621
660	667	1 180	1 562	2 742	1 060	459	159	760
916	931	1 317	1 554	2 871	1 265	600	325	990
760	772	1 367	1 458	2 825	1 246	700	64	610
504	501	900	959	1 859	839	427	56	468
9 041	9 347	16 242	17 371	33 613	14 992	—	—	9 691
179	171	370	398	768	382	156	3	229
440	446	917	999	1 916	814	335	56	535
357	364	665	713	1 378	674	302	19	391
465	450	1 113	1 158	2 271	1 102	282	20	840
356	341	879	904	1 783	885	188	13	710
281	252	594	581	1 175	650	126	9	533
629	653	1 437	1 487	2 924	1 379	557	17	839
778	758	1 526	1 626	3 152	1 522	525	38	1 035
115	113	258	241	499	273	96	3	180
583	558	1 191	1 252	2 443	1 197	397	25	825
293	277	534	527	1 061	483	177	25	331
258	241	466	497	963	460	160	12	312
247	227	512	495	1 007	501	185	12	328
242	224	455	486	941	484	178	14	320
5 223	5 075	10 917	11 364	22 281	10 806	—	—	7 408
86 574	104 713	140 940	153 953	294 893	140 580	—	—	161 065

[1]) Ohne Arbeitslose (Quelle: „Wohngemeinde — Arbeitsgemeinde der Beschäftigten in Österreich" herausgegeben vom ÖSTZA)

Die wirtschaftliche Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung in den

Gemeinden	Wirtschaftliche Zugehörigkeit 1951						
	Land- u. Forstwirtschaft	Industrie und Gewerbe [1]	Handel und Verkehr	Freie Berufe	Öffentlicher Dienst	Haushaltung	Pensionisten, Rentner usw.[2]
Kernstadt Linz	2 419	82 586	37 298	11 333	14 390	2 884	33 775
Ansfelden	993	4 686	584	216	226	104	2 070
Asten	181	342	109	10	31	12	862
Leonding	821	2 525	1 485	250	336	66	1 349
Pasching	421	583	330	48	43	19	256
Traun	300	5 879	1 183	264	261	114	1 654
Puchenau	176	263	158	25	52	7	153
Ergänzungsgebiet zus.	2 892	14 278	3 849	813	949	322	6 344
Alkoven	1 496	1 104	226	36	104	37	558
Hörsching	647	1 704	614	89	79	77	681
Kirchberg-Thening	550	672	154	27	45	15	300
Markt St. Florian	1 369	1 735	263	146	137	38	578
Oftering	496	433	134	32	32	19	200
Wilhering	815	809	247	42	119	26	388
Katsdorf	482	362	207	35	20	8	217
Langenstein	301	472	142	13	8	9	241
Luftenberg	454	321	204	2	14	6	254
St. Georgen/Gusen	265	735	309	53	52	27	354
Gallneukirchen	200	906	287	329	93	39	695
Ottensheim	271	979	445	95	139	37	489
Steyregg	706	746	348	40	73	20	337
Walding	567	562	288	21	30	15	238
Verstädterte Zone zus.	8 619	11 540	3 868	960	945	373	5 530
Unterweitersdorf	340	149	36	—	—	2	90
Wartberg	618	374	303	50	32	8	488
Pucking	531	524	49	54	17	6	162
Alberndorf	1 081	529	67	33	56	5	261
Altenberg	1 042	353	49	21	21	4	140
Eidenberg	796	167	38	20	9	2	109
Engerwitzdorf	1 373	600	201	11	23	8	365
Feldkirchen	1 317	832	164	34	62	14	486
Goldwörth	277	140	26	4	14	2	57
Gramastetten	967	644	131	31	48	9	321
Hellmonsödt	382	281	63	23	34	11	152
Kirchschlag	468	254	44	31	21	12	138
Lichtenberg	522	229	35	—	9	1	98
St. Gotthard	376	320	72	12	19	8	159
Randzone zusammen	10 090	5 396	1 278	324	365	92	3 026
Stadtregion insgesamt	24 020	113 800	46 293	13 430	16 649	3 671	48 675

[1] Darunter Hotel-, Gast- und Schankbetriebe.
[2] Einschließl. „unbekannt" (ohne Betriebsangabe) u. „Personen ohne Berufs- u. Betriebsangabe".

Gemeinden der Stadtregion 1951 und 1961 (absolute Zahlen)

der Wohnbevölkerung

	1961										
insgesamt	Land- u. Forstwirtschaft	Industrie und Gewerbe	darunter Hotel-, Gast- u. Schankbetriebe	Handel und Verkehr	Freie Berufe	Öffentlicher Dienst	Haushaltung	unbek. (ohne Betr.-angabe)	Pensionisten, Rentner usw.	Personen ohne Berufs- u. Betr.-angabe)	insgesamt
184 685	1 534	83 813	3 535	40 603	13 713	17 207	1 508	1 818	33 791	1 991	195 978
8 879	620	4 968	74	553	183	167	27	74	1 344	5	7 941
1 547	173	978	31	191	34	58	3	36	297	140	1 910
6 832	573	5 099	173	2 223	547	809	83	49	1 521	307	11 211
1 700	283	2 837	41	679	146	138	33	34	595	3	4 748
9 655	213	10 431	180	1 986	376	485	79	76	2 363	17	16 026
834	141	517	21	204	47	94	13	6	162	1	1 185
29 447	2 003	24 830	520	5 836	1 333	1 751	238	275	6 282	473	43 021
3 561	997	1 341	29	318	55	103	20	5	466	4	3 309
3 891	385	1 710	54	435	101	783	25	8	525	3	3 975
1 763	335	709	5	189	35	39	8	3	299	—	1 617
4 266	939	1 514	57	312	105	140	22	2	657	18	3 709
1 346	369	529	14	146	32	54	15	3	228	2	1 378
2 446	528	1 053	40	330	65	165	12	4	388	23	2 568
1 331	380	498	20	280	43	26	7	1	239	—	1 474
1 186	243	812	12	177	9	24	1	8	249	—	1 523
1 255	396	715	13	250	13	15	4	—	222	—	1 615
1 795	198	1 010	28	376	85	85	18	6	370	—	2 148
2 549	144	1 032	17	386	212	224	20	32	493	199	2 742
2 455	226	1 180	43	561	140	185	30	17	529	3	2 871
2 270	600	1 237	44	417	71	103	13	13	371	—	2 825
1 721	446	700	19	333	37	55	5	5	277	1	1 859
31 835	6 186	14 040	395	4 510	1 003	2 001	200	107	5 313	253	33 613
617	298	278	9	59	9	8	3	2	109	2	768
1 873	499	579	18	290	81	17	5	10	339	96	1 916
1 343	415	652	15	48	44	22	5	1	191	—	1 378
2 032	988	655	20	171	49	61	7	3	269	68	2 271
1 630	951	398	14	149	28	46	3	—	208	—	1 783
1 141	688	246	7	73	14	8	1	3	142	—	1 175
2 581	1 038	1 038	47	326	29	48	1	12	355	77	2 924
2 909	1 047	1 134	45	257	66	60	23	10	547	8	3 152
520	197	138	3	39	3	37	1	—	84	—	499
2 151	898	796	30	240	54	41	14	4	372	24	2 443
946	281	349	29	166	37	31	11	1	184	1	1 061
968	343	286	26	127	33	12	4	4	150	4	963
894	387	309	8	110	10	37	3	4	144	3	1 007
966	354	318	17	99	7	27	5	1	129	1	941
20 571	8 384	7 176	288	2 154	464	455	86	55	3 223	284	22 281
266 538	18 107	129 859	4 738	53 103	16 513	21 414	2 032	2 255	48 609	3 001	294 893

Die wirtschaftliche Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung in den

Gemeinden	Wirtschaftliche Zugehörigkeit 1951							
	Land- u. Forstwirtschaft	Industrie und Gewerbe [1]	Handel und Verkehr	Freie Berufe	Öffentlicher Dienst	Haushaltung	Pensionisten, Rentner usw.[2]	insgesamt
Kernstadt Linz	1,31	44,72	20,19	6,14	7,79	1,56	18,29	100,00
Ansfelden	11,18	52,78	6,58	2,43	2,55	1,17	23,31	100,00
Asten	11,70	22,11	7,05	0,65	2,00	0,77	55,72	100,00
Leonding	12,02	36,96	21,73	3,66	4,92	0,97	19,74	100,00
Pasching	24,76	34,30	19,41	2,82	2,53	1,12	15,06	100,00
Traun	3,11	60,89	12,25	2,74	2,70	1,18	17,13	100,00
Puchenau	21,10	31,53	18,94	3,00	6,24	0,84	18,35	100,00
Ergänzungsgebiet zusammen	9,82	48,49	13,07	2,76	3,22	1,09	21,55	100,00
Alkoven	42,01	31,00	6,35	1,01	2,92	1,04	15,67	100,00
Hörsching	16,63	43,79	15,78	2,29	2,03	1,98	17,50	100,00
Kirchberg-Thening	31,20	38,12	8,73	1,53	2,55	0,85	17,02	100,00
Markt St. Florian	32,09	40,67	6,17	3,42	3,21	0,89	13,55	100,00
Oftering	36,85	32,17	9,95	2,38	2,38	1,41	14,86	100,00
Wilhering	33,32	33,07	10,10	1,72	4,87	1,06	15,86	100,00
Katsdorf	36,22	27,20	15,55	2,63	1,50	0,60	16,30	100,00
Langenstein	25,38	39,80	11,97	1,10	0,67	0,76	20,32	100,00
Luftenberg	36,18	25,58	16,25	0,16	1,11	0,48	20,24	100,00
St. Georgen/Gusen	14,76	40,95	17,22	2,95	2,90	1,50	19,72	100,00
Gallneukirchen	7,85	35,54	11,26	12,91	3,65	1,53	27,26	100,00
Ottensheim	11,04	39,88	18,12	3,87	5,66	1,51	19,92	100,00
Steyregg	31,10	32,86	15,33	1,76	3,22	0,88	14,85	100,00
Walding	32,95	32,66	16,73	1,22	1,74	0,87	13,83	100,00
Verstädterte Zone zusammen	27,07	36,25	12,15	3,02	2,97	1,17	17,37	100,00
Unterweitersdorf	55,11	24,15	5,83	—	—	0,32	14,59	100,00
Wartberg	32,99	19,97	16,18	2,67	1,71	0,43	26,05	100,00
Pucking	39,54	39,02	3,65	4,02	1,26	0,45	12,06	100,00
Alberndorf	53,20	26,03	3,30	1,62	2,76	0,25	12,84	100,00
Altenberg	63,93	21,66	3,00	1,29	1,29	0,24	8,59	100,00
Eidenberg	69,76	14,64	3,33	1,75	0,79	0,18	9,55	100,00
Engerwitzdorf	53,20	23,25	7,79	0,42	0,89	0,31	14,14	100,00
Feldkirchen	45,27	28,60	5,64	1,17	2,13	0,48	16,71	100,00
Goldwörth	53,27	26,92	5,00	0,77	2,69	0,39	10,96	100,00
Gramastetten	44,96	29,94	6,09	1,44	2,23	0,42	14,92	100,00
Hellmonsödt	40,38	29,71	6,66	2,43	3,59	1,16	16,07	100,00
Kirchschlag	48,35	26,24	4,54	3,20	2,17	1,24	14,26	100,00
Lichtenberg	58,39	25,62	3,91	—	1,01	0,11	10,96	100,00
St. Gotthard	38.92	33.13	7,45	1,24	1.97	0.83	16,46	100,00
Randzone zusammen	49,05	26,23	6,21	1,58	1,77	0,45	14,71	100,00
Stadtregion insges.	9.01	42,70	17,36	5,04	6,25	1,38	18,26	100,00

[1]) Darunter Hotel-, Gast-, Schankbetriebe. [2]) Einschließlich „unbekannt" (ohne Betriebsangabe) und „Personen ohne Berufs- und Betriebsangabe".

Gemeinden der Stadtregion 1951 und 1961 (in Prozent)

der Wohnbevölkerung

1961

Land- u. Forst-wirt-schaft	Industrie und Ge-werbe	darunter Hotel-, Gast- u. Schank-betriebe	Handel und Verkehr	Freie Berufe	Öffent-licher Dienst	Haus-haltung	unbek. (ohne Betr.-angabe)	Pensio-nisten, Rentner usw.	Personen ohne Berufs- u. Betr.-angabe)	ins-gesamt
0,78	42,77	1,80	20,72	7,00	8,78	0,77	0,93	17,24	1,01	100,00
7,81	62,56	0,93	6,96	2,31	2,10	0,34	0,93	16,93	0,06	100,00
9,06	51,20	1,62	10,00	1,78	3,04	0,16	1,88	15,55	7,33	100,00
5,11	45,48	1,54	19,83	4,88	7,21	0,74	0,44	13,57	2,74	100,00
5,96	59,76	0,86	14,30	3,08	2,91	0,68	0,72	12,53	0,06	100,00
1,33	65,09	1,12	12,39	2,35	3,03	0,49	0,47	14,74	0,11	100,00
11,90	43,63	1,77	17,21	3,97	7,93	1,10	0,51	13,67	0,08	100,00
4,65	57,72	1,21	13,57	3,10	4,07	0,55	0,64	14,60	1,10	100,00
30,13	40,53	0,88	9,61	1,66	3,11	0,61	0,15	14,08	0,12	100,00
9,69	43,02	1,36	10,94	2,54	19,70	0,63	0,20	13,21	0,07	100,00
20,72	43,85	0,31	11,69	2,16	2,41	0,49	0,19	18,49	—	100,00
25,32	40,82	1,54	8,41	2,83	3,78	0,59	0,05	17,71	0,49	100,00
26,78	38,39	1,02	10,59	2,32	3,92	1,09	0,22	16,55	0,14	100,00
20,56	41,00	1,56	12,85	2,53	6,43	0,47	0,15	15,11	0,90	100,00
25,78	33,79	1,36	19,00	2,92	1,76	0,47	0,07	16,21	—	100,00
15,96	53,32	0,79	11,62	0,59	1,58	0,06	0,52	16,35	—	100,00
24,52	44,27	0,80	15,48	0,80	0,93	0,25	—	13,75	—	100,00
9,22	47,02	1,30	17,50	3,96	3,96	0,84	0,28	17,22	—	100,00
5,25	37,63	0,62	14,08	7,73	8,17	0,73	1,17	17,98	7,26	100,00
7,87	41,10	1,50	19,54	4,88	6,44	1,05	0,59	18,43	0,10	100,00
21,24	43,79	1,56	14,76	2,51	3,65	0,46	0,46	13,13	—	100,00
23,99	37,66	1,02	17,91	1,99	2,96	0,27	0,27	14,90	0,05	100,00
18,40	41,77	1,18	13,42	2,98	5,95	0,60	0,32	15,81	0,75	100,00
38,81	36,20	1,17	7,68	1,17	1,04	0,39	0,26	14,19	0,26	100,00
26,04	30,22	0,94	15,14	4,23	0,89	0,26	0,52	17,69	5,01	100,00
30,12	47,32	1,09	3,48	3,19	1,60	0,36	0,07	13,86	—	100,00
43,51	28,84	0,88	7,53	2,16	2,69	0,31	0,13	11,84	2,99	100,00
53,34	22,32	0,79	8,36	1,57	2,58	0,17	—	11,66	—	100,00
58,55	20,94	0,60	6,21	1,19	0,68	0,08	0,26	12,09	—	100,00
35,50	35,50	1,61	11,15	0,99	1,64	0,04	0,41	12,14	2,63	100.00
33,22	35,98	1,43	8,15	2,09	1,90	0,73	0,32	17,36	0,25	100,00
39,48	27,66	0,60	7,82	0,60	7,41	0,20	—	16,83	—	100,00
36,76	32,58	1,23	9,83	2,21	1,68	0,57	0,16	15,23	0,98	100,00
26,49	32,89	2,73	15,65	3,49	2,92	1,04	0,09	17,34	0,09	100,00
35,62	29,70	2,70	13,19	3,43	1,25	0,41	0,41	15,58	0,41	100,00
38,43	30,69	0,79	10,92	0,99	3,67	0,30	0,40	14,30	0,30	100,00
37,62	33,79	1,81	10,52	0,74	2,87	0,53	0,11	13,71	0,11	100,00
37,63	32,21	1,29	9,67	2,08	2,04	0,38	0,25	14,47	1,27	100,00
6,14	44,04	1,61	18,01	5,60	7,26	0,69	0,76	16,48	1,02	100,00

2. Die Eheschließungen und die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden der Stadtregion 1961 bis 1965

Die Zahlen über die natürliche Bevölkerungsbewegung in der Stadtregion wurden den Veröffentlichungen „Die natürliche Bevölkerungsbewegung" des Österreichischen Statistischen Zentralamtes entnommen. Die Angaben für Linz entstammen der eigenen Auswertung, da durch nachträgliche Einarbeitung von in anderen Gemeinden beurkundeten und verspätet gemeldeten Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen von Linzern geringfügige Differenzen gegenüber der zentralen Auswertung auftreten.

Jährlich werden im Durchschnitt rund 2700 Ehen in den Gemeinden der Stadtregion geschlossen. 1961 entfielen auf 1000 Einwohner der Stadtregion einschließlich Linz rund 9,2 Eheschließungen. Für die Jahre 1962 bis 1965 können leider keine Vergleichsziffern berechnet werden, da die Bevölkerungszahlen der Gemeinden der Stadtregion nicht fortgeschrieben werden können.

In der Stadtregion werden Jahr für Jahr 5500 bis 5600 Kinder lebend geboren. Rund 55 % der Lebendgeborenen der Stadtregion sind Kinder von Linzer Eltern und 45 % werden in den Gemeinden der Stadtregion geboren, obwohl mehr als 66 % der Bevölkerung der Stadtregion in Linz wohnen. Die Bevölkerung der Umlandgemeinden ist geburtenfreudiger. Es entfielen 1961 in Linz auf 1000 Einwohner 15,1, in den übrigen Gemeinden der Stadtregion aber auf 1000 Einwohner 25 Lebendgeborene.

Die Zahl der Gestorbenen in der Stadtregion beträgt im Durchschnitt der letzten 5 Jahre jährlich rund 3100 Todesfälle. Rund zwei Drittel der Gesamttodesfälle der Stadtregion werden in Linz beurkundet. Es entfielen 1961 in Linz auf 1000 Einwohner 9,8 Gestorbene und in der übrigen Stadtregion 9,3 Gestorbene.

Die aktive Bevölkerungsbilanz der Stadtregionsgemeinden unterstreicht in erfreulicher Weise die Lebenskraft der Wirtschaftsagglomeration Linz. Der Geburtenüberschuß lag 1961 bis 1964 über 2500 und ist 1965 auf 2185 abgesunken. In Linz entfiel 1961 auf 1000 Einwohner ein Überschuß von 5,3 Geburten, in den anderen Stadtregionsgemeinden zusammen war der Geburtenüberschuß mit 15,8 auf 1000 Einwohner dreimal so hoch.

Die Eheschließungen in den Gemeinden der Stadtregion 1961—1965

Gemeinden	Eheschließungen				
	1961	1962	1963	1964	1965
Kernstadt Linz	1 842	1 932	1 758	1 782	1 888
Ansfelden	74	66	71	74	64
Asten	24	11	9	13	8
Leonding	92	109	99	104	103
Pasching	46	44	45	38	44
Traun	169	151	169	172	128
Puchenau	15	14	9	6	9
Ergänzungsgebiet zusammen	420	395	402	407	356
Alkoven	32	27	21	31	24
Hörsching	53	69	65	59	52
Kirchberg-Thening	19	17	10	11	14
Markt St. Florian	29	36	32	30	18
Oftering	12	11	14	12	13
Wilhering	15	26	20	21	22
Katsdorf	6	10	17	11	17
Langenstein	17	8	8	7	13
Luftenberg	10	15	16	16	12
St. Georgen/Gusen	18	20	22	19	17
Gallneukirchen	15	10	17	20	16
Ottensheim	21	25	21	20	24
Steyregg	26	28	25	22	25
Walding	21	17	16	15	15
Verstädterte Zone zusammen	294	319	304	294	282
Unterweitersdorf	5	4	6	3	10
Wartberg	13	18	18	18	13
Pucking	7	10	10	10	12
Alberndorf	18	16	23	16	18
Altenberg	17	13	13	10	12
Eidenberg	11	8	13	9	10
Engerwitzdorf	30	25	25	26	19
Feldkirchen	32	18	21	27	20
Goldwörth	5	6	4	2	4
Gramastetten	15	17	28	19	28
Hellmonsödt	7	13	3	8	8
Kirchschlag	6	12	7	14	10
Lichtenberg	7	12	11	8	13
St. Gotthard	8	5	7	6	5
Randzone zusammen	181	177	189	176	182
Stadtregion insgesamt	2 737	2 823	2 653	2 659	2 708

Die Geborenen in den Gemeinden

Gemeinden	Lebendgeborene							
	männlich					weib		
	1961	1962	1963	1964	1965	1961	1962	1963
Kernstadt Linz	1 510	1 651	1 614	1 576	1 499	1 472	1 501	1 525
Ansfelden	106	112	98	105	123	88	86	108
Asten	27	19	20	16	16	18	24	21
Leonding	103	128	131	114	147	132	106	123
Pasching	65	57	54	57	56	58	49	71
Traun	222	200	216	221	211	197	213	182
Puchenau	19	16	11	17	22	9	19	15
Ergänzungsgebiet zusammen	542	532	530	530	575	502	497	520
Alkoven	42	46	40	54	46	39	32	42
Hörsching	35	45	43	44	35	47	45	54
Kirchberg-Thening	16	29	24	15	20	13	27	19
Markt St. Florian	35	47	47	41	35	37	43	39
Oftering	18	13	12	24	13	23	16	12
Wilhering	41	29	38	30	32	22	32	28
Katsdorf	17	18	23	19	12	20	19	17
Langenstein	12	17	16	16	25	15	19	19
Luftenberg	18	24	26	21	29	22	24	28
St. Georgen/Gusen	34	34	44	47	36	36	41	30
Gallneukirchen	37	19	28	35	34	24	28	23
Ottensheim	35	30	27	32	22	38	27	26
Steyregg	48	52	54	38	38	34	50	38
Walding	25	25	31	24	26	28	18	37
Verstädterte Zone zusammen	413	428	453	440	403	398	421	412
Unterweitersdorf	15	11	18	9	11	10	13	15
Wartberg	24	22	23	24	28	21	17	23
Pucking	15	14	16	15	16	16	19	11
Alberndorf	34	36	36	31	29	36	37	27
Altenberg	34	20	33	25	25	18	23	32
Eidenberg	20	15	18	20	15	17	21	18
Engerwitzdorf	30	43	48	61	48	46	43	38
Feldkirchen	45	45	48	39	39	50	42	41
Goldwörth	4	7	4	3	5	8	5	8
Gramastetten	43	42	28	33	28	35	30	33
Hellmonsödt	18	15	23	15	13	14	25	14
Kirchschlag	16	13	13	12	20	12	11	14
Lichtenberg	10	12	14	14	16	9	8	15
St. Gotthard	11	15	11	12	9	10	9	14
Randzone zusammen	319	310	333	313	302	302	303	303
Stadtregion insgesamt	2 784	2 921	2 930	2 859	2 779	2 674	2 722	2 760

der Stadtregion 1961—1965

Lebendgeborene							Totgeborene				
lich		insgesamt									
1964	1965	1961	1962	1963	1964	1965	1961	1962	1963	1964	1965
1 546	1 492	2 982	3 152	3 139	3 122	2 991	23	36	51	42	37
86	94	194	198	206	191	217	3	2	4	5	3
15	17	45	43	41	31	33	1	2	—	1	2
131	114	235	234	254	245	261	3	4	2	2	4
61	76	123	106	125	118	132	1	4	2	5	2
182	186	419	413	398	403	397	8	5	3	4	3
13	15	28	35	26	30	37	1	—	—	1	—
488	502	1 044	1 029	1 050	1 018	1 077	17	17	11	18	14
33	36	81	78	82	87	82	1	—	1	—	1
37	41	82	90	97	81	76	1	—	—	—	—
25	11	29	56	43	40	31	—	—	—	—	—
32	37	72	90	86	73	72	4	1	—	2	—
19	10	41	29	24	43	23	1	—	—	—	—
25	34	63	61	66	55	66	2	—	1	1	1
8	15	37	37	40	27	27	1	1	—	—	—
17	18	27	36	35	33	43	1	1	—	1	—
30	21	40	48	54	51	50	—	1	—	1	—
32	34	70	75	74	79	70	—	2	2	—	1
32	33	61	47	51	67	67	—	1	—	1	—
32	18	73	57	53	64	40	—	1	1	2	—
38	36	82	102	92	76	74	1	—	1	1	2
18	22	53	43	68	42	48	—	—	1	1	1
378	366	811	849	865	818	769	12	8	7	10	6
13	8	25	24	33	22	19	3	1	—	1	1
20	27	45	39	46	44	55	—	1	3	—	—
15	30	31	33	27	30	46	2	—	—	—	—
33	31	70	73	63	64	60	—	—	1	2	—
35	31	52	43	65	60	56	—	—	—	—	—
23	16	37	36	36	43	31	2	1	—	2	1
38	41	76	86	86	99	89	2	—	—	—	2
53	35	95	87	89	92	74	1	3	3	1	—
5	7	12	12	12	8	12	—	—	—	—	—
38	41	78	72	61	71	69	3	1	—	—	—
8	9	32	40	37	23	22	—	—	—	—	—
15	20	28	24	27	27	40	2	—	1	—	2
14	13	19	20	29	28	29	—	—	1	—	—
13	10	21	24	25	25	19	2	2	—	—	1
323	319	621	613	636	636	621	17	9	9	6	7
2 735	2 679	5 458	5 643	5 690	5 594	5 458	69	70	78	76	64

Die Gestorbenen in den Gemeinden

Gemeinden	Gestorbene							
	männlich					weib		
	1961	1962	1963	1964	1965	1961	1962	1963
Kernstadt Linz	1 055	1 081	1 085	1 017	1 113	874	1 036	1 046
Ansfelden	43	74	50	44	56	38	43	52
Asten	10	11	13	9	3	2	7	5
Leonding	53	50	43	48	73	44	48	46
Pasching	20	19	17	16	23	17	21	17
Traun	76	74	66	77	81	52	50	60
Puchenau	6	7	1	4	7	4	5	4
Ergänzungsgebiet zusammen	208	235	190	198	243	157	174	184
Alkoven	19	18	18	28	31	14	11	17
Hörsching	16	19	19	18	24	14	15	13
Kirchberg-Thening	3	12	10	8	9	4	6	4
Markt St. Florian	15	23	28	22	28	20	14	32
Oftering	12	9	6	9	3	3	3	5
Wilhering	8	18	12	18	19	7	7	10
Katsdorf	4	7	8	9	12	7	5	8
Langenstein	9	10	8	6	17	3	2	6
Luftenberg	8	6	11	5	7	1	8	8
St. Georgen/Gusen	7	15	10	14	9	14	19	6
Gallneukirchen	15	16	12	12	17	42	45	33
Ottensheim	9	10	21	14	20	17	14	11
Steyregg	14	16	12	14	7	13	14	12
Walding	10	9	15	11	9	3	7	6
Verstädterte Zone zusammen	149	188	190	188	212	162	170	171
Unterweitersdorf	1	4	8	6	7	2	2	2
Wartberg	26	32	42	39	34	38	45	53
Pucking	12	5	10	7	9	6	8	3
Alberndorf	12	10	9	12	7	14	9	10
Altenberg	6	11	9	8	7	6	10	8
Eidenberg	3	9	5	11	3	4	5	6
Engerwitzdorf	11	12	21	15	15	12	10	9
Feldkirchen	18	30	17	28	19	18	17	18
Goldwörth	3	2	3	3	4	2	1	2
Gramastetten	13	15	13	14	12	11	11	11
Hellmonsödt	8	8	1	10	7	1	5	7
Kirchschlag	2	4	2	6	3	2	3	3
Lichtenberg	2	4	6	2	7	—	8	4
St. Gotthard	4	9	4	3	5	4	1	2
Randzone zusammen	121	155	150	164	139	120	135	138
Stadtregion insges.	1 533	1 659	1 615	1 567	1 707	1 313	1 515	1 539

der Stadtregion 1961—1965

Gestorbene											
lich		insgesamt					davon im 1. Lebensjahr				
1964	1965	1961	1962	1963	1964	1965	1961	1962	1963	1964	1965
1 018	1 075	1 929	2 117	2 131	2 035	2 188	84	105	92	81	74
56	54	81	117	102	100	110	7	6	8	4	4
5	6	12	18	18	14	9	1	2	1	—	—
30	36	97	98	89	78	109	5	5	5	3	10
7	19	37	40	34	23	42	—	2	2	2	2
61	79	128	124	126	138	160	15	14	7	15	11
1	2	10	12	5	5	9	2	1	1	—	—
160	196	365	409	374	358	439	30	30	24	24	27
11	8	33	29	35	39	39	1	2	4	3	4
8	11	30	34	32	26	35	2	4	—	1	4
3	6	7	18	14	11	15	—	3	—	1	1
10	21	35	37	60	32	49	2	3	1	4	2
4	4	15	12	11	13	7	1	1	—	—	1
10	13	15	25	22	28	32	1	2	2	—	1
9	6	11	12	16	18	18	—	—	—	—	2
6	8	12	12	14	12	25	1	1	—	1	1
3	5	9	14	19	8	12	1	1	2	—	1
14	13	21	34	16	28	22	1	3	1	3	2
36	46	57	61	45	48	63	3	—	1	1	—
15	12	26	24	32	29	32	3	2	1	1	1
12	14	27	30	24	26	21	—	4	3	3	1
12	8	13	16	21	23	17	2	2	1	1	—
153	175	311	358	361	341	387	18	28	16	19	21
3	7	3	6	10	9	14	1	—	1	1	—
45	55	64	77	95	84	89	2	1	2	—	3
6	8	18	13	13	13	17	1	1	—	1	2
5	4	26	19	19	17	11	—	—	2	1	4
10	6	12	21	17	18	13	2	2	2	—	1
13	7	7	14	11	24	10	—	—	1	2	1
15	13	23	22	30	30	28	4	2	3	2	1
18	19	36	47	35	46	38	2	2	—	3	1
1	1	5	3	5	4	5	—	—	1	—	1
12	13	24	26	24	26	25	3	1	1	4	2
8	4	9	13	8	18	11	2	—	—	2	—
4	3	4	7	5	10	6	1	—	—	1	—
6	3	2	12	10	8	10	—	—	—	2	—
7	7	8	10	6	10	12	—	1	—	—	1
153	150	241	290	288	317	289	18	10	13	19	17
1 484	1 596	2 846	3 174	3 154	3 051	3 303	150	173	145	143	139

Gemeinden	Geburten					
	männlich					weib
	1961	1962	1963	1964	1965	1961
Kernstadt Linz	455	570	529	559	386	598
Ansfelden	63	38	48	61	67	50
Asten	17	8	7	7	13	16
Leonding	50	78	88	66	74	88
Pasching	45	38	37	41	33	41
Traun	146	126	150	144	130	145
Puchenau	13	9	10	13	15	5
Ergänzungsgebiet zusammen	334	297	340	332	332	345
Alkoven	23	28	22	26	15	25
Hörsching	19	26	24	26	11	33
Kirchberg-Thening	13	17	14	7	11	9
Markt St. Florian	20	24	19	19	7	17
Offering	6	4	6	15	10	20
Wilhering	33	11	26	12	13	15
Katsdorf	13	11	15	10	+ —	13
Langenstein	3	7	8	10	8	12
Luftenberg	10	18	15	16	22	21
St. Georgen/Gusen	27	19	34	33	27	22
Gallneukirchen[1])	22	3	16	23	17	— 18
Ottensheim	26	36	6	18	2	21
Steyregg	34	20	42	24	31	21
Walding	15	16	16	13	17	25
Verstädterte Zone zusammen	264	240	263	252	191	236
Unterweitersdorf	14	7	10	3	4	8
Wartberg[1])	— 2	— 10	— 19	— 15	— 6	— 17
Pucking	3	9	6	8	7	10
Alberndorf	22	26	27	19	22	22
Altenberg	28	9	24	17	18	12
Eidenberg	17	6	13	9	12	13
Engerwitzdorf	19	31	27	46	33	34
Feldkirchen	27	15	31	11	20	32
Goldwörth	1	5	1	+ —	1	6
Gramastetten	30	27	15	19	16	24
Hellmonsödt	10	7	22	5	6	13
Kirchschlag	14	9	11	6	17	10
Lichtenberg	8	8	8	12	9	9
St. Gotthard	7	6	7	9	4	6
Randzone zusammen	198	155	183	149	163	182
Stadtregion insges.	1 251	1 262	1 315	1 292	1 072	1 361

[1]) In Gallneukirchen und Wartberg übersteigen die Sterbefälle die Geburten durch das

Gemeinden der Stadtregion 1961—1965

überschuß lich				insgesamt				
1962	1963	1964	1965	1961	1962	1963	1964	1965
474	476	528	417	1 053	1 035	1 008	1 087	803
43	56	30	40	113	81	104	91	107
17	16	10	11	33	25	23	17	24
58	77	101	78	138	136	165	167	152
28	54	54	57	86	66	91	95	90
163	122	121	107	291	289	272	265	237
14	11	12	13	18	23	21	25	28
323	336	328	306	679	620	676	660	638
21	25	22	28	48	49	47	48	43
30	41	29	30	52	56	65	55	41
21	15	22	5	22	38	29	29	16
29	7	22	16	37	53	26	41	23
13	7	15	6	26	17	13	30	16
25	18	15	21	48	36	44	27	34
14	9	— 1	9	26	25	24	9	9
17	13	11	10	15	24	21	21	18
16	20	27	16	31	34	35	43	38
22	24	18	21	49	41	58	51	48
— 17	— 10	— 4	— 13	4	— 14	6	19	4
13	15	17	6	47	33	21	35	8
36	26	26	22	55	72	68	50	53
11	31	6	14	40	27	47	19	31
251	241	225	191	500	491	504	477	382
11	13	10	1	22	18	23	13	5
— 28	— 30	— 25	— 28	— 19	— 38	— 49	— 40	— 34
11	8	9	22	13	20	14	17	29
28	17	28	27	44	54	44	47	49
13	24	25	25	40	22	48	42	43
16	12	10	9	30	22	25	19	21
33	29	23	28	53	64	56	69	61
25	23	35	16	59	40	54	46	36
4	6	4	6	7	9	7	4	7
19	22	26	28	54	46	37	45	44
20	7	+ —	5	23	27	29	5	11
8	11	11	17	24	17	22	17	34
+ —	11	8	10	17	8	19	20	19
8	12	6	3	13	14	19	15	7
168	165	170	169	380	323	348	319	332
1 216	1 218	1 251	1 083	2 612	2 469	2 536	2 543	2 155

Vorhandensein von Altersheimen mit großem Einzugsbereich.

V. BEVÖLKERUNGSSTAND

1. Volkszählungsergebnisse

Stadtteile	1890	1900	1910	1923	1934	1939	1951	1961
Innenstadt	43 245	48 934	48 046	53 883	48 124	50 494	50 920	47 741
Waldegg	2 078	3 793	6 639	7 278	9 164	9 700	29 332	36 578
Lustenau	2 362	6 064	9 512	13 924	21 561	22 156	28 218	29 606
St. Peter	1 313	2 003	2 939	3 159	3 353	4 873	4 793	2 652
Kleinmünchen	3 036	4 263	5 089	6 449	7 973	13 382	29 140	33 626
Ebelsberg	2 359	2 575	2 553	2 866	3 138	4 426	6 350	6 324
Urfahr	8 289	12 813	15 588	15 818	17 141	17 365	30 262	31 443
Pöstlingberg	988	1 170	1 425	1 570	1 654	1 973	2 203	2 949
St. Magdalena	1 459	1 787	2 474	2 513	3 230	3 808	3 467	5 059
Zusammen jeweiliges Stadtgebiet	47 685	58 791	67 817[1]	102 081	108 970	128 177	184 685	195 978
jetziges Stadtgebiet	65 129	83 402	97 885[1]	107 460	115 338	128 177	184 685	195 978

1) Einschließlich 3 620 Mann Militär, deren Verteilung auf die Stadtteile unbekannt ist.

2. Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Jahre	Wohnbevölkerung am Jahresanfang	Geburtenüberschuß	Wanderungsgewinn	Gesamtzunahme	Wohnbevölkerung am Jahresende
1947	177 320	+ 1 758	+ 890	+ 2 648	179 968
1948	179 968	+ 1 575	+ 435	+ 2 010	181 978
1949	181 978	+ 1 067	+ 4 625	+ 5 692	187 670
1950	187 670	+ 812	− 2 214	− 1 402	186 268
1951	184 182[1]	+ 597	+ 725	+ 1 322	185 504
1952	185 504	+ 658	− 1 149	− 491	185 013
1953	185 013	+ 676	− 671	+ 5	185 018
1954	185 018	+ 638	+ 76	+ 714	185 732
1955	185 732	+ 681	− 369	+ 312	186 044
1956	186 044	+ 721	− 275	+ 446	186 490
1957	186 490	+ 877	+ 413	+ 1 290	187 780
1958	187 780	+ 812	− 57	+ 755	188 535
1959	188 535	+ 954	+ 2 529	+ 3 483	192 018
1960	192 018	+ 907	+ 1 470	+ 2 377	194 395
1961	195 954[1]	+ 1 053	+ 1 217	+ 2 270	198 224
1962	198 224	+ 1 035	+ 819	+ 1 854	200 078
1963	200 078	+ 1 008	+ 188	+ 1 196	201 274
1964	201 274	+ 1 087	+ 788	+ 1 875	203 149
1965	203 149	+ 803	+ 510	+ 1 313	204 462

1) Korrektur auf Grund des Volkszählungsergebnisses.

3. Die Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken

Statistische Bezirke	1957	1959	1961 1)
1 Altstadtviertel	6 079	5 747	5 624
2 Rathausviertel	8 513	8 701	8 777
3 Kaplanhofviertel	8 853	9 237	8 920
4 Neustadtviertel	10 117	9 314	9 201
5 Volksgartenviertel	11 285	11 250	10 761
6 Römerberg-Margarethen	4 571	4 557	4 458
Innenstadt	49 418	48 806	47 741
7 Freinberg	988	954	690
8 Froschberg	6 852	7 980	7 864
9 Keferfeld	3 116	3 266	3 399
10 Bindermichl	8 260	8 709	8 685
11 Spallerhof	3 600	4 137	4 686
12 Wankmüllerhofviertel	4 560	4 062	4 304
13 Andreas-Hofer-Platz-Viertel	4 634	5 075	6 950
Waldegg	32 010	34 183	36 578
14 Makartviertel	7 023	9 296	9 786
15 Franckviertel	16 263	16 476	15 649
16 Hafenviertel	4 545	3 743	4 171
Lustenau	27 831	29 515	29 606
17 St. Peter	3 071	1 968	2 652
18 Neue Welt	3 036	3 436	3 392
19 Scharlinz	4 443	3 289	4 100
20 Bergern	2 053	2 451	2 575
21 Neue Heimat	8 945	9 772	9 665
22 Wegscheid	629	1 084	1 138
23 Schörgenhub	1 843	3 056	3 079
24 Kleinmünchen	10 088	9 426	9 677
Kleinmünchen	31 037	32 514	33 626
25 Ebelsberg	6 379	6 118	6 324
26 Alt-Urfahr	7 684	7 382	7 132
27 Heilham	3 854	3 540	3 361
28 Hartmayrsiedlung	5 791	7 606	7 642
29 Harbachsiedlung	4 504	4 436	4 440
30 Karlhofsiedlung	3 898	4 036	4 003
31 Auberg	5 266	4 831	4 865
Urfahr	30 997	31 831	31 443
32 Pöstlingberg	1 031	1 189	1 182
33 Bachl-Gründberg	1 492	1 589	1 767
Pöstlingberg	2 523	2 778	2 949
34 St. Magdalena	2 779	2 679	2 722
35 Katzbach	1 225	1 237	1 329
36 Elmberg	510	978	1 008
St. Magdalena	4 514	4 894	5 059
Linz, insgesamt:	187 780	192 607	195 978

1) Endgültige Ergebnisse der Volkszählung vom 21. März 1961.

4. Die Arbeiter und Angestellten von Linz im Spiegel der Statistik (Volkszählung 1961)

Einleitung

Im Rahmen einer Volkszählung werden zahlreiche Strukturmerkmale der gesamten Wohnbevölkerung erhoben. Leider ist es aus zeitlichen und finanziellen Gründen meist nicht möglich, alle erfaßten Merkmale im Detail auszuwerten und zueinander in Beziehung zu setzen. Die Ergebnisse der Auswertung wiederum können aus denselben Gründen nur in beschränktem Maße publiziert werden. Deshalb stellen die veröffentlichten Ergebnisse einer Volkszählung meist nur einen Bruchteil der möglichen und zum Teil auch erfolgten Auswertungen dar. Im Mittelpunkt aller Auswertungen und Veröffentlichungen steht dabei in erster Linie die Gesamtbevölkerung. Einzelne Bevölkerungsgruppen wie z. B. die Arbeiter und Angestellten werden fast immer nur im Rahmen der Gesamtbevölkerung dargestellt.

Will man jedoch aus der Volkszählung ein detailliertes Bild der zahlenmäßig mit Abstand stärksten Gruppe der Linzer Bevölkerung — der Arbeiter und Angestellten — gewinnen, so steht man vor einer Reihe unüberwindbar erscheinender Schwierigkeiten.

1. Ein Großteil der benötigten Merkmale und Merkmalkombinationen ist überhaupt nicht ausgewertet bzw. nicht publiziert.
2. Sowohl in den veröffentlichten wie auch in den handschriftlichen Unterlagen der amtlichen Stellen sind die Daten über die Arbeiter und Angestellten in zahlreichen und verschiedenartigsten Tabellen enthalten. Es ist selbst für den Fachmann schwer, daraus eine Übersicht zu gewinnen.
3. Den Veröffentlichungen der amtlichen Statistik liegt meist eine andere Abgrenzung zugrunde, als sie in der Praxis benötigt wird. In den österreichischen Volkszählungsergebnissen umfaßt z. B. die Gruppe der unselbständig Berufstätigen (die in Arbeiter, Angestellte und Lehrlinge unterteilt ist) stets auch die unselbständig Erwerbstätigen der Landwirtschaft, die Beamten des öffentlichen Dienstes usw.

Aus diesen Gründen — insbesondere aus dem letztgenannten — ist es praktisch unmöglich, aus den Publikationen der Volkszählungs-

ergebnisse ein zusammenfassendes Bild der Arbeiter- und Angestelltenschaft zu erstellen.

Das Statistische Zentralamt hat jedoch anläßlich der Volkszählung 1961 erstmals den Ländern und Städten Duplikate der Lochkarten zur eigenen Auswertung zur Verfügung gestellt. Diese Lochkartenduplikate ermöglichen eine gesonderte, einheitliche Behandlung und Darstellung der bedeutendsten Linzer Bevölkerungsgruppe. Der Statistische Dienst des Amtes der oö. Landesregierung hat in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Magistrates eine Auswertung dieses Grundlagenmaterials hinsichtlich der Arbeiter und Angestellten von Linz durchgeführt, deren Ergebnisse im folgenden dargestellt werden.

Seit der Volkszählung des Jahres 1961 sind zwar bereits mehr als vier Jahre vergangen, dennoch haben die daraus gewonnenen Ergebnisse keineswegs so stark an Aktualität eingebüßt, wie man aus dem verflossenen Zeitraum schließen könnte. Die Veränderungen der oberösterreichischen und auch der Linzer Bevölkerungsstruktur haben sich nämlich gegenüber den früheren Jahren merklich verlangsamt. Die Entwicklung seit 1961 hat daher die im folgenden dargestellte Struktur der Arbeiter und Angestellten nicht mehr grundlegend geändert. Eine Kenntnis dieser Struktur ist aber vor allem deswegen nötig, weil man erst daraus die eventuell bereits erfolgten oder die künftigen Veränderungen erkennen kann. Alle Vergleiche benötigen eine Ausgangsbasis. Als solche ist das folgende Bild der Arbeiter- und Angestelltenschaft von Linz zu werten. Die Tatsache, daß ein derartiges Bild bislang überhaupt nicht oder nur bruchstückhaft existierte, erhöht den Wert der Untersuchung.

Überblick

Dem Strukturbild der in der Landeshauptstadt wohnhaften Arbeiter- und Angestelltenschaft wird die Gliederung der Linzer Gesamtbevölkerung vorangestellt, um den Anteil dieser Bevölkerungsgruppe an der Gesamtbevölkerung messen zu können. Die oben verwendete Bezeichnung Arbeiter- und Angestelltenschaft wird im folgenden der Einfachheit halber verwendet, obwohl in den Zahlen auch die Lehrlinge mitenthalten sind.

Die Volkszählung 1961 weist für Linz eine Wohnbevölkerung von 195 978 Personen auf. Diese gliedern sich wie folgt:

Wohnbevölkerung	absolut	in Prozent
Selbständige	6 168	3,2
Mithelfende Familienangehörige	2 184	1,1
Unselbständige	88 830	45,3
davon		
Arbeiter	(42 385)	(21,6)
Angestellte (einschl. Beamte)	(41 910)	(21,4)
Lehrlinge	(4 535)	(2,3)
Berufstätige insgesamt	97 182	49,6
Selbständige Berufslose (Rentner und Pensionisten)	27 689	14,1
Erhaltene Personen	71 107	36,3
Wohnbevölkerung insgesamt	195 978	100,0

Die Hälfte der Linzer Wohnbevölkerung war zum Zeitpunkt der Volkszählung 1961 berufstätig. Die zweite Hälfte der Einwohnerschaft von Linz bestand aus Rentnern und Pensionisten sowie aus Personen, die von Berufstätigen bzw. Ruhebezugsempfängern erhalten wurden (größtenteils Hausfrauen und Kinder ohne Beruf).

Im Rahmen der vorliegenden Darstellung bleibt die nichterwerbstätige Bevölkerung außer Betracht. Die berufstätige Bevölkerung wird gleichfalls nicht in ihrer Gesamtheit — wie sie die Volkszählung ausweist — behandelt, sind doch hierbei Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Unselbständige zusammengefaßt. Es soll hier vielmehr nur die unselbständig erwerbstätige Bevölkerung analysiert werden, genauer gesagt die nichtlandwirtschaftliche Arbeiter- und Angestelltenschaft. Dazu ist es notwendig, die in der Landwirtschaft unselbständig Erwerbstätigen sowie die öffentlich Bediensteten und die Berufstätigen des Unterrichtswesens von der Gesamtzahl der unselbständig Berufstätigen abzuziehen.

Unselbständig Erwerbstätige insgesamt	88 830
Unselbständig Berufstätige in der Landwirtschaft	— 178
Öffentlich Bedienstete (ohne Post und ÖBB)	— 7 707
Berufstätige des Unterrichtswesens (Lehrer usw.)	— 3 188
Insgesamt	77 757

Auf diese Weise ist die nichtlandwirtschaftliche Arbeiter- und Angestelltenschaft von Linz einheitlich abgegrenzt. Sie stellt mit 77 757 Berufstätigen 87,5 % aller in der Landeshauptstadt wohnhaften Erwerbstätigen. Unter Einbeziehung der von den Arbeitern und Angestellten erhaltenen Personen ergibt sich eine Zahl von 126 159, das sind nahezu zwei Drittel der Linzer Gesamtbevölkerung (64,4 %).

Die Arbeiter- und Angestelltenschaft ist also das stärkste Element in der Bevölkerungsstruktur der Landeshauptstadt. Diese Bevölkerungsgruppe soll im folgenden näher betrachtet werden, weist sie doch gegenüber den übrigen Bevölkerungsgruppen von Linz erhebliche strukturelle Unterschiede auf.

Strukturelle Gliederung

Die in Linz wohnhaften unselbständig Berufstätigen (ohne öffentlicher Dienst, Lehrer und Landarbeiter) gliederten sich nach ihrer Stellung im Beruf folgendermaßen:

Arbeiter	41 014	52,7 %
Angestellte	32 267	41,5 %
Lehrlinge	4 476	5,8 %
Insgesamt	77 757	100,0 %

Die Arbeiter stellen etwas mehr als die Hälfte aller unselbständig Erwerbstätigen. Der Anteil der Angestellten bleibt zwar hinter jenem der Arbeiter zurück, ist jedoch erheblich höher als im übrigen Oberösterreich. Dort beträgt der Angestelltenanteil nur 22,4 %, der Ar-

beiteranteil dagegen 70 %. Die Sonderstellung der Landeshauptstadt mit ihren wirtschaftlichen Zentralfunktionen und als bedeutendes Handels- und Verkehrszentrum kommt in dieser Relation deutlich zum Ausdruck. Im Handel und Verkehr ist der Anteil der Angestellten besonders hoch. Die Struktur der unselbständig Erwerbstätigen von Linz insgesamt ist generell dadurch gekennzeichnet, daß der Anteil der Arbeiter einerseits sowie der Angestellten und Beamten andererseits nahezu gleich groß ist (47,7 : 47,2 %). Bei der hier durchgeführten Ausscheidung des öffentlichen Dienstes und des Unterrichtswesens verringert sich der Anteil der Angestellten auf die erwähnten 41,5 %. Dennoch ist der hohe Anteil dieser Gruppe von Unselbständigen ein Hauptcharakteristikum der Linzer Bevölkerungsstruktur.

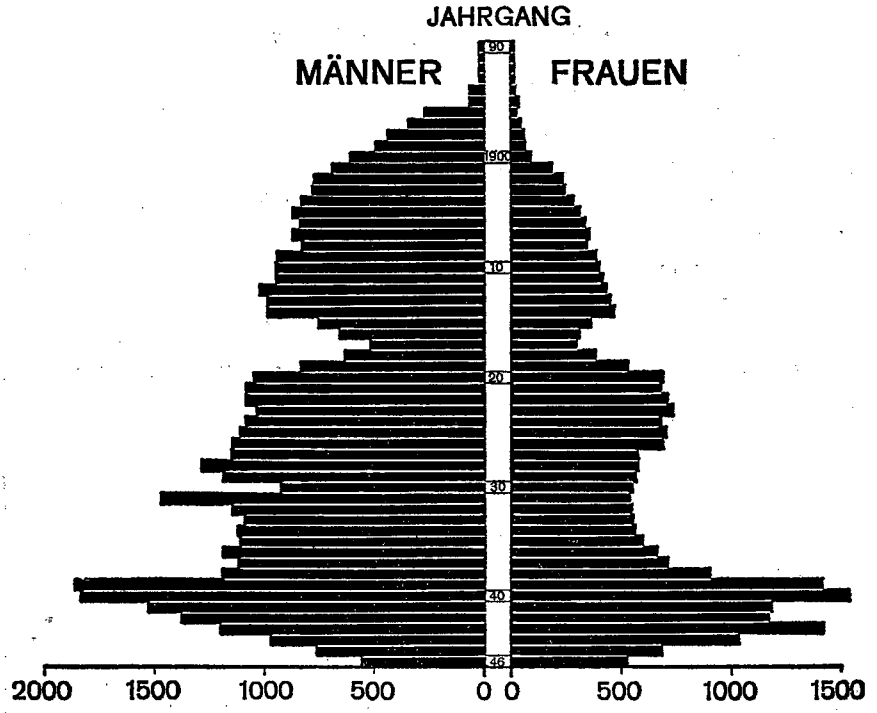
Jede dieser drei Gruppen hat ihre spezifischen Strukturmerkmale. Im Rahmen dieser Untersuchung soll jedoch in erster Linie ein G e s a m t b i l d der Arbeiter- und Angestelltenschaft vermittelt werden. Deshalb wird im folgenden stets diese Gesamtheit einer Betrachtung unterzogen. Die wichtigsten strukturellen Unterschiede zwischen Arbeitern, Angestellten und Lehrlingen werden in einem späteren Abschnitt kurz aufgezeigt.

Geschlecht, Alter und Familienstand

Im Rahmen der Linzer Arbeiter- und Angestelltenschaft überwiegen die Männer mit 49 309 (63,4 %) nach wie vor eindeutig. Der Anteil der Frauen ist jedoch bereits auf mehr als ein Drittel (36,6 %) angestiegen und übertrifft erheblich den Frauenanteil im übrigen Oberösterreich (29,7 %). Das Ausmaß der weiblichen Berufstätigkeit ist also in der Landeshauptstadt besonders groß, eine Tatsache, die zweifellos in erster Linie mit dem großen Angebot an Arbeitsplätzen für Frauen zusammenhängt.

Die erwähnte Relation Männer: Frauen (63,4 : 36,6) gilt allerdings nur für die Gesamtheit der Arbeiter und Angestellten. In den einzelnen Altersklassen ist dieses Verhältnis ganz verschieden. In der jüngsten Altersgruppe (14 bis 20 Jahre) ist die Zahl der weiblichen Berufstätigen fast ebenso groß wie die der Männer. Auf 51 männliche Erwerbstätige entfallen hier 49 weibliche. Auch in der Altersgruppe von 20 bis 25 Jahren beträgt die Relation noch 57 : 43. Mit zunehmendem Alter nimmt die Zahl der berufstätigen Frauen stark ab. Die folgende Alterspyramide zeigt dies sehr anschaulich.

Altersaufbau der Linzer Arbeiter- und Angestelltenschaft



Entsprechend dem Altersaufbau der Linzer Gesamtbevölkerung sind die Jahrgänge 1939 / 1940 besonders stark. Die zahlenmäßig merklich schwächeren Jahrgänge 1941 bis 1946 lassen einerseits den Rückgang der Geburtenrate in diesen Jahren erkennen. Andererseits ist durch die zum Teil noch nicht erfolgte Berufsaufnahme vor allem vieler männlicher Jugendlicher (Studium) der zahlenmäßige Abstand zu den älteren Jahrgängen besonders stark. Die sich in den letzten Jahren verbreiternde Basis der Linzer Bevölkerungspyramide läßt mit Sicherheit erwarten, daß die Zahl der Berufstätigen in den nächsten Jahren zunehmen wird, wenn auch die erhöhte Häufigkeit des Studiums hierin eine gewisse Reduzierung mitbedingt.

In den Jahrgängen ab 1939 deckt sich der Altersaufbau der Berufstätigen bei den Männern nahezu vollständig mit jenem der Gesamtbevölkerung, d. h. es sind bis zum Alter von 60 Jahren fast alle Männer berufstätig.

Bei den Frauen ist ab dem Jahrgang 1939 ein beträchtlicher Rückgang der Berufstätigkeit feststellbar. Interessanterweise ist dieser Rückgang keineswegs mit fortschreitendem Alter progressiv, sondern in den Jahrgängen 1926 bis 1921 (35- bis 40jährige) ist wiederum eine Zunahme der weiblichen Erwerbstätigkeit erkennbar. Offensichtlich kommt hierin die Tatsache zum Ausdruck, daß Frauen, deren Kinder dem schulpflichtigen Alter entwachsen sind, wieder eine berufliche Tätigkeit aufnehmen. Erst in den Altersgruppen über 45 Jahren ist eine fortschreitende Abnahme der weiblichen Berufstätigkeit erkennbar.

Zu Altersgruppen zusammengefaßt, zeigt die Linzer Arbeiter- und Angestelltenschaft folgendes Bild:

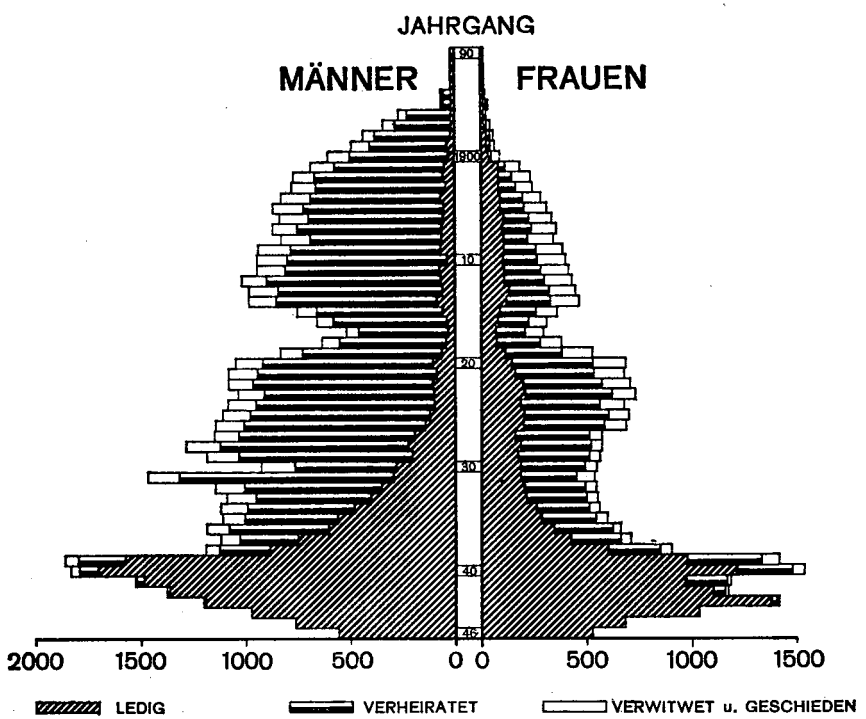
Altersgruppen (Jahre)	Männer		Frauen		Relation
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	Männer : Frauen
14—17	3 179	6,5	3 115	10,9	100 : 100
18—19	2 893	5,9	2 607	9,2	100 : 90
20—24	7 057	14,3	5 395	19,0	100 : 76
25—29	5 545	11,3	2 821	9,9	100 : 51
30—34	6 030	12,2	2 939	10,3	100 : 49
35—39	5 382	10,9	3 555	12,5	100 : 66
40—44	3 753	7,6	2 266	8,0	100 : 60
45—49	4 605	9,3	2 111	7,4	100 : 46
50—54	4 452	9,0	1 864	6,6	100 : 42
55—59	3 934	8,0	1 341	4,7	100 : 34
60—64	2 242	4,5	324	1,1	100 : 14
65 und mehr	237	0,5	110	0,4	100 : 46
Insgesamt	49 309	100,0	28 448	100,0	100 : 58

Im gesamten gesehen, war im Jahre 1961 ein schwaches Drittel (31,2 %) der Arbeiter- und Angestelltenschaft jünger als 25 Jahre. Ein weiteres Drittel stand im Alter zwischen 25 und 40 Jahren. Fügt man diesen beiden Hauptgruppen noch die Personen im Alter von 40 bis 50 Jahren hinzu, stellten die Berufstätigen unter 50 Jahren zusammengenommen 81,3 % der Linzer Arbeiter und Angestellten. Dieser Altersaufbau unter-

scheidet sich nicht unwesentlich von jenem im übrigen Oberösterreich. Dort stellen die Erwerbstätigen bis 25 Jahre 36,6 % aller Berufstätigen, auf die Arbeiter und Angestellten im Alter zwischen 25 und 40 Jahren entfallen hingegen nur 29,4 %. Durch den Berufseintritt der geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegszeit wird sich jedoch der Altersaufbau der Erwerbstätigen von Linz in den nächsten Jahren zweifellos verjüngen.

Der Familienstand der Arbeiter und Angestellten ist bei den Männern kein sehr wesentliches Strukturmerkmal. Bei den Frauen kommt hingegen der Frage, ob sie verheiratet sind oder nicht, im Zusammenhang mit der Berufstätigkeit, entscheidende Bedeutung zu. Daher ist im folgenden die Altersgliederung, unterteilt nach dem Familienstand, graphisch dargestellt.

Altersaufbau und Familienstand der Linzer Arbeiter- und Angestelltenschaft



Von den Männern ist rund ein Drittel (34 %) — vorwiegend jüngere Jahrgänge — ledig, 62 Prozent sind verheiratet und der Rest verwitwet bzw. geschieden.
Den Familienstand der Frauen in Kombination mit der Altersstufe zeigt die folgende Tabelle:

Alter (in Jahren)	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	insgesamt
	(in Prozent)				
bis 19	95,1	4,8	—	0,1	100,0
20—24	69,7	29,0	—	1,3	100,0
25—29	41,6	51,9	0,4	6,1	100,0
30—39	29,0	58,8	2,1	10,1	100,0
40—49	24,4	50,7	10,1	14,8	100,0
50 und mehr	32,0	36,8	18,7	12,5	100,0
Insgesamt	51,0	37,5	4,5	7,0	100,0

Bis zum 20. Lebensjahr sind die berufstätigen Frauen größtenteils ledig. Aber schon im Alter zwischen 20 und 25 Jahren sind fast 30 % der als Arbeiter und Angestellte tätigen Frauen verheiratet, 1,3 % bereits wieder geschieden. Der Anteil der Verheirateten unter den weiblichen Berufstätigen ist in der Altersgruppe von 30 bis 40 Jahren am größten und sinkt mit zunehmendem Alter, weil hier der Anteil der verwitweten und geschiedenen Frauen immer größer wird. Die letztgenannten machen in der Altersgruppe über 50 Jahre fast ein Drittel aller berufstätigen Linzer Frauen aus. Dennoch ist auch in diesem Alter die Mehrzahl der berufstätigen Frauen verheiratet.

Stellung im Haushalt

Von erheblich größerer Bedeutung als der Familienstand ist die Kenntnis der haushaltsmäßigen Gliederung der Arbeiter- und Angestelltenschaft.
Zwischen den männlichen und weiblichen Arbeitern und Angestellten besteht hinsichtlich ihrer Stellung im Haushalt ein grundlegender Unterschied. Deshalb ist es notwendig, die beiden Gruppen getrennt aufzuzeigen. Eine Zusammenfassung würde wesentliche Aussagen verwischen.
Der größte Teil der männlichen Berufstätigen ist Haushaltsvorstand eines Mehrpersonenhaushaltes (28 657). Die zweitgrößte Gruppe bil-

den jene Berufstätigen, die als Kind im Haushalt der Eltern leben. Nahezu ebenso groß ist in der Landeshauptstadt die Gruppe jener Erwerbstätigen, die sich als Einpersonenhaushalte deklarierten (8 677, davon 6 018 allein in einer Wohnung lebend; 2 659 lebten zusammen mit anderen Personen, aber als eigener Haushalt in einer Wohnung; meist handelt es sich dabei um Untermieter). Alle übrigen Arten von Stellung im Haushalt sind bei den männlichen Arbeitern und Angestellten nur von untergeordneter Bedeutung.

Stellung im Haushalt	Männer	Frauen
	(in Prozent)	
Haushaltsvorstand	58,1	9,4
Ehefrau	—	34,2
Lebensgefährtin (bzw. -gefährte)	0,6	1,1
Kind	18,8	27,5
Sonstige Verwandte des Haushaltsvorstandes	1,7	3,0
Gewerbliches und Hauspersonal	0,6	4,5
Sonstige nicht verwandte Personen	1,2	1,4
Zusammen	81,0	81,1
Personen in Einpersonenhaushalten	17,6	15,5
Personen in Anstaltshaushalten als:		
Insassen	1,3	1,0
Personal	0,1	2,4
Insgesamt	100,0	100,0

Ein ganz anderes Bild bieten die weiblichen Arbeiter und Angestellten. Sie sind nur relativ selten Vorstände eines Mehrpersonenhaushaltes (meist Witwen oder geschiedene Frauen mit Kindern). Relativ häufig sind auch bei ihnen die Einpersonenhaushalte (4 430, davon 3 235 allein in einer Wohnung lebend). Mehr als ein Drittel aller weiblichen Arbeiter und Angestellten nimmt im Haushalt die Stellung der Ehefrau ein, die neben ihrer Berufstätigkeit auch noch einen Mehrpersonenhaushalt zu betreuen hat. Mit diesem hohen Anteil von Ehefrauen unterscheiden sich die Linzer Unselbständigen nachhaltig von jenen im übrigen Oberösterreich, wo nur ein schwaches Viertel der Ehefrauen berufstätig ist. Die bereits erwähnte wesentlich höhere Frauenberufstätigkeit in der Landeshauptstadt ist also in erster Linie durch

berufstätige Ehefrauen bedingt. Die weiblichen Arbeiter und Angestellten, die als Kind im elterlichen Haushalt leben, bilden in Linz mit nur 27,5 % einen erheblich kleineren Teil der weiblichen Berufstätigen, im Gegensatz zum übrigen Oberösterreich, wo diese Gruppe mit nahezu 40 % weitaus am stärksten ist.
Von den Arbeitern und Angestellten in Linz standen zum Zeitpunkt der Volkszählung 28 657 Männer und 2 669 Frauen einem Mehrpersonenhaushalt vor. Es erscheint angebracht, diese Gruppe einer besonderen Betrachtung zu unterziehen.

Haushaltsgrößen

Die Frage nach der Größe der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte wird häufig gestellt. Sie kann jedoch nur selten beantwortet werden, weil es dazu umfangreicher Erhebungen bedarf. Die Volkszählung 1961 gibt darüber erstmals erschöpfend Auskunft. Der folgenden Gliederung liegen ausschließlich die Mehrpersonenhaushalte zugrunde. Die als Einpersonenhaushalte oder in Anstaltshaushaltungen lebenden Arbeitnehmer bleiben dabei unberücksichtigt.
Die Haushalte der Arbeiter und Angestellten setzten sich der Größe nach zusammen aus:

Haushalte mit . . .	Haushalte insgesamt	Haushalte mit nur männlichen Haushaltsvorständen
	in Prozent	
2 Personen	29,9	26,9
3 Personen	33,4	34,1
2 und 3 Personen zus.	(63,3)	(61,0)
4 Personen	23,0	24,3
5 Personen	8,9	9,4
6 Personen	3,0	3,2
7 Personen	1,2	1,3
8 Personen	0,4	0,4
9 Personen	0,1	0,2
10 und mehr Personen	0,1	0,2
4 u. mehr Pers. zus.	(36,7)	(39,0)
Zusammen	100,0	100,0

Die Linzer Arbeiter- und Angestelltenhaushalte bestanden zum überwiegenden Teil aus zwei und drei Personen, nur gut ein Drittel bestand aus vier und mehr Personen. Mit diesem Verhältnis von zwei Drittel (2 bis 3 Personen) zu einem Drittel (4 und mehr Personen)

unterscheidet sich die Haushaltsgröße der Linzer Arbeiter und Angestellten grundlegend von jener im übrigen Oberösterreich. Dort stellten die Haushalte mit zwei bis drei Personen nicht einmal die Hälfte (48,1 %) aller Haushalte. Dagegen überwogen jene mit vier und mehr Personen eindeutig. Die Gegenüberstellung zwischen den Arbeiter- und Angestelltenhaushalten von Linz und jenen im übrigen Oberösterreich veranschaulicht diesen auffallenden Unterschied in der Haushaltsgröße.

Haushalte mit . . .	Haushalte nach der Größe (in Prozent)	
	Linz	übriges Oberösterreich
2 Personen	29,9	20,5
3 Personen	33,4	27,6
4 Personen	23,0	24,8
5 Personen	8,9	14,2
6 Personen	3,0	7,1
7 Personen	1,2	3,2
8 Personen	0,4	1,5
9 Personen	0,1	0,7
10 und mehr Personen	0,1	0,4
Zusammen	100,0	100,0

Die relativ niedrigen Haushaltsgrößen in Linz sind also — im gesamten gesehen — nicht nur durch den im städtischen Bereich höheren Anteil von Pensionisten und Rentnern mit ihren kleinen Haushalten bedingt, auch nicht nur durch die Einpersonenhaushalte — die aus dieser Betrachtung ausgeklammert sind —, sondern diese geringen Haushaltsgrößen haben eine ihrer Ursachen in der Struktur der Arbeiter- und Angestelltenschaft, die den Hauptbestandteil der Bevölkerung der Landeshauptstadt bildet.

Der häufigste Haushaltstyp ist in Linz der aus drei Personen bestehende (33,4 %). Dieser Typ tritt noch etwas stärker hervor, wenn man nur die Haushalte mit einem männlichen Vorstand allein betrachtet (34,1 %). Die Haushalte, denen weibliche Arbeiter und Angestellte vorstehen, bestehen in ihrer überwiegenden Mehrzahl aus zwei Personen (62 %) bzw. aus drei Personen (25 %). Da sie jedoch in ihrer Gesamtzahl weit hinter den männlichen Haushaltsvorständen zurücktreten, verändern sie das oben angeführte Gesamtbild nicht entscheidend.

Die aus diesen Zahlen ersichtliche Gliederung der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte gilt es bei allfälligen repräsentativen Untersuchungen zu berücksichtigen, damit sich keine Verzerrungen ergeben. An Hand der Haushaltsgrößen kann man auch berechnen, wie viele Bewohner von Linz in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten leben. Man braucht lediglich die jeweilige Zahl der Haushalte mit der Personenzahl (Größe) des Haushaltes zu multiplizieren. Auf diese Weise erhält man 105 364 Personen, die in Mehrpersonenhaushalten leben. Fügt man die 13 107 Einpersonenhaushalte hinzu, so ergibt sich eine Gesamtzahl von 118 471 in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten lebenden Menschen.
Diese Zahl ist jedoch nicht identisch mit dem Personenkreis, der von der beruflichen Tätigkeit der Arbeiter und Angestellten unmittelbar lebt (d. s. Berufstätige + von diesen Erhaltene). Denn ein Teil der Arbeiter und Angestellten (berufstätige Hausfrauen, Kinder und Verwandte) lebt nicht in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten, sondern in Haushalten von Selbständigen, Beamten usw. (wenn z. B. der Haushaltsvorstand als Beamter, der Sohn jedoch als Arbeiter berufstätig ist). Die vom Erwerb der Arbeiter und Angestellten lebende Bevölkerungsgruppe kann man nur in Zusammenhang mit den erhaltenen Familienmitgliedern berechnen, worüber einer der folgenden Abschnitte Auskunft gibt.

Einkommensempfänger

Die im vorangegangenen Abschnitt behandelten Haushalte umfaßten alle in Mehrpersonenhaushalten zusammenlebenden Personen (Berufstätige wie auch Erhaltene). Diese beiden Gruppen von Haushaltsmitgliedern sollen nun gesondert betrachtet werden. Dabei stehen die Berufstätigen bzw. die Einkommensempfänger naturgemäß im Vordergrund. Eine Trennung, wieviel Personen in den einzelnen Haushalten berufstätig sind und wieviel ein Einkommen (aus Pension, Rente usw.) beziehen, ist im Rahmen der Volkszählung nicht erfolgt. Die im folgenden genannten Zahlen der Einkommensempfänger dürfen also nicht mit den Berufstätigen gleichgesetzt werden, sondern gehen darüber hinaus. Für die wirtschaftliche Situation der Haushalte ist es aber auch nicht maßgeblich, aus welchen Quellen die Haushaltsmitglieder Einkommen beziehen, sondern wieviel ein

Einkommen beziehen. Dies zeigt die nachstehende Kombinationstabelle.

Zahl der Einkommensempfänger	Haushaltsgröße (Zahl der Personen)									
	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr	Insgesamt
	(in Prozent der jeweiligen Haushaltsgröße)									
1	47,2	43,1	47,5	38,7	32,4	36,0	29,1	35,7	37,8	44,5
2	**52,8**	45,2	29,9	28,0	26,7	20,7	19,6	25,1	20,0	41,4
3	—	**11,7**	18,2	20,0	22,5	20,7	17,1	10,7	11,1	10,9
4	—	—	**4,4**	10,3	13,0	11,5	20,5	12,5	20,0	2,6
5	—	—	—	**3,0**	4,6	7,9	7,7	8,9	4,5	0,5
6 u. mehr	—	—	—	—	**0,8**	3,2	6,0	7,1	6,6	0,1
Zus.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Trotz der erheblichen Zahl von Haushalten mit mehreren Verdienern waren in Linz die Haushalte mit einem Verdiener am zahlreichsten (13 926 = 44,5 %). Fast ebenso zahlreich waren die Haushalte mit zwei Verdienern (12 965 = 41,4 %), von denen der größte Teil auf Haushalte mit zwei und drei Personen entfiel. Diese Haushaltsgruppe war in Linz wesentlich häufiger vertreten als im übrigen Oberösterreich (35 %). Haushalte mit drei und mehr Einkommensempfängern waren schon erheblich seltener. Vier und mehr Einkommensempfänger in einem Haushalt stellten bereits Ausnahmen dar (zusammen 3,2 %).
Eine besondere Stellung nehmen jene Haushalte ein, in denen alle Haushaltsmitglieder ein Einkommen hatten (in der Tabelle fett gedruckt). Es waren dies 6 538, also ein Fünftel aller Haushalte (20,0 %).
Die Zahl der Einkommensempfänger ist weitgehend bedingt durch die Größe der Haushalte. Die obenstehende Tabelle läßt anschaulich den Zusammenhang zwischen Haushaltsgröße und der Zahl der Einkommensempfänger erkennen.
Es sei abschließend darauf verwiesen, daß die Haushalte nicht generell mit den Familien identisch sind, wenn dies auch in vielen Fällen zutreffen mag. Aus dem angeführten Zahlenmaterial können daher keine Rückschlüsse auf Familieneinkommen usw. gezogen werden.

Erhaltene Haushaltsmitglieder

Die 31 326 Linzer Arbeiter und Angestellten, die einem Mehrpersonenhaushalt vorstanden, erhielten durch ihre Arbeit zahlreiche Personen,

in erster Linie im Haushalt tätige Ehefrauen und nicht erwerbstätige Kinder. (Sofern jedoch Ehefrauen eine Rente oder Pension solchen Ausmaßes bezogen, daß sie als „Rentnerin" eingestuft werden konnten, wurden sie als Einkommensempfänger und nicht als Erhaltene gezählt.) Hier soll jedoch weniger die Frage beleuchtet werden, wieviel erhaltene Personen in den einzelnen Haushalten lebten. Dies ist aus der vorangegangenen Tabelle der Einkommensempfänger abzuleiten. Es soll vielmehr die Gesamtzahl der Erhaltenen dargestellt werden. Unter Hinzurechnung der berufstätigen Arbeiter und Angestellten ist es nämlich dann möglich, das Gesamtausmaß jener Bevölkerungsgruppe zu berechnen, die aus der beruflichen Tätigkeit der Arbeiter- und Angestelltenschaft ihren Lebensunterhalt findet.
In den Haushalten der Linzer Arbeiter und Angestellten lebten zum Zeitpunkt der Volkszählung insgesamt 48402 erhaltene Personen. Auf 100 berufstätige Arbeiter und Angestellte entfielen also 62 erhaltene Haushaltsmitglieder. Die mitunter verwendete globale Faustregel — auf einen Berufstätigen ein Erhaltener — weicht demnach erheblich von der Wirklichkeit ab. Faßt man die Berufstätigen und Erhaltenen zusammen, so ergibt sich folgendes Bild:

Berufstätige Haushaltsvorstände (von Mehrpersonenhaushalten)	31 326
von diesen erhaltene Personen	48 402
Berufstätige Einzelpersonen (Einzelpersonenhaushalte)	13 107
Berufstätige Ehefrauen, Kinder, verwandte Personen von Haushaltsvorständen	31 671
Berufstätige Einzelpersonen in Anstaltshaushalten	1 653
Insgesamt	126 159

Die in Linz wohnhaften Arbeiter und Angestellten machen zusammen mit den von ihnen erhaltenen Angehörigen rund zwei Drittel (64,4 %) der Linzer Gesamtbevölkerung aus. Sie sind demnach die klar dominierende Bevölkerungsgruppe in der Landeshauptstadt.

Diese aus dem Urmaterial der Volkszählung gewonnene Abgrenzung der Arbeiter- und Angestelltenschaft ermöglicht eine neue Gruppierung der Gesamtbevölkerung von Linz. Nicht wie bisher nach der Zugehörigkeit zu den einzelnen Wirtschaftszweigen (Industrie und Gewerbe, Handel usw.), sondern nach der sozialen Schichtung.
Anteil der Berufstätigen und der von ihnen Erhaltenen an der Gesamtbevölkerung:

Soziale Schichtung der Berufstätigen und der von ihnen Erhaltenen	Anteil an der Gesamtbevölkerung
Arbeiter und Angestellte	64,4 %
Land- und Forstwirtschaft*)	0,8 %
Selbständige Berufslose (Rentner und Pensionisten)	19,2 %
Nichtlandwirtschaftliche Selbständige und mithelfende Familienangehörige	6,7 %
Beamte des öffentlichen Dienstes und Bedienstete des Unterrichtswesens	8,9 %
Gesamtbevölkerung	100,0 %

*) Diese Gruppe wurde nicht untergliedert. Es handelt sich zu 78 Prozent um Unselbständige (meist nicht direkt in der Landwirtschaft, sondern in Gartenbaubetrieben usw. Beschäftigte) sowie von ihnen Erhaltene.

Diese Gruppierung der Bevölkerung eignet sich wesentlich besser zur Darstellung der Sozial-Struktur von Linz als die im einleitenden Überblick wiedergegebene herkömmliche Gliederung der Bevölkerung nach den publizierten Volkszählungsergebnissen. Eine künftige Volkszählung sollte dieser Tatsache Rechnung tragen.

Kinderzahl

Die Größe der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte wie auch die Zahl der erhaltenen Personen in den einzelnen Haushalten ist maßgeblich bedingt durch die Zahl der Kinder. Diese wurden im Rahmen der Volkszählung erhoben und in die Lochkarten übertragen. Durch eine entsprechende Auswertung ist erstmals eine diesbezügliche Aussage für die Arbeiter- und Angestelltenschaft möglich.
Es sei jedoch einschränkend darauf verwiesen, daß aus diesen Zahlen keine Schlußfolgerungen auf die bevölkerungspolitische und die biologische Situation möglich sind. Denn die Frage, wieviel Kinder die Arbeiter- und Angestelltenfamilien im Verlaufe ihrer Ehe hatten, durfte im Rahmen der Volkszählung nicht gestellt werden. Sie galt als

unzumutbar. Es wurde lediglich die Zahl der zum Zeitpunkt der Volkszählung im gemeinsamen Haushalt mit den Eltern lebenden unverheirateten Kinder bis zum 18. Lebensjahr ermittelt. Bereits dem elterlichen Haushalt entwachsene Kinder — gleichgültig ob verheiratet oder nicht verheiratet — sind hier nicht enthalten. Es ist daher nicht möglich, aus den folgenden Zahlen Behauptungen über die Kinderhäufigkeit in Arbeiter- und Angestelltenfamilien abzuleiten. Der Frage der Kinderzahl kommt jedoch aus soziologischen Gründen eine Bedeutung zu, welche die folgende zahlenmäßige Darstellung notwendig erscheinen läßt.
Am Stichtag der Volkszählung 1961 lebten in den 31 326 Arbeiter- und Angestelltenhaushalten von Linz:

kein	Kind	in	37,9 %	der	Haushalte
1	Kind	in	34,1 %	„	„
2	Kinder	in	19,0 %	„	„
3	Kinder	in	6,0 %	„	„
4	Kinder	in	1,8 %	„	„
5	Kinder	in	0,8 %	„	„
6	Kinder	in	0,2 %	„	„
7	Kinder	in	0,1 %	„	„
8 und mehr	Kinder	in	0,1 %	„	„

Weit mehr als ein Drittel der Linzer Arbeiter und Angestellten hatte kein Kind im gemeinsamen Haushalt. Ein weiteres starkes Drittel hatte nur ein Kind bei sich. Diese beiden Gruppen zusammengenommen stellten bereits 72 % aller Arbeiter- und Angestelltenhaushalte. Dementsprechend waren kinderreiche Haushalte — mit drei und mehr Kindern — bei den Linzer Arbeitern und Angestellten selten (9 %). Im übrigen Oberösterreich ist der Anteil dieser Haushalte nahezu doppelt so hoch (16,3 %).
Eine Berücksichtigung der im Haushalt der Eltern lebenden Kinder über 18 Jahre würde die angeführten Relationen nur ganz geringfügig verändern.
Die 2 660 weiblichen Haushaltsvorstände hatten in der überwiegenden Mehrzahl kein Kind (41,5 %) oder 1 Kind (42,5 %). Nur knapp

ein Achtel der berufstätigen Frauen, die einem Haushalt vorstanden, hatten zwei Kinder im gemeinsamen Haushalt.

Insgesamt lebten in den Arbeiter- und Angestelltenhaushalten 32536 Kinder unter 18 Jahren. Schätzt man die unverheirateten Kinder über 18 Jahre im elterlichen Haushalt auf 400 bis 500, so ergibt sich eine Gesamtzahl von rund 33000 Kindern. Die durchschnittliche Kinderzahl je Haushalt beträgt demnach ein Kind.

Die häufig aufgeworfene Frage nach der Kinderzahl der weiblichen Berufstätigen beschränkt sich jedoch nicht nur auf jene Frauen, die einem Haushalt vorstehen. Auch berufstätige Ehefrauen und andere weibliche Berufstätige haben Kinder. Zur zahlenmäßigen Beantwortung dieser Frage ist es daher notwendig, alle berufstätigen weiblichen Arbeiter und Angestellten nach ihrer Kinderzahl zu analysieren. Im Rahmen der Volkszählung wurden in diesem Zusammenhang allerdings nur die Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ermittelt. Dadurch ergeben sich große Abweichungen von den vorher verwendeten Prozentwerten über die Kinderzahl der weiblichen Haushaltsvorstände. Die Auswertung ergibt folgende Tabelle:

Weibliche Berufstätige mit . . .	Zahl der weiblichen Berufstätigen	
	absolut	in Prozent
keinem Kind	22688	79,8
1 Kind	4333	15,2
2 Kindern	1118	3,9
3 Kindern	216	0,8
4 und mehr Kindern	93	0,3
Insgesamt	28448	100,0

Von der Gesamtzahl der weiblichen Arbeiter und Angestellten hatten vier Fünftel keine Kinder im Alter bis zu 14 Jahren im gemeinsamen Haushalt. Ein Fünftel hatte dagegen ein oder mehrere Kinder. Diesbezüglich sind die Verhältnisse in Linz sehr ähnlich jenen im übrigen Oberösterreich. Es ergeben sich keine nennenswerten Unterschiede.

Schulbildung

Ein weiteres interessantes Strukturmerkmal ist die Schulbildung der Arbeiter und Angestellten. Im Rahmen der Volkszählung war von

allen Personen die Art der abgeschlossenen Schulbildung erfragt worden, wobei die jeweils höchste Schultype für die Einstufung maßgeblich war.

Die Linzer Arbeiter und Angestellten hatten folgende Schulbildung:

Schulbildung	Männer	Frauen	Insgesamt
	in Prozent		
Hochschulbildung	3,1	0,7	2,3
Mittelschulbildung	6,6	4,9	6,0
Sonstige Schulbildung (Volks-, Haupt-, Berufsschulen)	90,3	94,4	91,7
Insgesamt	100,0	100,0	100,0

Nur 8,3 % der Linzer Arbeiter- und Angestelltenschaft hatte eine abgeschlossene Hochschul- oder Mittelschulbildung, wobei der Prozentsatz bei den Männern wesentlich höher lag als bei den Frauen. Nach der Art der Schulbildung unterscheidet sich die Linzer Arbeiter- und Angestelltenschaft am stärksten von jener im übrigen Oberösterreich. So betrug der Anteil der Arbeiter und Angestellten mit Hochschulbildung in Linz 2,3 %, im übrigen Oberösterreich jedoch nur 0,6 %. Mehr als die Hälfte dieser Personengruppe hatte ihren Wohnsitz in Linz. Auch die Mittelschulbildung ist unter den Linzer Arbeitern und Angestellten noch dreimal so häufig wie im übrigen Oberösterreich (6 % gegenüber 2 %). Ein Drittel aller in Oberösterreich wohnhaften Mittelschulabsolventen hat seinen Wohnsitz in Linz. In dieser häufigen höheren Schulbildung kommen die zentralörtlichen Funktionen der Landeshauptstadt klar zum Ausdruck, die eine erhebliche Zahl von Erwerbstätigen mit höherer Schulbildung bedingen.

Ausgeübter Beruf

Die Arbeiter- und Angestelltenschaft ist zwar eine relativ homogene Gruppe im Rahmen der Gesamtbevölkerung. Dennoch bedingt unser heutiges sehr differenziertes Wirtschaftsleben, daß sich die Arbeiter und Angestellten auf eine Vielzahl von Berufen aufgliedern. Dabei steht der ausgeübte Beruf im Mittelpunkt der Betrachtung. Sicherlich wäre auch die Frage des erlernten Berufes von großem Interesse, besonders in Kombination mit dem ausgeübten Beruf. Aber brauchbare

Angaben darüber sind ungleich schwieriger zu erfassen, weil hier zahlreiche psychologische Faktoren mit hereinspielen.
In der folgenden Tabelle sind die Arbeiter und Angestellten von Linz nicht nach allen in der Volkszählung registrierten 545 Berufsarten gegliedert, sondern es erfolgte zur besseren Übersichtlichkeit eine Zusammenfassung auf acht große Berufsabteilungen. Neben der relativen Verteilung auf diese acht Gruppen zeigt die Tabelle auch noch, in welchem zahlenmäßigen Verhältnis die einzelnen Berufe von Männern und Frauen ausgeübt werden.

Berufsabteilung	Männer	Frauen	Insgesamt	Verhältnis Männer : Frauen
Produktionsberufe in Industrie und Gewerbe	54,9	24,3	43,7	100 : 25
Handels- und Verkehrsberufe	19,4	16,6	18,4	100 : 50
Dienstleistungsberufe	2,9	24,4	10,7	100 : 489
Technische Berufe	6,0	0,6	4,0	100 : 6
Rechts-, Verwaltungs- und Büroberufe	14,1	25,7	18,3	100 : 105
Gesundheits- und Kulturberufe	1,3	6,4	3,2	100 : 288
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	0,7	1,2	0,9	100 : 103
Land- und forstwirtschaftliche Berufe*)	0,7	0,8	0,8	100 : 61
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100 : 58

*) Es handelt sich dabei um Techniker für die Landwirtschaft und verschiedene andere Berufe, die nicht in landwirtschaftlichen Betrieben ausgeübt werden (z. B. Gärtner bei einer Gebietskörperschaft). Die in landwirtschaftlichen Betrieben Erwerbstätigen wurden aus dieser Untersuchung ausgeschieden.

Man darf aus dieser Tabelle keine voreiligen Schlüsse bezüglich der Struktur der Stadtbevölkerung ziehen. So etwa, daß Linz streng genommen nicht die Bezeichnung Industriestadt verdiene, weil weniger als die Hälfte der in ihr wohnhaften Arbeiter und Angestellten in Produktionsberufen der Industrie und des Gewerbes tätig seien. Bei einer solchen Schlußfolgerung würde nämlich übersehen, daß auch ein erheblicher Teil der in den technischen Berufen, in den Verwaltungs- und Büroberufen Tätigen in den industriell-gewerblichen Betrieben der Stadt beschäftigt ist. Eine Aussage über die wirtschaftliche Struktur der Stadtbevölkerung kann man nur aus der noch zu behan-

delnden wirtschaftlichen Gliederung der Arbeiter- und Angestelltenschaft gewinnen.

Es ist jedoch bezeichnend, daß in Linz nur 43,7 % der Arbeiter und Angestellten in Produktionsberufen tätig sind. Im übrigen Oberösterreich sind es nahezu zwei Drittel (64,4 %). Dafür ist in Linz der Anteil der in Handels- und Verkehrsberufen Beschäftigten, ganz besonders aber der in Verwaltungs- und Büroberufen (ohne öffentlichen Dienst) Tätigen wesentlich höher. Hierin kommen die bereits einmal erwähnten zentralörtlichen Funktionen der Landeshauptstadt wiederum deutlich zum Ausdruck. In den Produktionsberufen überwiegen die männlichen Erwerbstätigen eindeutig (auf vier Männer entfällt eine Frau). In noch stärkerem Maße gilt dies für die technischen Berufe und die Verkehrsberufe. Unter der Bezeichnung Handel und Verkehr sind nämlich zwei sehr unterschiedliche Gruppen zusammengefaßt. In den Verkehrsberufen beträgt das Zahlenverhältnis Männer zu Frauen 100 : 9. Bei den Handelsberufen überwiegen hingegen die Frauen eindeutig (100 : 158).

Sieht man von den drei erstgenannten Berufsabteilungen und den Verkehrsberufen ab, so überwiegen in allen anderen Berufszweigen (ausgenommen die land- und forstwirtschaftlichen Berufe) die weiblichen Berufstätigen eindeutig. Das Ausmaß wie auch die Unerläßlichkeit der weiblichen Berufstätigkeit ist daraus klar ersichtlich. Nachstehend die neun zahlenmäßig stärksten Gruppen nach der Zahl der Beschäftigten.

Berufsobergruppe[1])	Männer	Frauen	Insgesamt
Übrige Büro-Verwaltungshilfsberufe[2])	3 472	5 319	8 791
Verkäufer	1 763	4 015	5 778
Schmiede, Schlosser, Werkzeugmacher	5 115	14	5 129
Verkehrsberufe	4 647	72	4 719
Bauberufe	3 627	330	3 957
Buchhalter, Kassiere	1 168	1 607	2 775
Elektriker	2 392	129	2 521
Eisen- und Metallgewinner	2 353	63	2 416
Hilfsberufe allgemeiner Art	1 495	890	2 385

[1]) Die Berufsgruppen umfassen wiederum eine Reihe von Berufen, z. B. die Bauberufe — Maurer, Zimmerer, Stukkateure, Gerüster usw.
[2]) Ohne qualifizierte Büroberufe.

Auf die hier angeführten neun Berufe entfällt allein genau die Hälfte aller Linzer Arbeiter und Angestellten. Auf die übrigen 68 Berufsobergruppen zusammengenommen entfällt die zweite Hälfte der unselbständig Erwerbstätigen in der oberösterreichischen Landeshauptstadt. Diese relativ starke Konzentration auf bestimmte Berufsgruppen soll jedoch nicht über die außerordentliche Mannigfaltigkeit der ausgeübten Berufe hinwegtäuschen, auf die hier im einzelnen nicht näher eingegangen werden kann.
Es ist bemerkenswert, daß die beiden stärksten Berufsgruppen in der Landeshauptstadt keine Produktionsberufe sind, sondern die Büro- und Verwaltungshilfsberufe sowie die Handelsberufe. Erst an dritter Stelle folgt mit den Schlossern und Werkzeugmachern ein Produktionsberuf, dem bereits wiederum eine Nichtproduktionsberufsgruppe folgt, nämlich die Verkehrsberufe. Auch hierin kommt die Besonderheit der Wirtschaftsstruktur von Linz zum Ausdruck.

Wirtschaftliche Zugehörigkeit

Die ausgeübten Berufe der Arbeiter- und Angestelltenschaft vermitteln zwar eine Reihe interessanter Aussagen, sie gestatten aber keine Rückschlüsse, in welchen Wirtschaftszweigen die Arbeiter und Angestellten beschäftigt sind. So kann z. B. ein technischer Beruf oder ein Verwaltungsberuf sowohl in einem Produktionsbetrieb als auch in einem Handelsbetrieb ausgeübt werden. Oder es kann ein Beschäftigter mit einem Produktionsberuf (z. B. ein Elektriker) sowohl in einem Dienstleistungsbetrieb als auch in einem Handelsbetrieb beschäftigt sein. Will man sich daher einen Überblick verschaffen, in welchen Wirtschaftszweigen die Arbeiter und Angestellten von Linz beschäftigt sind, so muß man sie nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit gruppieren, die bei der Volkszählung von den Betrieben abgeleitet wurde, in welchen die Berufstätigen zum Zeitpunkt der Erhebung beschäftigt waren. Bei Arbeitslosen waren jene Betriebe maßgeblich, in welchen sie zuletzt beschäftigt waren.
Diese Gliederung der Arbeiter und Angestellten nach der wirtschaftlichen Zugehörigkeit ist eigentlich nicht mehr ein spezifisches Strukturmerkmal dieser Personen, sondern stellt bereits den Übergang zur Wirtschaftsstruktur der Stadt dar. Es ist aber auch einer kurzen Betrachtung wert, in welchen Wirtschaftszweigen die

Linzer Arbeiter- und Angestelltenschaft ihre Lebensbasis findet. Dies zeigt die folgende Tabelle.

	Wirtschaftszweig	Berufstätige (in Prozent)		
		Männer	Frauen	Insgesamt
03	Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung	1,5	0,5	1,2
04	Stein- und Erdgewinnung und Bearbeitung; Glasproduktion	1,2	1,5	1,3
05	Bauwesen und Bauhilfsbetriebe	8,5	2,1	6,1
06	Eisen- und Metallgewinnung und -bearbeitung	35,6	9,0	25,9
07	Holzbearbeitung	2,3	1,5	2,0
08	Ledererzeugung und -verarbeitung	—	0,1	0,1
09	Textilbetriebe	0,9	4,2	2,1
10	Bekleidungsbetriebe	1,1	6,1	2,9
11	Papiererzeugung und -bearbeitung	0,2	0,5	0,3
12	Graphische Betriebe	1,1	1,3	1,2
13	Chemische Produktion	7,3	3,8	6,0
14	Nahrungs- und Genußmittelbetriebe	4,8	6,8	5,5
15	Hotel-, Gast- und Schankbetriebe	1,0	6,1	2,8
19/20	Reinigungswesen und Körperpflege	0,5	5,6	2,4
	Zusammen	66,0	49,1	59,8
16	Handel	8,3	19,0	12,2
17	Verkehr	17,2	4,6	12,5
18	Geldwesen, Privatversicherung	2,0	3,3	2,5
	Zusammen	27,5	26,9	27,2
21	Gesundheits- und Fürsorgewesen	1,0	9,6	4,4
23	Rechts- und Wirtschaftsberatung	1,5	2,9	1,7
	Zusammen	2,5	12,5	6,1
25	Haushalt	—	5,0	1,9
26	Ohne Angabe eines Betriebes	4,0	6,5	5,0
	Zusammen	4,0	11,5	6,9
	Insgesamt	100,0	100,0	100,0

In den meist als „Industrie und Gewerbe" zusammengefaßten Wirtschaftszweigen sind rund 60 % der in Linz wohnhaften Arbeiter und Angestellten beschäftigt. Hierin unterscheidet sich die Landeshauptstadt nachhaltig vom übrigen Oberösterreich, wo drei Viertel aller

Arbeiter und Angestellten in den beiden genannten Wirtschaftszweigen tätig sind. Im Rahmen der industriell-gewerblichen Wirtschaftszweige kommt die dominierende Rolle der Eisen- und Metallgewinnung und -bearbeitung zu, in der allein ein gutes Viertel der Linzer Arbeiter- und Angestelltenschaft Beschäftigung findet. Erst mit weitem Abstand folgen die chemische Produktion, das Bauwesen und Bauhilfsbetriebe und die Nahrungs- und Genußmittelbetriebe.

Dem erheblich geringeren Anteil der in Industrie und Gewerbe Beschäftigten steht ein wesentlich höherer Anteil der im Handel und Verkehr tätigen Arbeitnehmer gegenüber als im übrigen Oberösterreich. In der Landeshauptstadt sind mehr als ein Viertel aller Arbeiter und Angestellten in diesen beiden Wirtschaftszweigen beschäftigt. Auf die übrigen Dienstleistungsberufe entfallen weitere 8 % der Berufstätigen. In der Gruppe „ohne Angabe des Betriebes" sind auch die Bediensteten der öffentlich-rechtlichen Körperschaften mitenthalten, die in der Volkszählung dem öffentlichen Dienst zugerechnet wurden.

Pendelwanderung

Bei einer strukturellen Betrachtung der Arbeiter- und Angestelltenschaft darf im allgemeinen das Merkmal der Pendelwanderung nicht fehlen. Diese aus der Trennung vom Wohnort und Arbeitsort resultierende Massenerscheinung ist allerdings mehr für die um große Wirtschaftszentren wohnhafte Bevölkerung kennzeichnend. In den Zentren selbst fallen dagegen Wohnort und Arbeitsort — zumindest innerhalb derselben Gemeinde — noch größtenteils zusammen. Daher ist die Zahl der Linzer Arbeiter und Angestellten, die außerhalb der Grenzen der Landeshauptstadt beschäftigt sind, relativ gering. Nur 2,5 % der in Linz wohnhaften Arbeiter und Angestellten haben ihren Arbeitsplatz außerhalb der Stadt, meist im Bereich der unmittelbaren Nachbargemeinden (Traun, Leonding usw.), in die Linz siedlungsmäßig hinausgewachsen ist und wohin sich auch immer mehr Linzer Betriebe verlagern. Angesichts der geringen Zahl von Auspendlern ist eine strukturelle Durchleuchtung dieser Gruppe und eine Gegenüberstellung zur Gruppe der nichtpendelnden Erwerbstätigen kaum zweckmäßig, könnten doch dabei bereits Zufälligkeiten auftreten und den Vergleich verzerren.

Die geringe Zahl von Pendlern aus der Landeshauptstadt heraus ergibt sich jedoch nur aus der herkömmlichen Art der Abgrenzung der Pendelwanderung. Erst wenn ein Erwerbstätiger auf dem Weg vom Wohnort zum Arbeitsort eine Gemeindegrenze überschreitet, wird er als Pendler eingestuft. Würde man jedoch die Einstufung nach der Entfernung oder dem Zeitaufwand für den Arbeitsweg vornehmen, so wäre ein wesentlich größerer Teil der Arbeiter und Angestellten von Linz als Pendler zu bezeichnen. Denn die zwischen den einzelnen Stadtteilen — etwa Katzbach / Urfahr und St. Peter / Kleinmünchen — zurückzulegenden Entfernungen übertreffen nicht selten die Arbeitswegstrecken der Pendler, die über die Stadtgrenzen aus Nachbargemeinden hereinkommen. Die „innerstädtische" Pendelwanderung erfaßt sicherlich wesentlich mehr Arbeiter und Angestellte als die Pendelwanderung in andere Gemeinden. Leider konnte anläßlich der Volkszählung 1961 dieses so interessante Merkmal nicht ausgewertet werden. Eine Studie über die Linzer Innenpendelwanderung, basierend auf der Personenstandsaufnahme, ist in Arbeit und wird wichtige Aufschlüsse über die Arbeitsbeziehungen der Linzer Arbeiter- und Angestelltenschaft vermitteln.

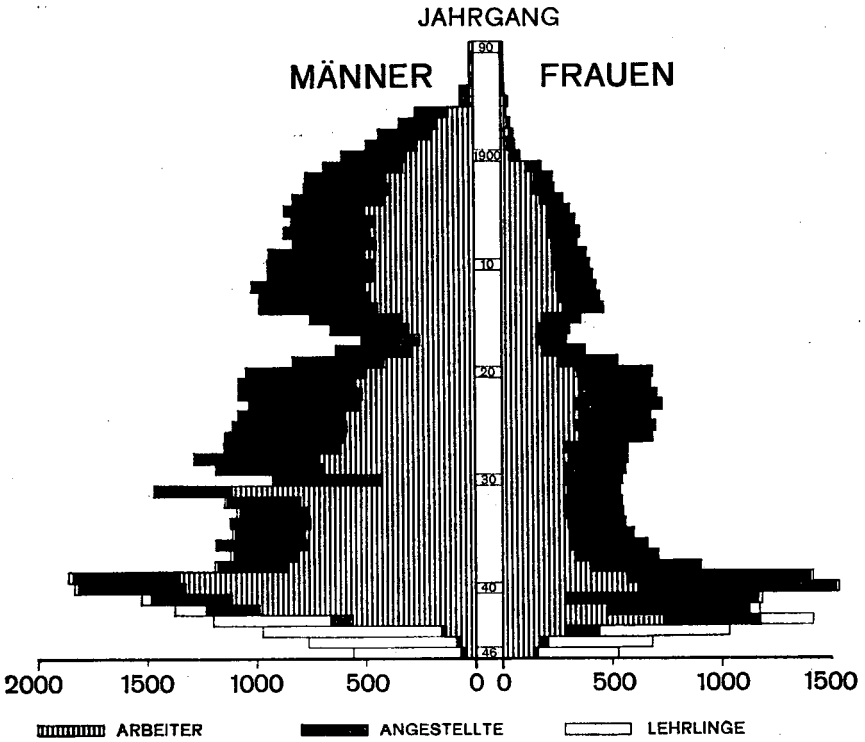
Strukturelle Unterschiede zwischen Arbeitern und Angestellten

Die drei Gruppen der unselbständig Erwerbstätigen unterscheiden sich in einer ganzen Reihe von Strukturmerkmalen. Allerdings eignen sich nur die Arbeiter und Angestellten für einen Vergleich, da die Lehrlinge auf gewisse Altersgruppen beschränkt und damit nicht in allen Merkmalen vergleichbar sind. Hier sollen kurz die wesentlichsten dieser Unterschiede aufgezeigt werden.
So ist beispielsweise der Anteil der Männer und Frauen in den drei genannten Gruppen sehr unterschiedlich.

Erwerbstätige	Männer	Frauen	Insgesamt	Anteil der	
				Männer	Frauen
Arbeiter	27 550	13 464	41 014	67,3	32,7
Angestellte	19 065	13 202	32 267	59,1	40,9
Lehrlinge	2 694	1 782	4 476	60,2	39,8
Insgesamt	49 309	28 448	77 757	63,4	36,6

Der Anteil der Frauen ist bei den Angestellten mit 40,9 % beachtlich hoch, obwohl die erwerbstätigen Frauen keineswegs überwiegend in Angestelltenberufen tätig sind (weniger als die Hälfte: 46,4 %). Von den erwerbstätigen Männern, die den größeren Teil der Angestellten stellen, sind dagegen nur 38,6 % als Angestellte beruflich tätig.
Die Unterschiede in der A l t e r s g l i e d e r u n g veranschaulicht die folgende Abbildung.

Die Linzer Arbeiter- und Angestelltenschaft nach der Stellung im Beruf



Aus der Abbildung ist ersichtlich, daß die Angestellten stärker in den älteren Jahrgängen vertreten sind, während in den jüngeren Jahrgängen die Arbeiter überwiegen. Zahlenmäßig ausgedrückt, waren

von den Arbeitern 55 % jünger als 35 Jahre, bei den Angestellten dagegen nur 45 %. Der Anteil der Erwerbstätigen über 50 Jahre betrug bei den Arbeitern 19 %, bei den Angestellten dagegen 21,1 %. Besonders stark tritt dieser Unterschied bei den Männern hervor. Hier waren von den Angestellten 29 % älter als 50 Jahre, bei den Arbeitern dagegen nur 20 %. Die Übernahme von Berufstätigen höheren Alters in das Angestelltenverhältnis kommt in dieser Zahl sicherlich ebenso zum Ausdruck wie die im allgemeinen etwas längere Berufsausübung der Angestellten.

Bei einem Vergleich des Familienstandes fällt auf, daß die Angestellten in höherem Maße verheiratet sind als die Arbeiter (60,2% — 53,2 %). Dementsprechend ergibt sich auch bei der Stellung im Haushalt insofern ein Unterschied, als erheblich mehr Angestellte die Stellung eines Haushaltsvorstandes einnehmen (47 % — 39,4 %). Bei den Arbeitern sind dagegen die Einpersonenhaushalte stärker vertreten als bei den Angestellten (20,8 % — 14 %).

Relativ gering sind die Unterschiede in den Haushaltsgrößen der Arbeiter und Angestellten. Die folgende Tabelle zeigt, daß größere Haushalte (6 und mehr Personen) bei den Arbeitern zwar etwas häufiger sind (5,9 %) als bei den Angestellten (3,7 %). Dagegen sind in den Klein- bzw. Mittelhaushalten die Anteile weitgehend angenähert.

Haushaltsgröße	Haushalte der	
	Arbeiter	Angestellten
2 Personen	29,7 %	30,1 %
3 Personen	32,3 %	34,5 %
4 Personen	22,6 %	23,5 %
5 Personen	9,5 %	8,2 %
6 Personen	3,4 %	2,4 %
7 und mehr Personen	2,5 %	1,3 %
Insgesamt	100,0 %	100,0 %

Die annähernd gleichen Haushaltsgrößen kommen auch in der Gesamtzahl der in Arbeiter- bzw. Angestelltenhaushalten lebenden Personen sowie in der durchschnittlichen Haushaltsgröße zum Ausdruck. In Arbeiterhaushalten (Haushaltungsvorstand: Arbeiter) lebten insgesamt 53 886 Linzer, in Angestelltenhaushalten (Haushaltungsvorstand: Angestellter) 49 001 Linzer. Der Rest entfällt auf Lehrlinge.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug demnach bei den Arbeitern 3,3 und bei den Angestellten 3,2 Personen. Ähnlich wie bei den Haushaltsgrößen ergeben sich auch bei der Zahl der Einkommensempfänger je Haushalt nur geringe Unterschiede zwischen den Arbeitern und Angestellten, wie die folgende Tabelle zeigt.

Einkommensempfänger	Arbeiter	Angestellte
1 Verdiener	42,6 %	46,5 %
2 Verdiener	41,8 %	40,1 %
3 Verdiener	11,7 %	10,1 %
4 und mehr Verdiener	3,9 %	3,3 %
Insgesamt	100,0 %	100,0 %

Größere Unterschiede lassen sich dagegen hinsichtlich der Kinderzahl im gemeinsamen Haushalt feststellen. Die Arbeiterhaushalte weisen im Durchschnitt mehr Kinder auf als die Angestelltenhaushalte, wobei hier auf die Gründe nicht näher eingegangen werden soll.

Kinderzahl	Arbeiter	Angestellte
Kein Kind	35,5 %	40,5 %
1 Kind	33,7 %	34,0 %
2 Kinder	19,9 %	18,6 %
3 Kinder	7,0 %	4,9 %
4 und mehr Kinder	3,9 %	2,0 %
Insgesamt	100,0 %	100,0 %

Mehr als 40 % der Angestellten hatten keine Kinder im gemeinsamen Haushalt, ein weiteres Drittel nur ein Kind. Der Anteil der kinderreichen Haushalte (mit drei und mehr Kindern) betrug nur 6,9 %. Bei den Arbeitern war dieser Anteil mit 10,9 % wesentlich höher. Ohne auf Details einzugehen, kann man mit Sicherheit feststellen: die Arbeiterhaushalte sind auch in Linz kinderreicher als die Angestelltenhaushalte, wenngleich hier die Unterschiede nicht so stark ausgeprägt sind wie im übrigen Oberösterreich.

Gegenüber der Arbeiterschaft im übrigen Oberösterreich weisen die Linzer Arbeiterhaushalte erheblich geringere Kinderzahlen auf. So stellten die Haushalte ohne Kind im gemeinsamen Haushalt in Linz 35,5 %, im übrigen Oberösterreich jedoch nur 28,5 % aller Arbeiter-

haushalte. Der Anteil der Haushalte mit einem Kind betrug in Linz ein Drittel, im übrigen Oberösterreich 29 %. Dagegen waren die kinderreichen Haushalte mit drei und mehr Kindern unter den Linzer Arbeiterhaushalten mit nur 10,9 % vertreten, im übrigen Oberösterreich jedoch mit 20,4 %.

In die Augen springend ist der Unterschied in der Schulbildung. Die Arbeiter hatten nahezu ausnahmslos keine andere Schulbildung als die Grund- bzw. Berufsschule. Lediglich 187 (= 0,4 %) hatten eine abgeschlossene Mittelschulbildung. Von den Angestellten verfügten dagegen 13,9 % über eine Mittelschulbildung und 5,4 % über eine abgeschlossene Hochschulbildung.

Daß sich die ausgeübten Berufe und die wirtschaftliche Zugehörigkeit der Arbeiter und Angestellten grundlegend voneinander unterscheiden, braucht nicht betont zu werden, dienen doch gerade diese Merkmale zur Abgrenzung der beiden Gruppen.

Das in der vorliegenden Abhandlung aufgezeigte Strukturbild der Arbeiter- und Angestelltenschaft von Linz könnte noch durch zahlreiche Details erweitert werden, die in den Ergebnissen der Lochkartenauswertung enthalten sind. Die handschriftlichen Tabellen stehen für spezielle Untersuchungen zur Verfügung. Hier sollte jedoch nur ein genereller Überblick vermittelt werden. Auch daraus ist die Vielschichtigkeit und Besonderheit der Struktur der Arbeiter- und Angestelltenschaft in der oberösterreichischen Landeshauptstadt erkennbar.

VI. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. Allgemeiner Überblick

Im Jahre 1965 hat sich der Geburtenüberschuß auf 3,9 je 1000 Einwohner verringert, was einer Abnahme um 1,5 je 1000 gegenüber 1964 gleichkommt. Bewirkt wurde diese Abnahme durch eine Verminderung der Geburtenrate (seit 1961 ist die Zahl der Geburten zum ersten Male wieder unter 3000 abgesunken) und ein Ansteigen der Zahl der Todesfälle. Auch der Wanderungsgewinn ist im Jahre 1965 etwas zurückgegangen. Auf Grund der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes von Linz wurde mit Jahresende 1965 eine Bevölkerungszahl von 204.462 ermittelt.

2. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Jahre	Mittlere Wohnbevölkerung	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten-Überschuß	
		überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.
1947	178 644	2 566	14,4	3 752	21,0	1 994	11,2	1 758	9,8
1948	180 973	2 526	14,0	3 500	19,3	1 925	10,6	1 575	8,7
1949	184 587	2 312	12,5	3 043	16,5	1 976	10,7	1 067	5,8
1950	186 969	2 158	11,5	2 711	14,5	1 899	10,2	812	4,3
1951	184 843	2 227	12,0	2 456	13,3	1 859	10,1	597	3,2
1952	185 258	2 027	10,9	2 375	12,8	1 717	9,3	658	3,6
1953	185 015	1 784	9,6	2 415	13,0	1 739	9,4	676	3,7
1954	185 375	1 695	9,1	2 302	12,4	1 664	9,0	638	3,4
1955	185 888	1 827	9,8	2 435	13,1	1 754	9,4	681	3,7
1956	186 267	1 815	9,7	2 589	13,9	1 868	10,0	721	3,9
1957	187 135	1 661	8,9	2 731	14,6	1 854	9,9	877	4,7
1958	188 072	1 748	9,3	2 657	14,1	1 845	9,8	812	4,3
1959	190 276	1 751	9,2	2 966	15,6	2 012	10,6	954	5,0
1960	193 206	1 860	9,6	2 959	15,3	2 052	10,6	907	4,7
1961	197 215	1 842	9,3	2 982	15,1	1 929	9,8	1 053	5,3
1962	199 151	1 932	9,7	3 152	15,8	2 117	10,6	1 035	5,2
1963	200 676	1 758	8,8	3 139	15,7	2 131	10,6	1 008	5 0
1964	202 211	1 782	8,8	3 122	15,4	2 035	10,1	1 087	5,4
1965	203 806	1 888	9,3	2 991	14,7	2 188	10,7	803	3,9

3. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz

Bisheriger Wohnsitz des Mannes	Bisheriger Wohnsitz der Frau			Zusammen
	Linz	übriges Österreich	Ausland	
Linz	1 541	339	8	1 888
Übriges Österreich	173	61	2	236
Ausland	19	1	3	23
Zusammen	1 733	401	13	2 147

4. Eheschließungen nach dem Familienstand

Jahre	Ledige Männer mit			Verwitwete Männer mit			Geschiedene Männer mit			Zus.
	ledigen	verw.	gesch.	ledigen	verw.	gesch.	ledigen	verw.	gesch.	
	Frauen			Frauen			Frauen			
	Absolute Zahlen									
1961	1 418	18	70	37	21	25	133	24	.96	1 842
1962	1 527	12	79	32	15	23	148	12	84	1 932
1963	1 348	19	81	35	15	20	146	18	76	1 758
1964	1 370	8	67	39	17	17	140	26	98	1 782
1965	1 473	13	97	40	20	15	143	12	75	1 888
	Prozentziffern									
1961	77,0	1,0	3,8	2,0	1,1	1,4	7,2	1,3	5,2	100,0
1962	79,0	0,6	4,1	1,7	0,8	1,2	7,7	0,6	4,3	100,0
1963	76,7	1,1	4,6	2,0	0,9	1,1	8,3	1,0	4,3	100,0
1964	76,9	0,5	3,7	2,2	0,9	0,9	7,9	1,5	5,5	100,0
1965	78,0	0,7	5,1	2,1	1,1	0,8	7,6	0,6	4,0	100,0

5. Eheschließungen nach der Konfession

Konfession der Frau	Konfession des Mannes							
	Röm.-kath.	Evang.	Alt-kath.	Israelit.	ohne Konf.	andere Konf.	unbekannt	Zus.
Römisch-katholisch	1 491	105	1	—	71	6	—	1 674
Evangelisch	109	35	2	—	8	—	—	154
Altkatholisch	2	—	3	—	—	—	—	5
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Konfession	16	5	—	—	25	—	—	46
Andere Konfessionen	1	—	—	—	2	3	—	6
unbekannt	1	—	—	—	—	—	2	3
Zusammen	1 620	145	6	—	106	9	2	1 888

6. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten

Jahre	Die Frau ist um ... Jahre jünger					Die Frau ist um ... Jahre älter					Zus.
	15 und mehr	10—14	5—9	1—4	0	0	1—4	5—9	10—14	15 und mehr	
	Absolute Zahlen										
1955	80	116	350	659	168	129	234	73	17	1	1 827
1956	84	131	363	676	132	106	231	74	15	3	1 815
1957	78	129	381	579	137	83	191	69	11	3	1 661
1958	79	159	413	631	120	87	180	61	16	2	1 748
1959	76	141	426	667	125	91	169	48	6	2	1 751
1960	77	166	400	709	153	97	188	51	14	5	1 860
1961	81	120	394	701	190	112	186	44	14	—	1 842
1962	77	106	370	814	210	114	176	49	13	3	1 932
1963	77	128	298	720	175	131	162	49	12	6	1 758
1964	87	119	337	739	149	132	171	32	9	7	1 782
1965	64	117	382	740	196	130	199	39	18	3	1 888
	Prozentziffern										
1955	4,4	6,3	19,1	36,1	9,2	7,1	12,8	4,0	0,9	0,1	100,0
1956	4,6	7,2	20,0	37,2	7,3	5,9	12,7	4,1	0,8	0,2	100,0
1957	4,7	7,8	22,9	34,9	8,2	5,0	11,5	4,1	0,7	0,2	100,0
1958	4,5	9,1	23,6	36,1	6,9	5,0	10,3	3,5	0,9	0,1	100,0
1959	4,3	8,1	24,3	38,1	7,1	5,2	9,7	2,7	0,4	0,1	100,0
1960	4,2	8,9	21,5	38,1	8,2	5,2	10,1	2,7	0,8	0,3	100,0
1961	4,4	6,5	21,4	38,0	10,3	6,1	10,1	2,4	0,8	—	100,0
1962	4,0	5,5	19,1	42,1	10,9	5,9	9,1	2,5	0,7	0,2	100,0
1963	4,3	7,3	17,0	41,0	10,0	7,4	9,2	2,8	0,7	0,3	100,0
1964	4,9	6,7	18,9	41,5	8,3	7,4	9,6	1,8	0,5	0,4	100,0
1965	3,4	6,2	20,2	39,2	10,4	6,9	10,5	2,1	0,9	0,2	100,0

7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren											
	unter 20	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60/64	65 und mehr	Zus.
unter 20	38	13	1	1	—	—	—	—	—	—	—	53
20—24	291	470	82	13	3	—	—	—	—	—	—	859
25—29	79	295	117	23	8	3	—	—	—	—	—	525
30—34	6	57	44	17	6	3	2	—	—	—	—	135
35—39	1	27	32	15	21	7	2	—	—	—	—	105
40—44	1	10	10	13	12	16	1	—	—	—	—	63
45—49	—	4	4	6	6	8	2	1	3	—	—	34
50—54	—	1	1	2	8	9	10	2	1	—	—	34
55—59	—	1	1	2	2	12	7	6	4	2	—	37
60—64	—	—	1	1	1	3	2	8	2	5	—	23
65 und mehr	—	—	—	—	—	2	1	5	6	4	2	20
Zus.	416	878	293	93	67	63	27	22	16	11	2	1 888

8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter

Jahre	15—17 Jahre	18—19 Jahre	20—24 Jahre	25—29 Jahre	30—34 Jahre	35—39 Jahre	40—44 Jahre	45 und mehr Jahre	Alter unbekannt	Zus.
	Ehelich									
1955	25	95	516	665	568	176	72	5	1	2 123
1956	34	104	557	710	573	225	57	5	—	2 265
1957	36	144	591	685	587	297	54	4	—	2 398
1958	37	172	618	657	507	297	45	7	—	2 340
1959	46	205	728	726	490	349	44	1	—	2 589
1960	35	194	735	675	525	302	67	5	—	2 538
1961	45	201	915	646	433	278	59	5	—	2 582
1962	45	202	1 007	659	450	281	80	2	—	2 726
1963	30	197	1 038	694	449	253	96	1	—	2 758
1964	39	201	1 025	703	419	253	87	1	—	2 728
1965	48	187	941	793	395	200	70	3	—	2 637
	Unehelich									
1955	20	58	120	69	52	21	10	3	—	353
1956	25[1]	55	140	54	63	24	13	1	—	375
1957	43[2]	58	117	57	54	38	10	1	—	378
1958	39[3]	87	97	61	40	34	13	—	—	371
1959	47[4]	101	136	51	46	28	5	—	—	414
1960	50	103	161	69	30	43	7	—	—	463
1961	53[3]	81	156	55	37	28	13	—	—	423
1962	59[3]	92	170	65	41	25	10	—	—	462
1963	61	82	157	58	37	24	13	—	—	432
1964	47	77	171	60	35	35	10	1	—	436
1965	43	81	145	50	39	19	12	2	—	391
	Überhaupt									
1955	45	153	636	734	620	197	82	8	1	2 476
1956	59	159	697	764	636	249	70	6	—	2 640
1957	79	202	708	742	641	335	64	5	—	2 776
1958	76	259	715	718	547	331	58	7	—	2 711
1959	93	306	864	777	536	377	49	1	—	3 003
1960	85	297	896	744	555	345	74	5	—	3 001
1961	98	282	1 071	701	470	306	72	5	—	3 005
1962	104	294	1 177	724	491	306	90	2	—	3 188
1963	91	279	1 195	752	486	277	109	1	—	3 190
1964	86	278	1 196	763	454	288	97	2	—	3 164
1965	91	268	1 086	843	434	219	82	5	—	3 028

[1]) Darunter drei Mütter im Alter von 14 Jahren. [2]) Darunter eine Mutter im Alter von 13 und eine Mutter im Alter von 14 Jahren. [3]) Darunter eine Mutter im Alter von 14 Jahren. [4]) Darunter Zwillinge, Mutter 14 Jahre.

9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen[1])

Alter der Mutter in Jahren	Das Kind war in der bestehenden Ehe das .... Kind											Zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. weit.	unbekannt	
15—17	41	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48
18—19	158	25	4	—	—	—	—	—	—	—	—	187
20—24	566	281	74	8	5	—	—	—	—	—	—	934
25—29	261	354	114	39	12	5	1	—	—	—	—	786
30—34	88	133	92	38	20	8	7	4	—	2	—	392
35—39	40	48	51	32	13	4	2	4	2	1	—	197
40—44	13	12	21	10	9	1	2	2	—	—	—	70
45 und mehr	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	1168	861	356	128	59	18	12	10	2	3	—	2617

[1]) Bei Zwillingsgeburten wurde nur das zuletzt geborene Kind gezählt.

10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht

Jahre	Lebendgeborene					Totgeborene					Überhaupt
	ehelich	unehelich	männlich	weiblich	zus.	ehelich	unehelich	männlich	weiblich	zus.	
1954	1 963	339	1 170	1 132	2 302	37	8	22	23	45	2 347
1955	2 091	344	1 242	1 193	2 435	32	9	24	17	41	2 476
1956	2 222	367	1 278	1 311	2 589	43	8	27	24	51	2 640
1957	2 360	371	1 378	1 353	2 731	38	7	23	22	45	2 776
1958	2 300	357	1 392	1 265	2 657	40	14	29	25	54	2 711
1959	2 557	409	1 482	1 484	2 966	32	5	12	25	37	3 003
1960	2 502	457	1 507	1 452	2 959	36	6	18	24	42	3 001
1961	2 562	420	1 510	1 472	2 982	20	3	15	8	23	3 005
1962	2 697	455	1 651	1 501	3 152	29	7	19	17	36	3 188
1963	2 714	425	1 614	1 525	3 139	44	7	29	22	51	3 190
1964	2 694	428	1 576	1 546	3 122	34	8	21	21	42	3 164
1965	2 606	385	1 499	1 492	2 991	31	6	18	19	37	3 028

11. Gestorbene nach Alter und Familienstand

Alter	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Insgesamt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
Unter 1 Jahr	44	30	—	—	—	—	—	—	44	30	74
1	3	2	—	—	—	—	—	—	3	2	5
2— 4	3	2	—	—	—	—	—	—	3	2	5
5— 9	6	1	—	—	—	—	—	—	6	1	7
10—14	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
15—19	3	2	—	—	—	—	—	—	3	2	5
20—29	17	6	2	4	—	—	3	—	22	10	32
30—39	[1])6	6	21	16	—	1	1	1	28	24	52
40—49	3	9	40	22	1	5	6	9	50	45	95
50—59	8	15	134	53	3	22	13	8	158	98	256
60—69	22	37	260	91	29	84	21	9	332	221	553
70—79	18	50	208	64	65	205	7	13	298	332	630
80—89	5	38	66	21	71	210	2	7	144	276	420
90 u. mehr	1	3	7	25	14	2	—	—	22	30	52
Zusammen	139	203	738	296	183	529	53	47	1 113	1 075	[2]) 2 188

[1]) Darunter 1 mit unbekanntem Familienstand. [2]) Außerdem wurden im Jahre 1966 insgesamt 29 Kriegssterbefälle beurkundet.

12. Gestorbene nach der Konfession und nach Stadtteilen

Konfession	Innenstadt	Waldegg	Lustenau	St. Peter	Kleinmünch.	Ebelsberg	Urfahr	Pöstl.-berg	St. Magd.	Zus.
Röm.-kath.	512	507	214	13	222	54	239	16	52	1 829
Evangelisch	34	35	14	1	20	3	17	4	2	130
Altkatholisch	3	4	2	—	5	1	2	—	—	17
Israelitisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Konfession	48	39	36	4	29	1	27	3	4	191
And. Konfessionen	5	1	1	—	5	—	3	—	1	16
unbekannt	1	1	—	—	1	—	1	—	—	4
Zusammen	603	588	267	18	282	59	289	23	59	[1]) 2 188

[1]) Außerdem wurden im Jahre 1966 insgesamt 29 Kriegssterbefälle beurkundet.

13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0	1—14	15—59	60 u. mehr	männlich	weiblich	überhaupt
010 Tuberkulose der Atmungsorgane, ausschl. Staublungenerkrankungen	—	—	14	23	26	11	37
021 Hirnhauttuberkulose	—	—	—	1	1	—	1
024 Miliartuberkulose	—	—	—	1	1	—	1
039 Tuberkulose sonst. Organe und Skrofulose	—	—	—	1	—	1	1
054 Tabes dorsalis	—	—	—	4	1	3	4
055 Progressive Paralyse	—	—	1	3	1	3	4
059 Sonstige Formen der Syphilis	—	—	1	1	—	2	2
201 Bösart. Neubild. der Lippe	—	—	1	—	1	—	1
202 Bösartige Neubildungen der Zunge	—	—	1	3	2	2	4
209 Sonst. Sitz bösartiger Neubild. der Mund- und Rachenhöhle	—	—	—	2	2	—	2
211 Bösartige Neubildungen der Speiseröhre	—	—	1	6	6	1	7
212 Bösartige Neubildungen des Magens	—	—	17	81	52	46	98
214 Bösartige Neubildungen des Dickdarms	—	—	6	43	19	30	49
215 Bösartige Neubildungen des Mastdarms	—	—	8	19	15	12	27
216 Bösartige Neubildungen der Gallenwege und Leber (primärer Sitz)	—	—	7	22	12	17	29
217 Bösartige Neubildungen der Leber (sekund. u. n. n. bez.)	—	—	—	1	1	—	1
218 Bösartige Neubildungen der Bauchspeicheldrüse	—	—	7	12	11	8	19
219 Sonstiger Sitz bösartiger Neubildungen der Verdauungsorgane (einschl. Bauchfell)	—	—	—	2	1	1	2
221 Bösartige Neubildungen der Nase, Nasennebenhöhlen und des Mittelohrs	—	—	1	—	1	—	1

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0	1—14	15—59	60 u. mehr	männlich	weiblich	überhaupt
222 Bösartige Neubildungen des Kehlkopfes	—	—	—	4	3	1	4
223 Bösartige Neubildungen der Luftröhre, Bronchien und der Lunge	—	—	26	63	74	15	89
231 Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	—	—	17	14	—	31	31
232 Bösartige Neubildungen des Gebärmutterhalses	—	—	7	6	—	13	13
233 Sonst. Sitz bösart. Neubildungen der Gebärmutter	—	—	8	14	—	22	22
235 Bösartige Neubildungen der Eierstöcke und sonstiger weibl. Geschlechtsorgane	—	—	8	10	—	18	18
236 Bösartige Neubildungen der Prostata	—	—	1	12	13	—	13
239 Bösartige Neubildungen der Niere, der Harnblase und sonstiger Harnorgane	—	—	4	13	9	8	17
241 Bösartige Neubildungen der Haut	—	—	4	2	3	3	6
242 Bösartige Neubildungen des Gehirns und sonstiger Teile des Nervensystems	—	—	1	2	1	2	3
243 Bösartige Neubildungen der Schilddrüse	—	—	1	1	1	1	2
245 Bösartige Neubildungen der Knochen, einschließlich Kieferknochen	—	—	1	1	—	2	2
249 Bösartige Neubildungen sonstigen und unbekannten Sitzes	—	—	2	2	1	3	4
251 Lymphosarkom und Retikulosarkom	—	—	3	3	3	3	6
252 Lymphogranulomatose	—	1	3	1	5	—	5
253 Leukämie und Aleukämie	—	4	3	7	12	2	14
259 Sonstige Neubildungen der lymphat. u. blutbild. Organe	—	—	—	2	2	—	2

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. mehr	männlich	weiblich	überhaupt
301	Asthma bronchiale	—	—	2	5	6	1	7
321	Nichttoxischer Kropf	—	—	—	1	1	—	1
331	Diabetes mellitus	—	—	4	48	22	30	52
361	Schizophrenie	—	—	1	1	1	1	2
364	Sonstige Psychosen	—	—	2	1	2	1	3
365	Alkoholismus	—	—	3	1	3	1	4
371	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	—	—	22	227	106	143	249
372	Cerebralsklerose	—	—	1	39	16	24	40
381	Meningitis, ausgen. Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis	—	1	—	4	5	—	5
382	Nichtübertragbare Gehirnentzündung	—	—	2	1	2	1	3
383	Multiple Sklerose	—	—	—	1	—	1	1
385	Epilepsie	—	—	4	—	2	2	4
389	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	—	—	1	7	3	5	8
421	Chronische, rheumatische Erkrankungen d. Herzklappen und Herzinnenhaut	—	—	1	2	—	3	3
431	Akute und subakute, nichtrheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	—	—	—	8	5	3	8
441	Herzfunktionsstörungen jeder Art, Herzblock	—	—	—	3	1	2	3
451	Chronische, nichtrheumatische Erkrankungen d. Herzklappen und Herzinnenhaut	—	—	10	4	7	7	14
452	Chronische, nichtrheumatische Herzmuskelerkrankungen	—	—	21	174	74	121	195

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. mehr	männlich	weiblich	überhaupt
455	Erkrankungen der Herzkranzgefäße	—	—	42	238	179	101	280
459	Sonstige Herzerkrankungen	—	—	3	12	6	9	15
461	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung	—	—	7	26	23	10	33
463	Bluthochdruck ohne Erwähnung des Herzens	—	—	—	6	1	5	6
464	Bluthochdruck mit Nephrosklerose ohne Erwähnung des Herzens	—	—	—	2	2	—	2
481	Allgemeine Arteriosklerose	—	—	—	47	23	24	47
483	Arterielle Embolie und Thrombose	—	—	1	22	11	12	23
484	Gangrän ohne n. Angabe	—	—	—	3	1	2	3
489	Sonstige Krankheiten der Arterien	—	—	5	1	2	4	6
491	Lungenembolie, Lungenthrombose u. Lungeninfarkt	—	—	8	34	18	24	42
495	Sonstige Krankheiten der Venen	—	—	—	3	—	3	3
501	Akute Mandelentzündung	-	—	1	—	1	—	1
511	Sonstige akute Krankheiten der oberen Luftwege	1	—	1	1	2	1	3
521	Virus-Grippe	1	1	1	2	3	2	5
522	Sonst. Grippeformen	—	—	1	—	—	1	1
531	Lobärpneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	—	—	7	59	32	34	66
533	Bronchopneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	2	1	—	11	10	4	14
549	Chron. u. n. n. bez. Bronchitis	—	—	—	10	5	5	10
551	Pleuraempyem	—	1	—	1	2	—	2
561	Pleuritis	—	—	—	1	—	1	1
571	Krankh. d. oberen Luftwege	—	—	—	1	1	—	1
572	Silikose d. Lungen	—	—	—	1	1	—	1
574	Bronchiektasie	—	—	—	4	2	2	4
575	Lungenemphysem	—	—	—	1	1	—	1
579	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	—	—	2	4	3	3	6
611	Magengeschwür	—	—	3	9	8	4	12
612	Zwölffingerdarmgeschwür	—	—	1	7	4	4	8

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. mehr	männ-lich	weib-lich	über-haupt
621	Schleimhautentz. d. Magens und Zwölffingerdarms	—	—	—	1	1	—	1
631	Akute u. n. n. bez. Blinddarmentzündung	—	—	—	2	1	1	2
632	Akute u. n. n. bez. Blinddarmentzündung mit Bauchfellentzündung	—	—	1	3	1	3	4
641	Eingeweidebruch mit u. ohne Einklemmung	—	—	1	11	8	4	12
651	Darmverschluß ohne Angabe eines Eingeweidebruches	—	—	—	4	1	3	4
661	Entzündl. Darmkrankheiten der Personen im Alter von vier Wochen und darüber	3	—	—	9	4	8	12
669	Sonstige Krankheiten des Darms und Bauchfells	—	—	1	3	1	3	4
671	Akute u. subakute gelbe Leberatrophie	—	—	1	2	2	1	3
672	Lebercirrhose	—	—	24	29	35	18	53
679	Sonstige Krankheiten d. Leber	—	—	2	2	4	—	4
681	Gallensteinleiden	—	—	3	10	7	6	13
682	Gallenblasenentzündung	—	—	2	3	—	5	5
691	Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	—	—	—	8	5	3	8
701	Akute Nephritis	—	—	1	—	1	—	1
702	Chronische Nephritis	—	—	5	4	4	5	9
703	Sonst. Formen der Nephritis	—	—	1	4	2	3	5
704	Nephrose	—	1	1	7	3	6	9
705	Sonstige degenerative Nierenkrankheiten	—	—	2	4	2	4	6
711	Infektiöse Nierenkrankheiten	—	—	—	6	1	5	6
712	Nieren- und Harnblasensteinleiden	—	—	—	6	3	3	6
719	Sonst. Krankh. d. Harnorgane	—	—	—	1	1	—	1
721	Prostata-Hypertrophie	—	—	—	14	14	—	14
745	Lageveränderungen der weibl. Geschlechtsorgane	—	—	—	1	—	1	1
782	Abszeß und Phlegmone d. Haut u. d. Unterhautzellgewebes	—	—	—	1	1	—	1
799	Sonst. Krankheiten der Haut u. d. Unterhautzellgewebes	—	—	—	1	1	—	1
801	Entzündliche und degenerative Gelenkerkrankungen	—	—	—	2	—	2	2
802	Chron. Gelenkrheumatismus	—	—	—	3	1	2	3
821	Osteomyelitis und Periostitis	—	—	—	1	1	—	1
822	Deformitäten von Rumpf und Gliedmaßen	—	—	1	—	—	1	1

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. mehr	männlich	weiblich	überhaupt
829	Sonst. Krankh. d. Muskeln und Bewegungsorgane	—	—	1	1	—	2	2
830	Hochgradige Mißgeburt	1	—	—	—	—	1	1
831	Spina bifida u. Meningocele	1	1	—	—	—	2	2
832	Angeborener Wasserkopf	3	—	—	—	2	1	3
834	Angeb. Mißbild. des Kreislaufsystems	5	1	1	—	4	3	7
836	Angeb. Mißbild. der Verdauungsorgane	2	—	—	—	1	1	2
837	Angeb. Mißb. d. Harn- u. Geschlechtsorgane	—	—	1	—	—	1	1
838	Angeborene Mißbildungen der Knochen und Gelenke	1	—	—	—	1	—	1
839	Sonstige angeborene Mißbildungen	1	—	—	—	—	1	1
841	Geburtsverletzungen des Neugeborenen	23	—	—	—	15	8	23
842	Asphyxie während und nach der Geburt	2	—	—	—	2	—	2
844	Pneumonie der Neugeborenen (unter 4 Wochen)	6	—	—	—	4	2	6
849	Sonst. Krankh. d. frühesten Kindheit	2	—	—	—	1	1	2
851	Angeborene Lebensschwäche	2	—	—	—	—	2	2
852	Frühgeburt	16	—	—	—	9	7	16
859	Sonst. mangelhaft bezeichnete Krankh. d. frühesten Kindheit	1	—	—	—	—	1	1
861	Perniziöse Anämie	—	—	1	—	—	1	1
865	Sonstige Formen der Anämie	—	—	1	7	2	6	8
869	Sonstige Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	—	—	1	1	2	—	2
891	Altersschwäche ohne Geistesstörung	—	—	—	28	10	18	28
892	Altersschwäche mit Geistesstörung	—	—	—	2	—	2	2
895	Mangelh. bezeichn. Krankh., die d. Herzen, Kreislauf- u. Lymphsystem zugeordnet werden können	—	1	1	1	—	3	3
899	Sonst. mangelh. bezeichnete Krankheiten u. Todesursachen	—	—	1	5	4	2	6

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. mehr	männlich	weiblich	überhaupt
901	Kraftfahrzeugunfälle	—	1	16	9	19	7	26
911	Eisenbahnunfälle	—	—	1	—	1	—	1
912	Sonstige Straßenfahrzeugunfälle	—	1	2	2	3	2	5
919	Verkehrsunfälle o. n. A.	—	—	3	7	3	7	10
921	Sturz aus der Höhe	—	1	4	5	9	1	10
922	Sturz auf gleicher Ebene	—	—	1	22	6	17	23
931	Unfälle durch Maschinen	—	—	1	—	1	—	1
932	Unfälle d. Feuer u. Explosion brennbaren Materials	—	1	1	—	1	1	2
933	Verbrennen u. Verbrühen, ausgenommen durch Feuer	—	—	1	—	1	—	1
935	Unfälle d. schneidende oder stechende Werkzeuge	—	—	—	1	—	1	1
936	Unfälle durch elektr. Strom	—	—	1	—	1	—	1
951	Schlag durch stürzenden oder geworfenen Gegenstand	—	—	1	—	1	—	1
953	Ertrinken	—	2	3	—	3	2	5
970	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Schlaf- u. schmerzstillende Mittel	—	—	8	1	3	6	9
971	Selbstmord durch Koch- und Leuchtgas	—	—	1	1	—	2	2
973	Selbstmord durch Erhängen und Erdrosseln	—	—	19	3	14	8	22
974	Selbstmord durch Ertrinken	—	—	3	—	—	3	3
975	Selbstmord durch Feuerwaffen und Sprengstoffe	—	—	3	1	4	—	4
976	Selbstmord u. Selbstbeschädigung durch schneidende und stechende Werkzeuge	—	—	3	—	2	1	3
977	Selbstmord durch Sturz aus der Höhe	—	—	2	—	1	1	2
982	Überfall mit Feuerwaffen u. Sprengstoffen	—	—	1	—	1	—	1
983	Überfall mit schneidenden und stechenden Werkzeugen	—	—	—	1	—	1	1
984	Überfall auf sonstige Art und Weise	1	—	—	—	—	1	1
	Zusammen	74	19	440	1 655	1 113	1 075	2 188

14. Säuglingssterblichkeit

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene unter 1 Jahr			Gestorbene auf 100 Lebendgeborene		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1954	1 170	1 132	2 302	38	41	79	3,25	3,62	3,43
1955	1 242	1 193	2 435	44	30	74	3,54	2,51	3,04
1956	1 278	1 311	2 589	55	45	100	4,30	3,43	3,86
1957	1 378	1 353	2 731	64	39	103	4,64	2,88	3,77
1958	1 392	1 265	2 657	49	37	86	3,52	2,92	3,24
1959	1 482	1 484	2 966	46	39	85	3,10	2,63	2,87
1960	1 507	1 452	2 959	48	34	82	3,19	2,34	2,77
1961	1 510	1 472	2 982	51	33	84	3,38	2,24	2,82
1962	1 651	1 501	3 152	62	43	105	3,75	2,86	3,33
1963	1 614	1 525	3 139	50	42	92	3,10	2,75	2,93
1964	1 576	1 546	3 122	48	33	81	3,05	2,13	2,59
1965	1 499	1 492	2 991	44	30	74	2,94	2,01	2,47

15. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter

Alter	Ehelich			Unehelich			Insgesamt
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
Unter 1 Tag	22	11	33	4	6	10	43
1 Tag	1	2	3	—	1	1	4
2 Tage	—	1	1	—	—	—	1
3 "	4	1	5	—	—	—	5
4 "	1	2	3	—	—	—	3
5 "	—	—	—	—	—	—	—
6 "	—	—	—	—	—	—	—
7 "	—	1	1	—	—	—	1
8—14 Tage	4	2	6	—	—	—	6
15—20 "	—	—	—	—	—	—	—
21—31 "	—	—	—	—	—	—	—
Unter 1 Monat	32	20	52	4	7	11	63
1 Monat	—	1	1	1	—	1	2
2 Monate	—	—	—	1	—	1	1
3 "	1	—	1	—	1	1	2
4 "	1	—	1	—	—	—	1
5 "	—	1	1	1	—	1	2
6 "	—	—	—	—	—	—	—
7 "	—	—	—	—	—	—	—
8 "	3	—	3	—	—	—	3
9 "	—	—	—	—	—	—	—
10 "	—	—	—	—	—	—	—
11 "	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	37	22	59	7	8	15	74

VII. GESUNDHEITSWESEN

1. Krankenanstalten

Krankenanstalten	Ärzte	Pflegepersonal	Planmäßige Betten	Summe aller Verpflegstage	Belegung höchste	Belegung niedrigste	Bettenausnutzung in %	Durchschnittliche Verpflegsdauer in Tagen
Allg. Krankenh. d. Stadt Linz	70	[1])266	1052	344 609	1 123	451	89,75	17,35
Krankenh. Barmh. Schwestern	40	165	617	206 941	715	370	91,89	18,22
Krankenhaus Barmh. Brüder	21	68	300	120 846	354	213	110,36	17,11
Krankenhaus der Elisabethinen	12	40	240	91 312	288	166	104,24	18,08
Diakonissen-Krankenhaus	5	22	110	28 860	105	40	71,88	10,06
Landes-Heil- u. Pflegeanstalt	10	258	810	555 607	1 570	1 464	187,93	352,77
Landesfrauenklinik	10	92	247	64 581	229	96	71,63	11,52
Unfallkrankenhaus	18	92	145	57 831	183	82	109,27	13,35
Landeskinderkrankenhaus	20	[1])148	400	156 577	498	273	107,24	17,56
Zusammen	206	1 151	3 921	1 627 164	.	.	113,70	24,42

[1]) Ohne Schwesternschülerinnen.

2. Patienten in den Linzer Krankenanstalten

Veränderungen im Patientenstand	Männliche Patienten überhaupt	Männliche Patienten davon ortsfr.	Weibliche Patienten überhaupt	Weibliche Patienten davon ortsfr.	Patienten insgesamt überhaupt	Patienten insgesamt davon ortsfr.
Bestand am Jahresanfang	1 629	620	1 975	702	3 604	1 322
Aufgenommen im 1. Quartal	8 025	4 768	9 562	5 350	17 587	10 118
2. "	7 617	4 506	9 475	5 256	17 092	9 762
3. "	7 541	4 519	8 779	4 923	16 320	9 442
4. "	7 125	4 070	8 540	4 637	15 665	8 707
Summe	31 937	18 483	38 331	20 868	70 268	39 351
Entlassen im 1. Quartal	7 283	4 315	8 716	4 893	15 999	9 208
2. "	7 413	4 469	9 331	5 321	16 744	9 790
3. "	7 340	4 420	8 601	4 887	15 941	9 307
4. "	6 989	4 011	8 577	4 624	15 566	8 635
Gestorben im 1. Quartal	312	132	301	117	613	249
2. "	293	138	274	113	567	251
3. "	295	139	251	105	546	244
4. "	345	159	291	116	636	275
Entlassen, bzw. gestorben	30 270	17 783	36 342	20 176	66 612	37 959
Bestand am Jahresende	1 667	700	1 989	692	3 656	1 392

3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten

Krankheiten	1962	1963	1964	1965
Diphtherie	—	4	2	—
Scharlach	270	260	388	378
Mumps	—	—	—	—
Keuchhusten	169	123	64	91
Lungentuberkulose	141	114	102	115
Hauttuberkulose	—	1	2	—
Tbc. anderer Organe	28	19	13	13
Epidem. Genickstarre	—	—	4	8
Hepatitis epidemica	284	129	212	213
Poliomyelitis	—	2	—	—
Trachom	—	1	—	—
Typhus abdominalis	8	5	3	5
Paratyphus	6	12	11	9
Ruhr	5	6	1	—

4. Erkrankungen an Gonorrhoe und Lues

Alter	Gonorrhöe			Lues		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0—13	—	—	—	—	—	—
14—17	13	42	55	—	2	2
18—21	64	113	177	1	10	11
über 21	516	214	730	20	13	33
Zusammen	593	369	962	21	25	46

VIII. WOHLFAHRTSVERWALTUNG

1. Wohlfahrtsamt

Fürsorgemaßnahmen	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Parteien											
Wirtschaftsfürsorge für Großjährige												
Laufend unterstützte Parteien:												
Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene	25	25	25	26	26	24	26	28	29	25	25	25
Sozialrentner	29	29	32	33	33	33	31	32	32	28	30	32
Kleinrentner	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Kleinrentnern-Gleichgestellte	282	286	291	288	288	276	282	283	283	281	275	275
Allgemeine Fürsorge	147	147	154	146	149	145	145	147	148	151	143	142
Einmalige Barleistungen für Unterstützte und sonstige Hilfsbedürftige	61	48	70	53	33	58	34	27	57	54	35	49
Darlehen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sach- und Dienstleistungen:												
Brennmaterial	358	75	11	3	—	1	—	—	291	134	7	232
Kleidung u. Hausrat	172	7	3	8	5	7	9	8	8	9	14	17
Übersiedlungen	—	3	1	6	5	2	2	4	2	10	1	3
Fahrtkosten	—	1	3	1	1	3	2	5	1	1	2	17
Überstellungen	1	2	—	—	2	1	2	1	2	1	1	—
Gesundheitliche Fürsorge:												
Wochenfürsorge	—	5	4	2	3	1	2	—	2	—	—	1
Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	2	23	45	158	388	39	149	383	10	20	33	377
Arzneien und Heilmittel	2	369	18	28	383	9	24	361	39	22	30	335
Krankentransporte	—	2	44	4	—	28	85	5	68	48	44	75
Begräbnisse	5	12	7	7	8	4	9	8	4	6	7	14
Hauspflege	15	19	31	27	24	23	1	—	—	11	13	13
Geschlossene Fürsorge												
Spezialanstalt (Kur- und Bädergebrauch)	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erholungsaufenthalt	2	4	8	2	13	7	13	3	2	15	5	19
Krankenhausbehandlung	—	61	13	70	20	19	13	75	19	31	66	63
Pfleglinge im Städt. Altersheim	615	601	616	624	625	611	618	618	621	620	622	622
Pfleglinge in versch. ausw. Altersheimen	216	218	226	241	228	208	212	212	212	210	211	212
Pfleglinge in Arbeitsanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfleglinge in Trinkerheilanstalten	15	16	16	16	16	15	16	15	15	16	16	16
Blinde, Taubstumme u. Krüppel in Anstalten	360	363	374	363	374	373	362	384	371	367	367	359
Sonstige Wohlfahrts- und Fürsorgemaßnahmen												
Fürsorgearbeiter	80	82	84	73	75	73	72	70	69	71	68	67
Beihilfen an kinderreiche Familien	—	1	1	—	—	—	1	—	7	1	1	—
Mietbeihilfen	—	—	2	1	1	3	2	1	1	6	4	4

2. Jugendamt und Amt Tagesheimstätten

Bezeichnung	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
	Parteien											
	Amtsvormundschaft											
Zahl der Vormundschaften	4 884	4 865	4 862	4 869	4 892	4 898	4 899	4 891	4 867	4 824	4 798	4 754
Kinder, für die Alimente gezahlt werden	2 285	2 275	2 273	2 281	2 282	2 281	2 283	2 267	2 262	2 247	2 245	2 249
Kinder, für die Renten bezogen werden	202	199	198	197	197	194	195	192	193	194	193	196
Zahl der Unterhaltspflegschaften	442	454	463	464	457	459	454	453	450	456	445	446
	Erziehungsfürsorge											
Zahl der Pflegekinder[1])	511	509	507	508	511	517	518	522	505	506	508	514
Zahl der Heimkinder[1])	555	555	556	556	546	550	518	558	547	540	514	544
a) Zahl der Kinder in freiw. Erziehungshilfe	868	863	879	886	880	881	883	884	869	871	874	878
b) Zahl der Kinder in ger. Erziehungshilfe	180	180	181	183	184	194	195	196	197	202	200	199
c) Zahl der Kinder in Erziehungsaufsicht	23	23	20	20	20	20	20	18	16	18	20	21
d) Zahl der Kinder in Fürsorgeerziehung	225	220	117	212	214	214	215	215	210	204	207	209
Jugendgerichtsfälle beim Landesgericht	23	16	35	22	12	32	27	10	69	12	46	37
Jugendgerichtsfälle beim Bezirksgericht	30	16	51	22	36	2	1	1	38	15	30	32
Erziehungsberatung (Frequenz)	473	257	200	187	357	201	93	79	228	258	197	189
	Gesundheitsfürsorge											
Mütterberatung f. Säugl.	2 797	2 325	2 890	2 495	2 945	2 807	2 850	3 214	3 775	3 076	2 833	1 863
Mütterberatung f. Kleink.	333	186	350	180	210	218	158	173	312	197	161	98
Amtsärztliche Sprechstunden (Frequenz)	181	138	408	431	417	657	660	375	603	221	104	67
Ärztlich unters. Schulkinder	2 409	2 195	2 697	1 172	1 824	1 217	205	—	—	1 023	2 695	1 910
Schwangerenberatung	403	358	369	286	330	306	281	297	363	305	327	234
Zahnuntersuchungsstelle	1 731	1 816	2 282	1 712	2 053	844	364	1	474	2 130	1 877	1 620
	Wirtschaftsfürsorge											
[1]) Davon von der Stadt versorgte:												
a) Pflegekinder	420	422	424	422	429	435	433	439	425	428	429	431
b) Heimkinder	380	381	384	379	379	384	395	389	398	375	374	374
Zahl der zur Erholung verschickten Kinder	2	5	46	56	49	63	249	124	37	49	4	—
	Tagesheimstätten											
a) Kinderkrippen (Frequ.)	110	109	109	105	104	110	110	—	102	104	107	109
b) Kindergärten (Frequenz)	1 499	1 527	1 542	1 550	1 550	1 542	1 313	167	1 380	1 447	1 462	1 468
c) Horte (Frequenz)	960	994	1 000	977	967	963	862	—	959	973	964	950
	Jugend am Werk											
a) Burschen	31	31	32	31	30	30	30	25	25	25	26	26
b) Mädchen	29	30	29	29	28	28	28	27	27	29	30	31

3. Städtisches Altersheim

Monate	Zugang		Abgang				Stand am Monatsende		
			überhaupt		dav. gestorben				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.
Jänner	4	5	5	13	4	12	187	417	604
Februar	8	6	5	4	4	3	190	419	609
März	5	17	9	12	5	8	186	424	610
April	5	8	7	10	4	5	184	422	606
Mai	7	15	6	14	5	10	185	423	608
Juni	4	6	9	6	7	5	180	423	603
Juli	7	8	5	5	5	3	182	426	608
August	6	4	5	4	3	3	183	426	609
September	5	7	5	5	3	2	183	428	611
Oktober	3	6	1	11	—	6	185	423	608
November	4	11	6	11	5	8	183	423	606
Dezember	5	11	6	12	3	8	182	422	604

4. Kinderhorte

Horte	Hortner		Helferinnen	Sonstiges Personal	Zahl der Kinder		
	männl.	weibl.			männl.	weibl.	zus.
	Städtische Horte						
Am Hartmayrgut 12	—	3	—	4	51	28	79
A.-Grün-Straße 4	—	2	—	1	25	15	40
Im Bachlfeld 33	—	4	—	3	45	39	84
Cremeristraße 10	—	5	—	4	67	38	105
Dauphinestraße 214	—	3	—	1	47	36	83
Kapuzinerstraße 33	—	2	—	2	15	27	42
Knabenseminarstraße 24	—	3	—	4	40	18	58
Krefiweg 13	—	6	—	5	77	56	133
Pestalozzistraße 84	—	3	—	2	20	6	26
Reischekstraße 10	—	6	—	4	66	38	104
Straßlandweg 16	—	5	—	4	65	42	107
Ludlgasse 8 a	—	1	—	3	5	5	10
Kraußstraße 8	—	5	—	5	67	35	102
Zusammen	—	48	—	42	590	383	973
	Caritas-Horte						
Am Steinbühel 29	—	1	—	1	18	14	32
Feuerbachstraße 24	—	1	1	1	26	19	45
Steingasse 5	2	1	—	1	22	18	40
Uhlandgasse 3	1	1	—	1	27	18	45
Kreuzschwestern, Stockhofstraße 10	—	4	—	2	—	155	155
Don Bosco, Fröbelstr. 30a	—	1	—	1	—	25	25
Zusammen	3	9	1	7	93	249	342
Austria Tabakwerke	—	1	1	—	14	13	27
Überhaupt	3	58	2	49	697	645	1 342

5. Kindergärten

Kindergärten	Kindergärtnerinnen	Vorschülerinnen	Sonstiges Personal	Zahl der Kinder männl.	Zahl der Kinder weibl.	Zahl der Kinder zus.
	Städtische Kindergärten					
Kreßweg 13	2	2	1	20	25	45
Laskahof (Dauphinestr. 214)	1	1	1	15	15	30
Ing.-Stern-Straße 15	2	1	1	29	20	49
Dauphinestraße 151	3	1	2	30	27	57
Ebenhochstraße 8	4	1	2	37	33	70
Kremsmünstererstraße 19b	3	1	2	25	31	56
Hofmeindlweg 5	3	1	1	33	31	64
Reischekstraße 10	5	1	4	56	54	110
Johann-Planck-Straße 12-14	2	—	3	18	19	37
Römerstraße 92	3	1	2	28	28	56
Posthofstraße 43	3	—	3	33	25	58
Pestalozzistraße 84	3	1	1	33	27	60
Ramsauerstraße 44	2	2	2	21	23	44
Tungassingerstraße 13	2	—	3	31	26	57
Breitwiesergutstraße 7	4	2	3	44	41	85
Leonfeldnerstraße 3a	5	3	3	58	51	109
Leonfeldnerstraße 80b	2	—	2	28	18	46
Leonfeldnerstraße 100a	3	2	2	36	35	71
Freistädterstraße 135b	2	1	2	24	22	46
Haselgrabenweg 1	3	1	2	30	25	55
In der Auerpeint 5	5	3	2	47	53	100
Anastasius-Grün-Straße 4a	3	2	2	36	24	60
Rieglstraße 10	3	2	3	41	24	65
Hebenstreitstraße 4	2	1	1	24	26	50
Ludlgasse 8a	2	—	—	13	14	27
Zusammen	71[1]	30	50	790	717	1 507
	Werkkindergärten					
Franck und Kathreiner	2	—	2	29	22	51
Austria Tabakwerke	1	—	6	9	12	21
Zusammen	3	—	8	38	34	72

[1]) Außerdem 5 Kindergärtnerinnen, welche nach Bedarf eingesetzt werden, und 3 Logopädinnen.

Noch: 5. Kindergärten

Kindergärten	Kindergärtnerinnen	Vorschülerinnen	Sonstiges Personal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
	Caritas-Kindergärten					
Am Steinbühel 29	4	2	2	57	52	109
Achaz-Willinger-Straße 22	1	1	1	28	13	41
Auhof, Aubrunnerweg	2	—	1	41	31	72
Dauphinestraße 56 a	3	2	2	50	29	79
Hölderlinstraße 24	2	1	1	44	32	76
Händelstraße 28	1	—	2	20	21	41
Lederergasse 50	2	—	2	41	31	72
Margarethen 47 a	1	—	1	15	13	28
Peuerbachstraße 14	3	1	1	64	44	108
Pfarrplatz 4	1	1	1	23	15	38
Pollheimerstraße 2	2	2	1	43	39	82
Rosenstraße 7	2	1	1	21	24	45
Schubertstraße 5	3	2	2	36	42	78
Steingasse 5	2	1	2	37	42	79
Tungassingerstraße 23 a	1	1	1	23	18	41
Uhlandgasse 3	3	2	1	53	62	115
Wambacherstraße	2	1	1	40	29	69
Don Bosco, Fröbelstraße 30a	2	—	1	38	34	72
Schulschwestern, Brucknerstr. 4-8	2	—	3	32	57	89
Ursulinen, Harrachstraße 4	2	1	1	29	47	76
Kreuzschwestern, Stockhofstr. 10	3	—	3	44	61	105
Zusammen	44	19	31	779	736	1 515
	Private Kindergärten					
OÖ. Fürsorge- und Wohlfahrtsverband, Wimhölzelstraße	2	—	1	20	29	49
Zusammen	2	—	1	20	29	49
Überhaupt	121[1])	49	90	1 627	1 516	3 143

[1]) Siehe Fußnote auf vorangehender Seite.

IX. RECHTSPFLEGE

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen

Jahre	Mahnsachen beim Bezirksgericht Linz	Angefallene Klagen beim	
		Bezirksgericht Linz	Landesgericht Linz
1948	1 459	2 559	1 472
1949	2 475	3 446	1 766
1950	3 665	4 471	1 516
1951	4 156	4 674	1 589
1952	4 999	6 145	1 773
1953	6 150	7 471	1 662
1954	6 005	8 855	1 776
1955	6 617	9 029	2 172
1956	7 737	13 468	2 229
1957	7 647	14 328	2 090
1958	7 921	14 537	2 172
1959	9 680	14 227	2 320
1960	9 137	13 220	2 496
1961	7 755	14 066	2 560
1962	8 290	13 160	2 932
1963	7 915	13 298	2 875
1964	8 910	14 225	2 614
1965	7 946	14 882	2 977

2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen

(Bezirksgericht Linz)

Rechtsfälle	1961	1962	1963	1964	1965
Anfall an Zwangsvollstreckungen	26 542	27 813	27 893	26 509	25 887
Verlassenschaftsabhandlungen anhängig	2 059	2 222	2 307	2 558	2 267
Verlassenschaftsabhandlungen beendet	2 088	2 207	2 253	2 168	2 197
davon durch Einantwortungen	504	590	639	663	689
Anfall an Vormundschaften	1 456	2 807	2 168	1 796	1 529
Anfall an Kuratelen	467	992	889	639	651
Anfall an Grundbuchsachen	6 738	7 137	7 825	7 372	7 137
Kündigungen in Bestandsangelegenheiten	525	602	515	675	569

3. Konkurse und Ausgleiche

(Landesgericht Linz)

Art der Beendigung	1961	1962	1963	1964	1965
Konkurse überhaupt	34	25	27	36	35
davon Konkurse beendet:					
durch Zwangsausgleich	—	—	—	—	—
durch Verteilung des Massevermögens	—	—	—	—	—
infolge Mangels an Vermögen	—	—	—	—	—
auf sonstige Art	34	39	20	25	31
Ausgleiche überhaupt	18	23	18	11	12
davon Ausgleiche beendet:					
durch Bestätigung des Ausgleiches	18	23	17	11	12
durch Zurückziehung des Ausgleiches	—	—	—	—	—
auf andere Art	19	16	26	—	—

4. Strafverfahren beim Bezirksgericht Linz

Strafverfahren	1961	1962	1963	1964	1965
Verfahren in Übertretungsfällen					
vom Vorjahr anhängig übernommen	916	1 017	787	837	1 064
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer öffentlichen Anklage	9 425	7 776	7 622	8 090	7 050
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer Privatanklage	387	349	296	352	321
in I. Instanz erledigt durch Urteil	3 092	2 509	2 242	2 699	2 642
in I. Instanz erledigt durch Strafverfügung	1 045	1 107	925	884	916
in I. Instanz erledigt auf andere Weise	5 574	4 739	4 701	4 632	4 049
anhängig verblieben	1 017	787	837	1 064	828

5. Strafverfahren beim Landesgericht Linz

Strafverfahren	1962	1963	1964	1965
anhängig übernommen	556	555	641	679
zugewachsen über Antrag der Staatsanwaltschaft	2 398	2 552	2 808	2 437
zugewachsen durch Privatanklage	8	5	2	2
in I. Instanz erledigt durch Urteil, insgesamt	1 668	1 589	1 645	1 607
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Einzelrichters	1 007	1 013	1 061	1 044
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schöffenger.	651	564	575	553
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schwurger.	10	12	9	10

6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen

Verfahren, Abgeurteilte	1962	1963	1964	1965
	Bezirksgericht Linz			
Abgeurteilte überhaupt	3 887	3 636	3 757	4 110
Schuldiggesprochene überhaupt	2 829	1 589	2 689	3 080
	Landesgericht Linz			
Abgeurteilte überhaupt	1 791	1 809	1 689	1 617
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahre	279	254	254	294
Schuldiggesprochene überhaupt	1 406	1 461	1 424	1 440
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahre	279	254	254	294
Einzelrichter, Abgeurteilte	1 007	1 013	1 055	1 030
Einzelrichter, Schuldiggesprochene	1 008	857	865	928
Schöffengericht, Abgeurteilte	478	564	624	577
Schöffengericht, Schuldiggesprochene	389	590	550	503
Schwurgericht, Abgeurteilt (Fälle)	9	12	10	10
Schwurgericht, schuldiggesprochene Personen	9	14	9	9

7. Kriminalstatistik

Delikte	1961	1962	1963	1964	1965
Mord und -versuch	4	5	—	4	3
Raub und -versuch	7	12	10	10	17
Brandlegung	1	2	7	2	3
Abtreibungen	28	10	19	8	8
Tödliche Verkehrsunfälle	19	30	32	32	28
Sonstige Verkehrsunfälle	3 672	3 601	3 774	3 852	3 640
Andere Unfälle	54	52	54	79	185
Selbstmorde und -versuche	114	125	75	50	197
Einbruchsdiebstahl	969	951	947	985	980
Sonstige Diebstähle	2 395	2 135	2 074	2 147	2 520
Veruntreuungen	168	176	140	171	113
Betrug	1 070	930	1 090	888	812
Kfz-Diebstähle	96	75	147	122	151
Fahrraddiebstähle	931	789	944	1 001	760
Übertretung von Preis- und Bewirtschaftungsvorschr.	390	386	379	391	373
Geschl. Erkrankungen	81	74	24	52	36
Sittlichkeitsdelikte	187	241	189	194	170
Geheime Prostitution	171	97	150	172	101
Körperverletzungen	1 037	1 072	1 031	1 031	1 063
Öffentliche Gewalttätigkeit	36	30	22	56	36
Mißbrauch der Amtsgewalt	9	5	5	17	5
Illegaler Grenzübertritt	37	6	8	10	32
Boshafte Sachbeschädigung	773	657	681	617	611
Gefährliche Drohung	149	132	151	158	157
Wachebeleidigung	79	75	69	89	69
Landstreicherei, Paßvergehen	117	105	156	260	338
Devisenvergehen	—	2	2	1	—

X. LANDWIRTSCHAFT

1. Bodennutzungserhebung

(Stichtag 3. Juni 1966)

Kulturarten und sonstige Flächen	Linz-Süd ha	Urfahr ha	Zusammen ha
I. Ackerland	1 288,73	447,10	1 735,83
II. Erwerbsgartenland	46,73	2,72	49,45
III. Hausgärten	68,68	31,09	99,77
IV. Weingärten	—	—	—
V. Obstanlagen	12,14	21,67	33,81
VI. Baumschulen	1,30	—	1,30
VII. Dauerwiesen: a) mit einem Schnitt	11,30	36,44	47,74
b) mit zwei und mehr Schnitten	312,89	451,53	764,42
VIII. Dauerweiden: a) Kulturweiden	7,61	18,62	26,23
b) Hutweiden	14,12	19,41	33,53
IX. Alpines Grünland	—	—	—
X. Streuwiesen	1,76	0,50	2,26
XI. Waldungen	7 669,28	534,99	8 204,27
XII. Fließende und stehende Gewässer	1 068,20	0,67	1 068,87
XIII. Unkultivierte Moorflächen	0,30	0,30	0,60
XIV. Gebäude- und Hofflächen	1 634,80	20,11	1 654,91
XV. Wegeland, öffentliche Flächen, Industriegelände, Friedhöfe, Eisenbahnen usw.	2 226,75	15,82	2 242,57
Zusammen	14 364,59	1 600,97	15 965,56

Die Bodennutzungserhebung erfaßt die Betriebsflächen nach dem sogenannten „Wirtschaftsprinzip", d. h. die von einem Betrieb in Linz bewirtschafteten Flächen werden in ihrer Gesamtheit in Linz gezählt, auch wenn ein Teil des Grundes in einer Nachbargemeinde gelegen ist. Die umfangreichen Waldungen, die von den Güterdirektionen in Linz verwaltet werden, sind über weite Gebiete Oberösterreichs verstreut; nur wenige Waldflächen sind in Linz gelegen. Auch die große Wasserfläche (Strom, Flüsse, Bäche) umfaßt viele Uferparzellen des Überschwemmungsgebietes der Donau von Engelhartszell bis zur Mündung der Enns, die von der Strombauverwaltung in Linz verwaltet werden. Die Gesamtfläche von 15.966 ha ist deshalb weit größer als das Stadtgebiet von Linz. Die Veränderung der Wirtschaftsfläche gegenüber 1963 beruht darauf, daß bei dieser Zählung Teile der von der Starhemberg'schen Güterdirektion verwalteten Ländereien nicht in Linz erfaßt wurden.

2. Viehstand nach Stadtteilen (Dezember 1965)

Tiergattungen	Innenstadt	Urfahr	Pöstlingberg	Sankt Magdalena	Waldegg	Lustenau und St. Peter	Kleinmünchen	Ebelsberg
Pferde	38[1])	8	11	30	2	1	2	27
Rinder	60[2])	110	282	562	46	11	123	403
davon Milchkühe	10	59	154	308	22	7	13	216
Schafe	—	—	16	26	—	—	—	5
Schweine	97	154	226	759	77	126	566	1 227
Ziegen	5	—	23	25	5	4	25	80
Federvieh	552	824	1 830	3 270	951	883	1 851	5 401
davon Legehühner	355	511	1 033	1 365	663	481	1 149	2 389

[1]) Davon 23 Pferde der Linzer Reitschule und 13 Pferde des Linzer Reitclubs.
[2]) Davon 41 zur Schlachtung bestimmt.

XI. HANDEL UND GEWERBE, BESCHÄFTIGUNG

1. Vorgemerkte verfügbare Arbeitsuchende im Arbeitsamt Linz

(Stichtag am Monatsende)

Monate	Männer			Frauen		
	Angestellte	Arbeiter	zusammen	Angestellte	Arbeiter	zusammen
Jahr 1964						
Jänner	125	1 114	1 239	723	1 945	2 668
Februar	119	1 021	1 140	672	1 878	2 550
März	113	566	679	614	1 764	2 378
April	111	392	503	620	1 581	2 201
Mai	95	328	423	559	1 381	1 940
Juni	121	252	373	584	1 271	1 855
Juli	143	234	377	502	1 209	1 711
August	82	231	313	526	1 146	1 672
September	95	238	333	601	1 243	1 844
Oktober	89	274	363	598	1 324	1 922
November	81	351	432	620	1 403	2 023
Dezember	84	527	611	640	1 544	2 184
Jahr 1965						
Jänner	105	958	1 063	671	1 800	2 471
Februar	82	941	1 023	576	1 769	2 345
März	80	751	831	577	1 689	2 266
April	80	364	444	599	1 470	2 069
Mai	90	330	420	547	1 302	1 849
Juni	95	294	389	524	1 149	1 673
Juli	86	296	382	550	1 126	1 676
August	72	268	340	488	1 085	1 573
September	78	274	352	580	1 037	1 617
Oktober	83	270	353	511	1 032	1 543
November	79	362	441	528	1 130	1 658
Dezember	86	478	564	526	1 163	1 689

2. Die gewerbliche Betriebsstättenzählung 1964 in Linz und der Stadtregion

Allgemeines

Aufgabe des Statistikers ist es, Statistik nicht als Selbstzweck zu betreiben, sondern möglichst aktuelle Probleme zu untersuchen. Ein aktuelles Thema bildet immer wieder die Wirtschaft und ihre Leistung, sei es einer Stadt wie Linz, eines Bundeslandes oder des Bundesgebietes überhaupt. Gerade die Untersuchung des Wirtschaftslebens ist aber mit großen Schwierigkeiten verbunden. Einerseits sind die bestehenden Betriebe ständig Veränderungen unterworfen, die vom Wechsel des Betriebsinhabers bis zur Auflösung und Einstellung des Betriebes reichen, andererseits werden häufig Betriebe neu gegründet. Die Summe dieser vielfältigen Veränderungen erschwert die exakte Auflösung des Knotens „Wirtschaftsstruktur" außerordentlich.
Die Verflechtung der Stadt Linz mit den Gemeinden des Umlandes, besonders in wirtschaftlicher Hinsicht, nimmt ständig zu. Die Bestrebungen des Statistischen Amtes gehen daher schon seit Jahren dahin, die verschiedenen Erhebungen möglichst auf die ganze Stadtregion auszudehnen, um damit den Großraum Linz einer einheitlichen Betrachtung zugänglich zu machen. Mit der gewerblichen Betriebsstättenzählung 1964 ist wieder ein Schritt in dieser Richtung getan worden.

Art, Umfang und Durchführung der Erhebung

Die gewerbliche Betriebsstättenzählung 1964 war als Vorerhebung zur gewerblichen Betriebszählung 1964 gedacht und verfolgte den Zweck, für letztere Erhebung das Adressenmaterial zu liefern. Wie schon die Bezeichnung „gewerbliche Betriebsstättenzählung" besagt, wurden nur jene Betriebsstätten erfaßt, in denen eine gewerbliche Tätigkeit ausgeübt wird, wobei als Voraussetzung galt, daß mindestens eine Person dort ständig beschäftigt ist. Somit wurden befragt: alle Betriebe des Bergbaues, der Industrie, des Gewerbes, alle Handels- und Dienstleistungsbetriebe einschließlich gleichartiger Betriebe, die vom Bund, den Ländern, den Gemeinden und den öffentlich-rechtlichen Körperschaften betrieben werden, sowie die gewerbesteuerpflichtigen land- und forstwirtschaftlichen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Nicht in die Zählung einbezogen wurden: Ärzte, Notare, Anwälte, Dentisten, Künstler, Architekten, Bauingenieur-

und Vermessungsbüros, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaften, die nicht auf Gewinn gerichteten Tätigkeiten von Anstalten des Gesundheitswesens bzw. Fürsorgewesens (z. B. Krankenhäuser), Einrichtungen des Kulturwesens (Theater, Musikwesen), Dienststellen von Behörden (Hoheitsverwaltung), Betriebe, die ausschließlich der Versorgung anderer mit elektrischer Energie dienen, und Sozialversicherungsinstitute. Betriebsstätten von Ländern und Gemeinden waren nur dann zu zählen, wenn sie in der Voranschlagsgruppe 8 aufschienen. Diese Einschränkung des Erhebungsumfanges auf Grund der Bestimmungen des Betriebszählungsgesetzes 1954, BGBl. 130, ist um so bedauerlicher, als, besonders für Linzer Verhältnisse betrachtet, eine Vollerhebung der nichtlandwirtschaftlichen Betriebe und der darin beschäftigten Personen von hohem Wert gewesen wäre und die bisher durchgeführten Erhebungen sinnvoll ergänzt hätte. Zähleinheit war die Betriebsstätte. d. h. die örtliche Einheit mit der oben erwähnten Einschränkung. In der Bauwirtschaft wurden nicht die einzelnen Baustellen als Betriebsstätte angesehen, sondern nur die ständigen örtlichen Einrichtungen, wie Baubüros und Baumaterialiagerplätze. Die Beschäftigten der einzelnen Baustellen wurden jeweils der nächsten ständigen Betriebsstätte zugeordnet. Eine ähnliche Regelung erfolgte bei den ÖBB (Ausgangspunkte bildeten Bahnhöfe und Betriebsbahnhöfe) sowie bei der Post- und Telegraphenverwaltung.
Beauftragt war mit der Durchführung das Österreichische Statistische Zentralamt. Die Vorerhebungskarten wurden mit den Haushaltslisten zur Personenstandsaufnahme 1964 versandt und mußten von den Betriebsinhabern ausgefüllt und an die Gemeinden retourniert werden. In Anbetracht der großen Bedeutung der Erhebung für Linz erklärte sich das Statistische Amt freiwillig dazu bereit, die Kontrolle der einlangenden Karten zu übernehmen und fehlende einzumahnen. Mit dieser Kontrolle waren 2 bis 3 Bedienstete mehrere Monate lang beschäftigt. Es war eine Unzahl von Recherchen notwendig. Etwa 1000 Betriebsinhaber mußten gemahnt werden, damit sie ihrer Auskunftspflicht nachkamen. Dann erst konnten die Karten nach Wien weitergeleitet werden. Dieser Arbeitsaufwand hat sich jedoch gelohnt. Linz bekam dafür vom Österreichischen Statistischen Zentralamt Lochkartenduplikate für die im Stadtgebiet erfaßten Betriebsstätten, und der Statistische Dienst des Amtes der oberösterreichischen

Landesregierung besorgte sich Lochkartenduplikate für sämtliche Betriebe in Oberösterreich. Auf diese Weise war es möglich, binnen verhältnismäßig kurzer Zeit in Zusammenarbeit mit der elektronischen Datenverarbeitungsanlage die vorliegende Analyse für Linz und die Stadtregion auszuarbeiten.

Betriebssystematik

Sowohl bei der amtlichen Betriebszählung 1954 als auch bei der ohne gesetzliche Basis im Jahre 1959 durchgeführten Erhebung des Statistischen Amtes erfolgte die Gliederung der Betriebsstätten nach dem systematischen Verzeichnis der Betriebe aus dem Jahre 1950. Diese Betriebssystematik entsprach nicht mehr den wirtschaftlichen Gegebenheiten und mußte außerdem dem von der UN vorgeschlagenen internationalen Schema angeglichen werden. Es wurde daher vom Österreichischen Statistischen Zentralamt für die vorliegende Erhebung eine neue Betriebssystematik ausgearbeitet. Durch diese neue Gliederung wird zwar der Vergleich mit den oben genannten Erhebungen wesentlich erschwert, aber doch nicht unmöglich.
Das alte Betriebsverzeichnis unterschied 25 Betriebsklassen, die sich wiederum in Gruppen und Arten unterteilten. Jede dieser Betriebsklassen umfaßte eine in sich abgeschlossene Produktionssparte oder einen bestimmten Dienstleistungsbereich, wie z. B. Betriebsklasse 7 „Holzbearbeitung" oder Betriebsklasse 20 „Körperpflege". Die neue Systematik unterscheidet 9 Wirtschaftsabteilungen, welche sich in Wirtschaftsklassen, Gruppen und Arten untergliedern. Eine wesentliche Neuerung ist dabei die Schaffung der Wirtschaftsabteilung 9 „Dienstleistungen", in der alle einschlägigen Tätigkeiten verschiedenster Art zusammengefaßt sind, wie z. B. Rechts- und Wirtschaftsdienste, Hotel-, Gast- und Schankgewerbe, Kunst, Unterhaltung, Sport, Körperpflege, Gesetzgebung und Vollziehung usw. Man begnügte sich jedoch nicht damit, die schon früher bestehenden Betriebsgruppen in einem neuen Schema zusammenzufassen, sondern nahm gezwungenermaßen verschiedene Umreihungen vor. So wurde die ehemalige Betriebsklasse 4 „Stein-, Erdgewinnung und -bearbeitung, Glasproduktion" aufgeteilt in die Wirtschaftsabteilungen „Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden" und „Verarbeitendes Gewerbe, Industrie". Das Installationsgewerbe, die Bauspenglerei und Bauschlosserei wurden aus der Be-

triebsklasse 6 „Eisen- und Metallgewinnung und -bearbeitung" herausgelöst und in die Wirtschaftsabteilung 5 „Baugewerbe" eingereiht. Schon an diesen wenigen Beispielen sieht man, daß zum Teil einschneidende Änderungen vorgenommen wurden. Trotzdem ist aber ein Vergleich mit früheren Erhebungen nicht unmöglich, weil die großen Gruppen im wesentlichen erhalten geblieben sind. Allerdings muß bei einem Vergleich darauf entsprechend Rücksicht genommen werden.

Die gewerbliche Betriebsstättenzählung in Linz

Die bis in die letzte Zeit anhaltende wirtschaftliche Prosperität hat auch auf die Struktur der Linzer Betriebe einen nachhaltigen Einfluß ausgeübt. Zu diesem Schluß kommt man, wenn man die Ergebnisse der Betriebsstättenzählung 1964 mit den Ergebnissen früherer Erhebungen vergleicht. Da die früheren Erhebungen nicht immer nach gleichartigen Gesichtspunkten aufgegliedert wurden, bzw. nur für das gesamte Bundesgebiet, aber nicht für einzelne Gemeinden eine Auswertung erfolgt ist, wurden die Vergleiche zum Teil mit den Ergebnissen der Zählung des Jahres 1930, zum Teil mit denen der Jahre 1954 und 1959 angestellt.

Bei der gegenständlichen Erhebung wurden in Linz 5 839 gewerbliche Betriebsstätten mit 103 757 Beschäftigten gezählt, davon 6 603 Selbständige und mithelfende Familienangehörige und 97 154 unselbständig Erwerbstätige. Das Schwergewicht liegt auf Gewerbe und Industrie und Handel. Im Jahre 1964 gehörten von 100 gewerblichen Betriebsstätten rund 45 der Wirtschaftsabteilung Handel und 26 der Wirtschaftsabteilung verarbeitendes Gewerbe und Industrie an. Daß trotzdem im Handel nur 17 %, in Gewerbe und Industrie aber 50 % aller Beschäftigten tätig waren, deutet auf die übermächtige Stellung der Linzer Großbetriebe hin. Im Jahre 1930 waren in Linz in Gewerbe und Industrie etwa 14.000 Personen beschäftigt, im Jahre 1959 schon 49.000 und 1964 über 52.000. Das bedeutet gegenüber 1930 eine Zunahme um rund 270 %. Daß sich im selben Zeitraum die Zahl der Betriebsstätten von 36,67 % auf 25,59 % anteilsmäßig verringert hat, zeigt die zunehmende Konzentration auf diesem Sektor. Etwas über 66 % der Betriebsstätten der Wirtschaftsabteilung „Verarbeiten-

des Gewerbe — Industrie" beschäftigen 1 bis 9 unselbständig Erwerbstätige, und fast 19 % sind Betriebe ohne fremdes Personal. Daß in diesen insgesamt 85,5 % der Betriebsstätten nur etwa 12 % der in Industrie und Gewerbe Beschäftigten arbeiten, weist auf die auf dem Produktionssektor sehr einseitig ausgerichtete Wirtschaftsstruktur hin. Die beiden größten Linzer Betriebe, die ÖSW und VÖEST, haben bei einem Beschäftigtenstand von zusammen rund 24.000 Personen nicht nur eine enorme wirtschaftliche Bedeutung für Linz, sondern auch für den ganzen oberösterreichischen Zentralraum und noch darüber hinaus. Damit zeigt sich aber schon jetzt, daß das Schwergewicht der Linzer Wirtschaft auf der Grundstoffproduktion liegt.

Eine bedeutende Funktion kommt dem Handel zu. Seine Aufgabe ist es, die produzierten Waren auf den Markt zu bringen und abzusetzen. Mit dem höheren Lebensstandard der Bevölkerung und den daraus resultierenden steigenden Anforderungen haben auch die verteilenden Bereiche einen starken Aufschwung zu verzeichnen. Der Prozentanteil der Betriebsstätten des Handels ist zwar seit 1930 annähernd gleich geblieben, doch hat sich im selben Zeitraum der Beschäftigtenstand mehr als verdreifacht und mit 18 055 Personen einen neuen Höchststand erreicht. Erstaunlich ist die Tatsache, daß davon rund 44 % dem Großhandel angehören, wodurch die zentrale wirtschaftliche Funktion der Stadt deutlich zum Ausdruck kommt. Im Handel ist der Anteil der Inhaberbetriebe naturgemäß noch größer als in „Industrie und Gewerbe" und beträgt 22 %. Der Löwenanteil von 50,6 % fällt jedoch an die Betriebsstätten mit 1 bis 4 Beschäftigten. Über 94 % der Betriebsstätten (eingerechnet die Inhaberbetriebe) haben weniger als zwanzig unselbständig Beschäftigte, 5,2 % haben 20 bis 99 und nur 0,38 % mehr als 100 Beschäftigte. Es fallen darunter die Linzer Großkaufhäuser und Versandhäuser.

Nun einige Bemerkungen zur Wirtschaftsabteilung Bauwesen. Sie ist gekennzeichnet durch eine bedeutende Vermehrung der Betriebsstätten gegenüber 1959 sowie durch einen mäßigen Rückgang der Beschäftigtenzahl. Es wurde schon oben auf die Veränderungen in der Betriebssystematik hingewiesen, die in manchen Wirtschaftsabteilungen den Vergleich erschweren. Aus diesen Veränderungen resultiert ohne Zweifel die Zunahme der Betriebsstätten im Bauwesen. Bauspengler, Bauschlosser, Parketten- und Fußbodenleger und In-

stallateure wurden in der neu erstellten Systematik im Gegensatz zur früheren Einteilung dem Bauwesen zugeordnet. Rauchfangkehrer wurden aus dem Bauwesen ausgeschieden und unter Dienstleistungsgewerbe eingereiht. Architekten, Bauingenieur- und Vermessungsbüros wurden diesmal überhaupt nicht gezählt. Da außerdem gewisse methodische Unterschiede gegenüber früheren Erhebungen bei der Zählung der Baubetriebe bezüglich der gerade in diesem Zweig stark vertretenen fluktuierenden Beschäftigten nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden können, kann kein eindeutiger Schluß über die Entwicklung der Bauwirtschaft gezogen werden, doch dürfte die Zahl der Beschäftigten der einzelnen Betriebe kleiner sein als 1959.

Ähnliche Schwierigkeiten wie beim Bauwesen machen auch eine Analyse der Entwicklung in der Wirtschaftsabteilung „Dienstleistungen" unmöglich.

Schon die Zahl der Betriebsstätten zeigt — verglichen mit dem Ergebnis des Jahres 1959 — daß die Erhebung des Jahres 1964 nach anderen Gesichtspunkten erfolgt sein muß. So sind z. B. die Linzer Krankenhäuser, die Ärzte, das Unterrichtswesen, die Rechts- und Wirtschaftsdienste bei der gewerblichen Betriebsstättenzählung nicht erfaßt worden. Es ist jedoch auf Grund der allgemeinen Entwicklungstendenz dieser Wirtschaftsabteilung mit Sicherheit anzunehmen, daß sie auch in Linz seit 1959 erheblich an Umfang zugenommen hat. Eine schätzungsweise Einbeziehung der nicht erfaßten Tätigkeiten läßt die Annahme einer Beschäftigtenzahl von 15 000 als zutreffend erscheinen.

Eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung haben Transportwesen (einschließlich Nachrichtenübermittlung), Geldverkehr und Privatversicherung genommen. In der Wirtschaftsabteilung „Geldverkehr" ist zwar die Zahl der Betriebsstätten unverändert geblieben, doch hat sich die Zahl der Beschäftigten um beinahe 600, das sind 0,5 %, bezogen auf die Gesamtzahl der Berufstätigen, erhöht. Die erhöhte Bedeutung eines gut funktionierenden Transportwesens in der modernen Verbrauchswirtschaft kommt sowohl in der Zunahme der Betriebsstätten als auch in der Zunahme der Beschäftigten, welche mit 11 075 (10,67 %) einen neuen Höchststand erreicht haben, zum Ausdruck.

Unbedeutend sind die Veränderungen im Bergbau, die auf die Änderung der Betriebssystematik zurückzuführen sind (Einordnung der

Stein- und Erdgewinnung). Dem gewerblichen Gartenbau kommt auch weiterhin nur untergeordnete Bedeutung zu.

Jahr		Betriebsstätten mit . . . unselbst. Beschäftigten						Zusammen
		0—9	10—19	20—49	50—99	100—499	500 und mehr	
1954	abs.	4 948	388	242	96	87	11	5 772
	in %	85,73	6,72	4,19	1,66	1,51	0,19	100,00
1964	abs.	4 692	510	381	118	121	17	5 839
	in %	80,36	8,73	6,53	2,02	2,07	0,29	100,00

Wie aus vorstehender Tabelle ersichtlich ist, hat sich die Zahl der gewerblichen Betriebsstätten von 1954 bis 1964 um 67, also etwas mehr als 1 % erhöht. Auch dieser Vergleich ist nicht ganz exakt, da 1954 Betriebe (örtlich oder in der Kostenrechnung getrennte Einheiten), 1964 aber Betriebsstätten (nur örtliche Einheiten) gezählt wurden. Im Jahre 1954 betrug der Anteil der Betriebsstätten mit 0—9 Beschäftigten über 85 %. Dieser hat sich im Jahre 1964 um mehr als 5 % auf 80,36 % vermindert. Die Betriebsstätten mit 10 bis 19 und 20 bis 49 unselbständig Beschäftigten haben dagegen wesentlich zugenommen und konnten ihren Anteil um je rund 2 % erhöhen. Nicht mehr so augenscheinlich ist die Zunahme der Betriebsstätten mit 100 bis 499 und 500 und mehr Beschäftigten. Somit konnten die Klein- und Kleinstbetriebe, was die Zahl ihrer Betriebsstätten betrifft, ihren überragenden Anteil behaupten, doch zeigt sich unverkennbar eine Tendenz zum Mittel- und Großbetrieb hin.

Wie verteilen sich nun die gewerblichen Betriebsstätten der einzelnen Wirtschaftsabteilungen mit ihren Beschäftigten über das Stadtgebiet? Bei „Verarbeitendes Gewerbe — Industrie" besteht eine gewaltige Konzentration im Statistischen Bezirk 17 St. Peter. Er bildet den Sitz der Linzer Großindustrie. In 11 Betriebsstätten gehen dort über 24 000 Menschen einer Beschäftigung nach, davon 99 % in den VÖEST und ÖSW. Auch in den Statistischen Bezirken 14, 15 und 16, die das Gebiet der Katastralgemeinde Lustenau umfassen, ist diese Wirtschaftsabteilung stark vertreten. Es sind in 213 Betriebsstätten 8 590 Arbeit-

nehmer beschäftigt, was einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 40 Beschäftigten entspricht. In den Innenstadtbezirken 1 bis 6 überwiegt das Kleingewerbe. Bei 650 Betriebsstätten mit 7 984 Beschäftigten entfallen im Durchschnitt auf eine Betriebsstätte 12 Arbeitskräfte. In den Statistischen Bezirken 7 bis 13 (KG Waldegg) und 18 bis 24 (KG Kleinmünchen) sind Gewerbe und Industrie ebenfalls relativ stark vertreten, erreichten jedoch bei weitem nicht mehr den Anteil der Innenstadt.

Wesentlich einseitiger ist die Verteilung im Baugewerbe und im Handel. Im ersteren Fall haben 41 % der Betriebsstätten mit 65 % der Beschäftigten ihren Sitz in den Innenstadtbezirken. Dies hängt damit zusammen, daß fast sämtliche großen Baufirmen mit ihrem hohen Anteil an fluktuierenden Beschäftigten den Verwaltungssitz in der Innenstadt haben. Im Handel kommt die überragende Bedeutung der Innenstadt als Geschäftszentrum zum Ausdruck. Hier befinden sich neben einer Unzahl von mittleren, kleineren und kleinsten Handelsbetrieben die Großkaufhäuser. Abgesehen von dem dort wohnenden Kundenstock — bei der Volkszählung 1961 wurden in diesem Stadtteil 24,4 % der Linzer Bevölkerung gezählt — werden die Geschäfte von den vielen in der Innenstadt Berufstätigen und von der Bevölkerung aus dem Umland frequentiert. Ähnlich ist es bei den Dienstleistungsbetrieben. Auch diese sind im wesentlichen im Stadtzentrum konzentriert. Dieser Umstand würde noch wesentlich stärker in Erscheinung treten, wenn man die nichtgewerblichen Dienstleistungsbetriebe (Krankenhäuser, Ärzte, Behörden usw.) in die Erhebung einbezogen hätte. Das Transport- und Nachrichtenwesen ist besonders in den Statistischen Bezirken 2, 5 und 14 stark vertreten. In diesen Bezirken liegen u. a. die Dienststellen der Post- und Telegraphendirektion für Oberösterreich.

Auf Grund einer oberflächlichen Überlegung würde vielleicht mancher zu dem Schluß kommen, daß man am Sitz der Linzer Großindustrie im Statistischen Bezirk 17 St. Peter die meisten Berufstätigen vorfinden müsse. Das ist aber keineswegs der Fall. Durch eine solche Feststellung soll keineswegs die überragende Bedeutung der VÖEST und der Stickstoffwerke angetastet werden. Sie bilden ohne Übertreibung den Wirtschaftsnerv der Stadt, der viele Impulse austeilt und das Gesicht der Stadt bestimmt, aber trotzdem sind von den bei der gewerblichen

Betriebsstättenzählung gezählten 103 757 Beschäftigten nur 23,60 % dort berufstätig. Daß der relative Anteil der Betriebsstätten (0,63 %) nur sehr gering sein kann, ist selbstverständlich. Noch erstaunlicher ist aber die Tatsache, daß 46,43 % der Betriebsstätten überhaupt und 36,80 % der Beschäftigten in der Innenstadt vorzufinden sind. Würde man in diese Betrachtung die nichtgewerblichen Betriebsstätten, welche mit der vorliegenden Erhebung nicht erfaßt wurden, einbeziehen, käme man auf eine Summe von über 52.000 Arbeitsplätzen in der Innenstadt, das sind mehr als das Doppelte der im Statistischen Bezirk 17 gezählten Berufstätigen. Dieses Verhältnis ändert sich auch dann nicht wesentlich, wenn man in den Vergleich nur die unselbständigen Beschäftigten einbezieht.

Die gewerblichen Betriebsstätten wurden bei der gegenständlichen Erhebung auch nach der Betriebsart gegliedert. Rund 62 % der gewerblichen Betriebsstätten mit 25 % der Beschäftigten sind ident mit Betrieb und Unternehmen und haben ihren Sitz ausschließlich an der angegebenen Adresse. In 35,16 % der Fälle ist die Betriebsstätte Teil eines mehrere Betriebsstätten umfassenden Betriebes bzw. Unternehmens. In diesen Betriebsstätten sind 71,71 % der Beschäftigten berufstätig. Dem Rest der Betriebsstätten, die eine Verwaltungseinheit (z. B. Firmenleitung, Buchhaltung . . .) darstellen oder die nur Magazine, Lagerplätze u. ä. sind, kommt untergeordnete Bedeutung zu. Die Verteilung der einzelnen Betriebsarten über das Stadtgebiet und auf die einzelnen Wirtschaftsabteilungen ist aus dem Tabellenteil ersichtlich. Es kommt nicht selten vor, daß an einer gewerblichen Betriebsstätte neben der eigentlichen Haupttätigkeit eine oder mehrere Tätigkeiten ausgeübt werden, die einer anderen Wirtschaftsabteilung zugehören. An 17,46 % der insgesamt 5 839 erfaßten Betriebsstätten wird eine zweite Tätigkeit und an 4,06 % eine zweite und dritte Tätigkeit ausgeübt. Diese Nebentätigkeiten überwiegen in Gewerbe und Industrie und im Handel.

Bei der gewerblichen Betriebsstättenzählung 1964 wurde für Linz zum erstenmal bei Zweigbetrieben der Sitz des Hauptbetriebes erhoben und in die Zählkarte gelocht. Die auf Grund dieser Lochungen erstellte Tabelle gibt einen interessanten, allerdings einseitigen Einblick in die wirtschaftliche Verflechtung mit den einzelnen Bundesländern und dem Ausland. Einseitig deswegen, weil nicht bekannt ist, wie viele

Zweigbetriebe außerhalb der Stadt einem in Linz ansässigen Betrieb zugehören. Von den 1 472 in Linz bestehenden Filialbetrieben gehören 873 (59,3 %) zu Betrieben (Unternehmen), die in Linz selbst ihren Sitz haben. 399 (27,1 %) sind Filialen von Wiener Firmen. Eine stärkere Verflechtung besteht noch mit dem Bundesland Oberösterreich, vor allem mit Wels-Stadt und Linz-Land. 16 Betriebsstätten, das sind etwas mehr als 1 %, stellen Zweigbetriebe ausländischer Unternehmen dar.

Wie im Statistischen Jahrbuch 1959 wurden auch die Ergebnisse der Zählung des Jahres 1964 nach 9 Wirtschaftsbereichen zusammengefaßt, und zwar wie folgt:

0 Nichtlandwirtschaftliche Gärtnereien (0)
I. Bergbau (2)
II. Energie- und Wasserversorgung (1)
III. Grundstoff-, Produktions- und Investitionsgüterindustrie (35, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48)
IV. Verbrauchsgüterindustrie (32, 33, 34, 36, 37, 49)
V. Nahrungs- und Genußmittelindustrie (30, 31)
VI. Baugewerbe (5)
VII. Verteilende Bereiche (6, 8)
VIII. Dienstleistungsbereiche (7, 9)

Die eingeklammerten einstelligen arabischen Ziffern beziehen sich auf die Wirtschaftsabteilungen, die zweistelligen arabischen Ziffern bezeichnen die Wirtschaftsklassen (siehe Tabellenteil). Diese Aufgliederung erlaubt u. a. einen ausgezeichneten Einblick in die Entwicklung der Wirtschaftsbereiche III, IV und V. Die Grundstoff-, Produktions- und Investitionsgüterindustrie konnte ihren Beschäftigtenstand seit 1959 um rund 3 700 Personen erhöhen, was infolge des Umstandes, daß 1959 auch Krankenhäuser usw. erfaßt wurden, einer Erhöhung um 0,8 % gleichkommt. Eine wenn auch geringfügigere Zunahme ist in der Verbrauchsgüterindustrie zu beobachten. In der Nahrungs- und Genußmittelindustrie ist der Beschäftigtenstand absolut zwar leicht erhöht, prozentuell gesehen aber etwas zurückgegangen. Auf die Schwierigkeiten beim Vergleich des Bauwesens und der Dienstleistungsbereiche wurde bereits oben hingewiesen. Eine erhebliche Zunahme an Beschäftigten ist bei den verteilenden Bereichen eingetreten.

Wie schon oben erwähnt, wäre für Linz eine Vollerhebung aller nichtlandwirtschaftlichen Betriebe von großem Wert gewesen. Da auf Grund des Betriebszählungsgesetzes 1954 aber nur die gewerblichen Betriebsstätten erfaßt wurden, wurde der Versuch gemacht, die vorliegende Erhebung mittels einer im Jahre 1963 für spezielle Zwecke der Abteilung Generalplanung des städtischen Planungsamtes durchgeführten Vollerhebung zu ergänzen. Diese Ergänzung mußte sich allerdings auf die Aufwertung des Gesamtergebnisses beschränken. Für die mit der gewerblichen Betriebsstättenzählung nicht erfaßten Betriebsstätten (landwirtschaftliche Betriebe blieben unberücksichtigt) wurde dabei annähernd eine Zahl von 19 600 Beschäftigten errechnet. Es ergab sich somit für Linz eine Summe von insgesamt rund 123 500 Arbeitsplätzen 1964.

Die gewerbliche Betriebsstättenzählung in der Stadtregion

Bei der Analyse der Betriebsstättenzählung in Linz war mit gewissen Einschränkungen die Anstellung eines Vergleiches mit den Ergebnissen früherer Erhebungen möglich. Für die Stadtregionsgemeinden gibt es keine derartigen Vergleichszahlen. Auf den für die Stadtregion erarbeiteten Tabellen sind zwar die Ergebnisse für die Kernstadt ersichtlich, doch wurden diese bereits im vorangegangenen Abschnitt behandelt und brauchen daher nicht mehr näher erörtert zu werden. Überdies ist die übermächtige wirtschaftliche Stellung der Stadt in der Stadtregion ein Faktum, das keiner weiteren Erläuterung bedarf.

Im Jahre 1964 wurden in allen Randgemeinden zusammen 2 437 gewerbliche Betriebsstätten und 17 788 Beschäftigte — eingerechnet die Zahl der Betriebsinhaber und der mittätigen Familienangehörigen — gezählt. Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt somit bei 7 Beschäftigten. Der Hauptanteil fällt, ähnlich wie in der Kernstadt, auf die Wirtschaftsabteilung „Verarbeitendes Gewerbe, Industrie", welche 35,41 % der Betriebsstätten und 60,59 % der Beschäftigten umfaßt. Handel und Bauwesen sind mit je 13 % der Beschäftigten noch relativ stark vertreten, wobei sich diese im ersteren Fall auf 29,13 %, im Bauwesen aber nur auf 6,44 % der Betriebsstätten verteilen. Transport- und Nachrichtenwesen sowie Dienstleistungsbetriebe fallen an Bedeutung schon sehr stark ab.

Ordnet man die Betriebsstätten nach der Betriebsgröße, so wird der große Anteil der Klein- und Kleinstbetriebe augenscheinlich. 43,1 % der Betriebsstätten sind Inhaberbetriebe ohne fremdes Personal und werden ausschließlich von Betriebsinhabern und mithelfenden Familienangehörigen betrieben. In Linz gehören dieser Betriebstype nur 19,3 % der Betriebsstätten an. 39,3 % beschäftigen 1 bis 4 und 12,9 % beschäftigen 5 bis 19 Dienstnehmer. Der Anteil der Betriebsstätten mit 20 bis 99 Dienstnehmern (3,7 %) und mit 100 und mehr Dienstnehmern (0,9 %) ist sehr gering, doch gehen beinahe 60 % der Berufstätigen in Betriebsstätten dieser Größenordnungen ihrem Erwerb nach.

Die durchschnittliche Betriebsgröße ist im Bauwesen mit 15 Beschäftigten größer als in Gewerbe und Industrie (durchschnittlich 12 Beschäftigte) und erreicht im Handel nur 3 Beschäftigte. Aus der Tatsache, daß über 2 000 gewerbliche Betriebsstätten (82,44 %) weniger als 5 Arbeitskräfte beschäftigen, ersieht man, daß in den Randgemeinden die Lebensfähigkeit eines Betriebes anderen Maßstäben unterliegt als in der Kernstadt. Der in mancher Hinsicht vielleicht krisenfestere Familienbetrieb ist eben in den kleinen Gemeinden besonders stark beheimatet. Vergleicht man den Prozentanteil der in den Randgemeinden gezählten 14 571 unselbständig Beschäftigten (81,9 %) mit den Ergebnissen von Linz (93,6 %), wird diese Vermutung bestätigt.

Die Betriebsstätten verteilen sich keineswegs gleichmäßig auf die Randgemeinden, sondern sowohl ihrer Zahl als auch der Zahl der Beschäftigten nach nehmen sie mit zunehmender Entfernung von der Kernstadt ab. Im sogenannten Ergänzungsgebiet (siehe Einteilung der Stadtregion im Statistischen Jahrbuch 1961) wurden 1 022 Betriebsstätten mit 12 064 Beschäftigten gezählt, also je Betriebsstätte etwa 12 Beschäftigte. Auf die in der verstädterten Zone bestehenden 875 Betriebsstätten entfallen im Durchschnitt nur noch 5 und in der Randzone auf 540 Betriebsstätten im Durchschnitt 3 Beschäftigte. Der Anteil der Inhaberbetriebe ist in der verstädterten Zone und in der Randzone besonders groß. Das Hauptkontingent an Betriebsstätten und Beschäftigten stellen die im Ergänzungsgebiet liegenden hochentwickelten Gemeinden Traun, Leonding und Ansfelden. In diesen drei Gemeinden sind beinahe ebensoviel Betriebsstätten wie in der ver-

städterten Zone zusammen und 61 % der in der Stadtregion überhaupt — ohne Linz — gezählten Erwerbstätigen.

Es wäre äußerst interessant zu wissen, wie viele dieser Betriebe, die, übertrieben gesagt, an der Stadtgrenze ihren Sitz haben, früher in Linz ansässig waren und aus irgendwelchen Gründen, wie z. B. schwierige Grundstücksbeschaffung, der Stadt den Rücken gekehrt haben. Dies würde allerdings eine Sonderuntersuchung erfordern, welche wiederum mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden wäre und deren brauchbares Ergebnis letzten Endes von dem guten Willen der befragten Firmen abhängen würde, das heißt, das Ergebnis wäre nicht gesichert.

In den Randgemeinden ist der Einzelbetrieb, gemeint ist die Konzentration des Betriebes an einer Betriebsstätte, wesentlich stärker vertreten als in der Stadt. Auf diese Betriebsart entfällt ein Anteil von 82,4 %, das sind über 20 % mehr als in Linz. Nur in 17,3 % der Fälle sind die Betriebsstätten Teil eines mehrere Betriebsstätten umfassenden Unternehmens. Über die Hälfte dieser Zweigbetriebe liegt im Ergänzungsgebiet und dürfte zumindest zum Teil in der Kernstadt ansässigen Betrieben zugehören. Die übrigen Betriebsarten sind so unbedeutend vertreten, daß es sich erübrigt, näher darauf einzugehen.

In etwa 27 % der Betriebsstätten wird neben der Haupttätigkeit noch eine zweite oder dritte Tätigkeit als Nebentätigkeit ausgeübt, die an und für sich in den Bereich eines anderen Gewerbes fallen würde. Es ist dies eine für die Wirtschaftsstruktur in den Gemeinden typische Erscheinung. Die Spezialisierung hat dort in den Arbeitsprozeß noch nicht so Eingang gefunden wie in der Stadt. Besonders im Kleingewerbe ist die Verrichtung von Nebentätigkeiten stark ausgeprägt. Wie in der Kernstadt wurde auch bei den Randgemeinden eine Zusammenfassung der Betriebe nach Wirtschaftsbereichen vorgenommen (siehe Übersicht auf Seite 134). Das Resultat war erstaunlich. Sowohl in der Grundstoff-, Produktions- und Investitionsgüterindustrie als auch in der Verbrauchsgüterindustrie und Nahrungs- und Genußmittelindustrie ist der prozentuelle Anteil der Betriebsstätten an der Gesamtzahl höher als in Linz. Der prozentuelle Anteil der Beschäftigten ist in der Grundstoffindustrie etwas niedriger als in Linz, dafür in den beiden anderen Wirtschaftsbereichen, davon besonders in der Ver-

brauchsgüterindustrie, wesentlich höher. Die verteilenden Bereiche sind dagegen, verglichen mit den Linzer Verhältnissen, mit 36,2 % der Betriebsstätten und 17,5 % der Beschäftigten nur schwach vertreten. Die Dienstleistungsbereiche schneiden mit 20,4 % der Betriebsstätten und 7,2 % der Beschäftigten gut ab.

Die in den Stadtregionsgemeinden (ohne Linz) ansässigen Betriebe wären bei weitem nicht in der Lage, die dort wohnhaften Berufstätigen zur Gänze zu beschäftigen. Bei der Volkszählung 1961 wurden insgesamt 45 603 Berufstätige gezählt. Zum selben Zeitpunkt gingen davon 18 166 (39,8 %) als sogenannte Pendler in Linz einem Erwerb nach. Am höchsten war der Anteil der Linz-Pendler naturgemäß im Ergänzungsgebiet mit 49,4 %, darunter Leonding, Pasching und Puchenau mit über 60 %, am geringsten in der Randzone mit 25 %. Jeder zweite Linz-Pendler von den in der Stadtregion wohnhaften Berufstätigen stammte aus dem Ergänzungsgebiet, jeder dritte aus Traun oder Leonding. Auch aus den Ergebnissen der Betriebsstättenzählung ersieht man die auf Grund anderer Statistiken bereits mehrmals interpretierte Tatsache, daß die Gemeinden der Stadtregion, wenn sie auch die Wirtschaft im eigenen Gemeindebereich fördern, zum größten Teil wirtschaftlich sehr eng mit der Kernstadt verflochten sind und eine isolierte Betrachtung der einzelnen Stadtregionsgemeinden als unabhängige Wirtschaftsstandorte den realen Verhältnissen nicht mehr voll entspräche. Die gesamte Stadtregion ist eine geschlossene Wirtschaftsregion, deren Probleme gemeinsam beobachtet, analysiert und gelöst werden müssen, damit die Förderung der Wirtschaft für die Kernstadt und die Stadtregionsgemeinden optimale Erfolge zeitigt.

1. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte[1]) in Linz 1930—1964

Wirtschaftsabteilungen	Betriebsstätten						Beschäftigte[1])					
	1930		1959		1964		1930		1959		1964	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
0 Land- und Forstwirtschaft	26	0,47	32	0,55	18	0,31	134	0,47	208	0,20	191	0,19
1 Energie- und Wasserversorgung	6	0,11	5	0,09	7	0,12	254	0,89	555	0,55	334	0,32
2 Bergbau	—	—	1	0,02	7	0,12	—	—	42	0,04	68	0,07
3/4 Verarbeitendes Gewerbe, Industrie	2019	36,67	1 543	26,38	1 494	25,59	13742	48,19	48985	48,23	52211	50,32
5 Bauwesen	208	3,78	291	4,97	376	6,44	4061	14,24	13732	13,52	12970	12,50
6 Handel	2220	40,32	2211	37,81	2653	45,43	5617	19,70	15561	15,32	18055	17,40
7 Geldverkehr, Privatversicherung	68	1,24	83	1,42	83	1,42	885	3,11	2376	2,34	2948	2,84
8 Transport, Nachrichtenübermittlung	112	2,03	217	3,71	295	5,05	662	2,32	7667	7,55	11075	10,67
9 Dienstleistungen	847	15,38	1 465	25,05	906	15,52	3160	11,08	12448	12,25	5905	5,69
Zusammen	5 506	100,00	5 848	100,00	5 839	100,00	28515	100,00	101574	100,00	103757	100,00

[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige

2. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte[1]) in Linz 1964 nach der Betriebssystematik

Wirtschaftsabteilungen, -klassen, Gruppen	Betriebsstätten mit ... unselbständig Beschäftigten										Zusammen	
	0		1—4		5—19		20—99		100 und mehr			
	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte
0 Land- und Forstwirtschaft												
01 Landwirtschaft	5	10	8	25	1	9	4	147	—	—	18	191
02 Forstwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	5	10	8	25	1	9	4	147	—	—	18	191
1 Energie- und Wasserversorgung												
10 Energie und Wasserversorgung	—	—	2	8	2	13	2	99	1	214	7	334
2 Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden												
20 Kohlen- und Erzbergbau	—	—	—	—	—	—	1	39	—	—	1	39
22 Erdöl- und Erdgasgewinnung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23 Gewinnung von Steinen, Sand, feuerfesten und keramischen Erden	1	1	3	10	2	18	—	—	—	—	6	29
29 Gewinnung anderer n. g. Mineralien; Torfgewinnung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	1	1	3	10	2	18	1	39	—	—	7	68
3/4 Verarbeitendes Gewerbe — Industrie												
30 Nahrungs- und Genußmittelerzeugung (ausgen. Getränke und Tabakwaren)	38	66	101	368	70	715	25	1 005	7	1 850	241	4 004
31 Getränkeerzeugung und Tabakverarbeitung	1	2	9	27	5	55	7	308	3	1 237	25	1 629
32 Textilerzeugung und -verarbeitung	6	8	10	32	11	121	9	487	3	863	39	1 511
33 Schuh- und Bekleidungserzeugung	131	142	165	519	93	858	18	877	8	1 203	415	3599
34 Holzzurichtung und Holzwarenerzeugung (einschl. Korbwaren)	29	35	54	197	42	410	7	256	3	781	135	1 679
35 Erzeugung und Verarbeitung von Papier und Pappe	1	1	8	27	5	61	2	100	—	—	16	189
36 Druck, Verlag und verwandte Gewerbe	8	10	31	111	15	154	9	335	3	1 053	66	1 663
37 Erzeugung von Leder sowie Leder- u. Ledersatzwaren; Fellbearbeitung	6	8	10	28	2	31	1	27	—	—	19	94
38 Gummiverarbeitung	1	1	4	12	5	62	2	72	1	408	13	555

[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige.

Noch: 2. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte . . .

Wirtschaftsabteilungen, -klassen, Gruppen	Betriebsstätten mit . . . unselbständig Beschäftigten										Zusammen	
	0		1—4		5—19		20—99		100 und mehr			
	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte
39 Erzeugung v. Chemikalien u. chem. Prod.	5	8	17	42	7	76	5	207	5	5671	39	6004
40 Verarbeitung v. Erdöl- und Kohlederivaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41 Erzeugung v. Waren a. nichtmet. Mineral.	1	4	6	23	11	125	10	444	1	110	29	706
42 Glas- und Glaswarenerzeugung	3	6	14	53	8	89	5	142	2	498	32	788
43 Metallgrundindustrie	—	—	1	2	1	16	3	176	3	19462	8	19656
44 Metallwarenerzeugung	15	20	34	119	19	179	9	345	2	293	79	956
45 Maschinenbau (ausgen. Elektromaschinen)	5	5	18	48	12	139	7	474	7	1185	49	1851
46 Elektrotechn. Erzeug.	8	15	35	102	20	221	11	462	6	1943	80	2743
47 Transportmittelbau	3	6	26	86	37	381	18	723	3	2353	87	3549
48 Feinmechanik, Optik, Uhren- u. Schmuckwarenerzeugung	6	7	27	98	19	185	7	253	—	—	59	543
49 Erz. and. n. g. Waren	13	20	28	83	18	191	3	90	1	108	63	492
zusammen	280	364	598	1977	400	4069	158	6783	58	39018	1494	52211
	5 Bauwesen											
50 Hoch- und Tiefbau	7	9	20	57	29	334	42	1986	24	6488	122	8874
51 Ausbaugewerbe	15	17	69	258	52	604	25	863	1	167	162	1909
52 Bauhilfsgewerbe	3	5	4	11	1	8	4	147	—	—	12	171
53 Installation	3	4	18	61	32	358	22	853	5	740	80	2016
zusammen	28	35	111	387	114	1304	93	3849	30	7395	376	12970
	6 Handel											
600 Großhandel m. landw. Produkten	7	10	22	72	13	135	2	66	—	—	44	283
601 Viehhandel	1	1	3	6	—	—	—	—	1	121	5	128
602 Großhandel mit Nahrungs- u. Genußmitteln	6	9	21	65	20	206	16	624	—	—	63	904

Noch: 2. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte . . .

Wirtschaftsabteilungen, -klassen, Gruppen	Betriebsstätten mit . . . unselbständig Beschäftigten										Zusammen	
	0		1—4		5—19		20—99		100 u. mehr			
	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte
603 Großhandel mit Wein und Spirituosen	12	6	11	34	5	64	1	22	—	—	23	132
604 Tabakhauptverlage	—	—	2	10	—	—	—	—	—	—	2	10
605 Großhandel mit textilen Rohstoffen, Textilien und Bekleidung	1	1	15	47	13	169	3	145	—	—	32	362
606 Großhandel mit Schuhen	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5
607 Großhandel mit Häuten, Fellen, Leder und Lederwaren (ausgenommen Schuhe)	5	3	6	25	5	38	3	174	—	—	17	242
608 Großhandel mit Holz	8	6	11	37	7	67	2	52	—	—	26	164
609 Großhandel mit Holzwaren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
610 Großhandel mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen	—	—	8	27	2	32	1	21	—	—	11	80
611 Großhandel mit Papier, Papierwaren, Büroartikeln und Druckereierzeugnissen	4	3	11	38	12	135	2	99	—	—	28	276
612 Großhandel mit Chemikalien und chemischen Erzeugnissen	3	2	16	47	10	87	12	472	—	—	40	609
613 Großhandel mit Mineralien, Eisen und Metallen (einschl. Halbzeug)	—	—	7	22	13	147	5	184	1	257	26	610
614 Großhandel mit Baumaterialien und Flachglas	—	—	8	24	6	73	6	255	—	—	20	352
615 Großhandel mit Glas-, Porzellan- und Keramikwaren (ausgenommen Baumaterialien)	—	—	1	4	4	56	—	—	—	—	5	60
616 Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Werkzeugen, Armaturen, Haus- und Küchengeräten	—	—	7	17	9	89	6	206	1	239	23	551
617 Großhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen u. Musikinstrumenten	6	4	24	84	16	183	10	319	—	—	54	592
618 Großhandel mit Maschinen, Fahrzeugen und Apparaten (ausgen. Landmaschinen)	8	6	40	140	44	380	11	477	—	—	101	1 005
619 Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Traktoren	—	—	2	4	2	31	—	—	—	—	4	35
620 Großhandel mit optischen und feinmechanischen Erzeugnissen	1	1	7	25	3	42	1	33	—	—	12	101

Noch: 2. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte . . .

Wirtschaftsabteilungen, -klassen, Gruppen	Betriebsstätten mit . . . unselbständig Beschäftigten										Zusammen	
	0		1—4		5—19		20—99		100 u. mehr			
	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte
621 Großhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren	3	4	7	28	7	72	—	—	—	—	17	104
622 Großhandel mit Spielwaren, Sportartikeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen	2	3	3	9	3	42	1	28	—	—	9	82
623 Großhandel mit Brennstoffen	—	—	4	12	11	112	3	108	—	—	18	232
624 Großhandel mit Mineralölerzeugnissen	—	—	3	14	7	87	4	129	—	—	14	230
625 Allgemeiner Import- und Exporthandel	1	2	7	29	3	24	—	—	—	—	11	55
626 Großhandel mit Altmaterialien	—	—	5	22	5	61	2	69	—	—	12	152
629 Großhandel mit übrigen Waren	2	3	32	111	32	235	5	189	—	—	71	538
630 Warenhäuser, Versandhäuser	—	—	—	—	1	11	3	130	3	989	7	1 130
631 Gemischtwarengeschäfte ohne Schwerpunkt	25	32	55	205	13	128	2	53	—	—	95	418
632 Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (ausgen. Tabakwaren)	141	196	380	1 170	56	469	—	—	—	—	577	1 835
633 Einzelhandel mit Tabakwaren	63	96	82	215	—	—	—	—	—	—	145	311
634 Einzelhandel mit Textilien und Bekleidung (ausgen. Heimtextilien)	24	37	111	373	55	544	14	408	1	110	205	1 472
635 Einzelhandel mit Schuhen	8	13	10	38	18	173	5	174	—	—	41	398
636 Einzelhandel mit Leder und Lederwaren	2	3	14	44	3	35	1	55	—	—	20	137
637 Einzelhandel mit Möbeln, Fußbodenbelägen, Tapeten und Heimtextilien	10	13	30	86	21	210	1	22	—	—	62	331
638 Einzelhandel mit Papier- und Schreibwaren	13	16	15	45	4	46	1	55	—	—	33	162
639 Einzelhandel mit Büchern, Musikalien und Zeitungen	3	3	14	43	12	134	1	38	—	—	30	218
640 Einzelhandel mit Gummi- und Plastikwaren	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	2	5
641 Einzelhandel mit Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln, Farbwaren und Chemikalien	10	15	53	169	19	150	3	95	—	—	85	429

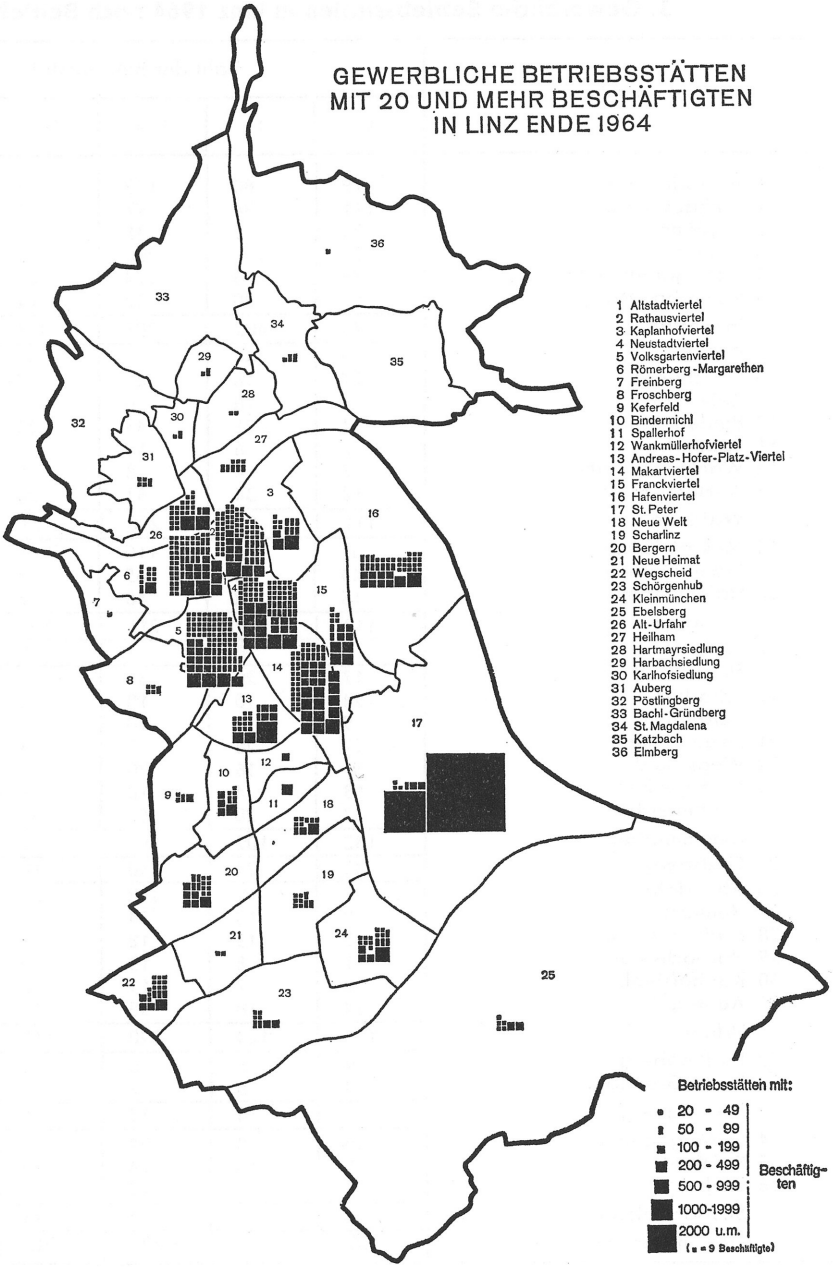
Noch: 2. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte . . .

Wirtschaftsabteilungen, -klassen, Gruppen	Betriebsstätten mit . . . unselbständig Beschäftigten										Zusammen	
	0		1—4		5—19		20—99		100 u. mehr			
	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte
642 Apotheken	—	—	4	20	17	166	1	67	—	—	22	253
643 Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haushalts- und Küchengeräten, Glas- und Keramikwaren	6	11	28	81	16	158	1	32	—	—	51	282
644 Einzelhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen	7	11	31	83	21	208	4	119	—	—	63	421
645 Einzelhandel mit Maschinen	1	2	11	33	7	51	—	—	—	—	19	86
646 Einzelhandel mit Fahrzeugen	13	20	31	105	15	137	4	108	2	331	65	701
647 Einzelhandel mit optischen und feinmechanischen Erzeugnissen	6	7	10	28	5	52	—	—	—	—	21	87
648 Einzelhandel mit Musikinstrumenten	4	5	3	11	—	—	—	—	—	—	7	16
649 Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Kunstgegenständen und Sammlerbriefmarken	16	24	37	119	7	73	—	—	—	—	60	216
650 Einzelhandel mit Waffen und Munition	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	2
651 Einzelhandel mit Spielwaren, Sportartikeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen	4	4	7	21	4	45	—	—	—	—	15	70
652 Einzelhandel mit Brennstoffen	1	4	21	65	9	86	—	—	—	—	31	155
653 Tankstellen	—	—	11	51	6	61	—	—	—	—	17	112
654 Einzelhandel mit Blumen	10	15	18	58	4	33	—	—	—	—	32	106
655 Einzelhandel mit Altwaren	5	6	5	17	—	—	—	—	—	—	10	23
656 Markt-, Straßen- u. Wanderhandel	19	26	4	14	—	—	—	—	—	—	23	40
659 Einzelhandel mit übrigen Waren	15	20	6	15	2	17	—	—	—	—	23	52
67 Vermittlung	119	161	61	198	9	102	—	—	1	167	190	628
68 Verleih	5	5	5	16	1	9	1	35	—	—	12	65
zusammen	584	825	1 343	4 283	578	5 670	138	5 063	10	2 214	2 653	18 055
	7 Geldverkehr; Privatversicherung											
70 Geld- und Kreditwesen	—	—	12	35	22	190	7	307	4	850	45	1 382
71 Privatversicherung	—	—	7	16	12	162	14	666	5	722	38	1 566
zusammen	—	—	19	51	34	352	21	973	9	1 572	83	2 948

Noch: 2. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte . . .

Wirtschaftsabteilungen -klassen, Gruppen	Betriebsstätten mit . . . unselbständig Beschäftigten										Zusammen	
	0		1—4		5—19		20—99		100 u. mehr			
	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte
	8 Transport; Nachrichtenübermittlung											
80 Eisenbahn- und Seilbahnverkehr	—	—	1	4	10	126	14	626	11	3834	36	4590
81 Straßenverkehr	47	55	49	154	18	193	6	356	4	1238	124	1996
82 Schiffahrt	—	—	—	—	1	7	2	158	1	110	4	275
83 Flugverkehr	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	1	3
84 Hilfsdienste des Transportwesens	16	18	20	60	31	314	20	771	3	429	90	1592
88 Nachrichtenübermittlung	—	—	6	16	20	197	8	392	6	2014	40	2619
zusammen	63	73	77	237	80	837	50	2303	25	7625	295	11075
	9 Dienstleistungen											
90 Rechts- und Wirtschaftsdienste	22	32	38	106	18	192	5	237	1	130	84	697
91 Hotel-, Gast- und Schankgewerbe	98	180	249	836	81	818	17	668	2	212	447	2714
92 Kunst, Unterhaltung Sport	7	11	9	29	11	95	6	180	—	—	33	315
93 Körperpflege	24	26	110	463	82	728	—	—	—	—	216	1217
94 Reinigungswesen	18	29	77	184	14	128	4	214	2	352	115	907
95—99 Sonst. Dienstleistungen	—	—	5	10	6	45	—	—	—	—	11	55
zusammen	169	278	488	1628	212	2006	32	1299	5	694	906	5905
Insgesamt	1130	1586	2649	8606	1423	14278	499	20555	138	58732	3839	103757

GEWERBLICHE BETRIEBSSTÄTTEN MIT 20 UND MEHR BESCHÄFTIGTEN IN LINZ ENDE 1964



3. Gewerbliche Betriebsstätten in Linz 1964 nach Betriebs-

Statistische Bezirke	Zahl der Betriebsstätten			
	0	1	2—4	5—9
1 Altstadtviertel	79	80	149	83
2 Rathausviertel	111	94	197	116
3 Kaplanhofviertel	25	25	31	16
4 Neustadtviertel	131	107	200	112
5 Volksgartenviertel	79	76	174	102
6 Römerbg.-Marg.	51	20	32	14
Innenstadt	476	402	783	443
7 Freinberg	2	—	—	—
8 Froschberg	27	16	41	7
9 Keferfeld	14	18	30	9
10 Bindermichl	17	21	43	24
11 Spallerhof	7	6	15	5
12 Wankmüllerhofv.	12	4	8	6
13 A.-Hofer-Pl.-V.	32	34	63	26
Waldegg	111	99	200	77
14 Makartviertel	51	56	110	64
15 Franckviertel	44	54	65	32
16 Hafenviertel	18	22	40	27
Lustenau	113	132	215	123
17 St. Peter	5	8	7	9
18 Neue Welt	17	20	31	9
19 Scharlinz	24	10	18	8
20 Bergern	9	4	10	12
21 Neue Heimat	27	28	43	23
22 Wegscheid	11	16	20	14
23 Schörgenhub	13	4	10	3
24 Kleinmünchen	37	20	55	27
Kleinmünchen	138	102	187	96
25 Ebelsberg	43	24	50	18
26 Alt-Urfahr	97	60	108	65
27 Heilham	19	18	24	13
28 Hartmayrsiedl.	19	13	18	9
29 Harbachsiedl.	11	8	13	10
30 Karlhofsiedl.	8	7	19	8
31 Auberg	24	18	38	14
Urfahr	178	124	220	119
32 Pöstlingberg	9	6	6	3
33 Bachl-Gründbg.	13	8	7	2
Pöstlingberg	22	14	13	5
34 St. Magdalena	26	8	24	12
35 Katzbach	11	10	14	6
36 Elmberg	7	3	10	5
St. Magdalena	44	21	48	23
Linz insgesamt	1 130	926	1 723	913

größen und statistischen Bezirken

mit . . . unselbständig Beschäftigten							Zusammen
10—19	20—49	50—99	100—199	200—499	500—999	1000 und mehr	
60	34	14	7	3	2	—	511
65	51	13	7	2	1	—	657
8	5	6	1	1	1	—	119
88	50	13	6	8	2	—	717
55	57	17	11	1	3	—	575
3	10	1	—	1	—	—	132
279	207	64	32	16	9	—	2 711
1	1	—	—	—	—	—	4
3	4	1	—	—	—	—	99
2	2	1	1	—	—	—	77
3	3	2	3	1	—	—	117
3	—	—	—	1	—	—	37
4	—	—	1	—	—	—	35
21	14	2	4	2	—	1	199
37	24	6	9	4	—	1	568
42	30	7	9	12	1	—	382
9	5	2	4	4	—	—	219
24	22	10	8	1	1	—	173
75	57	19	21	17	2	—	774
—	3	1	2	—	—	2	37
16	7	1	1	1	—	—	103
5	6	3	—	—	—	—	78
4	8	4	5	1	—	—	53
7	2	—	—	—	—	—	130
11	12	3	3	1	—	—	91
—	4	2	2	—	—	—	38
11	11	4	3	—	1	—	169
54	50	17	14	3	1	—	662
6	5	—	2	—	—	—	148
29	22	1	1	—	2	—	385
8	3	5	—	—	—	—	90
3	2	—	—	—	—	—	64
2	1	1	—	—	—	—	46
6	1	1	—	—	—	—	50
8	4	1	—	—	—	—	107
56	33	9	1	—	2	—	742
1	—	—	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	30
1	—	—	—	—	—	—	55
1	1	2	—	—	—	—	74
1	—	—	—	—	—	—	42
—	1	—	—	—	—	—	26
2	2	2	—	—	—	—	142
510	381	118	81	40	14	3	5 839

4. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte[1]) in Linz 1964

Statistische Bezirke[2])	Wirtschafts-									
	Land- und Forstwirtschaft		Energie- und Wasserversorgung		Bergbau, Gewinnung von Steinen u. Erden		Verarbeitendes Gewerbe, Industrie		Bauwesen	
	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.
1	—	—	—	—	1	39	116	1 439	25	1 792
2	2	39	—	—	—	—	150	1 454	28	603
3	—	—	2	287	—	—	31	1 115	3	112
4	1	1	—	—	1	2	175	1 959	48	4 462
5	—	—	—	—	2	13	129	1 341	38	1 321
6	—	—	—	—	1	9	49	676	11	140
zus.	3	40	2	287	5	63	650	7 984	153	8 430
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	—	1	1	25	148	5	129
9	2	4	—	—	—	—	25	322	6	37
10	1	36	—	—	—	—	27	553	6	345
11	—	—	—	—	—	—	4	355	3	13
12	1	2	—	—	—	—	7	17	4	122
13	2	40	—	—	—	—	42	2 405	20	429
zus.	6	82	—	—	1	1	130	3 800	44	1 075
14	1	9	—	—	—	—	100	3 516	15	328
15	—	—	—	—	—	—	53	2 038	17	426
16	—	—	1	5	—	—	60	3 036	10	175
zus.	1	9	1	5	—	—	213	8 590	42	929
17	—	—	1	4	—	—	11	24 161	2	31
18	2	4	—	—	—	—	22	188	5	138
19	—	—	1	26	—	—	20	205	12	183
20	—	—	—	—	—	—	27	1 254	2	167
21	1	4	—	—	—	—	34	145	5	42
22	—	—	—	—	—	—	36	1 097	12	446
23	—	—	—	—	—	—	13	418	4	215
24	—	—	—	—	—	—	47	1 436	9	292
zus.	3	8	1	26	—	—	199	4 743	49	1 483
25	2	41	1	4	—	—	39	582	9	84
26	1	6	—	—	—	—	101	1 291	32	467
27	1	3	—	—	—	—	28	435	12	74
28	—	—	1	8	1	4	17	89	3	68
29	—	—	—	—	—	—	12	72	4	94
30	—	—	—	—	—	—	14	70	4	72
31	—	—	—	—	—	—	31	178	12	101
zus.	2	9	1	8	1	4	203	2 135	67	876
32	—	—	—	—	—	—	2	7	1	10
33	1	2	—	—	—	—	4	14	1	1
zus.	1	2	—	—	—	—	6	21	2	11
34	—	—	—	—	—	—	25	92	4	28
35	—	—	—	—	—	—	12	39	3	22
36	—	—	—	—	—	—	6	64	1	1
zus.	—	—	—	—	—	—	43	195	8	51
Insges.	18	191	7	334	7	68	1 494	52 211	376	12 970

[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige
[2]) Bezeichnungen siehe Tabellen 4 bis 7

nach statistischen Bezirken und Wirtschaftsabteilungen

abteilungen									
Handel		Geldverkehr, Privat-versicherung		Transport; Nachrichten-übermittlung		Dienst-leistungen		Zusammen	
Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.
261	2 119	11	1 060	9	62	88	934	511	7 445
340	3 316	14	520	21	1 105	102	622	657	7 659
54	438	2	6	8	99	19	88	119	2 145
357	2 266	15	377	20	229	100	1 062	717	10 358
274	2 114	20	841	33	3 137	79	700	575	9 467
37	187	—	—	4	4	30	85	132	1 101
1 323	10 440	62	2 804	95	4 636	418	3 491	2 711	38 175
1	2	—	—	—	—	3	37	4	39
49	154	—	—	1	2	18	59	99	493
26	78	—	—	5	18	13	55	77	514
59	251	1	5	3	8	20	226	117	1 424
22	103	—	—	1	6	7	26	37	503
14	74	2	8	1	2	6	35	35	260
92	412	1	10	22	748	20	129	199	4 173
263	1 074	4	23	33	784	87	567	568	7 406
184	1 986	3	21	35	2 550	44	291	382	8 701
105	358	1	8	7	143	36	137	219	3 110
66	751	1	4	20	533	15	40	173	4 544
355	3 095	5	33	62	3 226	95	468	774	16 355
15	166	—	—	1	110	7	16	37	24 488
44	429	1	2	15	647	14	41	103	1 449
34	126	—	—	3	142	8	20	78	702
14	65	—	—	8	288	2	12	53	1 786
66	256	1	9	3	10	20	96	130	562
31	212	—	—	6	30	6	17	91	1 802
12	44	—	—	2	8	7	22	38	707
73	376	2	13	7	121	31	115	169	2 353
274	1 508	4	24	44	1 246	88	323	662	9 361
44	129	1	3	8	38	44	151	148	1 032
173	798	4	38	18	784	56	277	385	3 661
31	187	1	12	4	4	13	68	90	783
31	114	—	—	5	9	6	19	64	311
21	83	1	6	1	2	7	26	46	283
24	124	—	—	3	58	5	21	50	345
43	192	—	—	5	120	16	69	107	660
323	1 498	6	56	36	977	103	480	742	6 043
13	25	—	—	1	5	8	35	25	82
5	14	—	—	3	7	16	48	30	86
18	39	—	—	4	12	24	83	55	168
20	50	—	—	6	29	19	245	74	444
14	44	1	5	2	5	10	32	42	147
4	12	—	—	4	12	11	49	26	138
38	106	1	5	12	46	40	326	142	729
2 653	18 055	83	2 948	295	11 075	906	5 905	5 839	103 757

5. Gesamtzahl der Beschäftigten[1]) in Linz 1964

Statistische Bezirke	Gesamtzahl der Beschäftigten				
	0	1	2—4	5—9	10—19
1 Altstadtviertel	103	160	579	609	865
2 Rathausviertel	145	196	755	883	948
3 Kaplanhofviertel	36	47	115	118	107
4 Neustadtviertel	176	207	780	868	1 265
5 Volksgartenviertel	117	160	675	810	784
6 Römerbg.-Marg.	64	43	136	113	42
Innenstadt	641	813	3 040	3 401	4 011
7 Freinberg	4	—	—	—	14
8 Froschberg	38	32	156	50	41
9 Keferfeld	19	37	132	72	33
10 Bindermichl	21	40	180	190	39
11 Spallerhof	8	14	58	38	42
12 Wankmüllerhofv.	19	7	35	38	59
13 A.-Hofer-Pl.-V.	40	68	264	196	321
Waldegg	149	198	825	584	549
14 Makartviertel	73	102	404	463	574
15 Franckviertel	62	111	246	232	134
16 Hafenviertel	32	43	143	175	332
Lustenau	167	256	793	870	1 040
17 St. Peter	8	18	22	78	—
18 Neue Welt	28	42	127	76	242
19 Scharlinz	35	18	60	90	85
20 Bergern	13	10	37	69	58
21 Neue Heimat	37	58	166	161	98
22 Wegscheid	15	39	89	120	153
23 Schörgenhub	20	14	42	27	—
24 Kleinmünchen	57	46	214	199	152
Kleinmünchen	205	227	735	742	788
25 Ebelsberg	72	54	199	135	98
26 Alt-Urfahr	129	131	409	496	399
27 Heilham	31	40	94	101	120
28 Hartmayrsiedl.	25	31	70	77	56
29 Harbachsiedl.	17	18	46	76	27
30 Karlhofsiedl.	15	15	72	67	82
31 Auberg	28	38	142	111	113
Urfahr	245	273	833	928	797
32 Pöstlingberg	12	11	27	22	10
33 Bachl-Gründbg.	22	16	31	17	—
Pöstlingberg	34	27	58	39	10
34 St. Magdalena	35	19	100	101	13
35 Katzbach	18	21	54	40	14
36 Elmberg	12	5	36	40	—
St. Magdalena	65	45	190	181	27
Linz insgesamt	1 586	1 911	6 695	6 958	7 320

[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige.

nach Betriebsgrößen und statistischen Bezirken

in Betriebsstätten mit ... unselbständig Beschäftigten						Zusammen
20—49	50—99	100—199	200—499	500—999	1000 und mehr	
1 013	1 031	911	860	1 314	—	7 445
1 510	901	957	741	623	—	7 659
172	471	158	214	707	—	2 145
1 511	915	820	2 187	1 629	—	10 358
1 769	1 196	1 510	360	2 086	—	9 467
337	58	—	308	—	—	1 101
6 312	4 572	4 356	4 670	6 359	—	38 175
21	—	—	—	—	—	39
112	64	—	—	—	—	493
54	54	113	—	—	—	514
122	155	408	269	—	—	1 424
—	—	—	343	—	—	503
—	—	102	—	—	—	260
424	153	589	530	—	1 588	4 173
733	426	1 212	1 142	—	1 588	7 406
944	491	1 380	3 432	838	—	8 701
194	145	572	1 414	—	—	3 110
900	718	1 068	472	661	—	4 544
2 038	1 354	3 020	5 318	1 499	—	16 355
78	58	263	—	—	23 963	24 488
234	76	134	490	—	—	1 449
178	236	—	—	—	—	702
276	269	646	408	—	—	1 786
42	—	—	—	—	—	562
358	231	401	396	—	—	1 802
160	167	277	—	—	—	707
363	304	434	—	584	—	2 353
1 611	1 283	1 892	1 294	584	—	9 361
183	—	291	—	—	—	1 032
763	53	131	—	1 150	—	3 661
81	316	—	—	—	—	783
52	—	—	—	—	—	311
30	69	—	—	—	—	283
36	58	—	—	—	—	345
152	76	—	—	—	—	660
1 114	572	131	—	1 150	—	6 043
—	—	—	—	—	—	82
—	—	—	—	—	—	86
—	—	—	—	—	—	168
21	155	—	—	—	—	444
—	—	—	—	—	—	147
45	—	—	—	—	—	138
66	155	—	—	—	—	729
12 135	8 420	11 165	12 424	9 592	25 551	103 757

6. Zahl der unselbständig Beschäftigten in Linz 1964 nach

Statistische Bezirke	Zahl der unselbständig Beschäftigten			
	1	2—4	5—9	10—19
1 Altstadtviertel	80	413	525	792
2 Rathausviertel	94	551	759	869
3 Kaplanhofviertel	25	86	99	98
4 Neustadtviertel	107	571	755	1 169
5 Volksgartenviertel	76	500	680	733
6 Römerbg.-Marg.	20	92	97	37
Innenstadt	402	2 213	2 915	3 698
7 Freinberg	—	—	—	14
8 Froschberg	16	109	45	38
9 Keferfeld	18	87	60	28
10 Bindermichl	21	127	161	35
11 Spallerhof	6	44	33	38
12 Wankmüllerhofv.	4	24	36	57
13 A.-Hofer-Pl.-V.	34	198	165	300
Waldegg	99	589	500	510
14 Makartviertel	56	291	411	548
15 Franckviertel	54	183	194	124
16 Hafenviertel	22	110	158	321
Lustenau	132	584	763	993
17 St. Peter	8	20	65	—
18 Neue Welt	20	89	63	229
19 Scharlinz	10	42	76	76
20 Bergern	4	28	58	52
21 Neue Heimat	28	127	139	87
22 Wegscheid	16	60	97	141
23 Schörgenhub	4	28	22	—
24 Kleinmünchen	20	151	168	140
Kleinmünchen	102	525	623	725
25 Ebelsberg	24	135	112	90
26 Alt-Urfahr	60	291	415	365
27 Heilham	18	63	83	109
28 Hartmayrsiedl.	13	52	64	51
29 Harbachsiedl.	8	35	66	26
30 Karlhofsiedl.	7	53	57	78
31 Auberg	18	103	96	101
Urfahr	124	597	781	730
32 Pöstlingberg	6	16	15	10
33 Bachl-Gründbg.	8	21	13	—
Pöstlingberg	14	37	28	10
34 St. Magdalena	8	65	79	11
35 Katzbach	10	38	33	13
36 Elmberg	3	24	33	—
St. Magdalena	21	127	145	24
Linz insgesamt	926	4 827	5 932	6 780

Betriebsgrößen und statistischen Bezirken

in Betriebsstätten mit . . . unselbständig Beschäftigten						Zusammen
20—49	50—99	100—199	200—499	500—999	1000 und mehr	
966	1 006	907	860	1 312	—	6 861
1 460	886	954	741	623	—	6 937
167	467	156	214	707	—	2 019
1 462	910	815	2 179	1 629	—	9 597
1 722	1 190	1 499	360	2 086	—	8 846
321	56	—	307	—	—	930
6 098	4 515	4 331	4 661	6 357	—	35 190
21	—	—	—	—	—	35
107	63	—	—	—	—	378
48	54	112	—	—	—	407
117	153	402	267	—	—	1 283
—	—	—	343	—	—	464
—	—	101	—	—	—	222
412	151	586	530	—	1 588	3 964
705	421	1 201	1 140	—	1 588	6 753
912	486	1 368	3 428	838	—	8 338
189	144	570	1 413	—	—	2 871
888	711	1 062	472	661	—	4 405
1 989	1 341	3 000	5 313	1 499	—	15 614
75	58	261	—	—	23 963	24 450
229	75	132	490	—	—	1 327
173	234	—	—	—	—	611
268	268	646	408	—	—	1 732
42	—	—	—	—	—	423
344	229	396	391	—	—	1 674
157	165	273	—	—	—	649
355	303	433	—	584	—	2 154
1 568	1 274	1 880	1 289	584	—	8 570
175	—	288	—	—	—	824
727	52	129	—	1 148	—	3 187
76	306	—	—	—	—	655
48	—	—	—	—	—	228
28	67	—	—	—	—	230
36	58	—	—	—	—	289
146	76	—	—	—	—	540
1 061	559	129	—	1 148	—	5 129
—	—	—	—	—	—	47
—	—	—	—	—	—	42
—	—	—	—	—	—	89
20	153	—	—	—	—	336
—	—	—	—	—	—	94
45	—	—	—	—	—	105
65	153	—	—	—	—	535
11 736	8 321	11 090	12 403	9 588	25 551	97 154

7. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte[1]) in Linz 1964 nach

Statistische Bezirke	Betriebsstätte=Betrieb (Unternehmen)		Betriebsstätte=Teil eines Unternehmens		Betriebsstätte=Verwaltungseinheit	
	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.
1 Altstadtviertel	322	2 649	180	4 556	8	234
2 Rathausviertel	383	3 571	253	3 720	12	308
3 Kaplanhofviertel	69	487	43	1 625	3	20
4 Neustadtviertel	415	2 515	280	7 212	13	606
5 Volksgartenviertel	299	2 032	259	6 732	13	693
6 Römerbg.-Marg.	113	786	19	315	—	—
Innenstadt	1 601	12 040	1 034	24 160	49	1 861
7 Freinberg	2	4	2	35	—	—
8 Froschberg	60	267	35	217	4	9
9 Keferfeld	50	232	26	280	1	2
10 Bindermichl	76	758	40	665	1	1
11 Spallerhof	24	98	12	62	1	343
12 Wankmüllerhofv.	23	182	12	78	—	—
13 A.-Hofer-Pl.-V.	122	741	72	3 417	1	3
Waldegg	357	2 282	199	4 754	8	358
14 Makartviertel	196	1 788	166	6 716	2	9
15 Franckviertel	145	933	66	2 114	2	47
16 Hafenviertel	78	855	82	3 475	1	14
Lustenau	419	3 576	314	12 305	5	70
17 St. Peter	18	74	17	24 410	—	—
18 Neue Welt	68	435	33	1 003	—	—
19 Scharlinz	54	411	20	240	—	—
20 Bergern	26	220	26	1 558	—	—
21 Neue Heimat	88	383	41	178	1	1
22 Wegscheid	62	886	24	850	—	—
23 Schörgenhub	30	354	8	353	—	—
24 Kleinmünchen	118	1 317	50	981	—	—
Kleinmünchen	446	4 006	202	5 163	1	1
25 Ebelsberg	114	770	34	262	—	—
26 Alt-Urfahr	268	1 487	111	2 150	1	1
27 Heilham	69	598	21	185	—	—
28 Hartmayrsiedl.	44	219	20	92	—	—
29 Harbachsiedl.	33	230	13	53	—	—
30 Karlhofsiedl.	32	154	17	188	1	3
31 Auberg	78	321	26	324	1	11
Urfahr	524	3 009	208	2 992	3	15
32 Pöstlingberg	17	60	8	22	—	—
33 Bachl-Gründbg.	24	68	6	18	—	—
Pöstlingberg	41	128	14	40	—	—
34 St. Magdalena	62	238	11	204	—	—
35 Katzbach	29	103	13	44	—	—
36 Elmberg	18	62	7	74	—	—
St. Magdalena	109	403	31	322	—	—
Linz insgesamt	3 629	26 288	2 053	74 408	66	2 305

[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige.

Betriebsarten, Nebentätigkeiten und statistischen Bezirken

arten				Darunter . . . Betriebsstätten mit			
Betriebsstätte= Magazin, Lagerplatz usw.		Zusammen		2. Tätigkeit		3. Tätigkeit	
Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.
1	6	511	7 445	107	1 402	24	543
9	60	657	7 659	143	1 369	42	927
4	13	119	2 145	12	138	3	311
9	25	717	10 358	117	1 345	40	1 370
4	10	575	9 467	101	1 066	34	1 003
—	—	132	1 101	15	136	—	—
27	114	2 711	38 175	495	5 456	143	4 154
—	—	4	39	—	—	1	14
—	—	99	493	9	61	2	11
—	—	77	514	9	77	3	15
—	—	117	1 424	19	101	3	119
—	—	37	503	6	35	1	2
—	—	35	260	7	50	—	—
4	12	199	4 173	29	307	5	388
4	12	568	7 406	79	631	15	549
18	188	382	8 701	80	2 478	22	1 764
6	16	219	3 110	33	1 276	5	118
12	200	173	4 544	31	767	10	805
36	404	774	16 355	144	4 521	37	2 687
2	4	37	24 488	7	116	2	23 963
2	11	103	1 449	16	260	3	30
4	51	78	702	10	117	—	—
1	8	53	1 786	10	709	2	165
—	—	130	562	23	137	4	41
5	66	91	1 802	13	287	1	52
—	—	38	707	4	194	1	1
1	55	169	2 353	26	251	7	134
13	191	662	9 361	102	1 955	18	423
—	—	148	1 032	21	149	3	256
5	23	385	3 661	84	689	10	585
—	—	90	783	18	128	3	51
—	—	64	311	9	59	2	14
—	—	46	283	9	68	—	—
—	—	50	345	8	100	1	4
2	4	107	660	16	160	1	5
7	27	742	6 043	144	1 204	17	659
—	—	25	82	4	7	1	1
—	—	30	86	5	25	—	—
—	—	55	168	9	32	1	1
1	2	74	444	13	65	—	—
—	—	42	147	5	23	1	7
1	2	26	138	1	3	—	—
2	4	142	729	19	91	1	7
91	756	5 839	103 757	1 020	14 155	237	32 699

8. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte[1]) in Linz 1964

Statistische Bezirke[2])	Wirtschafts-									
	Land- und Forstwirtschaft		Bergbau		Energie- und Wasserversorgung		Grundstoff-, Produktions- und Investitionsgüterindustrie		Verbrauchsgüterindustrie	
	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.
1	—	—	1	39	—	—	28	191	73	1 113
2	2	39	—	—	—	—	37	445	85	670
3	—	—	—	—	2	287	13	308	10	54
4	1	1	1	2	—	—	59	725	100	1 054
5	—	—	2	13	—	—	44	485	63	371
6	—	—	1	9	—	—	12	421	26	144
zusammen	3	40	5	63	2	287	193	2 575	357	3 406
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	1	1	—	—	7	71	13	40
9	2	4	—	—	—	—	9	137	13	151
10	1	36	—	—	—	—	6	217	17	203
11	—	—	—	—	—	—	1	343	2	2
12	1	2	—	—	—	—	2	8	5	9
13	2	40	—	—	—	—	21	2 070	15	119
zusammen	6	82	1	1	—	—	46	2 846	65	524
14	1	9	—	—	—	—	44	2 042	43	785
15	—	—	—	—	—	—	17	862	21	234
16	—	—	—	—	1	5	35	1 586	18	1 299
zusammen	1	9	—	—	1	5	96	4 490	82	2 318
17	—	—	—	—	1	4	8	24 151	2	8
18	2	4	—	—	—	—	5	101	8	40
19	—	—	—	—	1	26	6	70	11	118
20	—	—	—	—	—	—	16	1 051	10	192
21	1	4	—	—	—	—	8	58	18	56
22	—	—	—	—	—	—	25	539	8	459
23	—	—	—	—	—	—	4	185	5	220
24	—	—	—	—	—	—	12	532	26	835
zusammen	3	8	—	—	1	26	76	2 536	86	1 920
25	2	41	—	—	1	4	10	300	17	141
26	1	6	—	—	—	—	23	147	53	416
27	1	3	—	—	—	—	13	331	9	34
28	—	—	1	4	1	8	1	1	13	57
29	—	—	—	—	—	—	3	19	6	14
30	—	—	—	—	—	—	2	14	8	32
31	—	—	—	—	—	—	11	95	15	57
zusammen	2	9	1	4	1	8	53	607	104	610
32	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
33	1	2	—	—	—	—	2	11	2	3
zusammen	1	2	—	—	—	—	2	11	3	8
34	—	—	—	—	—	—	5	20	10	21
35	—	—	—	—	—	—	2	4	5	18
36	—	—	—	—	—	—	—	—	6	64
zusammen	—	—	—	—	—	—	7	24	21	103
insgesamt	18	191	7	68	7	334	491	37 540	737	9 038

[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige.
[2]) Bezeichnungen siehe Tabellen 4 bis 7

nach Wirtschaftsbereichen und Statistischen Bezirken

bereiche									
Nahrungs- und Genußmittel-industrie		Baugewerbe		Verteilende Bereiche		Dienstleistungs-bereiche		Zusammen	
Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.
15	135	25	1 792	270	2 181	99	1 994	511	7 445
28	339	28	603	361	4 421	116	1 142	657	7 659
8	753	3	112	62	537	21	94	119	2 145
16	180	48	4 462	377	2 495	115	1 439	717	10 358
22	485	38	1 321	307	5 251	99	1 541	575	9 467
11	111	11	140	41	191	30	85	132	1 101
100	2 003	153	8 430	1 418	15 076	480	6 295	2 711	38 175
—	—	—	—	1	2	3	37	4	39
5	37	5	129	50	156	18	59	99	493
3	34	6	37	31	96	13	55	77	514
4	133	6	345	62	259	21	231	117	1 424
1	10	3	13	23	109	7	26	37	503
—	—	4	122	15	76	8	43	35	260
6	216	20	429	114	1 160	21	139	199	4 173
19	430	44	1 075	296	1 858	91	590	568	7 406
13	689	15	328	219	4 536	47	312	382	8 701
15	942	17	426	112	501	37	145	219	3 110
7	151	10	175	86	1 284	16	44	173	4 544
35	1 782	42	929	417	6 321	100	501	774	16 355
1	2	2	31	16	276	7	16	37	24 488
9	47	5	138	59	1 076	15	43	103	1 449
3	17	12	183	37	268	8	20	78	702
1	11	2	167	22	353	2	12	53	1 786
8	31	5	42	69	266	21	105	130	562
3	99	12	446	37	242	6	17	91	1 802
4	13	4	215	14	52	7	22	38	707
9	69	9	292	80	497	33	128	169	2 353
37	287	49	1 483	318	2 754	92	347	662	9 361
12	141	9	84	52	167	45	154	148	1 032
25	728	32	467	191	1 582	60	315	385	3 661
6	70	12	74	35	191	14	80	90	783
3	31	3	68	36	123	6	19	64	311
3	39	4	94	22	85	8	32	46	283
4	24	4	72	27	182	5	21	50	345
5	26	12	101	48	312	16	69	107	660
46	918	67	876	359	2 475	109	536	742	6 043
1	2	1	10	14	30	8	35	25	82
—	—	1	1	8	21	16	48	30	86
1	2	2	11	22	51	24	83	55	168
10	51	4	28	26	79	19	245	74	444
5	17	3	22	16	49	11	37	42	147
—	—	1	1	8	24	11	49	26	138
15	68	8	51	50	152	41	331	142	729
266	5 633	376	12 970	2 948	29 130	989	8 853	5 839	103 757

9. Zweigbetriebe und Beschäftigte[1]) in Linz 1964

Sitz des Hauptbetriebes (Unternehmens)	Linzer Zweigbetriebe in							
	Land- und Forstwirtschaft		Energie- und Wasserversorgung		Bergbau, Gewinnung von Steinen u. Erden		Verarbeitendes Gewerbe, Industrie	
	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.
Oberösterreich:								
Linz-Stadt	6	85	6	261	—	—	151	20 814
Steyr-Stadt	—	—	—	—	—	—	3	101
Wels-Stadt	—	—	—	—	—	—	2	44
BH Braunau	—	—	—	—	—	—	1	3
BH Eferding	—	—	—	—	—	—	1	1
BH Freistadt	—	—	—	—	1	2	—	—
BH Gmunden	—	—	—	—	—	—	1	8
BH Grieskirchen	—	—	—	—	—	—	—	—
BH Kirchdorf	—	—	—	—	—	—	—	—
BH Linz-Land	—	—	—	—	—	—	7	165
BH Perg	—	—	—	—	—	—	—	—
BH Ried i. I.	—	—	—	—	—	—	—	—
BH Rohrbach	—	—	—	—	—	—	—	—
BH Schärding	—	—	—	—	—	—	—	—
BH Steyr-Land	—	—	—	—	—	—	—	—
BH Urfahr-Umgeb.	—	—	—	—	—	—	2	3
BH Vöcklabruck	—	—	—	—	—	—	3	106
BH Wels-Land	—	—	—	—	—	—	1	4
Andere Bundesländer:								
Wien	—	—	—	—	—	—	67	3 005
Niederösterreich	—	—	—	—	—	—	4	41
Burgenland	—	—	—	—	—	—	1	3
Salzburg	—	—	—	—	—	—	5	70
Steiermark	—	—	—	—	—	—	1	1
Kärnten	—	—	—	—	—	—	4	16
Tirol	—	—	—	—	—	—	3	27
Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	6	48
Ausland	—	—	—	—	—	—	6	15
Summe	6	85	6	261	1	2	269	24 475

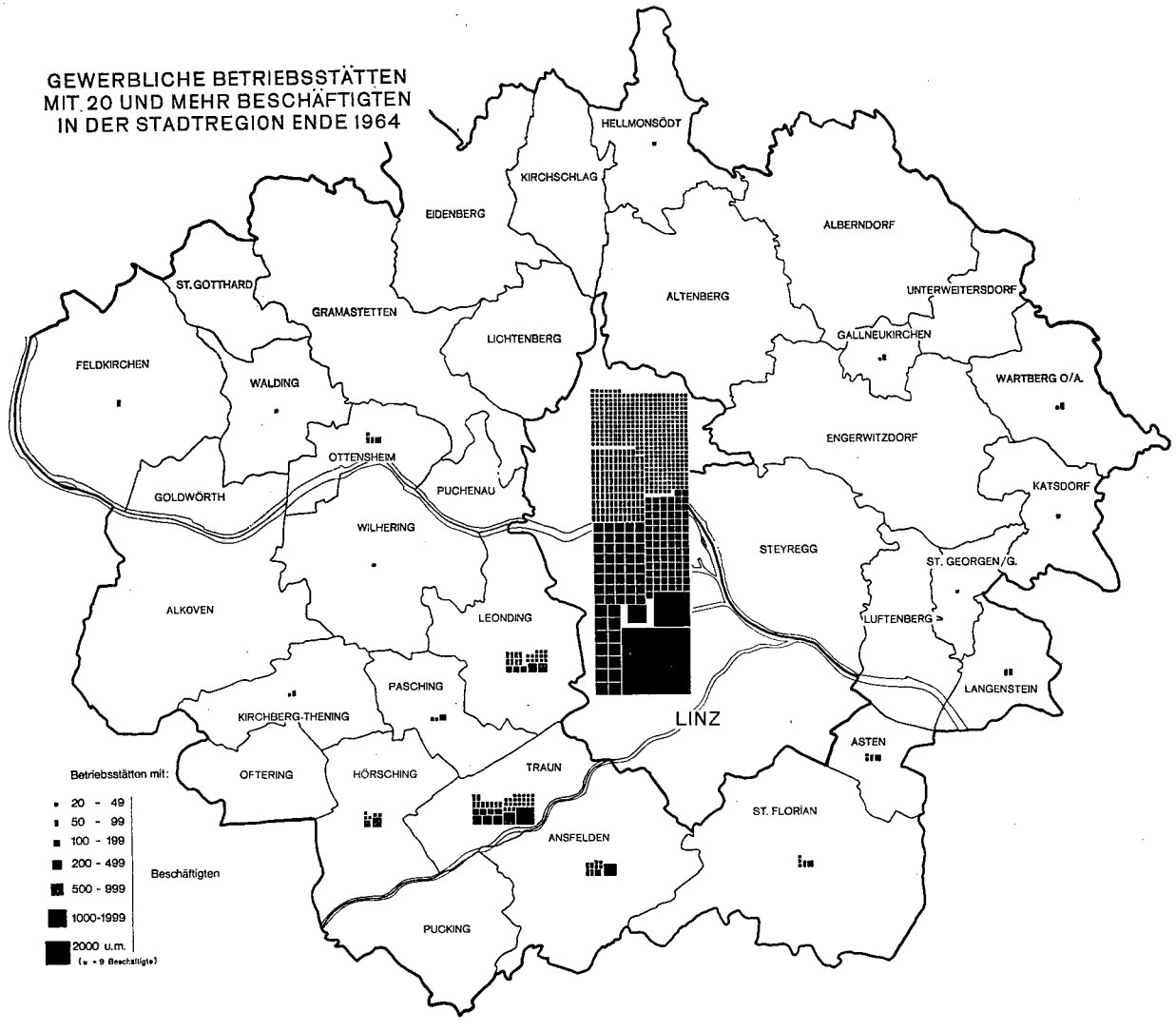
[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige.

nach dem Sitz des Hauptbetriebes

den Wirtschaftsabteilungen . . .											
Bauwesen		Handel		Geldverkehr, Privatversicherung		Transport; Nachrichtenübermittlung		Dienstleistungen		Zusammen	
Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.
46	942	517	2 743	21	154	27	681	99	343	873	26 023
1	20	1	2	—	—	—	—	—	—	5	123
—	—	19	115	—	—	—	—	—	—	21	159
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
1	2	2	14	—	—	1	1	—	—	5	19
—	—	1	2	—	—	1	7	1	1	4	18
—	—	4	29	—	—	—	—	—	—	4	29
1	10	1	2	—	—	—	—	—	—	2	12
1	97	16	43	—	—	—	—	2	6	26	311
2	7	—	—	—	—	1	7	—	—	3	14
—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	2	2
—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	1	3
—	—	4	27	—	—	—	—	—	—	4	27
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	3	9	—	—	—	—	1	1	7	16
—	—	3	52	—	—	—	—	—	—	6	158
—	—	1	6	—	—	—	—	1	1	3	11
25	1 951	210	1 975	51	1 662	26	648	20	259	399	9 500
1	1	13	70	—	—	1	2	—	—	19	114
—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	2	5
2	70	13	68	—	—	—	—	3	138	23	346
2	213	4	21	—	—	—	—	—	—	7	235
—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	5	19
—	—	11	50	—	—	—	—	—	—	14	77
1	9	5	13	—	—	4	75	2	9	18	154
—	—	8	117	2	35	—	—	—	—	16	167
84	3 325	842	5 369	74	1 851	61	1 421	129	758	1 472	37 547

I. Gewerbliche Betriebsstätten 1964 in der Stadtregion nach Betriebsgrößen und Gemeinden

Gemeinden	Betriebsstätten mit . . . unselbständig Beschäftigten											
	0	1	2—4	5—9	10 — 19	20 — 49	50 — 99	100 — 199	200 — 499	500 — 999	1000 und m.	Zus.
Kernstadt Linz	1 130	926	1 723	913	510	381	118	81	40	14	3	5 839
Ansfelden	39	42	51	17	7	4	4	1	—	1	—	166
Asten	10	4	8	6	3	2	1	1	—	—	—	35
Leonding	101	38	64	27	17	13	8	3	2	—	—	273
Pasching	44	11	24	14	6	2	—	1	—	—	—	102
Traun	138	63	103	50	33	22	9	4	3	1	1	427
Puchenau	9	4	2	3	1	—	—	—	—	—	—	19
Ergänzungsgebiet zusammen	341	162	252	117	67	43	22	10	5	2	1	1 022
Alkoven	53	11	14	6	1	—	—	—	—	—	—	85
Hörsching	40	13	25	6	3	5	—	1	1	—	—	94
Kirchberg-Thening	25	6	4	3	1	1	1	—	—	—	—	41
Markt St. Florian	42	23	30	9	3	3	1	1	—	—	—	112
Offering	8	7	3	2	1	—	—	—	—	—	—	21
Wilhering	34	7	13	5	3	1	—	—	—	—	—	63
Katsdorf	14	7	11	3	1	1	—	—	—	—	—	37
Langenstein	10	3	3	—	—	—	2	—	—	—	—	18
Luftenberg	10	3	5	—	1	—	—	—	—	—	—	19
St. Georgen/Gusen	21	12	23	7	2	1	—	—	—	—	—	66
Gallneukirchen	44	15	35	8	3	1	1	—	—	—	—	107
Ottensheim	35	14	39	13	6	1	2	1	—	—	—	111
Steyregg	24	13	7	7	3	—	—	—	—	—	—	54
Walding	19	13	9	5	—	1	—	—	—	—	—	47
Verstädterte Zone zusammen	379	147	221	74	28	15	7	3	1	—	—	875
Unterweitersdorf	12	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Wartberg	22	4	10	3	1	1	1	—	—	—	—	42
Pucking	15	7	5	1	—	—	—	—	—	—	—	28
Alberndorf	39	7	10	3	—	—	—	—	—	—	—	59
Altenberg	20	4	9	1	1	—	—	—	—	—	—	35
Eidenberg	16	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	23
Engerwitzdorf	34	7	3	2	2	—	—	—	—	—	—	48
Feldkirchen	52	18	11	5	—	—	1	—	—	—	—	87
Goldwörth	15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Gramastetten	40	18	11	2	—	—	—	—	—	—	—	71
Hellmonsödt	29	7	8	3	—	1	—	—	—	—	—	48
Kirchschlag	11	6	4	—	1	—	—	—	—	—	—	22
Lichtenberg	15	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	23
St. Gotthard	11	3	6	1	—	—	—	—	—	—	—	21
Randzone zusammen	331	96	80	23	6	2	2	—	—	—	—	540
Stadtregion insgesamt	2 181	1 331	2 276	1 127	611	441	149	94	46	16	4	8 276


GEWERBLICHE BETRIEBSSTÄTTEN
MIT 20 UND MEHR BESCHÄFTIGTEN
IN DER STADTREGION ENDE 1964
HELLMONSÖDT
KIRCHSCHLAG
EIDENBERG
ALBERNDORF
ST. GOTTHARD
GRAMASTETTEN
ALTENBERG
UNTERWEITERSDORF
LICHTENBERG
GALLNEUKIRCHEN
FELDKIRCHEN
WALDING
WARTBERG O/A.
ENGERWITZDORF
OTTENSHEIM
KATSDORF
GOLDWÖRTH
PUCHENAU
WILHERING
STEYREGG
ST. GEORGEN/G.
ALKOVEN
LEONDING
LUFTENBERG
PASCHING
LANGENSTEIN
KIRCHBERG-THENING
LINZ
ASTEN
Betriebsstätten mit:
OFTERING
HÖRSCHING
TRAUN
ST. FLORIAN
20 - 49
50 - 99
100 - 199
200 - 499
500 - 999
1000-1999
2000 u.m.
Beschäftigten
ANSFELDEN
PUCKING

II. Gesamtzahl der Beschäftigten[1]) 1964 in der

Gemeinden	Gesamtzahl der Beschäftigten			
	0	1	2—4	5—9
Kernstadt Linz	1 586	1 911	6 695	6 958
Ansfelden	52	84	209	128
Asten	15	10	28	45
Leonding	144	77	270	203
Pasching	73	26	100	116
Traun	192	150	431	384
Puchenau	14	11	8	22
Ergänzungsgebiet zusammen	490	358	1 046	898
Alkoven	70	24	47	42
Hörsching	56	31	98	48
Kirchberg-Thening	35	12	16	20
Markt St. Florian	54	50	117	74
Offering	11	14	10	14
Wilhering	51	12	54	33
Katsdorf	25	17	42	18
Langenstein	15	8	10	—
Luftenberg	14	5	20	—
St. Georgen/Gusen	25	25	100	51
Gallneukirchen	64	35	150	66
Ottensheim	48	32	158	102
Steyregg	45	36	28	48
Walding	24	25	38	39
Verstädterte Zone zusammen	537	326	888	555
Unterweitersdorf	14	6	—	—
Wartberg	29	7	34	20
Pucking	20	17	17	8
Alberndorf	46	13	31	27
Altenberg	23	8	37	5
Eidenberg	21	8	—	10
Engerwitzdorf	51	12	13	14
Feldkirchen	91	40	45	36
Goldwörth	23	3	—	—
Gramastetten	49	38	46	13
Hellmonsödt	46	16	32	26
Kirchschlag	15	11	16	—
Lichtenberg	26	8	11	6
St. Gotthard	19	6	25	7
Randzone zusammen	473	193	307	172
Stadtregion insgesamt	3 086	2 788	8 936	8 583

[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige.

Stadtregion nach Betriebgrößen und Gemeinden

in Betriebsstätten mit . . . unselbständig Beschäftigten							Zusammen
10—19	20—49	50—99	100—199	200—499	500—999	1000 und mehr	
7 320	12 135	8 420	11 165	12 424	9 592	25 551	103 757
95	144	348	156	—	968	—	2 184
46	73	51	176	—	—	—	444
224	431	558	389	523	—	—	2 819
79	84	—	112	—	—	—	590
483	820	589	561	812	504	1 032	5 958
14	—	—	—	—	—	—	69
941	1 552	1 546	1 394	1 335	1 472	1 032	12 064
10	—	—	—	—	—	—	193
38	156	—	110	242	—	—	779
16	21	69	—	—	—	—	189
37	78	81	103	—	—	—	594
14	—	—	—	—	—	—	63
33	26	—	—	—	—	—	209
13	33	—	—	—	—	—	148
—	—	136	—	—	—	—	169
14	—	—	—	—	—	—	53
24	50	—	—	—	—	—	275
56	33	57	—	—	—	—	461
86	34	158	185	—	—	—	803
47	—	—	—	—	—	—	204
—	35	—	—	—	—	—	161
388	466	501	398	242	—	—	4 301
—	—	—	—	—	—	—	20
15	26	70	—	—	—	—	201
—	—	—	—	—	—	—	62
—	—	—	—	—	—	—	117
17	—	—	—	—	—	—	90
13	—	—	—	—	—	—	52
29	—	—	—	—	—	—	119
—	—	65	—	—	—	—	277
—	—	—	—	—	—	—	26
—	—	—	—	—	—	—	146
—	32	—	—	—	—	—	152
11	—	—	—	—	—	—	53
—	—	—	—	—	—	—	51
—	—	—	—	—	—	—	57
85	58	135	—	—	—	—	1 423
8 734	14 211	10 602	12 957	14 001	11 064	26 583	121 545

III. Zahl der 1964 in der Stadtregion unselbständig

Gemeinden	Zahl der unselbständig Beschäftigten in			
	1	2—4	5—9	10—19
Kernstadt Linz	926	4 827	5 932	6 780
Ansfelden	42	143	105	88
Asten	4	18	41	43
Leonding	38	180	171	198
Pasching	11	60	90	76
Traun	63	290	313	440
Puchenau	4	6	20	13
Ergänzungsgebiet zusammen	162	697	740	858
Alkoven	11	34	35	10
Hörsching	13	64	38	36
Kirchberg-Thening	6	10	18	14
Markt St. Florian	23	76	67	36
Oftering	7	8	10	13
Wilhering	7	37	28	33
Katsdorf	7	29	16	13
Langenstein	3	8	—	—
Luftenberg	3	14	—	14
St. Georgen/Gusen	12	67	47	22
Gallneukirchen	15	100	55	53
Ottensheim	14	98	88	78
Steyregg	13	19	41	43
Walding	13	28	33	—
Verstädterte Zone zusammen	147	592	476	365
Unterweitersdorf	4	—	—	—
Wartberg	4	24	19	15
Pucking	7	11	7	—
Alberndorf	7	22	23	—
Altenberg	4	25	5	15
Eidenberg	5	—	7	11
Engerwitzdorf	7	11	10	28
Feldkirchen	18	29	31	—
Goldwörth	2	—	—	—
Gramastetten	18	33	12	—
Hellmonsödt	7	20	24	—
Kirchschlag	6	11	—	10
Lichtenberg	4	9	5	—
St. Gotthard	3	20	5	—
Randzone zusammen	96	215	148	79
Stadtregion insgesamt	1 331	6 331	7 296	8 082

Beschäftigten nach Betriebsgrößen und Gemeinden

Betriebsstätten mit . . . unselbständig Beschäftigten						
20—49	50—99	100—199	200—499	500—999	1000 und mehr	Zusammen
11 736	8 321	11 090	12 403	9 588	25 551	97 154
136	344	156	—	968	—	1 982
73	51	176	—	—	—	406
416	545	386	520	—	—	2 454
79	—	110	—	—	—	426
781	581	558	812	504	1 031	5 373
—	—	—	—	—	—	43
1 485	1 521	1 386	1 332	1 472	1 031	10 684
—	—	—	—	—	—	90
152	—	110	241	—	—	654
20	68	—	—	—	—	136
77	80	103	—	—	—	462
—	—	—	—	—	—	38
25	—	—	—	—	—	130
32	—	—	—	—	—	97
—	136	—	—	—	—	147
—	—	—	—	—	—	31
49	—	—	—	—	—	197
31	54	—	—	—	—	308
31	155	183	—	—	—	647
—	—	—	—	—	—	116
33	—	—	—	—	—	107
450	493	396	241	—	—	3 160
—	—	—	—	—	—	4
26	70	—	—	—	—	158
—	—	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	52
—	—	—	—	—	—	49
—	—	—	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	56
—	62	—	—	—	—	140
—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	63
31	—	—	—	—	—	82
—	—	—	—	—	—	27
—	—	—	—	—	—	18
—	—	—	—	—	—	28
57	132	—	—	—	—	727
13 728	10 467	12 872	13 976	11 060	26 582	111 725

IV. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte[1]) 1964 in der

Gemeinden	Betriebsstätte = Unternehmen		Betriebsst. = Teil eines mehrere Betriebsstätten umfassenden Betriebes (Unternehmen)		Betriebsstätte = Verwaltungseinheit	
	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte
Kernstadt Linz	3 629	26 288	2 053	74 408	66	2 305
Ansfelden	129	816	37	1 368	—	—
Asten	24	101	11	343	—	—
Leonding	208	1 328	61	1 466	1	1
Pasching	91	477	11	113	—	—
Traun	316	1 726	110	4 230	—	—
Puchenau	17	52	1	3	1	14
Ergänzungsgebiet zusammen	785	4 500	231	7 523	2	15
Alkoven	72	156	13	37	—	—
Hörsching	76	278	18	501	—	—
Kirchberg-Thening	38	182	3	7	—	—
Markt St. Florian	89	340	23	254	—	—
Oftering	17	57	4	6	—	—
Wilhering	54	170	9	39	—	—
Katsdorf	33	125	4	23	—	—
Langenstein	14	28	4	141	—	—
Luftenberg	13	28	6	25	—	—
St. Georgen/Gusen	53	165	13	110	—	—
Gallneukirchen	93	380	13	80	—	—
Ottensheim	97	660	13	142	1	1
Steyregg	48	153	6	51	—	—
Walding	43	145	4	16	—	—
Verstädterte Zone zusammen	740	2 867	133	1 432	1	1
Unterweitersdorf	14	18	2	2	—	—
Wartberg	31	62	11	139	—	—
Pucking	27	61	1	1	—	—
Alberndorf	55	107	4	10	—	—
Altenberg	29	65	6	25	—	—
Eidenberg	21	50	2	2	—	—
Engerwitzdorf	41	83	7	36	—	—
Feldkirchen	78	246	9	31	—	—
Goldwörth	16	25	1	1	—	—
Gramastetten	67	135	4	11	—	—
Hellmonsödt	45	141	3	11	—	—
Kirchschlag	17	45	5	8	—	—
Lichtenberg	22	49	1	2	—	—
St. Gotthard	20	54	1	3	—	—
Randzone zusammen	483	1 141	57	282	—	—
Stadtregion insges.	5 637	34 796	2 474	83 645	69	2 321

[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige.

Stadtregion nach Betriebsarten, Nebentätigkeiten und Gemeinden

Betriebsstätte = Magazin, Lagerplatz u. ä.		Zusammen		Darunter .... Betriebsstätten mit			
				2. Tätigkeit		2. und 3. Tätigkeit	
Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte
91	756	5 839	103 757	1 020	14 155	237	32 699
—	—	166	2 184	33	169	15	221
—	—	35	444	3	13	2	5
3	24	273	2 819	71	1 049	15	144
—	—	102	590	21	88	4	45
1	2	427	5 958	85	2 567	15	524
—	—	19	69	1	6	—	—
4	26	1 022	12 064	214	3 892	51	939
—	—	85	193	20	51	2	7
—	—	94	779	12	86	8	298
—	—	41	189	15	71	1	3
—	—	112	594	21	221	10	121
—	—	21	63	5	15	1	14
—	—	63	209	16	95	2	5
—	—	37	148	10	31	3	14
—	—	18	169	2	3	—	—
—	—	19	53	1	2	1	2
—	—	66	275	23	91	3	11
1	1	107	461	24	84	13	63
—	—	111	803	23	273	5	24
—	—	54	204	13	68	3	13
—	—	47	161	12	45	—	—
1	1	875	4 301	197	1 136	52	575
—	—	16	20	4	5	—	—
—	—	42	201	7	22	6	44
—	—	28	62	5	14	1	3
—	—	59	117	13	35	4	21
—	—	35	90	9	43	—	—
—	—	23	52	6	30	—	—
—	—	48	119	13	37	6	23
—	—	87	277	22	74	6	15
—	—	17	26	1	1	—	—
—	—	71	146	17	42	6	22
—	—	48	152	11	63	3	20
—	—	22	53	2	16	—	—
—	—	23	51	6	18	1	2
—	—	21	57	7	26	2	7
—	—	540	1 423	123	426	35	157
96	783	8 276	121 545	1 554	19 609	375	34 370

V. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte[1]) 1964 in der

Gemeinden	Land- und Forstwirtschaft		Bergbau		Energie- und Wasserversorgung		Grundstoff-, Produktions- u. Investitionsgüterindustrie	
	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte
Kernstadt Linz	18	191	7	68	7	334	491	37 540
Ansfelden	—	—	—	—	1	3	16	1 300
Asten	—	—	2	36	—	—	5	282
Leonding	—	—	1	7	—	—	36	1 054
Pasching	—	—	1	35	—	—	6	56
Traun	6	8	—	—	—	—	47	2 366
Puchenau	1	2	—	—	—	—	—	—
Ergänzungsgebiet zusammen	7	10	4	78	1	3	110	5 058
Alkoven	—	—	1	5	—	—	9	20
Hörsching	2	3	—	—	—	—	7	96
Kirchberg-Thening	—	—	—	—	—	—	7	35
Markt St. Florian	1	1	—	—	—	—	11	174
Oftering	—	—	—	—	—	—	3	17
Wilhering	—	—	—	—	—	—	7	30
Katsdorf	—	—	1	1	—	—	5	42
Langenstein	—	—	3	89	—	—	1	52
Luftenberg	1	1	1	2	—	—	1	5
St. Georgen/Gusen	1	1	2	14	—	—	5	19
Gallneukirchen	1	3	—	—	—	—	10	35
Ottensheim	—	—	—	—	—	—	10	197
Steyregg	—	—	2	32	—	—	1	5
Walding	1	1	—	—	—	—	5	20
Verstädterte Zone zusammen	7	10	10	143	—	—	82	747
Unterweitersdorf	—	—	—	—	—	—	1	1
Wartberg	—	—	—	—	—	—	5	20
Pucking	—	—	—	—	—	—	2	3
Alberndorf	1	1	—	—	—	—	5	18
Altenberg	—	—	—	—	—	—	2	5
Eidenberg	—	—	—	—	—	—	1	1
Engerwitzdorf	—	—	1	1	—	—	10	27
Feldkirchen	1	3	3	15	—	—	5	10
Goldwörth	3	3	—	—	—	—	1	1
Gramastetten	1	1	—	—	—	—	7	14
Hellmonsödt	—	—	—	—	—	—	3	11
Kirchschlag	—	—	—	—	—	—	—	—
Lichtenberg	—	—	—	—	—	—	4	7
St. Gotthard	—	—	—	—	—	—	4	13
Randzone zusammen	6	8	4	16	—	—	50	131
Stadtregion insgesamt	38	219	25	305	8	337	733	43 476

[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige.

Stadtregion nach Wirtschaftsbereichen und Gemeinden

Verbrauchsgüterindustrie		Nahrungs- und Genußmittelindustrie		Baugewerbe		Verteilende Bereiche		Dienstleistungsbereiche		Zusammen	
Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte
737	9 038	266	5 633	376	12 970	2 948	29 130	989	8 853	5 839	103 757
30	412	8	70	12	85	71	238	28	76	166	2 184
4	10	3	29	2	21	12	51	7	15	35	444
37	470	25	175	23	423	99	504	52	186	273	2 819
18	184	8	45	7	83	39	124	23	63	102	590
66	1 412	35	590	39	636	174	746	60	200	427	5 958
2	3	1	5	—	—	6	26	9	33	19	69
157	2 491	80	914	83	1 248	401	1 689	179	573	1 022	12 064
11	30	7	23	4	12	36	74	17	29	85	193
13	168	7	57	3	248	36	148	26	59	94	779
11	40	2	5	3	76	12	23	6	10	41	189
23	79	9	42	9	123	37	107	22	68	112	594
4	8	2	10	2	8	7	14	3	6	21	63
14	52	5	24	3	12	20	57	14	34	63	209
6	18	3	9	2	10	11	47	9	21	37	148
2	2	1	2	—	—	7	15	4	9	18	169
2	2	1	5	1	2	8	29	4	7	19	53
15	36	6	36	5	67	22	76	10	26	66	275
16	37	10	41	12	145	44	145	14	55	107	461
21	117	10	62	9	237	39	125	22	65	111	803
4	22	6	21	3	28	18	45	20	51	54	204
10	35	2	4	2	36	13	42	14	23	47	161
152	646	71	341	58	1 004	310	947	185	463	875	4 301
3	3	2	4	—	—	8	10	2	2	16	20
6	6	3	7	2	8	16	144	10	16	42	201
7	17	4	10	—	—	9	20	6	12	28	62
19	33	4	8	1	8	14	33	15	16	59	117
10	18	3	8	2	21	12	30	6	8	35	90
8	31	—	—	—	—	9	11	5	9	23	52
6	18	2	8	1	2	12	37	16	26	48	119
20	107	8	30	2	4	29	62	19	46	87	277
4	5	1	2	—	—	6	9	2	6	17	26
16	32	8	18	3	10	21	42	15	29	71	146
7	19	4	15	3	36	15	35	16	36	48	152
3	7	3	20	1	2	9	12	6	12	22	53
3	7	1	2	—	—	7	16	8	19	23	51
4	10	2	6	1	5	4	8	6	15	21	57
116	313	45	138	16	96	171	469	132	252	540	1 423
1 162	12 488	462	7 026	533	15 318	3 830	32 235	1 485	10 141	8 276	121 545

VI. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte[1]) 1964 in der

Gemeinden	Wirtschafts-							
	Land- und Forstwirtschaft		Energie- und Wasserversorgung		Bergbau		Verarbeitendes Gewerbe — Industrie	
	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.
Kernstadt Linz	18	191	7	334	7	68	1 494	52 211
Ansfelden	—	—	1	3	—	—	54	1 782
Asten	—	—	—	—	2	36	12	321
Leonding	—	—	—	—	1	7	98	1 699
Pasching	—	—	—	—	1	35	32	285
Traun	6	8	—	—	—	—	148	4 368
Puchenau	1	2	—	—	—	—	3	8
Ergänzungsgebiet zusammen	7	10	1	3	4	78	347	8 463
Alkoven	—	—	—	—	1	5	27	73
Hörsching	2	3	—	—	—	—	27	321
Kirchberg-Thening	—	—	—	—	—	—	20	80
Markt St. Florian	1	1	—	—	—	—	43	295
Oftering	—	—	—	—	—	—	9	35
Wilhering	—	—	—	—	—	—	26	106
Katsdorf	—	—	—	—	1	1	14	69
Langenstein	—	—	—	—	3	89	4	56
Luftenberg	1	1	—	—	1	2	4	12
St. Georgen/Gusen	1	1	—	—	2	14	26	91
Gallneukirchen	1	3	—	—	—	—	36	113
Ottensheim	—	—	—	—	—	—	41	376
Steyregg	—	—	—	—	2	32	11	48
Walding	1	1	—	—	—	—	17	59
Verstädterte Zone zusammen	7	10	—	—	10	143	305	1 734
Unterweitersdorf	—	—	—	—	—	—	6	8
Wartberg	—	—	—	—	—	—	14	33
Pucking	—	—	—	—	—	—	13	30
Alberndorf	1	1	—	—	—	—	28	59
Altenberg	—	—	—	—	—	—	15	31
Eidenberg	—	—	—	—	—	—	9	32
Engerwitzdorf	—	—	—	—	1	1	18	53
Feldkirchen	1	3	—	—	3	15	33	147
Goldwörth	3	3	—	—	—	—	6	8
Gramastetten	1	1	—	—	—	—	31	64
Hellmonsödt	—	—	—	—	—	—	14	45
Kirchschlag	—	—	—	—	—	—	6	27
Lichtenberg	—	—	—	—	—	—	8	16
St. Gotthard	—	—	—	—	—	—	10	29
Randzone zusammen	6	8	—	—	4	16	211	582
Stadtregion insgesamt	38	219	8	337	25	305	2 357	62 990

[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige.

Stadtregion nach Wirtschaftsabteilungen und Gemeinden

abteilungen											
Bauwesen		Handel		Geldverkehr, Privat-versicherung		Transport, Nachrichten-übermittlung		Dienst-leistungen		Zusammen	
Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.	Betr.	Besch.
376	12 970	2 653	18 055	83	2 948	295	11 075	906	5 905	5 839	103 757
12	85	63	179	2	6	8	59	26	70	166	2 184
2	21	9	23	1	2	3	28	6	13	35	444
23	423	88	439	2	11	11	65	50	175	273	2 819
7	83	31	98	—	—	8	26	23	63	102	590
39	636	149	559	5	24	25	187	55	176	427	5 958
—	—	5	24	—	—	1	2	9	33	19	69
83	1 248	345	1 322	10	43	56	367	169	530	1 022	12 064
4	12	29	55	1	2	7	19	16	27	85	193
3	248	25	80	1	3	11	68	25	56	94	779
3	76	10	16	1	1	2	7	5	9	41	189
9	123	31	79	1	20	6	28	21	48	112	594
2	8	4	8	—	—	3	6	3	6	21	63
3	12	13	36	1	1	7	21	13	33	63	209
2	10	7	20	1	1	4	27	8	20	37	148
—	—	6	14	—	—	1	1	4	9	18	169
1	2	5	10	—	—	3	19	4	7	19	53
5	67	19	48	2	5	3	28	8	21	66	275
12	145	40	119	1	4	4	26	13	51	107	461
9	237	32	99	2	7	7	26	20	58	111	803
3	28	14	32	1	3	4	13	19	48	54	204
2	36	8	21	2	2	5	21	12	21	47	161
58	1 004	243	637	14	49	67	310	171	414	875	4 301
—	—	6	7	—	—	2	3	2	2	16	20
2	8	8	41	1	1	8	103	9	15	42	201
—	—	7	13	—	—	2	7	6	12	28	62
1	8	12	27	1	2	2	6	14	14	59	117
2	21	6	16	1	1	6	14	5	7	35	90
—	—	7	9	—	—	2	2	5	9	23	52
1	2	11	32	—	—	1	5	16	26	48	119
2	4	24	50	2	3	5	12	17	43	87	277
—	—	5	8	—	—	1	1	2	6	17	26
3	10	17	26	1	4	4	16	14	25	71	146
3	36	8	22	1	2	7	13	15	34	48	152
1	2	4	6	1	2	5	6	5	10	22	53
—	—	4	7	—	—	3	9	8	19	23	51
1	5	3	5	1	1	1	3	5	14	21	57
16	96	122	269	9	16	49	200	123	236	540	1 423
533	15 318	3 363	20 283	116	3 056	467	11 952	1 369	7 085	8 276	121 545

VII. Gewerbliche Betriebsstätten und Beschäftigte[1]) 1964 in der Stadtregion (ohne Linz) nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilungen	Betriebsstätten mit ... unselbständig Beschäftigten										Zusammen	
	0		1—4		5—19		20—99		100 und mehr			
	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte	Betriebsstätten	Beschäftigte
0 Land- u. Forstw.	18	22	2	6	—	—	—	—	—	—	20	28
1 Energie- u. Wasserversorg.	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	1	3
2 Bergbau, Gewinng. v. Steinen u. Erden	1	1	7	22	7	69	3	145	—	—	18	237
3/4 Verarb. Gewerbe — Ind.	340	421	320	1 146	127	1 297	58	2 741	18	5 174	863	10 779
5 Bauwesen	26	36	59	210	50	511	18	892	4	699	157	2 348
6 Handel	324	467	326	1 001	53	477	7	283	—	—	710	2 228
7 Geldverk. Privatversichg.	—	—	26	50	6	38	1	20	—	—	33	108
8 Transport; Nachr.-übermittl.	52	59	68	182	48	459	4	177	—	—	172	877
9 Dienstleistungen	290	494	149	498	24	188	—	—	—	—	463	1 180
Zusammen	1 051	1 500	958	3 118	315	3 039	91	4 258	22	5 873	2 437	17 788

[1]) Einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige

XII. PREISE, LEBENSHALTUNG

1. Kleinhandelspreise[1])

Waren	Jänner 1962	Jänner 1963	Jänner 1964	Jänner 1965	Jänner 1966
Weizengrieß	480	480	537	537	542
Bandnudeln, 500 g	732	750	805	808	808
Haferflocken, 250 g	340	340	370	390	390
Reis	585	706	741	792	834
Speiseöl	1 538	1 570	1 598	1 695	1 754
Milchmargarine	1 360	1 360	1 360	1 360	1 360
Emmentaler, offen	2 573	2 645	2 820	2 813	3 212
Emmentaler, Nylonpack.	3 728	3 738	4 321	4 453	4 789
Vollmilch, 1 Liter[2]) offen	240	240	280	280	300
Frischeier, 1 Stück	131	140	129	130	156
Kristallzucker	610	610	706	711	714
Würfelzucker	630	630	720	720	720
Marillenmarmelade, Becher, 250 g	464	481	468	490	548
Spalterbsen	1 012	1 081	1 084	1 113	1 147
Bohnen	850	941	1 045	1 064	1 116
Linsen	1 664	1 549	1 491	1 516	1 442
Rum, 1 Liter	2 734	2 851	3 986	4 016	3 964
Weißbrot, Semmeln	1 100	1 100	1 200	1 200	1 240
Weizenmehl	450	450	507	507	513
Semmelbrösel, 250 g	302	304	320	312	342
Rindfleisch: Beiried, o. Z.	4 230	4 290	4 630	5 240	5 668
Rindfleisch: Hinteres, m. Z.	2 935	2 875	3 145	3 555	3 850
Rindfleisch: Vord., m. Z.	2 700	2 630	2 875	3 235	3 375
Kalbfleisch: Schnitzel, o. Z.	5 775	5 800	6 190	7 000	7 200
Kalbfleisch: Schulter, m. Z.	3 465	3 465	3 735	4 170	4 385
Kalbfleisch: Brust	2 830	2 790	3 105	3 465	3 615

[1]) Durchschnittspreise in Groschen. Sofern nichts anderes vermerkt, beziehen sich die angegebenen Preise auf 1 kg der betreffenden Ware.
[2]) Konsummilch 3,2 % Fettgehalt.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Waren	Jänner 1962	Jänner 1963	Jänner 1964	Jänner 1965	Jänner 1966
Schweinefleisch: Schnitzel o. Z.	4 185	4 300	4 715	5 060	5 400
Schweinefleisch: Schulter o. Z.	3 305	3 450	3 530	3 670	4 000
Schweinefl.: Schopfbraten	2 855	2 885	3 135	3 320	3 560
Schweinefl.: Bauchfleisch	2 438	2 428	2 478	2 503	2 620
Schweinespeck	1 774	1 753	1 689	1 637	1 678
Schweinsleber	2 660	2 720	2 890	3 125	3 195
Kalbsbeuschel	2 015	2 060	2 170	2 450	2 585
Selchspeck	2 240	2 235	2 245	2 185	2 150
Extrawurst	2 795	2 820	2 970	3 235	3 370
Polnische, hart	4 092	4 100	4 278	4 600	4 808
Braunschweiger	1 860	1 835	1 860	1 990	1 998
Geselchtes (teilsames)	3 710	3 750	4 040	4 340	4 590
Schweineschmalz	1 910	1 870	1 840	1 850	1 820
Kartoffeln, alte	165	196	148	181	269
Äpfel, Tafelware	958	847	913	906	1 036
Orangen	464	501	629	426	494
Bananen	849	893	1 147	861	900
Zitronen, 1 Stück	83	87	70	67	85
Weißwein, 1 Liter	2 457	2 490	2 634	2 900	2 923
Rotwein, 1 Liter	2 423	2 457	2 571	2 860	2 854
Lagerbier, 1/2 Liter	307	307	339	346	340
Sodawasser, 1 Flasche	460	460	511	589	589
Ausmalen eines Wohnz.	43 340	42 657	46 168	51 383	54 321
Steinkohle, poln., 100 kg[1])	9 689	9 551	10 451	10 487	10 794
Steink., westd., 100 kg[1])	10 530	10 210	11 380	11 390	11 710
Briketts, DDR, 100 kg[1])	8 167	8 071	8 654	8 471	8 759
Briketts, Union, 100 kg[1])	9 080	8 600	9 044	9 049	9 514
Braunkohle, 100 kg[1])	4 887	5 046	5 456	5 531	5 706
Linzer Hüttenkoks, Brech III, 100 kg[1])	11 119	10 671	10 763	10 819	11 084
Unterzündholz, 1 kg	113	110	118	124	124
Kochtopf (emaill.) m. D.	3 470	3 620	3 746	3 750	3 890
Kochtopf (Aluminium) m. D.	4 498	4 664	4 673	4 830	5 008
Bratpfanne	5 040	5 240	5 266	5 450	5 800
Suppenteller	1 210	1 268	1 250	1 324	1 358
Kaffeetasse	1 150	1 216	1 212	1 204	1 228
Trinkglas	390	354	341	326	318
Küchenmesser	1 930	1 896	2 016	2 318	2 422

[1]) Frei Haus.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Waren	Jänner 1962	Jänner 1963	Jänner 1964	Jänner 1965	Jänner 1966
Handtuch	1 213	1 298	1 334	1 386	1 475
Bettuch-Webe, 1 m	2 716	2 708	2 661	2 704	2 751
Matratzen, 3teilig, Afrik	43 591	43 877	46 380	46 686	51 217
Herrenanzug, 1 Garnitur	120 792	122 462	133 054	134 862	138 592
Herrenwintermantel	124 492	123 700	127 400	131 823	129 762
Herrenmantel, leicht	52 426	55 746	59 500	59 854	59 015
Knabenanzug	45 460	45 970	48 880	52 409	50 630
Damenkleid, Trotteurkleid	71 009	70 782	69 582	73 855	76 640
Damenkleid, leicht	41 164	40 945	39 527	42 000	44 000
Damenwintermantel	124 043	133 446	138 831	143 354	145 315
Mädchenkleid	18 075	18 825	19 050	19 050	19 050
Herrenhemd	11 081	11 271	11 297	11 998	12 118
Herrenunterhose	3 319	3 207	3 248	3 384	3 420
Herren-Sockets	1 907	1 871	2 012	2 145	2 179
Herrenstrümpfe, 1 Paar	2 844	2 853	2 906	3 197	3 166
Damengarnitur	4 830	4 545	4 625	7 124[3])	7 309
Damenunterkleid	4 214	4 219	4 270	7 583[3])	7 526
Damenstrümpfe, 1 Paar	2 198	2 072	1 983	1 912	1 701
Herrenhalbschuhe, 1 Paar	29 723	28 935	27 164	27 400	27 214
Damenschuhe, 1 Paar	25 595	25 132	24 595	24 659	24 395
Kinderschuhe, 1 Paar	15 318	14 991	14 532	14 518	14 277
Herrenschuhdoppl., 1 Paar	5 540	5 540	5 840	5 900	6 060
Herrenanzugstoff, 1 m	24 156	24 100	23 989	24 289	24 211
Damen-Kleiderstoff, 1 m	7 165	7 488	8 044	13 188	13 213
Baumwolldruck, 1 m	1 910	1 970	1 950	1 977	2 049
Haarschneiden für Herren	1 175	1 275	1 300	1 567	1 622
Damenfriseur: Waschen und Legen	2 010	2 175	2 235	2 510	2 555
Dauerwelle	7 300	7 750	7 850	8 500	8 455
Wäsche waschen, 1 kg	580	580	600	625	777
Wäsche waschen, Schnellwäscherei[1])	400	400	400	400	450
1 Straßenbahnfahrt, Teilstrecke	150	150	150	150	200
1 Bahnkilometer (Personentarif)	32	32	32	32	32
1 Brief (Inland, bis 20 g)	150	150	150	150	150
Gasmessermiete, monatlich, 20 Fl.	450	450	900[2])	900	900
Elektr. Strom für Haushalt	57	57	60	63	63
Monatl. Grundpreis für 3 Räume	1 660	1 660	1 660	1 800	1 800

[1]) Ohne trocknen und kalandern
[2]) Die Gasmessermiete für 30 Flammen beträgt 950 Groschen.
[3]) Neue Qualität aus Kunstfaser.

2. Index der Verbraucherpreise (VPI) in Österreich

Jahre	Verbrauchsgruppen										
	Gesamtindex	Ernährung	Alkohol. Getränke und Tabakwaren	Wohnung	Beleuchtung und Beheizung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung von Wohnung, Wäsche und Bekleidung	Körper- und Gesundheitspflege	Bildung, Unterricht, Erholung	Verkehr
Ø 1961	106,7	104,3	108,0	114,7	103,6	109,4	106,3	110,6	108,0	107,5	118,3
Ø 1962	111,4	110,9	108,9	119,8	105,2	112,8	108,5	116,7	111,5	112,4	121,1
Ø 1963	114,4	114,6	112,3	124,1	106,8	114,4	110,3	119,3	111,8	117,4	121,3
Ø 1964	118,8	118,9	117,9	130,7	112,1	118,5	113,1	124,5	114,4	123,5	124,9
Ø 1965	124,7	127,1	124,9	136,3	115,3	120,8	115,8	127,1	119,8	126,2	127,7
1965 I	120,2	119,8	118,3	134,7	114,0	118,8	114,7	124,8	119,3	126,0	125,9
II.	119,9	119,1	118,1	134,9	115,4	118,9	114,9	124,8	119,4	125,2	125,9
III.	120,6	120,3	117,9	135,2	115,4	118,6	115,4	124,8	119,4	125,2	127,8
IV.	121,7	120,9	127,3	135,5	115,8	118,9	115,6	125,4	119,5	125,5	127,8
V.	124,9	127,6	127,2	135,4	115,2	120,3	115,6	125,6	119,5	125,7	127,8
VI.	131,3	141,2	127,2	137,1	114,8	120,9	115,7	126,1	119,5	125,1	127,8
VII.	128,2	134,4	127,2	136,9	114,9	121,8	115,7	126,2	120,0	125,5	128,3
VIII.	126,3	130,2	127,2	136,7	115,1	122,0	115,8	126,3	120,0	125,9	128,3
IX.	125,7	128,3	127,2	136,9	115,2	122,1	116,2	129,5	120,0	127,3	128,3
X.	124,5	125,5	127,2	137,3	115,5	122,4	116,6	129,6	120,2	128,1	128,3
XI.	125,9	128,3	127,2	137,4	115,9	122,5	116,9	129,7	120,2	127,1	128,3
XII.	126,8	130,0	127,0	137,5	116,0	122,3	117,0	132,7	120,7	127,4	128,3

Für einen städtischen Arbeitnehmerhaushalt durchschnittlicher Größe und durchschnittlichen Einkommens.

3. Auftrieb auf dem Viehmarkt

Monate	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Rinder zus.	Kälber	Schafe	Schweine
Jänner	44	324	852	195	1 415	483	2	7 756
Februar	39	255	747	154	1 195	391	—	7 958
März	56	374	964	175	1 569	454	1	11 421
April	64	345	750	145	1 304	329	3	9 294
Mai	50	522	811	164	1 547	412	2	9 688
Juni	71	645	793	184	1 693	715	2	8 576
Juli	53	554	778	165	1 550	625	—	6 502
August	63	592	1 019	179	1 853	851	3	8 239
September	53	555	892	172	1 672	535	—	6 503
Oktober	63	458	988	175	1 684	469	3	6 516
November	80	577	1 355	209	2 221	619	5	9 006
Dezember	43	391	912	174	1 520	530	—	7 133
Zusammen	679	5 592	10 861	2 091	19 223	6 413	21	98 592

4. Schlachtungen

Monate	Pferde	1) Ochsen	1) Stiere	Kühe	Kalbinnen	Rinder zus.	Kälber	Schweine	Schafe, Lämmer	Ziegen, Kitze
	Schlachtungen im Schlachthof									
Jänner	—	40	220	491	108	859	487	7 723	2	1
Februar	—	37	176	507	107	827	391	7 956	—	—
März	—	45	196	606	108	955	454	11 308	1	3
April	—	49	194	475	99	817	329	9 292	3	26
Mai	—	44	233	451	91	819	521	7 460	2	2
Juni	—	56	382	438	100	976	606	7 029	2	—
Juli	—	60	414	518	93	1 085	625	6 440	—	1
August	—	42	330	615	90	1 077	834	7 966	2	—
September	—	46	342	604	109	1 101	552	6 774	1	—
Oktober	—	44	271	623	105	1 043	469	6 515	3	1
November	—	62	260	686	107	1 115	591	8 685	5	—
Dezember	—	38	280	665	109	1 092	558	7 418	—	—
Zusammen	—	563	3 298	6 679	1 226	11 766	6 417	94 566	21	34
	Schlachtungen in gewerblichen Schlachtstätten									
Jänner	14	—	19	154	13	186	64	387	—	—
Februar	8	1	18	121	7	147	63	481	—	1
März	16	—	14	132	11	157	56	616	—	—
April	9	—	15	122	10	147	48	467	—	25
Mai	10	1	20	139	12	172	51	503	—	1
Juni	13	1	42	125	6	174	67	626	—	1
Juli	13	3	31	105	7	146	55	436	—	—
August	10	2	29	108	9	148	63	569	1	2
September	15	1	23	142	10	176	47	472	—	—
Oktober	13	2	24	117	8	151	38	490	1	1
November	9	—	24	125	6	155	50	511	3	—
Dezember	13	1	25	130	20	176	54	471	—	1
Zusammen	143	12	284	1 520	119	1 935	656	6 029	5	32

1) Einschließlich Jungochsen bzw. Jungstiere.

5. Fleischzufuhren von außerhalb

Monate	Zufuhren in Kilogramm[1]						
	Pferdefleisch	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Schaffleisch[2]	Wurst	Fett[3] Speck
Jänner	2 572	102 020	50 866	96 861	2 095	33 965	37 555
Februar	2 691	105 496	52 611	110 440	724	37 489	36 648
März	2 222	127 376	62 166	123 105	696	42 890	29 846
April	3 774	129 944	69 874	140 494	6 510	39 234	28 963
Mai	2 157	84 648	50 306	114 151	2 369	37 383	25 405
Juni	1 588	98 929	48 469	117 760	959	49 161	18 052
Juli	1 345	138 361	67 092	147 734	303	50 825	33 658
August	2 637	132 290	63 471	140 231	72	34 532	47 353
September	1 151	154 939	54 908	138 600	4 482	35 081	41 475
Oktober	2 859	127 560	45 242	119 528	9 253	37 699	35 999
November	1 881	123 417	51 723	118 236	8 220	39 375	43 518
Dezember	1 384	125 004	49 070	126 871	3 515	42 000	45 681
Zusammen	26 261	1 449 984	665 798	1 494 011	39 198	479 634	424 153

[1]) Ein Teil wird nach Überbeschau andernorts dem Verbrauch zugeführt. [2]) Einschließlich Ziegen, Lämmer und Kitze. [3]) Ausländischer Herkunft.

6. Durchschnittliches Schlachtgewicht in Kilogramm

Monate	Ochsen[1]	Stiere[2]	Kühe	Kalbinnen	Rinder zus.	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen
Jänner	337,63	332,13	270,19	237,44	285,07	64,64	88,31	20,50	21,00
Februar	362,41	332,77	258,53	231,21	275,44	64,87	87,86	—	—
März	347,67	322,97	259,45	233,97	273,76	63,51	88,24	28,00	23,00
April	329,08	322,30	247,91	228,35	268,07	64,58	91,11	35,33	—
Mai	324,23	312,71	237,62	221,41	261,83	66,35	90,68	32,50	—
Juni	324,43	316,13	245,98	220,20	275,29	65,67	92,63	48,50	—
Juli	321,95	311,11	243,24	226,56	272,06	65,40	90,90	—	20,00
August	346,38	312,14	243,23	233,07	267,52	66,14	88,30	31,50	—
September	342,35	306,26	243,37	223,45	265,07	66,48	87,69	53,00	—
Oktober	313,73	305,71	244,68	210,26	259,98	65,55	87,34	35,67	33,00
November	310,40	308,02	249,83	220,00	263,90	65,75	87,68	37,60	—
Dezember	363,24	305,80	244,73	211,83	261,23	66,04	89,06	—	—
Jahresdurchschnitt	333,18	314,19	248,96	224,74	268,75	65,53	89,28	35,62	24,25

Durchschnittliches Schlachtgewicht der auf dem Schlachthof geschlachteten Tiere.
[1]) Einschließlich Jungochsen. [2]) Einschließlich Jungstiere.

7. Lebensmitteluntersuchungen

Untersuchte Waren; Beanstandungen	1962	1963	1964	1965
A. Gesamtzahl der Proben (Lebensmittel u. Gebrauchsgegenstände)	2 432	2 319	2 413	2 540
Davon:				
Milch- und Molkereiprodukte	1 075	1 089	1 101	1 026
Davon beanstandet	32	33	45	20
Sonstige Lebens- und Genußmittel	1 262	1 186	1 260	1 481
Davon beanstandet	225	135	186	251
Gebrauchsgegenstände	71	7	8	7
Davon beanstandet	3	—	—	—
Kosmetische Artikel	24	37	44	26
Davon beanstandet	4	2	29	1
B. Festgestellte Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen:				
Lebensmittelgesetz	134	100	89	111
Verwaltungsvorschriften inklusive Eichvorschriften	184	171	145	144

8. Revisionen der Lebensmittelpolizei

Betriebsarten	Anzahl der Revisionen und Kontrollen			
	1962	1963	1964	1965
Gaststätten und Werksküchen	806	844	767	634
Bäckereien und Konditoreien	314	300	274	235
Molkereien	131	137	137	116
Fleischhauereien	480	426	383	370
Lebensmittelgroßhandlungen und Lebensmittelfabriken	299	253	277	246
Lebensmittelkleinhandlungen	1 157	1 131	1 041	979
Milchgeschäfte	52	55	29	17
Drogerien und Parfümerien	146	103	219	92
Spielwarengeschäfte	11	8	9	12
Sonstige Betriebe	326	362	322	318
Zusammen	3 722	3 619	3 458	3 019

XIII. VERSORGUNGSBETRIEBE

1. Monatliche Stromabgabe

(Stadtgebiet Linz)

Monate	Haushalt	Gewerbe Licht	Gewerbe Kraft	Landwirtschaft	Klst-Abnehmer	Nachtstrom	Sondertarife	Eigenverbrauch EW	Eigenverbrauch Verkehr	Summe
	in 1000 Kilowattstunden									
Jänner	6 940	1 167	3 113	64	445	4 838	8 347	559	839	26 312
Februar	4 946	1 079	2 674	59	420	3 254	10 048	615	831	23 926
März	6 054	956	3 004	59	381	4 681	8 213	512	870	24 730
April	4 436	969	2 563	49	311	2 884	9 066	357	746	21 381
Mai	5 898	867	2 741	62	356	4 039	7 161	254	735	22 113
Juni	3 845	798	2 159	43	231	2 022	7 383	187	725	17 393
Juli	5 097	735	2 375	54	231	3 161	7 213	160	705	19 731
August	3 226	688	1 989	45	218	1 528	6 818	147	709	15 368
September	4 974	749	2 401	59	270	2 982	7 716	204	732	20 087
Oktober	3 851	842	2 310	48	326	1 801	8 338	284	762	18 562
November	6 409	984	2 960	62	365	3 999	9 058	493	835	25 165
Dezember	5 073	1 179	2 886	53	426	2 964	10 408	624	850	24 463
Zusammen	60 749	11013	31175	657	3 980	38153	99 769	4 396	9 339	259 231
	in Prozent									
Jänner	11,5	10,6	10,0	9,8	11,1	12,6	8,4	12,7	9,0	10,3
Februar	8,1	9,8	8,6	9,0	10,6	8,5	10,1	14,0	8,9	9,2
März	10,0	8,7	9,6	9,0	9,6	12,3	8,2	11,6	9,3	9,5
April	7,3	8,8	8,2	7,5	7,8	7,6	9,1	8,1	8,0	8,2
Mai	9,7	7,9	8,8	9,4	8,9	10,6	7,2	5,8	7,9	8,5
Juni	6,3	7,2	6,9	6,5	5,8	5,3	7,4	4,3	7,8	6,7
Juli	8,4	6,7	7,6	8,2	5,8	8,3	7,2	3,6	7,5	7,6
August	5,3	6,2	6,4	6,8	5,5	4,0	6,8	3,3	7,6	5,9
September	8,2	6,8	7,7	9,0	6,8	7,8	7,7	4.6	7,8	7,7
Oktober	6,3	7,6	7,4	7,3	8,2	4,7	8,4	6,5	8,2	7,2
November	10,5	8,9	9,5	9,4	9,2	10,5	9,1	11,2	8,9	9,8
Dezember	8,4	10,8	9,3	8,1	10,7	7,8	10,4	14,3	9,1	9,4
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Jahresverbrauch der Abnehmer in Prozent									
	23,4	4,2	12,0	0,3	1,5	14,7	38,6	1,7	3,6	100,0

2. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen

in 1000 Kilowattstunden

Verbrauchergruppen	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	Stadtgebiet Linz					
Haushalt	40 177	43 381	48 337	50 885	56 700	60 749
Gewerbe — Licht	9 210	9 368	9 579	9 644	10 570	11 013
Gewerbe — Kraft	18 708	20 366	23 065	25 176	28 613	31 175
Landwirtschaft	445	490	535	611	666	657
Kleinstabnehmer	2 754	2 906	3 237	3 442	3 708	3 980
Nachtstrom	22 965	25 228	29 477	30 831	34 954	38 153
Sonderabnehmer[1]) (Industrie)	73 048	77 602	81 682	86 561	93 944	99 769
Eigenverbrauch der ESG	2 950	3 163	3 633	3 740	4 033	4 396
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	8 763	8 884	9 090	9 237	9 298	9 339
Zusammen	179 020	191 388	208 635	220 127	242 486	259 231
	Umgebung Linz					
Haushalt	18 276	20 295	22 785	24 867	26 496	29 140
Gewerbe — Licht	2 272	2 386	2 513	2 538	2 738	2 875
Gewerbe — Kraft	8 273	9 001	9 747	9 732	10 517	11 667
Landwirtschaft	9 434	10 424	11 275	10 720	10 546	11 105
Kleinstabnehmer	1 514	1 584	1 876	1 842	1 761	1 974
Nachtstrom	8 011	9 252	11 160	12 085	13 783	15 610
Sonderabnehmer (Industrie)	19 197	23 171	25 376	24 059	24 366	26 606
Wiederverkäufer (E-Werke)	31 631	34 633	38 319	4 658[2])	3 445[2])	2 212[2])
Zusammen	98 608	110 746	123 051	90 501	93 652	101 189
	Insgesamt					
Haushalt	58 453	63 676	71 122	75 752	83 196	89 889
Gewerbe — Licht	11 482	11 754	12 092	12 182	13 308	13 888
Gewerbe — Kraft	26 981	29 367	32 812	34 908	39 130	42 842
Landwirtschaft	9 879	10 914	11 810	11 331	11 212	11 762
Kleinstabnehmer	4 268	4 490	5 113	5 284	5 469	5 954
Nachtstrom	30 976	34 480	40 637	42 916	48 737	53 763
Sonderabnehmer (Industrie)	92 245	100 773	107 058	110 620	118 310	126 375
Wiederverkäufer (E-Werke)	31 631	34 633	38 319	4 658[2])	3 445	2 212
Eigenverbrauch der ESG	2 950	3 163	3 633	3 740	4 033	4 396
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	8 763	8 884	9 090	9 237	9 298	9 339
Zusammen	277 628	302 134	331 686	310 628	336 138	360 420

[1]) Ohne den Stromverbrauch in zwei Großbetrieben.

[2]) Rückgang des Stromabsatzes der Wiederverkäufer durch Abtretung des Elektrizitätswerkes Steyr und verschiedener Teile des Überlandversorgungsgebietes an die OKA.

3. Monatliche Wasserförderung

Monate	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
	m³			
Jänner	1 131 365	194 990	121 762	1 448 117
Februar	1 066 029	170 037	108 083	1 344 149
März	1 225 773	199 875	77 248	1 502 896
April	1 174 274	195 309	106 951	1 476 534
Mai	1 162 585	204 792	114 369	1 481 746
Juni	1 216 950	247 690	116 404	1 581 044
Juli	1 240 484	261 274	123 950	1 625 708
August	1 206 219	241 665	119 908	1 567 792
September	1 164 401	239 285	113 819	1 517 505
Oktober	1 163 338	239 159	114 531	1 517 028
November	1 128 752	194 987	108 130	1 431 869
Dezember	1 155 689	174 333	116 823	1 446 845
Zusammen	14 035 859	2 563 396	1 341 978	17 941 233

4. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe

Monate	Gasbezug insgesamt	Zur Abgabe verfügbar	Gesamtgasabgabe	Zahl der Gasverbraucher
	m³			
Jänner	4 941 530	4 960 330	4 929 830	43 768
Februar	5 072 150	5 102 650	5 072 850	43 768
März	4 742 360	4 772 160	4 743 560	44 090
April	3 301 270	3 329 870	3 306 870	44 090
Mai	2 697 310	2 720 310	2 692 310	44 090
Juni	2 070 700	2 098 700	2 073 300	44 090
Juli	1 889 910	1 915 310	1 888 910	43 845
August	1 822 179	1 848 579	1 828 079	44 020
September	2 048 770	2 069 270	2 042 570	44 076
Oktober	3 271 460	3 298 160	3 267 260	44 149
November	4 719 160	4 750 060	4 720 860	44 149
Dezember	5 121 600	5 150 800	5 122 800	44 306
Zusammen	41 698 399	42 016 199	41 689 199	—

XIV. VERKEHR

1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft

Bezeichnung	Stand am Jahresende					
	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	Straßenbahn					
Streckenlänge in Meter	12 050	12 050	12 050	12 050	12 050	12 050
Gleislänge[1]) in Meter	25 801	26 486	27 171	27 439	28 119	28 119
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	4	4	4	4	4	4
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen[2])	48	47	47	46	46	45
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen[2])	53	51	52	51	51	51
	Bergbahn (Pöstlingberg)					
Streckenlänge in Meter	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	1	1	1	1	1	1
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen[2])	15	15	15	15	15	15
	Autobus					
Streckenlänge in Meter	41 860	38 500	38 500	38 500	38 500	42 700
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	14	14	14	14	14	16
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	39	45	43	41	39	41
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	12	7	7	3	1	—
	Obus					
Streckenlänge in Meter	13 000	13 000	13 600	14 700	14 410	14 410
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	2	2	2	2	2	2
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	35	37	42	44	41	38
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	14	14	11	6	5	2

[1]) Einschließlich Betriebsbahnhöfe.
[2]) Jahresdurchschnitt der in Betrieb stehenden Wagen.

2. Straßenbahnverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	2 635 577	326 466	179 289
Februar	2 585 068	304 936	162 530
März	2 493 573	326 750	171 888
April	2 270 869	317 162	166 669
Mai	2 352 124	326 997	170 644
Juni	2 218 677	315 062	165 927
Juli	1 940 471	274 639	144 672
August	1 981 360	290 535	153 689
September	2 083 506	294 335	155 027
Oktober	2 377 252	321 344	168 406
November	2 485 675	326 236	169 171
Dezember	2 565 296	328 529	169 406
Zusammen	27 989 448	3 752 991	1 977 318

3. Pöstlingbergbahn-Verkehr

Monate	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer
	Jahr 1964		Jahr 1965	
Jänner	46 587	9 582	52 051	9 750
Februar	50 067	9 384	60 013	10 272
März	45 936	9 959	46 700	9 553
April	54 713	10 498	54 042	10 092
Mai	94 116	14 262	64 831	11 467
Juni	73 818	11 873	79 413	12 476
Juli	86 448	12 383	80 320	11 461
August	99 657	15 764	94 014	14 570
September	81 153	13 004	79 119	12 199
Oktober	58 722	10 434	65 109	11 142
November	46 347	9 663	43 553	9 503
Dezember	47 024	9 326	45 270	9 141
Zusammen	784 588	136 132	764 435	131 626

4. Autobusverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	884 963	111 097	111 097
Februar	861 822	105 090	104 955
März	818 384	114 978	114 978
April	776 511	118 975	118 975
Mai	805 763	124 004	124 004
Juni	751 443	127 672	127 672
Juli	695 510	130 569	130 569
August	686 410	127 397	127 397
September	741 689	125 745	125 745
Oktober	829 749	121 770	121 770
November	862 447	119 087	119 087
Dezember	890 303	118 036	118 036
Zusammen	9 604 994	1 444 420	1 444 285

5. Obusverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 202 164	151 344	151 290
Februar	1 161 580	139 991	139 991
März	1 122 313	156 096	156 096
April	1 023 720	149 020	149 020
Mai	1 052 588	152 262	152 262
Juni	994 769	147 440	147 440
Juli	885 639	152 170	152 170
August	866 762	150 479	150 479
September	958 616	148 391	148 391
Oktober	1 109 026	152 717	152 717
November	1 161 342	150 543	150 543
Dezember	1 176 614	154 748	154 748
Zusammen	12 715 133	1 805 201	1 805 147

6. Fremdenverkehr

Monate	Zahl der Fremdenbetten	Neuangekommene Fremde[1]		Übernachtungen[1]	
		Inländer[3]	Ausländer	Inländer[3]	Ausländer
	Hotels				
Jänner	783	4 078	1 321	6 520	2 607
Februar	783	4 355	1 391	7 169	3 053
März	783	4 587	1 852	7 598	4 027
April	783	4 868	3 171	7 737	5 240
Mai	783	5 757	4 866	9 688	7 005
Juni	829	4 790	5 216	8 014	7 113
Juli	829	4 523	7 446	7 308	10 024
August	829	4 210	9 199	6 843	11 628
September	829	5 731	6 628	9 657	9 056
Oktober	829	5 574	3 790	8 878	5 692
November	829	5 382	2 128	8 786	3 698
Dezember	829	3 857	1 226	6 290	2 131
Zusammen	810[2]	57 712	48 234	94 488	71 274
	Gasthöfe und Pensionen				
Jänner	677	3 986	431	8 736	902
Februar	666	3 209	294	8 471	589
März	666	4 675	515	9 527	1 160
April	666	4 358	1 010	9 009	1 764
Mai	666	3 833	1 235	10 166	1 949
Juni	742	3 641	1 614	9 233	2 708
Juli	742	3 456	2 205	9 774	3 889
August	742	3 502	2 999	9 595	5 043
September	742	3 919	1 678	9 845	2 950
Oktober	742	3 522	1 160	8 867	2 452
November	727	3 203	564	8 323	1 519
Dezember	727	2 559	379	7 180	854
Zusammen	709[2]	43 863	14 084	108 726	25 779

[1] Außerdem 17.055 Fremde mit 22.452 Übernachtungen auf Campingplätzen, in Herbergen und Massenunterkünften.
[2] Jahresdurchschnitt
[3] Fremde ohne Angabe des Wohnsitzes wurden den Inländern zugerechnet.

7. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Fremdenmeldungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	24 890	27 238	25 338	24 095	101 561
Davon Wien	9 116	10 680	8 678	9 320	37 794
II. Ägypten	5	5	29	14	53
Argentinien	7	27	47	8	89
Australien und Neuseeland	19	281	378	110	788
Belgien und Luxemburg	71	266	636	61	1 034
Brasilien	25	19	53	18	115
Bulgarien	7	9	38	12	66
Chile	4	14	16	2	36
China	1	1	25	1	28
Dänemark	73	147	335	96	651
Deutschland	3 319	8 647	12 954	5 424	30 344
Finnland	15	37	274	47	373
Frankreich	163	1 083	3 933	272	5 451
Griechenland	50	59	130	48	287
Großbritannien und Nordirland	193	731	1 353	214	2 491
Indien, Pakistan	33	71	75	29	208
Irischer Freistaat	42	14	55	12	123
Israel	16	30	60	21	127
Italien	264	1 387	2 156	510	4 317
Japan	50	40	57	40	187
Jugoslawien	125	360	305	216	1 006
Kanada	36	128	218	47	429
Mexiko	7	23	24	3	57
Niederlande	165	482	1 075	212	1 934
Norwegen	11	64	101	29	205
Polen	89	64	66	207	426
Portugal	10	25	37	8	80
Rumänien	5	15	31	14	65
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	13	174	146	51	384
Schweden	70	280	589	82	1 021
Schweiz	283	811	1 734	463	3 291
Spanien	53	80	111	23	267
Südafrikanische Union	19	90	105	11	225
Tschechoslowakei	102	295	373	182	952
Türkei	58	86	132	35	311
Übrige südamerikanische Länder	4	23	44	13	84
Ungarn	63	150	307	151	671
Vereinigte Staaten von Amerika	277	997	2 031	484	3 789
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	57	97	122	77	353
Ausland zusammen	5 804	17 112	30 155	9 247	62 318
Ohne Angabe des Wohnsitzes	—	9	3	2	14
Insgesamt	30 694	44 359	55 496	33 344	163 893

8. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Übernachtungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	48 021	53 807	52 957	48 322	203 107
Davon Wien	16 385	21 107	19 474	16 146	73 112
II. Ägypten	5	25	71	14	115
Argentinien	13	46	97	10	166
Australien und Neuseeland	39	323	434	124	920
Belgien und Luxemburg	170	379	763	103	1 415
Brasilien	34	31	81	162	308
Bulgarien	8	9	49	21	87
Chile	4	14	22	2	42
China	3	1	42	1	47
Dänemark	109	176	522	281	1 088
Deutschland	6 590	13 291	18 926	9 326	48 133
Finnland	24	42	364	95	525
Frankreich	405	1 342	4 406	450	6 603
Griechenland	88	78	182	69	417
Großbritannien und Nordirland	320	996	1 767	391	3 474
Indien, Pakistan	61	92	173	147	473
Irischer Freistaat	74	24	151	15	264
Israel	23	37	155	35	250
Italien	489	1 795	2 989	854	6 127
Japan	63	40	79	57	239
Jugoslawien	217	507	500	671	1 895
Kanada	58	152	267	75	552
Mexiko	19	23	32	3	77
Niederlande	291	637	1 735	346	3 009
Norwegen	12	85	159	53	309
Polen	109	131	150	533	923
Portugal	25	42	40	19	126
Rumänien	5	15	103	18	141
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	15	184	247	61	507
Schweden	265	702	991	186	2 144
Schweiz	565	1 175	2 262	668	4 670
Spanien	655	395	150	32	1 232
Südafrikanische Union	23	127	162	11	323
Tschechoslowakei	211	494	723	366	1 794
Türkei	102	180	160	60	502
Übrige südamerikanische Länder	115	53	47	23	238
Ungarn	103	259	474	199	1 035
Vereinigte Staaten von Amerika	862	1 610	2 845	676	5 993
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	164	267	270	189	890
Ausland zusammen	12 338	25 779	42 590	16 346	97 053
Ohne Angabe des Wohnsitzes	—	40	65	2	107
Insgesamt	60 359	79 626	95 612	64 670	300 267

9. Hafenstatistik

a) Gesamtumschlagsmengen im Hafen Linz

Jahre	Gesamtumschlagsmengen inklusive VÖEST-Lände und Tankhafen Gewicht in Tonnen	Davon Umschlagsanteile des Linzer Handelshafens Gewicht in Tonnen
1948	678 165	21 300
1952	1 950 236	486 083
1953	2 230 000	567 588
1954	1 941 000	492 000
1955	2 283 959	494 608
1956	2 398 110	552 109
1957	2 404 141	626 162
1958	2 487 808	686 951
1959	2 500 864	837 345
1960	3 463 338	1 271 234
1961	3 172 373	900 182
1962	2 885 091	801 644
1963	3 147 233	847 515
1964	3 661 787	883 862
1965	3 503 584	1 083 330

b) Güterumschlag im Hafen Linz 1965 nach Monaten

Monate	Ausladungen Gewicht in t	Einladungen Gewicht in t	Gesamtumschlag Gewicht in t	Prozentanteil des Hafens Linz am Umschlag der österr. Donauhäfen
Jänner	143 883	73 101	216 984	65,8
Februar	116 271	71 616	187 887	63,9
März	117 861	92 530	210 391	65,0
April	244 462	91 960	336 422	61,4
Mai	238 621	90 025	328 646	63,7
Juni	98 781	45 258	144 039	61,7
Juli	244 670	106 898	351 568	58,2
August	295 812	109 099	404 911	56,5
September	291 485	110 743	402 228	58,0
Oktober	183 835	92 419	276 254	77,8
November	169 385	93 300	262 685	34,6
Dezember	269 402	112 167	381 569	55,4
Zusammen	2 414 468	1 089 116	3 503 584	57,8

c) Ausladungen im Hafen

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Getreide	650	180	1 502	2 984
Frischobst und Gemüse	—	100	—	—
Andere Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	430	271	470	336
Samen, Ölnüsse, Öle, Fette	—	—	—	20
Holz, Kork	2 714	3 780	5 170	8 902
Düngemittel	—	—	—	—
Mineralische Rohstoffe, ausgen. Erze	103	—	1 191	96
Eisenerze, Schrott	33 029	51 963	56 988	141 434
Erze der Nichteisenmetalle	—	—	—	—
Andere Rohstoffe (Rohmaterialien)	848	329	357	680
Feste Brennstoffe	63 755	31 895	32 688	58 420
Erdöl und -produkte, Gas	34 330	27 124	18 225	23 776
Teer aus Kohle und Naturgas	—	—	—	—
Chemikalien	20	—	15	29
Kalk, Zement und andere mineralische Waren	—	—	—	1
Metalle	7 985	553	1 155	7 718
Metallwaren	—	—	—	—
Maschinen, Transporteinrichtungen	1	—	17	32
Fertige Erzeugnisse verschiedener Art	1	48	59	18
Sonstige Waren	17	28	24	16
Insgesamt	143 883	116 271	117 861	244 462

Linz 1965 nach Güterart

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Zus.
Gewicht in Tonnen								
1 973	485	420	1 434	1 035	416	2 424	2 891	16 394
20	—	—	—	59	—	62	—	241
292	143	617	524	1 000	824	681	1 141	6 729
40	60	221	219	81	50	95	442	1 228
4 189	3 388	6 394	7 969	8 907	9 796	6 254	4 893	72 356
—	—	—	—	—	—	—	—	—
569	1 506	2 654	814	2 783	2 166	2 135	3 168	17 185
105 144	29 566	68 656	87 464	85 026	27 289	37 803	91 842	816 204
—	—	—	—	—	—	—	—	—
661	363	985	1 049	650	254	496	387	7 059
89 638	44 878	117 707	146 366	156 738	115 848	99 041	131 422	1 088 396
16 858	10 597	39 553	37 069	29 031	23 163	15 682	30 769	306 177
—	—	—	122	—	—	—	—	122
70	—	205	144	103	162	84	20	852
—	36	—	413	1	—	—	3	454
19 049	7 708	7 193	12 167	6 041	3 853	4 616	2 399	80 437
—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	—	4	—	—	—	1	—	71
81	51	38	58	9	3	3	2	371
21	—	23	—	21	11	8	23	192
238 621	98 781	244 670	295 812	291 485	183 835	169 385	269 402	2 414 468

d) Einladungen im Hafen

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Getreide	—	—	—	—
Frischobst und Gemüse	—	—	—	—
Andere Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	20	—	—	65
Samen, Ölnüsse, Öle, Fette	—	—	—	—
Holz, Kork	—	—	81	551
Düngemittel	—	—	—	—
Mineralische Rohstoffe, ausgen. Erze	—	—	—	—
Eisenerze, Schrott	—	—	—	—
Erze der Nichteisenmetalle	—	—	—	—
Andere Rohstoffe (Rohmaterialien)	1 160	975	1 811	1 146
Feste Brennstoffe	395	1 217	1 609	—
Erdöl- und -produkte, Gas	14 982	14 973	18 391	19 418
Teer aus Kohle und Naturgas	—	—	—	—
Chemikalien	—	—	17	411
Kalk, Zement und andere mineralische Waren	8 966	11 406	7 911	10 568
Metalle	27 337	32 545	44 722	42 111
Metallwaren	—	—	—	—
Maschinen, Transporteinrichtungen	198	91	31	84
Fertige Erzeugnisse verschiedener Art	146	332	255	402
Sonstige Waren	19 897	10 077	17 702	17 204
Insgesamt	73 101	71 616	92 530	91 960

Linz 1965 nach Güterart

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Zus.
Gewicht in Tonnen								
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	121	73	—	279
—	—	—	—	—	—	—	—	—
253	124	138	103	595	417	142	794	3 198
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	218	218
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 116	1 457	2 309	1 545	1 583	1 418	1 325	1 914	17 759
101	303	802	803	2 541	—	1 594	396	9 761
18 377	10 873	20 532	21 773	20 491	10 752	7 764	13 193	191 519
—	—	203	—	407	—	229	—	839
18	7	44	105	176	1 181	1 498	418	3 875
5 328	13	10 885	8 675	14 541	11 089	12 349	14 153	115 884
44 448	15 220	47 512	49 301	46 974	56 927	54 588	49 348	511 033
2	—	—	—	—	11	—	—	13
29	1	47	25	1	7	69	—	583
992	63	508	900	1 424	925	737	565	7 249
19 361	17 197	23 918	25 869	22 010	9 571	12 932	31 168	226 906
90 025	45 258	106 898	109 099	110 743	92 419	93 300	112 167	1 089 116

10. Eisenbahnverkehr

a) Personenverkehr

Art der Angaben	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Linz-Urfahr	Bahnhof Linz-Kleinmünchen mit Linz-Ebelsberg	Bahnhof Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Verkaufte Fahrkarten	1 559 867	157 151	66 878	32 577	1 816 473
Reisegepäckaufgaben, Zahl	16 429	316	235	212	17 192
Reisegepäckabgaben, Zahl	19 811	214	181	169	20 375
Expreßgutaufgaben, Zahl	357 634	22 535	8 664	20 636	409 469
Expreßgutabgaben, Zahl	210 726	10 749	3 646	8 168	233 289
Gepäckaufbewahrungen	117 920	7 661	132	149	125 862
Reisegepäck- und Expreßgutaufgaben in t	17 938	412	190	521	19 061
Reisegepäck- und Expreßgutabgaben in t	10 978	249	84	183	11 494

b) Zahl der Abfertigungen im Güterverkehr

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Linz Stahlwerke	Linz Stadthafen u. Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Linz-Wegscheid	Bahnhof Kleinmünchen	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	19 356	—	—	606	361	182	20 505
Eilgutabgaben	—	19 839	—	—	725	624	168	21 356
Eilgutabfertigungen	—	39 195	—	—	1 331	985	350	41 861
Frachtgutaufgaben	296 938	—	82 094	16 253	18 183	19 649	7 348	440 465
Frachtgutabgaben	133 470	—	119 603	21 131	14 026	11 562	5 626	305 418
Frachtgutabfertigungen	430 408	—	201 697	37 384	32 209	31 211	12 974	745 883
Abfertigungen i. Gesamtgüterverkehr	430 408	39 195	201 697	37 384	33 540	32 196	13 324	787 744

c) Eilgut-, Frachtgut- und Güterwagenumschlag sowie Verwiegungen

Gewicht in Tonnen

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnh.	Bahnhof Linz Stahlwerke	Linz Stadthafen u. Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahnh. Kleinmünchen	Bahnh. Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	1 182	—	—	44	24	81	1 331
Eilgutabgaben	—	1 278	—	—	107	23	200	1 608
Frachtgutaufgaben	1 059 690	—	1 682 574	353 790	13 047	15 112	36 192	3 160 405
Frachtgutabgaben	1 098 716	—	3 500131	540 463	66 867	46 440	115 028	5 367 645
Beladene Wagen, Zahl	113 641	10 602	75 062	15 926	1 617	1 723	5 583	224 154
Entladene Wagen, Zahl	156 049	10 226	138 694	26 467	5 197	3 319	9 616	349 568
Verwiegungen auf der Gleisbrückenw., Zahl	4 626	—	—	—	388	752	942	6 708

d) Verladene Güterwagen nach Güterarten

Art der Güter	Verladene Güterwagen			
	1962	1963	1964	1965
Stückgut	56 199	53 490	58 381	59 340
Sammelgut	9 888	9 763	9 754	8 980
Lebendvieh	960	901	385	441
Fleisch, Fleischwaren und Fette	113	117	73	93
Getreide und Mehl	3 424	5 467	1 207	2 183
Kartoffeln	110	87	55	34
Obst und Gemüse	32	21	7	33
Zucker	3	9	11	27
Sonstige Lebensmittel	818	546	737	714
Getränke	—	391	5	13
Zement	873	966	1 003	1 130
Andere Baustoffe	14 512	11 970	12 523	10 643
Papier und Papierwaren	477	641	802	717
Holz aller Art	889	874	1 069	503
Maschinen und Werkzeuge	2 394	2 336	2 788	3 381
Eisen und Metalle	38 230	36 106	35 912	35 863
Erze	153	105	547	208
Kohle und Koks	28 416	29 818	27 191	26 769
Erdöl und Erdölprodukte	214	256	368	633
Futtermittel	444	791	809	1 037
Kunstdünger	52 529	60 416	46 022	44 064
Zuckerrüben und -schnitzel	53	44	21	7
Sonstige Güter	38 950	34 194	45 255	27 341
Zusammen	249 681	249 309	244 925	224 154

e) Ausgestellte Fahrtausweise

Art der Fahrtausweise	Linz Hauptbahnhof	Kleinmünchen	Linz-Wegscheid	Urfahr	Insgesamt
Arbeiter- und ermäßigte Wochenkarten	920	194	74	43	1 231
Arbeiterfahrkarten	615	3	3	229	850
Schülermonatskarten	107	29	—	26	162
Schülerfahrkarten	1 347	5	—	128	1 480

f) Ausgegebene Fahrkarten und ausgehende Fahrten

Art der Fahrkarten	Ausgegebene Fahrkarten	Von Linz ausgehende Fahrten
Arbeiterwochenkarten	49 240	246 200
Arbeiterfahrkarten	17 000	17 000
Schülermonatskarten	1 620	32 400
Schülerfahrkarten	14 800	14 800
Gewöhnliche Fahrkarten	1 816 473	1 816 473
Zusammen	1 899 133	2 126 873

11. Ziviler Luftverkehr des Flughafens Linz-Hörsching

a) Flugfrequenz

Monate	Flugzeuge		Fluggäste			
	Landungen	Abflüge	angekommen	durchgereist	abgeflogen	zusammen
Jänner	31	31	20	121	6	147
Februar	32	32	25	104	32	161
März	51	51	46	370	61	477
April	33	33	26	—	35	61
Mai	47	47	39	10	88	137
Juni	72	72	222	57	233	512
Juli	74	74	230	58	250	538
August	74	73	301	80	292	673
September	69	70	244	31	188	463
Oktober	11	11	28	—	13	41
November	3	3	9	—	—	9
Dezember	5	5	8	3	—	11
Zusammen	502	502	1 198	834	1 198	3 230

b) Frachtbewegung in Kilogramm

Monate	Angek. Fracht	Abtransp. Fracht	Transitverkehr	Zusammen
Jänner	5 405	3 259	8 285	16 949
Februar	5 454	4 994	13 993	24 441
März	5 352	7 009	15 687	28 048
April	947	3 723	8 484	13 154
Mai	2 174	4 785	8 931	15 890
Juni	487	6 114	12 576	19 177
Juli	337	11 421	14 273	26 031
August	1 608	3 855	8 607	14 070
September	939	6 403	20 396	27 738
Oktober	1 703	7 693	41 127	50 523
November	142	3 581	6 512	10 235
Dezember	851	2 511	20 051	23 413
Zusammen	25 399	65 348	178 922	269 669

Die Summen der Frachtbewegungen setzen sich aus reinen Frachtzahlen und den Zahlen der Postbewegungen zusammen.

12. Kraftfahrzeuge nach Art und Verwendung in Linz

Art der Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeuge nach dem Stand vom 31. Oktober [1])											
	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Personenkraftwagen (einschl. Autotaxi)	3326	5843	7562	9482	11503	13564	15996	18543	21377	23593	26 110	28 860
Omnibusse	101	102	102	104	108	103	112	119	121	127	125	126
Lastkraftwagen	1870	2427	2531	2597	2621	2685	2863	2962	3138	3186	3344	3 478
Zugmaschinen und Traktoren	177	227	245	270	282	300	322	342	358	365	378	460
Spezialkraftfahrzeuge	185	203	235	253	263	285	325	386	420	474	523	432
darunter:												
Sanitätswagen	21	19	22	22	19	16	16	18	18	18	18	21
Feuerwehrwagen	34	38	40	38	38	38	44	48	49	48	58	62
Tankwagen	39	41	47	40	40	46	40	57	55	59	59	61
Lastfahrzeuge mit Spezialaufbau	20	29	36	45	49	60	73	84	93	103	119	288
andere	71	76	90	108	117	125	152	179	205	246	269	
Lastdreiräder	123	116	80	56	41	28	28	25	—[2])	21	16	—[2])
Motorräder bis 125 ccm	2406	3818	1204	1111	975	869	777	663	538	443	378	1 280
Motorräder über 125 ccm	2918	4463	4009	3619	3158	2806	2384	2019	1671	1418	1197	
Motorroller bis 125 ccm	—	—	3270	3485	3326	3202	3103	2915	2716	2518	2283	
Motorroller über 125 ccm	—	—	190	203	426	664	820	891	903	915	902	2 840
Insgesamt	11106	17199	19428	21180	22703	24506	26730	28865	31 242	33060	35 256	37 476
außerdem Anhänger	689	823	872	854	906	951	1021	1128	1246	1 296	1386	1 515
außerdem Mopeds [3])	1677	3449	5807	6761	8342	9854	11558	12792	13670	14301	14 590	14 716

(Quelle: Bestandsstatistik der Kraftfahrzeuge in Österreich, Österr. Statistisches Zentralamt)
[1]) Ab 1962 nach dem Stande vom 31. Dezember.
[2]) Die Lastdreiräder wurden nicht gesondert ausgezählt, sondern zur Zahl der Lastkraftwagen hinzugerechnet.
[3]) Darunter Fahrräder mit Hilfsmotor; Stand jeweils am 31. Dezember d. J.

13. Verkehrsunfälle in Linz

Jahr	Verkehrsunfälle insgesamt	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte	Nur Sachschaden
1957	2 970	48	397	1 938	1 089
1958	2 999	40	336	1 890	1 242
1959	3 739	44	321	2 138	1 816
1960	3 972	41	356	2 200	1 932
1961	3 691	19	345	1 894	1 896
1962	3 631	30	383	1 652	2 023
1963	3 806	32	360	1 788	2 078
1964	3 884	32	326	1 845	2 109
1965	3 668	28	332	1 716	1 993

(Quelle: Tätigkeitsberichte der Polizeidirektion Linz)

XV. SCHULWESEN

1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen

Pflichtschulen	Schulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
			Lehrer		andere 1)	insgesamt	davon weiblich
			männl.	weiblich			
	Schuljahr 1964/65						
Knaben-Volksschulen	21	144	62	82	28	4 963	223
Mädchen-Volksschulen	21	133	3	137	34	4 547	4 302
Gemischte Volksschulen	5	27	10	17	5	842	410
Sonderschulen	5	49	20	36	12	785	349
Knaben-Hauptschulen	13	92	134	7	23	2 834	40
Mädchen-Hauptschulen	11	85	2	104	40	2 546	2 546
Gemischte Hauptschulen	2	14	14	7	5	417	220
Öffentl. Schulen zus.	78	544	245	390	147	16 934	8 090
Private Volksschulen	2	8	—	8	2	269	269
Private Hauptschulen	2	8	—	14	7	271	271
Private Schulen zus.	4	16	—	22	9	540	540
Insgesamt	82	560	245	412	156	17 474	8 630
	Schuljahr 1965/66						
Knaben-Volksschulen	21	151	64	94	26	5 133	226
Mädchen-Volksschulen	21	134	—	136	34	4 507	4 391
Gemischte Volksschulen	6	32	11	21	6	1 007	483
Sonderschulen	5	53	20	43	15	799	350
Knaben-Hauptschulen	13	90	128	5	24	2 859	20
Mädchen-Hauptschulen	11	85	2	108	43	2 659	2 659
Gemischte Hauptschulen	2	16	15	8	4	481	255
Öffentl. Schulen zus.	79	561	240	415	152	17 445	8 384
Private Volksschulen	2	7	—	8	2	243	243
Private Hauptschulen	2	7	—	14	3	242	242
Private Schulen zus.	4	14	—	22	5	485	485
Insgesamt	83	575	240	437	157	17 930	8 869

1) Religionslehrer, Lehrerinnen für Mädchenhandarbeit und sonstige Lehrpersonen.

2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Volksschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
KV. 1 Adalbert-Stifter-Schule	4	2	3	1	125	51
KV. 2 Europaschule	5	3	2	1	154	—
KV. 3 Mozartschule	4	3	1	2	132	—
KV. 4 Römerbergschule	4	1	3	—	105	—
KV. 5 Goetheschule	4	2	3	1	141	70
KV. 6 Froschbergschule	7	2	6	1	251	—
KV. 7 Grillparzerschule	8	2	6	1	284	—
KV. 8 Otto-Glöckel-Schule	8	3	5	—	274	8
KV. 9 Weberschule	6	3	3	—	188	11
KV. 10 Kirchenschule	6	3	3	1	188	15
KV. 11 Zeppelinschule	19	9	10	3	634	—
KV. 12 Diesterwegschule	11	6	6	3	398	—
KV. 13 Spallerhofschule	8	2	6	1	279	—
KV. 14 Ebelsberger Schule	6	4	4	2	197	16
KV. 15 Harbachschule	8	3	6	2	288	14
KV. 16 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	4	4	—	274	—
KV. 17 Dr.-Ernst-Koref-Schule	8	1	6	—	280	—
KV. 18 Am Keferfeld	5	3	3	2	194	7
KV. 19 Dorfhalleschule	6	2	4	2	188	24
KV. 20 Neue Heimat	8	3	5	2	288	—
KV. 21 Karlhofschule	8	3	5	1	271	10
MV. 1 Baumbachschule[1])	—	—	—	—	—	—
MV. 2 Europaschule	5	—	5	1	169	155
MV. 3 Mozartschule	4	—	4	1	141	141
MV. 4 Römerbergschule	4	—	4	1	119	119
MV. 5 Goetheschule[2])	—	—	—	—	—	—
MV. 6 Froschbergschule	7	—	7	1	251	220
MV. 7 Grillparzerschule	6	—	6	1	204	204
MV. 8 Otto-Glöckel-Schule	7	—	8	1	217	217
MV. 9 Weberschule	5	—	6	3	151	151
MV. 10 Kirchenschule	6	—	5	1	186	165
MV. 11 Zeppelinschule	16	—	17	5	556	556
MV. 12 Diesterwegschule	10	—	10	2	313	313
MV. 13 Spallerhofschule	8	—	8	2	289	289
MV. 14 Ebelsberger Schule	6	—	5	1	200	192
MV. 15 Harbachschule	8	—	8	2	290	290
MV. 16 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	—	9	3	247	247
MV. 17 Dr.-Ernst-Koref-Schule	8	—	8	4	273	273

[1]) Mit KV 1 zusammengelegt. [2]) Mit KV 5 zusammengelegt.

Noch: 2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Volksschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
MV. 18 Am Keferfeld	6	—	6	1	222	215
MV. 19 Dorfhalleschule	6	—	6	1	185	150
MV. 20 Neue Heimat	7	—	7	2	240	240
MV. 21 Karlhofschule	7	—	7	1	254	254
GV. 1 Margarethenschule	2	1	1	—	68	30
GV. 2 Auhofschule	9	2	6	1	289	131
GV. 3 Pöstlingbergschule	4	1	3	1	115	55
GV. 4 Magdalenaschule	7	3	4	1	208	105
GV. 5 Stadlerschule	5	3	3	2	170	79
GV. 6 Pichling	5	1	4	1	157	83
Mädchen-Volksschule Ursulinen	3	—	3	1	76	76
Mädchen-Volksschule Brucknerstr.	4	—	5	1	167	167
Zusammen	324	75	259	68	10890	5 343

3. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl

Sonderschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
So 1 Altstädterschule	6	3	5	3	74	27
So 2 Diesterwegschule	9	1	10	4	130	58
So 3 Spallerhofschule	8	4	5	2	118	64
So 4 Karlhofschule	14	6	10	4	217	77
So 5 Kleinmünchen	16	6	13	2	260	124
Zusammen	53	20	43	15	799	350

4. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl

Hauptschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	überhaupt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
KH. 1 Adalbert-Stifter-Schule	5	9	1	2	144	—
KH. 2 Goetheschule	7	10	—	2	224	—
KH. 3 Stelzhamerschule	5	7	—	2	163	—
KH. 4 Otto-Glöckel-Schule	9	12	1	2	284	11
KH. 5 Jahnschule	8	12	—	3	277	—
KH. 6 Pestalozzischule	9	12	—	2	285	—
KH. 7 Diesterwegschule	7	8	1	3	229	—
KH. 8 Harbachschule	6	9	—	1	166	—
KH. 9 Spallerhofschule	6	9	—	2	190	—
KH. 10 Jahnschule	5	6	2	—	177	—
KH. 11 Dr.-Karl-Renner-Schule	10	15	—	2	297	9
KH. 12 Europaschule	5	7	—	2	157	—
KH. 13 Dr.-Ernst-Koref-Schule	8	12	—	1	266	—
MH. 1 Mozartschule	6	—	7	5	194	194
MH. 2 Goetheschule	8	—	10	3	262	262
MH. 3 Baumbachschule	5	—	8	3	146	146
MH. 4 Raimundschule	11	1	12	6	348	348
MH. 5 Hinsenkampschule	7	—	10	3	232	232
MH. 6 Zeppelinschule	10	—	14	4	312	312
MH. 8 Harbachschule	7	1	9	3	209	209
MH. 10 Hinsenkampschule	6	—	8	3	187	187
MH. 11 Dr.-Karl-Renner-Schule	10	—	12	6	330	330
MH. 12 Europaschule	5	—	7	2	136	136
MH. 13 Dr.-Ernst-Koref-Schule	10	—	11	5	303	303
GH. 1 Ebelsberger Schule	9	6	7	2	266	145
GH. 2 Auhofschule	7	9	1	2	215	110
Mädchen-Hauptschule Ursulinen	3	—	7	—	92	92
Mädchen-Hauptschule Brucknerstr.	4	—	7	3	150	150
Zusammen	198	145	135	74	6 241	3 176

5. Lehrpersonen

Lehrpersonen	in Volksschulen			in Hauptschulen			in Sonderschulen		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Lehrer	75	259	334	145	135	280	20	43	63
Religionslehrer	22	24	46	28	4	32	4	6	10
Lehrerinnen für Mädchenhandarbeit	—	22	22	—	32	32	—	5	5
Sonstige Lehrpersonen	—	—	—	1	9	10	—	—	—
Zusammen	97	305	402	174	180	354	24	54	78

6. Schüler nach Schulstufen

Schüler in der Schulstufe	in Volksschulen			in Hauptschulen			in Sonderschulen		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
1	1 421	1 410	2 831	—	—	—	63	54	117
2	1 371	1 270	2 641	—	—	—	60	59	119
3	1 308	1 333	2 641	—	—	—	75	53	128
4	1 233	1 170	2 403	—	—	—	86	61	147
5	87	61	148	759	848	1 607	60	47	107
6	63	37	100	768	805	1 573	51	44	95
7	43	35	78	778	785	1 563	47	30	77
8	21	27	48	692	727	1 419	7	2	9
9	—	—	—	68	11	79	—	—	—
Zusammen	5 547	5 343	10 890	3 065	3 176	6 241	449	350	799

7. Mittelschulen (allgemeinbildende höhere Schulen) nach Klassen und Schülerzahl

Schulformen	Klassen	Lehrer		Schüler		
		überhaupt	davon weiblich	männlich	weiblich	zus.
1. Bundesgymn. (Spittelwiese)	18	34	5	450	39	489
2. Bundesgymn. (Khevenhüllerstr.)	24	42	3	727	—	727
3. Bundesgymn. (Maderspergerstr.)	19	33	3	578	—	578
Bundesrealgymnasium (Fadingerstr.)	25	48	6	793	19	812
Bischöfl. Gymnasium Koll. Petrinum	14	39	—	413	—	413
Gymn. d. Jesuiten Koll. Aloisianum	8	17	1	195	—	195
Bundesgymnasium u. Bundesrealgymnasium für Berufstätige[1])	28	46	—	562	95	657
Bundesgymn. u. wirtschaftskundl. Realgymn. f. Mädchen (Körnerstr.)	27	55	43	—	785	785
Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hamerlingstraße)	19	32	20	—	717	717
Wirtschaftskundl. Bundesrealgymn. für Mädchen (Hamerlingstr.)	13	23	21	—	380	380
Schule der Kreuzschwestern[2])	11	19	16	—	412	412
Zusammen	206	388	118	3 718	2 447	6 165

[1]) Halbjahrslehrgänge. [2]) Ohne Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt

8. Mittelschüler nach Schulklassen

Schulformen	Schüler in der ... Klasse								zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
1. Bundesgymn. (Spittelwiese)	97	83	88	42	47	47	29	56	489
2. Bundesgymn. (Khevenhüllerstr.)	107	112	128	109	69	69	87	46	727
3. Bundesgymn. (Maderspergerstr.)	112	118	94	75	45	48	46	40	578
Bundesrealgymn. (Fadingerstr.)	161	131	133	120	76	66	65	60	812
Bischöfl. Gymnasium Koll. Petrinum	72	62	59	73	49	42	25	31	413
Gymn. d. Jesuiten Koll. Aloisianum	31	36	35	28	19	29	11	6	195
Bundesgymnasium u. Bundesrealgymnasium für Berufstätige[1])	155	63	99	63	83	34	68	92[2])	657
Bundesgymn. u. wirtschaftskundl. Realgymn. f. Mädchen (Körnerstr.)	147	120	117	102	79	67	82	71	785
Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hamerlingstraße)	122	117	126	119	78	65	54	36	717
Wirtschaftskundl. Bundesrealgymn. für Mädchen (Hamerlingstr.)	75	74	65	37	25	32	40	32	380
Schule der Kreuzschwestern	84	88	76	39	38	28	36	23	412
Zusammen	1 163	1 004	1020	807	608	527	543	493	6 165

[1]) Halbjahrslehrgänge [2]) Darunter 46 Schüler im 9. Halbjahrslehrgang

9. Mittelschüler nach der Religion

Schulformen	Röm.-kath.	Evangelisch	Altkatholisch	Mosaisch	Griech.-orth.	Methodisten und sonstige	Adventisten	Ohne Religion	Zus.
1. Bundesgymn. (Spittelwiese)	438	41	2	—	—	1	1	6	489
2. Bundesgymn. (Khevenhüllerstr.)	631	85	2	—	—	1	—	8	727
3. Bundesgymn. (Maderspergerstr.)	491	72	2	—	—	5	—	8	578
Bundesrealgymn. (Fadingerstr.)	712	77	3	—	—	5	—	15	812
Bischöfl. Gymnasium Koll. Petrinum	413	—	—	—	—	—	—	—	413
Gymn. d. Jesuiten Koll. Aloisianum	194	—	—	—	—	1	—	—	195
Bundesgymnasium u. Bundesrealgymnasium für Berufstätige	597	49	—	—	—	1	—	10	657
Bundesgymn. u. wirtschaftskundl. Realgymn. f. Mädchen (Körnerstr.)	683	79	1	2	—	4	—	16	785
Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hamerlingstraße)	586	108	2	—	—	5	—	16	717
Wirtschaftskundl. Bundesrealgymn. für Mädchen (Hamerlingstr.)	319	51	1	—	—	3	—	6	380
Schule der Kreuzschwestern[1])	412	—	—	—	—	—	—	—	412
Zusammen	5 476	562	13	2	—	26	1	85	6 165

[1]) Ohne Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt

10. Berufsbildende höhere Schulen

Arten	Klassen	Lehrkräfte		Schüler		
		hauptberufl.	nebenberufl.	männlich	weiblich	überhaupt
Höhere techn. Bundeslehranstalt	31	80	20	773	38	811
Bundeshandelsakademie (ohne Expositur Wels)	14	55	5	226	183	409
Bundeshandelsschule[1])	14			114	344	458
Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftl. Frauenberufe und Bundesfachschule für Bekleidungsgewerbe (Prinz-Eugen-Str.)	20	72	3	—	380	380
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe d. Ursulinen	2	5	6	—	48	48
Zusammen	81	212	34	1 113	993	2 106

[1]) Gehört zu den berufsbildenden mittleren Schulen.

11. Lehrerbildungsanstalten (musisch-pädagogische Bundesrealgymnasien)

Bezeichnung	Bundes-Lehrerbildungsanstalt		Bischöfliches Lehrerseminar		Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt d. Kreuzschwestern	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Hauptberufliche Lehrpersonen					
Lehrerbildungsanstalten	27	17	12	—	2	11
Angeschlossene Übungsschulen	5	4	4	—	—	24
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	3	—	—	—	—
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	3	—	—	—	—
	Nebenberufliche Lehrpersonen					
Lehrerbildungsanstalten	7	2	21	—	9	13
Angeschlossene Übungsschulen	1	—	—	—	—	1
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen und Horte	1	—	—	—	—	—
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	—	—
	Klassenzahl					
Lehrerbildungsanstalten	23[1]		8	—	—	6
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	3	—	—	—	3
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	3	—	—	—	2
Angeschlossene Übungsschulen	9[1]		4	—	—	15
	Studierende					
Lehrerbildungsanstalten	207	388	299	—	—	202
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	77	—	—	—	102
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	84	—	—	—	68
Studierende zusammen	207	549	299	—	—	372
	Schüler der angeschl. Übungsschulen					
Schüler in der 1. Schulstufe	26	23	30	—	—	73
2. "	27	24	29	—	—	69
3. "	30	29	32	—	—	61
4. "	27	28	32	—	—	61
5. "	6	2	—	—	—	77
6. "	2	3	—	—	—	63
7. "	1	1	—	—	—	36
8. "	—	1	—	—	—	57
Schüler überhaupt	119	111	123	—	—	497
	Kindergärten					
Kinder in angeschl. Kindergarten	22	27	—	—	54	70

[1]) Gemischte Klassen.

12. Berufsbildende Pflichtschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
	Berufsschule I		
Bekleidungsgewerbe	18	634	652
Friseure	46	450	496
Nahrungsmittelgewerbe	423	37	460
Zusammen	487	1 121	1 608
	Berufsschule II		
Tischler	383	—	383
Mischberufe	9	3	12
Baugewerbe, Steinmetzen	12	—	12
Maler	332	—	332
Hafner	118	—	118
Chemiker	12	5	17
Fotografen	20	53	73
Glaser	71	1	72
Graphische Berufe und Buchbinder	317	5	322
Zusammen	1 274	67	1 341
	Berufsschule III		
Schlosser	290	—	290
Maschinenschlosser	167	—	167
Betriebsschlosser	30	—	30
Bauschlosser	31	—	31
Stahlbauschlosser	3	—	3
Blechschlosser	12	—	12
Graveure und Ziseleure	18	—	18
Techn. Zeichner	11	—	11
Dreher	55	—	55
Waagenbauer	1	—	1
Werkzeugmacher	60	—	60
Schiffbauer	3	—	3
Former	4	—	4
Metallbrillenmacher	1	—	1
Hornbrillenmacher	1	—	1
Feinschleifer	2	—	2
Gold- und Silberschmiede	41	6	47
Goldschmiede	16	4	20
Gürtler	3	—	3
Erzeuger nach Gablonzer Art	1	—	1
Kfz-Mechaniker	551	—	551
Kfz-Schlosser	67	—	67
Mechaniker	43	—	43
Feinmechaniker	5	—	5
Kühlmaschinen-Mechaniker	10	—	10
Büromaschinen-Mechaniker	30	—	30
Orthopädie-Mechaniker	9	—	9
Fahrrad-Mechaniker	5	—	5
Zusammen	1 470	10	1 480

Noch: 12 Berufsbildende Pflichtschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
	Berufsschule IV		
Spengler, Gas- und Wasserleitungsinstallateure	920	1	921
Schlosser	318	—	318
Chem.-techn. Gewerbe	14	4	18
Zusammen	1 252	5	1 257
	Berufsschule V		
Elektroinstallateure	176	—	176
Elektromechaniker	84	—	84
Elektromaschinenbauer	23	—	23
Elektrowickler	1	—	1
Elektrowerker	35	—	35
Rundfunkmechaniker	85	1	86
Fernmeldemonteure	8	—	8
Betriebselektriker	46	—	46
Elektroinstallateure und Kraftfahrzeugelektriker	1	—	1
Elektroinstallateure und Elektromechaniker	2	—	2
Elektroinstallateure und Radiomechaniker	1	—	1
Zusammen	462	1	463
	Kaufmännische Berufsschule I		
Textil- und Einzelhandel	29	134	163
Großhandel, Industrie und Gewerbe	385	773	1 158
Zusammen	414	907	1 321
	Kaufmännische Berufsschule II		
Lebensmittelklassen	117	450	567
Eisenklassen	121	11	132
Papierklassen	32	58	90
Allgemeine Klassen	85	230	315
Zusammen	355	749	1 104

XVI. BAUTÄTIGKEIT

1. Die Entwicklungstendenzen der Bautätigkeit

A. Baugenehmigungen

Baugenehmigungen von Wohngebäuden	1962	1963	1964	1965
Häuser	268	275	368	162
Wohnungen	2 021	2 368	3 353	1 522
Wohnräume	7 491	6 400	8 829	3 833
Wohnräume je Wohnung	3,7	2,7	2,6	2,5
Umbauter Raum in 1000 m³	698	764	1 135	536
Veranschlagte reine Baukosten in Millionen Schilling	378	446	675	334
Veranschlagte reine Baukosten je Wohnung in 1000 S	187	188	201	219
Baugenehmigungen von Nichtwohngebäuden	**1962**	**1963**	**1964**	**1965**
Gebäude einschl. Garagen	183	219	101	289
Umbauter Raum in 1000 m³	381	738	513	441
Veranschlagte reine Baukosten in Millionen Schilling	126	331	313	237

B. Prozentanteil der genehmigten Nichtwohngebäude am Bauvolumen

Jahre	Prozentanteil des Bauvolumens für Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	veranschlagte Baukosten
1959	35,7	29,4
1960	31,7	23,6
1961	21,7	18,8
1962	35,3	25,1
1963	49,1	42,6
1964	31,1	31,7
1965	45,1	41,5

C. Die genehmigten Wohnungen in Wohngebäuden nach Bauherren

Bauherren	Zahl der genehmigten Wohnungen							
	1962		1963		1964		1965	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gebietskörperschaften	26	1	2	—	–	—	4	—
Gemeinnützige Bauvereinigungen	1 737	86	1 736	74	2 755	82	1 350	88
Personengemeinschaften priv. Rechts	—	—	435	18	340	10	—	—
Erwerbs- und Wirtschafts-unternehmen	41	2						
Selbständig Erwerbstätige	80	4	58	2	111	3	34	2
Beamte	31	2	20	1	10	—	26	2
Angestellte	49	2	27	1	34	1	29	2
Arbeiter	36	2	66	3	51	2	39	3
Rentner und Pensionisten	1	—	4	—	6	—	—	—
Unbekannt	20	1	20	1	46	2	40	3
Zusammen	2 021	100	2 368	100	3 353	100	1 522	100

D. Bauüberhang am Jahresende

Jahr	Bauzustand der Wohnungen in Wohngebäuden am Jahresende							
	Bau noch nicht begonnen		Rohbau noch nicht unter Dach		Rohbau unter Dach 1)		zusammen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1959	3 343	56,7	767	13,0	1 784	30,3	5 894	100,0
1960	3 212	53,9	1 043	17,5	1 701	28,6	5 956	100,0
1961	4 783	64,5	965	13,0	1 668	22,5	7 416	100,0
1962	4 358	55,9	1197	15,3	2 248	28,8	7 803	100,0
1963	5 136	66,3	757	9,8	1 853	23,9	7 746	100,0
1964	5 933	68,3	545	6,3	2 204	25,4	8 682	100,0
1965	6 545	77,5	330	3,9	1 569	18,6	8 444	100,0

1) Die Bauüberhangserhebung unterscheidet Wohnungen in im Bau befindlichen Gebäuden, unter Dach (rohbaufertig), teilweise bezogen und noch nicht bezogen. Diese beiden Gruppen wurden in den Jahrbüchern früherer Jahre in obiger Tabelle zusammengezogen unter „Rohbau, unter Dach" ausgewiesen. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß die Wohnungen in Rohbauten unter Dach, teilweise bezogen, der Baufertigstellung zugerechnet gehören. Daher scheinen in obiger berichtigter Tabelle in der Zeile „Rohbau, unter Dach" nur mehr die in Rohbauten, unter Dach, jedoch noch nicht bezogenen Wohnungen auf.

2. Baugenehmigungen 1965

Art der Bauherren / Art der Gebäude	Neubau und Wiederaufbau von Normalgebäuden – Insgesamt: Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum in 1000 m³	veranschlagte reine Baukost. in 1000 S	durchschnittl. Baukost. je Wohng. in S	Umbau, Ausbau und Erweiterung[1]) – Insgesamt: Zahl der Wohnungen	außerdem Einzelzimmer	veranschlagte reine Baukost. in 1000 S
Gebietskörperschaften	2	4	2,77	1669	417250	36	3	16203
Gemeinnützige Bauvereinigungen	73	1350	425,10	267813	198380	—	—	—
Personengemeinschaften des privaten Rechts	—	—	—	—	—	—	—	—
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen								
Selbständig Berufstätige	14	34	27,93	16310	479705	18	18	6189
Beamte	11	26	13,61	8303	319346	—	1	405
Angestellte	16	29	19,25	11720	404137	10	5	2213
Arbeiter	23	39	22,35	13567	347871	6	6	1760
Rentner und Pensionisten	—	—	—	—	—	4	4	1140
Ohne Beruf	23	40	24,54	14185	354625	7	24	2158
Wohngebäude zusammen	162	1522	535,55	333567	219163	81	61	30068
Öffentliche Gebäude	16	7	109,71	61983	—	1	39	10117
Anstalten	2	3	16,52	23331	—	—	19	18224
Gewerbliche Gebäude	45	10	288,44	138449	—	3	3	34919
Landwirtschaftl. Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Gebäude	4	2	14,58	8867	—	1	54	3269
Garagen	222[2])	—	11,68	4670	—	—	—	1913[3])
Nichtwohngebäude zusammen	289	22	440,93	237300	—	5	115	68442
Dav. Nichtwohngeb. m. mind. 1 Whng.	18	22	105,74	66828	—	5	41	15921
Insgesamt	451	1544	976,48	570867	—	86	176	98510

[1]) Die veranschlagten Baukosten beinhalten auch den Aufwand für Umbau, Ausbau und Erweiterungen für Nichtwohnzwecke.
[2]) Außerdem wurden 317 Garagen in Verbindung mit Neubauten und 56 Garagen in Verbindung mit Zubauten sowie eine Großgarage der Feuerwehr mit 310 m² genehmigt.
[3]) 64 als Zubauten genehmigte Garagen.

3. Bauüberhang Ende 1965[1])

Art der Bauherren / Art der Gebäude	Insgesamt		Im Bau befindliche Gebäude				Gebäude noch nicht begonnen	
			unter Dach		noch nicht unter Dach			
	Gebäude	Wohnung.	Gebäude	Wohnung.	Gebäude	Wohnung.	Gebäude	Wohnung.
Gebietskörperschaften	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinnützige Bauvereinigungen	504	6 981	65	1 187	14	196	425	5 598
Personengemeinschaften d. priv. Rechts Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen	125	987	15	66	10	85	100	836
Selbständige Berufstätige	48	173	30	87	6	18	12	68
Beamte	17	25	13	21	2	2	2	2
Angestellte	51	78	42	63	5	8	4	7
Arbeiter	71	131	55	88	12	18	4	25
Rentner u. Pensionisten	7	12	4	6	1	1	2	5
Ohne Beruf	30	57	26	51	1	2	3	4
Wohngebäude zusammen	853	8 444	250	1 569	51	330	552	6 545
Öffentliche Gebäude	18	6	11	2	1	2	6	2
Anstalten	5	5	3	3	2	2	—	—
Gewerbl. Gebäude	40	12	20	4	6	3	14	5
Landwirtsch. Gebäude	2	—	2	—	—	—	—	—
Sonstige Gebäude	10	2	7	—	—	—	3	2
Nichtwohngebäude zusammen	75	25	43	9	9	7	23	9
Davon Nichtwohngebäude mit mindestens 1 Wohnung	18	25	5	9	6	7	7	9
Insgesamt	928	8 469	293	1 578	60	337	575	6 554
Außerdem								
Um-, An- und Aufbauten	121	138	87	91	9	16	25	31
Garagen	750	—	359[2])	—	61	—	330	—

[1]) Die durch die Bauüberhangserhebung Ende 1965 als fertiggestellt erfaßten Gebäude und Wohnungen sind in der Tabelle der Baufertigstellungen 1965 enthalten.
[2]) Darunter eine Großgarage der ESG mit 8941 m².

4. Baufertigstellungen 1965[1]

a) Gebäude und Wohnungen nach Bauherren

Art der Bauherren / Art der Gebäude	Neubau und Wiederaufbau von Normalgebäuden									Umbau, Ausbau und Erweiterung				
	insgesamt					davon mit öffentlichen Mitteln				insgesamt			dav. mit öffentl. Mitteln	
	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum in 1000 m³	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S	durchschn. Baukosten je Wohnung in S	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum in 1000 m³	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S	Zahl der Wohnungen	außerdem Einzelzimmer	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S[2]	Zahl der Wohnungen	veranschl. reine Baukost. in 1000 S
Gebietskörperschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	3	16204	—	—
Gemeinnützige Bauvereinigungen	85	1233	330,26	208064	168746	79	1165	306,65	193190	—	—	—	—	—
Personengemeinschaften des privaten Rechts Erwerbs- u. Wirtschaftsunternehmen	25	120	41,69	23440	195333	25	120	41,69	23440	58	—	4881	—	—
Selbständ. Berufstätige	31	89	45,83	21617	242887	2	20	7,92	4301	12	36	3724	—	—
Beamte	20	34	18,73	7963	234205	4	11	5,76	2581	3	3	1227	—	—
Angestellte	26	38	21,76	9624	253263	3	3	2,32	1077	7	3	1219	—	—
Arbeiter	29	48	23,78	10349	215604	5	5	3,60	1706	6	16	637	—	—
Rentner u. Pensionisten	1	10	3,49	1570	157000	1	10	3,49	1570	1	—	259	—	—
Ohne Beruf	11	16	9,85	4423	276437	—	—	—	—	4	7	834	—	—
Wohngebäude zusammen	228	1588	495,39	287050	180761	119	1334	371,43	227865	127	68	28985	—	—
Öffentliche Gebäude	17	12	117,06	50105	—	—	—	—	—	—	1	370	—	—
Anstalten	2	1	8,33	6572	—	—	—	—	—	—	29	22835	—	—
Gewerbliche Gebäude	38	12	309,35	96271	—	1	2	1,05	304	7	—	8271	—	—
Landwirtschaftliche Gebäude	1	1	1,03	370	—	1	1	1,03	370	—	—	190	—	—
Sonstige Gebäude	7	2	7,70	8820	—	—	—	—	—	1	9	1354	—	—
Garagen	291[3]	—	17,88	6859	—	6	—	0,29	116	—	—	1398[4]	—	—
Nichtwohngebäude zusammen	356	28	461,35	168997	—	8	3	2,37	790	8	39	34418	—	—
Davon Nichtwohngebäude m. mindestens 1 Wohnung	20	28	139,38	51991	—	2	3	2,08	776	5	—	7500	—	—
Insgesamt	584	1616	956,74	456047	—	127	1337	373,80	228655	135	107	63403	—	—

[1]) Einschließlich der durch die Bauüberhangserhebung Ende 1965 als fertiggestellt erfaßten Gebäude und Wohnungen.
[2]) Die veranschlagten reinen Baukosten beinhalten auch den Aufwand für Umbau, Ausbau und Erweiterungen für Nichtwohnzwecke.
[3]) Außerdem wurden 162 Garagen in Verbindung mit Neubauten und 11 Garagen im Zusammenhang mit Umbauten, Ausbauten und Erweiterungen errichtet.
[4]) 52 als Zubauten errichtete Garagen.

5. Fertiggestellte Wohngebäude (1965) nach Wohnungen, verbauter Fläche, Nutzfläche der Wohnungen und statistischen Bezirken[1])

Statistische Bezirke Katastralgemeinden	Zahl der Häuser	Zahl der Wohnungen	davon Mietwohnungen	Verbaute Fläche	Nutzfläche der Wohnungen in m²	Durchschnittl. Nutzfl. pro Wohnung in m²
1 Altstadtviertel	3	35	35	663	2 296	65,6
2 Rathausviertel	1	22	—	278	1 985	90,2
3 Kaplanhofviertel	3	33	33	714	2 199	66,6
4 Neustadtviertel	—	—	—	—	—	—
5 Volksgartenviertel	5	44	—	1 005	3 669	83,4
6 Römerberg-Margarethen	2	2	—	213	244	122,0
Innenstadt	14	136	68	2 873	10 393	76,4
7 Freinberg	2	8	—	529	694	86,8
8 Froschberg	10	96	83	1 998	6 074	63,3
9 Keferfeld	24	144	131	3 909	8 808	61,2
10 Bindermichl	15	17	12	1 137	1 522	89,5
11 Spallerhof	—	—	—	—	—	—
12 Wankmüllerhofviertel	8	120	120	2 104	8 320	69,3
13 Andr.-Hofer-Pl.-Viertel	7	55	47	1 317	3 184	57,9
Waldegg	66	440	393	10 994	28 602	65,0
14 Makartviertel	2	70	69	702	3 844	54,9
15 Franckviertel	2	177	177	1 222	5 361	30,3[2])
16 Hafenviertel	5	9	—	552	735	81,7
Lustenau	9	256	246	2 476	9 940	38,8
17 St. Peter	2	30	30	491	1 953	65,1
18 Neue Welt	4	5	—	485	550	110,0
19 Scharlinz	6	50	47	1 059	3 245	64,9
20 Bergern	—	—	—	—	—	—

[1]) Ohne Zu- und Umbau.
[2]) Geringe Nutzfläche bedingt durch Kleinwohnungen im Schwesternheim des AKH.

Noch: 5. Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen nach statistischen Bezirken

Statistische Bezirke Katastralgemeinden	Zahl der Häuser	Zahl der Wohnungen	davon Mietwohnungen	Verbaute Fläche	Nutzfläche der Wohnungen in m²	Durchschnittl. Nutzfl. pro Wohnung in m²
21 Neue Heimat	2	42	41	543	2 687	64,0
22 Wegscheid	—	—	—	—	—	—
23 Schörgenhub	5	10	4	773	696	69,6
24 Kleinmünchen	2	7	5	246	470	67,1
Kleinmünchen	19	114	97	3 106	7 648	67,1
25 Ebelsberg	42	148	98	5 425	11 079	74,9
26 Alt-Urfahr	1	15	15	325	1 177	78,5
27 Heilham	6	81	80	1 604	5 700	70,4
28 Hartmayrsiedlung	2	44	44	533	2 786	63,3
29 Harbachsiedlung	3	4	—	283	382	95,5
30 Karlhofsiedlung	—	—	—	—	—	—
31 Auberg	2	3	—	266	311	103,7
Urfahr	14	147	139	3 011	10 356	70,4
32 Pöstlingberg	28	79	74	3 938	7 640	96,7
33 Bachl-Gründberg	17	96	78	2 793	6 150	64,1
Pöstlingberg	45	175	152	6 731	13 790	78,8
34 St. Magdalena	6	11	—	801	841	76,5
35 Katzbach	6	125	95	1 888	7 843	62,7
36 Elmberg	5	6	—	583	531	88,5
St. Magdalena	17	142	95	3 272	9 215	64,9
Linz insgesamt	228	1 588	1 318	38 379	102 976	64,8

XVII. PERSONALSTAND DER STADTVERWALTUNG ANFANG 1966

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen

Geschäftsgruppen	Beamte	Angestellte	Arbeiter[1])	Zusammen
I. Präsidialverwaltung	169	164	306	639
Ia. Kulturverwaltung	31	126	18	175
II. Bezirksverwaltung	68	64	14	146
III. Wohlfahrtsverwaltung	103	264	200	567
IV. Bauverwaltung	289	137	514	940
V. Finanz- u. Vermögensverwaltung	82	54	223	359
VI. Anstalten und Betriebe	200	464	776	1 440
Kontrollamt	4	4	—	8
Stadtwerke Linz	71	70	296	437
Bestattung	1	6	9	16
Hafen	22	34	144	200
Zusammen	1 040	1 387	2 500	4 927

1) Vertragsarbeiter und Beamte in handwerklicher Verwendung.

2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
14—19	—	—	32	163	51	64	83	227	310
20—24	6	—	116	224	109	48	231	272	503
25—29	39	—	92	145	186	71	317	216	533
30—34	55	8	44	67	151	71	250	146	396
35—39	107	33	41	74	151	121	299	228	527
40—44	141	88	40	100	158	166	339	354	693
45—49	117	54	26	56	121	143	264	253	517
50—54	148	30	20	44	194	192	362	266	628
55—59	136	25	36	28	230	137	402	190	592
60—64	45	6	15	10	116	17	176	33	209
65 und mehr	2	—	9	—	3	—	14	—	14
unbekannt	—	—	2	3	—	—	2	3	5
Zusammen	796	244	473	914	1 470	1030	2 739	2 188	4 927
Durchschnittsalter	47,2	46,3	35,2	31,6	42,9	43,0	42,8	38,6	41,0

3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Familienstand

Familienstand bzw. Kinderzulagen	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
Ledig	37	150	159	467	256	288	452	905	1 357
Verheiratet	737	66	302	353	1 146	513	2 185	932	3 117
Verwitwet	6	11	—	33	19	79	25	123	148
Geschieden	16	17	12	57	49	150	77	224	301
unbekannt	—	—	—	4	—	—	—	4	4
Zusammen	796	244	473	914	1 470	1 030	2 739	2 188	4 927
davon erhielten ... Kinderzulagen[1])									
0	371	225	317	842	795	843	1 483	1 910	3 393
1	220	16	91	60	286	134	597	210	807
2	139	3	48	11	201	33	388	47	435
3	52	—	13	—	103	13	168	13	181
4	10	—	2	1	47	5	59	6	65
5	2	—	1	—	14	2	17	2	19
6	1	—	1	—	14	—	16	—	16
7	1	—	—	—	4	—	5	—	5
8	—	—	—	—	5	—	5	—	5
9 u. mehr	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Zusammen	796	244	473	914	1 470	1 030	2 739	2 188	4 927

1) Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 21. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.

4. Durchschnittlicher Monats-Bruttoverdienst des städt. Personals

Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen	1. Jänner 1962	1. Jänner 1963	1. Jänner 1964	1. Jänner 1965	1. Jänner 1966[1])
	Schilling				
	Beamte				
A III—IX Höherer Dienst	6 978	7 169	7 677	8 353	9 214
B II—VII Gehobener Fachdienst	4 782	5 056	5 234	5 596	6 110
C I—V Fachdienst	3 297	3 557	3 683	4 395	4 738
D I—IV Mittlerer Dienst	2 791	3 027	3 203	3 472	3 798
E I—III Hilfsdienst	2 107	2 411	2 528	2 727	3 153
Durchschnitt	3 813	4 066	4 269	4 841	5 295
	Angestellte				
a III—VII Höherer Dienst	4 433	5 831[2])	6 327	7 992[3])	8 558
b II—VII Gehobener Fachdienst	3 062	3 265	3 320	3 678	4 032
c I—IV Fachdienst	2 394	2 854	2 984	3 181	3 495
d I—III Mittlerer Dienst	1 939	2 189	2 208	2 428	2 655
e I—III Hilfsdienst	1 536	1 940	1 967	2 240	2 302
Sonstige	1 393	1 558	1 729	1 533	1 909
Durchschnitt	2 242	2 596	2 691	3 062	3 346
	Beamte in handwerkl. Verwendung				
1 Vorarbeiter I. Klasse	3 071	3 363	3 879	4 177	4 392
2 Vorarbeiter II. Klasse	3 012	3 287	3 646	4 010	4 324
3 Facharbeiter	2 973	3 259	3 507	3 822	4 119
4 Fahrer, Schaffner usw.	2 708	3 067	3 175	3 721	3 998
5 Angelernte	2 422	2 763	3 041	3 100	3 258
6 Ungelernte	2 058	2 380	2 427	2 634	—
7 Einfacher Hilfsdienst	1 598	—	—	—	—
Durchschnitt	2 759	3 102	3 339	3 728	4 081

[1]) Das Ansteigen der Durchschnittsgehälter ist bedingt durch die Neuregelung sämtlicher Bezüge mit 1. 6. 1965 und Nebengebühren mit 1. 7. 1965.

[2]) Das Ansteigen des Durchschnittsgehaltes bei den in a eingestuften Angestellten ist auf die Einbeziehung der Nachtdienstzulagen der Ärzte des Allgemeinen Krankenhauses in den Bruttoverdienst zurückzuführen.

[3]) Das Ansteigen des Durchschnittsgehaltes bei den in a eingestuften Angestellten ist auf die Zunahme der Nachtdienste und Mehrdienstleistungen der Ärzte des Allgemeinen Krankenhauses zurückzuführen.

XVIII. FINANZÜBERSICHTEN

1. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz

Beträge in Schilling

Jahre	Reineinnahmen	Reinausgaben	Fehlbetrag	Überschuß
1933	23 069 322	23 391 950	322 628	—
1934	20 569 403	20 451 593	—	117 810
1935	20 155 370	19 953 919	—	201 451
1936	21 183 292	21 189 706	6 414	—
1937[1])	22 112 062	22 275 386	163 324	—
1938[2])	12 630 980	12 943 522	312 542	—
1939	21 185 582	20 646 562	—	539 020
1940	33 412 925	33 314 548	—	98 377
1941	38 278 799	35 857 543	—	2 421 256
1942	49 240 865	47 928 264	—	1 312 601
1943	56 509 685	55 115 342	—	1 394 343
1944	54 692 361	52 998 703	—	1 693 658
1945[3])	43 877 292	43 666 223	—	211 069
1946	52 648 932	54 289 230	1 640 298	—
1947	70 941 969	71 001 748	59 779	—
1948	97 149 616	96 716 312	—	433 304
1949	123 349 545	123 005 774	—	343 771
1950	140 531 007	140 326 390	—	204 617
1951	178 554 502	178 475 531	—	78 971
1952	204 644 815	203 824 711	—	820 104
1953	225 069 002	213 332 398	—	11 736 604
1954	256 863 544	244 386 298	—	12 477 246
1955	256 324 597	252 302 460	—	4 022 137
1956	268 854 058	266 459 694	—	2 394 364
1957	319 527 991	318 432 721	—	1 095 270
1958	367 403 085	366 861 336	—	541 749
1959	372 129 636	369 395 972	—	2 733 664
1960	441 787 292	439 737 630	—	2 049 662
1961	463 788 019	463 499 917	—	288 102
1962	526 622 116	526 364 957	—	257 159
1963	527 641 844	527 641 844	—	—
1964	589 635 474	589 635 474	—	—
1965	667 663 289	667 663 289	—	—

[1]) 1932—1937 Gesamtumsatz (einschließlich Gas- und Wasserwerk). [2]) Ab 1938 Gesamtumsatz (ohne Gas- und Wasserwerk), 1938—1945 Reichsmark. [3]) Das Rechnungsjahr 1945 umfaßt nur 9 Monate.

2. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz nach Einzelplänen

Beträge in Schilling

Einzelpläne	1964	1965
	Reineinnahmen	
0 Allgemeine Verwaltung	8 769 637	11 322 449
1 Polizei	1 899 494	1 665 995
2 Schulwesen	1 479 909	1 142 235
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	4 613 851	4 767 556
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	24 093 184	25 458 748
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	70 995 164	85 162 506
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	13 148 700	15 211 009
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	53 300 452	53 265 884
8 Wirtschaftliche Unternehmen	9 475 152	10 951 612
9 Finanz- und Steuerverwaltung	401 859 931	458 715 295
Zusammen	589 635 474	667 663 289
	Reinausgaben	
0 Allgemeine Verwaltung	47 582 652	56 325 569
1 Polizei	18 119 093	19 024 913
2 Schulwesen	26 884 467	31 838 167
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	30 917 387	34 050 144
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	68 481 123	78 538 732
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	95 323 195	110 244 483
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	56 632 033	67 332 281
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	96 669 959	102 932 893
8 Wirtschaftliche Unternehmen	22 825 874	23 536 999
9 Finanz- und Steuerverwaltung	126 199 691	143 839 108
Zusammen	589 635 474	667 663 289
	Zuschuß-Bedarf (—) bzw. Überschuß (+)	
0 Allgemeine Verwaltung	— 38 813 015	— 45 003 120
1 Polizei	— 16 219 599	— 17 358 918
2 Schulwesen	— 25 404 558	— 30 695 932
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	— 26 303 536	— 29 282 588
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	— 44 387 939	— 53 079 984
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	— 24 328 031	— 25 081 977
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	— 43 483 333	— 52 121 272
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	— 43 369 507	— 49 667 009
8 Wirtschaftliche Unternehmen	— 13 350 722	— 12 585 387
9 Finanz- und Steuerverwaltung	+275 660 240	+314 876 187
Zusammen	—	—

3. Steueraufkommen

Beträge in Schilling

Steuerarten	1962	1963	1964	1965
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben	121 840 324	119 397 291	141 279 355	158 034 708
Grundsteuer	22 825 477	22 719 287	24 182 351	22 946 559
Gewerbesteuer und Lohnsummensteuer	171 203 454	168 450 995	179 405 523	207 074 498
Getränkesteuer	17 369 497	19 942 012	20 883 239	22 202 802
Vergnügungssteuer	7 635 793	7 477 417	7 632 046	6 562 487
Hundesteuer	271 080	273 630	271 265	298 295
Ankündigungs-abgabe	1 349 810	1 405 102	1 448 163	1 459 839
Anzeigenabgabe	5 292 983	5 737 572	5 789 512	6 088 051
Fremdenverkehrs-abgabe	266 082	266 591	262 582	275 131
Zusammen	348 054 500	345 669 897	381 154 036	424 942 370

XIX. WAHLEN

1. Die Nationalratswahl am 6. März 1966 in Linz und im Wahlkreis 12

Allgemeines

Die vergangene Legislaturperiode ist durch den Rücktritt der Regierung und die nachfolgende Auflösung des Nationalrates vorzeitig zu Ende gegangen. In diesen Vorgängen zeichnete sich bereits das Ende der zwanzig Jahre währenden Koalition ab, obwohl nicht vorauszusehen war, wie die Ergebnisse einer Neuwahl ausfallen würden.

Die Wahl der Abgeordneten zum Nationalrat wurde für 6. März 1966 festgelegt. Die Zahl der im Wahlkreis 12 (Linz, Gerichtsbezirk Urfahr und Gerichtsbezirk Linz-Land) zu vergebenden Mandate war gegenüber der Nationalratswahl 1962 unverändert, da die Aufteilung der Mandate auf die einzelnen Wahlkreise an Hand der Ergebnisse der Volkszählungen erfolgt, seit dem Jahre 1961 aber keine Volkszählung mehr stattgefunden hat. Es bewarben sich im Wahlkreis 12 insgesamt vier Parteien um die Stimmen der Wähler, und zwar die Österreichische Volkspartei, die Sozialistische Partei Österreichs, die Freiheitliche Partei Österreichs und die Demokratische Fortschrittliche Partei. Die Kommunistische Partei stellte keine eigenen Kandidaten auf, sondern erteilte ihren Wählern eine Wahlempfehlung zugunsten der SPÖ. Der Demokratischen Fortschrittlichen Partei, an deren Spitze Franz Olah kandidierte, ist es nicht gelungen, in irgendeinem Wahlkreis ein Grundmandat zu erreichen.

2. Das Wahlergebnis in Linz

In Linz hat sich die Zahl der Wahlberechtigten gegenüber der Natio-

Wahljahr	Wahlberechtigte					
	Männer		Frauen		zusammen	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
1945	29 538	38,82	46 554	61,18	76 092	100,00
1949	45 439	44,22	57 329	55,78	102 768	100,00
1953	53 678	45,32	64 759	54,68	118 437	100,00
1955	51 864	44,62	64 371	55,38	116 235	100,00
1956	53 142	44,51	66 252	55,49	119 394	100,00
1959	55 123	44,04	70 045	55,96	125 168	100,00
1961	56 099	43,80	71 986	56,20	128 085	100,00
1962	56 777	43,69	73 164	56,31	129 941	100,00
1966	59 047	43,82	75 689	56,18	134 736	100,00

nalratswahl des Jahres 1962 um 4 795 Personen, das sind 3,7 %, erhöht. Da in dem genannten Zeitraum die Zahl der wahlberechtigten Männer etwas stärker angestiegen ist als die der wahlberechtigten Frauen, ist der Prozentanteil der letztgenannten etwas abgesunken. Trotzdem entfallen auf 100 Wahlberechtigte noch immer 56 Frauen. Die Zahl der Wahlsprengel wurde im Hinblick auf das Ansteigen der Zahl der Wahlberechtigten gegenüber 1962 von 205 auf 216 erhöht, wodurch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse etwas erschwert wird.

Wahljahr	Wahlberechtigte			Abstimmende			Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt		
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat
1945	76 092	76 092	—	66 011	66 011	—	86,75	86,75	—
1949	—	102 768	102 768	—	98 650	97 336	—	95,99	94,71
1953	118 437	—	—	109 473	—	—	92,43	—	—
1955	—	116 235	116 235	—	106 986	106 137	—	92,04	91,31
1956	119 394	—	—	112 919	—	—	94,58	—	—
1959	125 168	—	—	116 575	—	—	93,13	—	—
1961	—	128 085	128 085	—	112 808	111 858	—	88,07	87,33
1962	129 941	—	—	121 366	—	—	93,40	—	—
1966	134 736	—	—	123 540	—	—	91,69	—	—

Die Wahlbeteiligung war — verglichen mit früheren Nationalratswahlen — etwas unter dem Durchschnitt und erreichte diesmal 91,69 %, gegenüber ansonsten 93 % und mehr. Insgesamt haben von den 134 736 Wahlberechtigten 123 540 ihre Stimme abgegeben.

Wahljahr	Gültige Stimmen			Ungültige Stimmen			Von 100 Wählern haben gültig abgestimmt		
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat
1945	65 102	65 102	—	909	909	—	98,62	98,62	—
1949	—	97 608	96 145	—	1 042	1 191	—	98,94	98,77
1953	106 859	—	—	2 614	—	—	97,61	—	—
1955	—	103 899	102 734	—	3 087	3 403	—	97,11	96,79
1956	110 998	—	—	1 921	—	—	98,30	—	—
1959	115 243	—	—	1 332	—	—	98,86	—	—
1961	—	109 511	108 885	—	3 297	2 973	—	97,08	97,34
1962	120 193	—	—	1 173	—	—	99,03	—	—
1966	122 219	—	—	1 321	—	—	98,93	—	—

Wie aus vorstehender Tabelle ersichtlich ist, haben von den 123 540 Personen, welche vom Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, nur 1 321, das sind 1,07 %, ungültig gewählt. Dieser Prozentsatz liegt nur ganz gering über dem bei der Nationalratswahl 1962 errechneten Anteil an ungültigen Stimmen, aber unter dem Anteil bei früheren Nationalratswahlen.

Von den in Linz abgegebenen gültigen Stimmen (122 219) entfielen 36,39 % auf die ÖVP, 51,09 % auf die SPÖ, 8,51 % auf die FPÖ und 4,01 % auf die DFP. Es haben somit sowohl die SPÖ als auch die FPÖ gegenüber der letzten Nationalratswahl einen Stimmenverlust, die ÖVP aber einen Stimmengewinn zu verzeichnen.

Die Wahlergebnisse (Parteisummen) der Nationalrats-, Landtags- und Gemeinderatswahlen von 1953—1966 sind in der Tabelle „Die Wahlergebnisse 1953—1966" auf Seite 194 in absoluten Zahlen und in Prozent übersichtlich zusammengefaßt. Diese Tabelle ist leicht lesbar, und es können ihr auf einen Blick ohne Schwierigkeiten die Veränderungen der Parteisummen nach Jahren und Wahlen entnommen werden. Bei einem Vergleich der absoluten Zahlen muß allerdings die Zunahme der Wahlberechtigten von Jahr zu Jahr mit in Betracht gezogen werden.

In nachstehenden Tabellen (Seite 190—193) werden in absoluten bzw. Prozentzahlen die Wahlberechtigten, die Wahlbeteiligung und die Wahlergebnisse aufgeschlüsselt auf die 36 Statistischen Bezirke der Stadt Linz zum Studium dargeboten. Die Wahlergebnisse in den Statistischen Bezirken weisen große Unterschiede auf. Zum Beispiel konnte die SPÖ im Statistischen Bezirk St. Peter fast 72 % der Stimmen auf sich vereinigen, im Volksgartenviertel jedoch nur 26,6 %. Die ÖVP hingegen erreichte im Volksgartenviertel über 60 %, in St. Peter aber nur 17 % der Stimmen.

Die Wahlberechtigten, die Wahlbeteiligung und die Wahlergebnisse nach den einzelnen Wahlsprengeln sind dem Tabellenteil ab Seite 195 ff. zu entnehmen.

Wahlberechtigte und Wahlergebnisse

(absolute

Statistische Bezirke		Zahl der Wahlberechtigten			Gültige u. ungültige Stimmen insgesamt
		männlich	weiblich	insgesamt	
1	Altstadtviertel	1 147	1 822	2 969	2 563
2	Rathausviertel	3 017	4 359	7 376	6 519
3	Kaplanhofviertel	2 293	2 911	5 204	4 671
4	Neustadtviertel	2 524	3 841	6 365	5 625
5	Volksgartenviertel	2 765	4 410	7 175	6 356
6	Römerberg-Margarethen	1 085	1 507	2 592	2 287
7	Freinberg	284	387	671	600
8	Froschberg	2 723	3 364	6 087	5 491
9	Keferfeld	1 285	1 507	2 792	2 527
10	Bindermichl	3 044	3 428	6 472	5 845
11	Spallerhof	711	726	1 437	1 286
12	Wankmüllerhofstraße	2 575	2 914	5 489	4 900
13	A.-Hofer-Platz-Viertel	1 788	2 541	4 329	3 901
14	Makartviertel	2 965	3 687	6 652	5 953
15	Franckviertel	4 069	5 392	9 461	8 491
16	Hafenviertel	1 155	1 356	2 511	2 174
17	St. Peter	440	480	920	786
18	Neue Welt	1 256	1 459	2 715	2 459
19	Scharlinz	1 263	1 729	2 992	2 634
20	Bergern	587	697	1 284	1 133
21	Neue Heimat	2 358	2 659	5 017	4 532
22	Wegscheid	379	428	807	734
23	Schörgenhub	1 067	1 315	2 382	2 109
24	Kleinmünchen	2 687	3 130	5 817	5 285
25	Ebelsberg	2 434	2 466	4 900	4 401
26	Alt-Urfahr	2 244	3 220	5 464	4 831
27	Heilham	1 651	1 924	3 575	3 198
28	Hartmayrsiedlung	1 655	1 961	3 616	3 225
29	Harbachsiedlung	1 950	2 252	4 202	3 750
30	Karlhofsiedlung	997	1 264	2 261	2 033
31	Auberg	1 516	2 069	3 585	3 230
32	Pöstlingberg	408	546	954	855
33	Bachl-Gründberg	382	429	811	734
34	St. Magdalena	1 173	1 482	2 655	2 433
35	Katzbach	663	743	1 406	1 263
36	Elmberg	210	227	437	412
	Zusammen	58 750	74 632	133 382	119 226
	Fliegende Kommissionen	297	1 057	1 354	3 041
	Wahlkartenwähler	—	—	—	1 273
	Insgesamt	59 047	75 689	134 736	123 540

in Linz nach Statistischen Bezirken

Zahlen)

Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				Stat. Bez.
		Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 DFP	
29	2 534	1 378	837	241	78	1
55	6 464	2 918	2 750	600	196	2
66	4 605	1 609	2 384	414	198	3
63	5 562	2 794	1 872	711	185	4
79	6 277	3 806	1 667	593	211	5
10	2 277	1 102	888	215	72	6
10	590	311	177	81	21	7
74	5 417	2 081	2 665	473	198	8
27	2 500	991	1 199	193	117	9
47	5 798	1 492	3 388	614	304	10
14	1 272	243	817	126	86	11
50	4 850	1 324	2 676	575	275	12
45	3 856	1 526	1 840	329	161	13
49	5 904	2 031	3 170	463	240	14
84	8 407	2 007	5 588	496	316	15
29	2 145	445	1 529	117	54	16
8	778	132	559	54	33	17
28	2 431	881	1 246	216	88	18
24	2 610	640	1 662	192	116	19
12	1 121	466	496	98	61	20
42	4 490	1 186	2 580	473	251	21
9	725	205	415	62	43	22
16	2 093	598	1 269	154	72	23
63	5 222	1 124	3 485	364	249	24
36	4 365	1 437	2 531	248	149	25
67	4 764	2 098	2 071	435	160	26
31	3 167	952	1 817	249	149	27
42	3 183	711	2 056	266	150	28
39	3 711	1 085	2 171	295	160	29
17	2 016	678	1 086	176	76	30
46	3 184	1 540	1 243	291	110	31
9	846	483	244	100	19	32
4	730	268	378	60	24	33
23	2 410	979	1 212	142	77	34
8	1 255	604	500	84	67	35
4	408	176	187	18	27	36
1 259	117 967	42 301	60 655	10 218	4 793	—
57	2 984	1 649	1 192	100	43	—
5	1 268	528	594	85	61	—
1 321	122 219	44 478	62 441	10 403	4 897	—

Wahlberechtigte und Wahlergebnisse

(in

Statistische Bezirke		Zahl der Wahlberechtigten		Wahlbeteiligung
		männlich	weiblich	
1	Altstadtviertel	38,6	61,4	86,3
2	Rathausviertel	40,9	59,1	88,4
3	Kaplanhofviertel	44,1	55,9	89,8
4	Neustadtviertel	39,7	60,3	88,4
5	Volksgartenviertel	38,5	61,5	88,6
6	Römerberg-Margarethen	41,9	58,1	88,2
7	Freinberg	42,3	57,7	89,4
8	Froschberg	44,7	55,3	90,2
9	Keferfeld	46,0	54,0	90,5
10	Bindermichl	47,0	53,0	90,3
11	Spallerhof	49,5	50,5	89,5
12	Wankmüllerhofstraße	46,9	53,1	89,3
13	Andreas-Hofer-Platz-Viertel	41,3	58,7	90,1
14	Makartviertel	44,6	55,4	89,5
15	Franckviertel	43,0	57,0	89,7
16	Hafenviertel	46,0	54,0	86,6
17	St. Peter	47,8	52,2	85,4
18	Neue Welt	46,3	53,7	90,6
19	Scharlinz	42,2	57,8	88,0
20	Bergern	45,7	54,3	88,2
21	Neue Heimat	47,0	53,0	90,3
22	Wegscheid	47,0	53,0	91,0
23	Schörgenhub	44,8	55,2	88,5
24	Kleinmünchen	46,2	53,8	90,9
25	Ebelsberg	49,7	50,3	89,8
26	Alt-Urfahr	41,1	58,9	88,4
27	Heilham	46,2	53,8	89,5
28	Hartmayrsiedlung	45,8	54,2	89,2
29	Harbachsiedlung	46,4	53,6	89,2
30	Karlhofsiedlung	44,1	55,9	89,9
31	Auberg	42,3	57,7	90,1
32	Pöstlingberg	42,8	57,2	89,6
33	Bachl-Gründberg	47,1	52,9	90,5
34	St. Magdalena	44,2	55,8	91,6
35	Katzbach	47,2	52,8	89,8
36	Elmberg	48,1	51,9	94,3
	Zusammen	44,0	56,0	89,4
	Fliegende Kommissionen	21,9	78,1	—
	Wahlkartenwähler	—	—	—
	Insgesamt	43,8	56,2	91,7

in Linz nach Statistischen Bezirken

Prozent)

Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				Stat. Bez.
		Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 DFP	
1,1	98,9	54,4	33,0	9,5	3,1	1
0,8	99,2	45,1	42,6	9,3	3,0	2
1,4	98,6	34,9	51,8	9,0	4,3	3
1,1	98,9	50,2	33,7	12,8	3,3	4
1,2	98,8	60,6	26,6	9,4	3,4	5
0,4	99.6	48,4	39,0	9,4	3,2	6
1,7	98,3	52,7	30,0	13,7	3,6	7
1,3	98,7	38,4	49,2	8,7	3,7	8
1,1	98,9	39,6	48,0	7,7	4,7	9
0,8	99,2	25,7	58,4	10,6	5,3	10
1,1	98,9	19,1	64,2	9,9	6,8	11
1,0	99,0	27,3	55,2	11,8	5,7	12
1,2	98,8	39,6	47,7	8,5	4,2	13
0,8	99,2	34,4	53,7	7,8	4,1	14
1,0	99,0	23,9	66,5	5,9	3,7	15
1,3	98,7	20,7	71,3	5,5	2,5	16
1,0	99,0	17,0	71,9	6,9	4,2	17
1,1	98,9	36,2	51,3	8,9	3,6	18
0,9	99,1	24,5	63,7	7,4	4,4	19
1,1	98,9	41,6	44,3	8,7	5,4	20
0,9	99,1	26,4	57,5	10,5	5,6	21
1,2	98,8	28,3	57,2	8,6	5,9	22
0,8	99,2	28,6	60,6	7,4	3,4	23
1,2	98,8	21,5	66,7	7,0	4,8	24
0,8	99,2	32,9	58,0	5,7	3,4	25
1,4	98,6	44,0	43,5	9,1	3,4	26
1,0	99,0	30,0	57,4	7,9	4,7	27
1,3	98,7	22,3	64,6	8,4	4,7	28
1,0	99,0	29,2	58,5	8,0	4,3	29
0,8	99,2	33,6	53,9	8,7	3,8	30
1,4	98,6	48,4	39,0	9,1	3,5	31
1,1	98,9	57,1	28,8	11,8	2,3	32
0,5	99,5	36,7	51,8	8,2	3,3	33
0,9	99,1	40,6	50,3	5,9	3,2	34
0,6	99,4	48,1	39,9	6,7	5,3	35
1,0	99,0	43,2	45,8	4,4	6,6	36
1,1	98,9	35,8	51,4	8,7	4,1	—
1,9	98,1	55,3	39,9	3,4	1,4	—
0,4	99,6	41,6	46,9	6,7	4,8	—
1,1	98,9	36,4	51,1	8,5	4,0	—

Die Wahlergebnisse 1953—1966

Wahlparteien	1953	1955	1956	1959	1961	1962	1966
	Die Parteisummen (Linz-Stadt) in absoluten Zahlen						
ÖVP							
Nationalrat	29 800	—	37 648	36 452	—	39 947	44 478
Landtag	—	31 373	—	—	36 620	—	—
Gemeinderat	—	30 283	—	—	33 860	—	—
SPÖ							
Nationalrat	53 389	—	57 700	61 478	—	63 198	62 441
Landtag	—	53 002	—	—	55 296	—	—
Gemeinderat	—	53 280	—	—	57 170	—	—
FPÖ							
Nationalrat	17 565[1])	—	11 102	13 026	—	11 658	10 403
Landtag	—	14 122[2])	—	—	13 745	—	—
Gemeinderat	—	14 197[2])	—	—	13 931	—	—
KLS							
Nationalrat	5 588[4])	—	4 548	4 287	—	4 195	—
Landtag	—	4 881[3])	—	—	3 850	—	—
Gemeinderat	—	4 974[3])	—	—	3 924	—	—
Sonst. Parteien							
Nationalrat	517[5])	—	—	—	—	1 195	4 897[7])
Landtag	—	521[6])	—	—	—	—	—
Gemeinderat	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen							
Nationalrat	106 859	—	110 998	115 243	—	120 193	122 219
Landtag	—	103 899	—	—	109 511	—	—
Gemeinderat	—	102 734	—	—	108 885	—	—
	Die Parteisummen (Linz-Stadt) in Prozent						
ÖVP							
Nationalrat	27,89	—	33,92	31,63	—	33,24	36,39
Landtag	—	30,20	—	—	33,44	—	—
Gemeinderat	—	29,48	—	—	31,10	—	—
SPÖ							
Nationalrat	49,96	—	51,98	53,35	—	52,58	51,09
Landtag	—	51,01	—	—	50,49	—	—
Gemeinderat	—	51,86	—	—	52,51	—	—
FPÖ							
Nationalrat	16,44[1])	—	10,00	11,30	—	9,70	8,51
Landtag	—	13,59[2])	—	—	12,55	—	—
Gemeinderat	—	13,82[2])	—	—	12,79	—	—
KLS							
Nationalrat	5,23[4])	—	4,10	3,72	—	3,49	—
Landtag	—	4,70[3])	—	—	3,52	—	—
Gemeinderat	—	4,84[3])	—	—	3,60	—	—
Sonst. Parteien							
Nationalrat	0,48[5])	—	—	—	—	0,99	4,01[7])
Landtag	—	0,50[6])	—	—	—	—	—
Gemeinderat	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

[1]) 1953 Wahlpartei der Unabhängigen. [2]) 1955 Freiheitliche Wahlgemeinschaft. [3]) 1955 Kommunistische Partei. [4]) 1953 Volksopposition. [5]) 1953 Einigung der Mitte und Nationalrepublikaner. [6]) 1955 Linkssozialisten. [7]) Demokratische Fortschrittliche Partei.

Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. März 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
1	Adlergasse, Annagasse, Hauptplatz, Neutorgasse, Pfarrgasse, Rathausgasse, Schmidtorstraße, Zollamtstraße	203	302	505	59,80
2	Domgasse, Graben, Kollegiumgasse, Pfarrplatz, Taubenmarkt, Untere Donaulände gerade Nummern bis 12	220	318	538	59,11
3	Alter Markt, Badgasse, Hahnengasse, Hofberg, Hofgasse, Obere Donaulände 1 bis 87	220	316	536	58,96
4	Altstadt, Klosterstraße, Tummelplatz	201	320	521	61,42
5	Flügelhofgasse, Lessingstraße bis 24, Römerstraße bis 39	193	280	473	59,20
6	Dimmelstraße, Hirschgasse 45 bis Ende, Johannesgasse, Lessingstraße 25 bis Ende, Martinsgasse, Schulertal, Schweizerhausgasse, Tiefer Graben	234	345	579	59,59
7	Hirschgasse bis 44, Lasingergasse, Mariahilfgasse, Schlossergasse	169	255	424	60,14
8	Anemonenweg, Bancalariweg, Donatusgasse, Edelweißberg bis 10, Freinbergstraße bis 23, Fritz-Lach-Weg, Greilstraße, Im Dörfl, Königsweg, Kürnbergerweg, Ritzbergerstraße, Römerstraße 40 bis Ende, Vergeinerstraße	284	387	671	57,68
9	Edelweißberg 12 bis Ende, Margarethen, Margarethen nächst 51, Margarethenweg, Nelkenweg, Obere Donaulände 89 bis Ende, Sonnenpromenade 7, Zaubertalstraße	181	216	397	54,41
10	Bischofstraße, Herrenstraße bis 29, Landstraße gerade Nummern 2 bis 38, Rudigierstraße, Spittelwiese	242	447	689	64,88
11	Klammstraße, Promenade, Steingasse	252	371	623	59,55
12	Baumbachstraße, Waltherstraße	232	368	600	61,33
13	Hafnerstraße, Hopfengasse, Stifterstraße	259	500	759	65,88
14	Bauernberg, Freinbergstraße 32 bis Ende, Im Weingarten, Im Weizenfeld, Kapuzinerstraße, Limonigasse, Salesianumweg	308	411	719	57,16
15	Hafferlstraße, Herrenstraße 33 bis Ende, Langgasse, Magazingasse, Seilerstätte	136	474	610	77,70
16	Kroatengasse bis 21, Sandgasse, Wurmstraße (ohne Nr. 3)	256	407	663	61,39
17	Auerspergstraße, Karl-Wiser-Straße, Stockhofstraße ungerade Nummern bis 33a, gerade Nummern bis 38 (ohne Nummern 2—6)	280	498	778	64,01

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
18	Gesellenhausstraße, Landstraße gerade Nummern 42 bis Ende, Rainerstraße, Schillerplatz, Volksgartenstraße	317	387	704	54,97
19	Gärtnerstraße, Tegetthoffstraße	227	351	578	60,73
20	Bergschlößlgasse, Bockgasse, Kellergasse, Kroatengasse 22 bis Ende, Stockhofstraße ungerade Nummern ab 35, gerade Nummern ab 46, Wachreinergasse	261	363	624	58,17
21	Beethovenstraße gerade Nummern bis 16, ungerade Nummern bis 21, Figulystraße ohne 1, 3, 5, 5a, 7	250	404	654	61,77
22	Beethovenstraße gerade Nummern ab 18, ungerade Nummern ab 23, Handel-Mazzetti-Straße, Waldeggstraße bis 38	304	434	738	58,81
23	Coulinstraße, Ederstraße, Figulystraße 1, 3, 5, 5a, 7, Stelzhamerstraße, Weingartshofstraße bis 34	269	320	589	54,33
24	Bahnhofplatz, Bahnhofstraße, Böhmerwaldstraße, Weingartshofstraße 36 bis Ende	206	272	478	56,90
25	Auf der Gugl, Duftschmidgasse, Roseggerstraße, Schiedermayrweg, Stockbauernstraße	170	251	421	59,62
26	Deublerstraße, Ghegastraße, Hörmannstraße, Keimstraße, Waldeggstraße 44 bis 76	244	356	600	59,33
27	Waldeggstraße 81 bis Ende	308	401	709	56,56
28	Am Winklerwald, Herstorferstraße, Hofmeindlweg, Johann-Strauß-Straße, Krackowizerstraße, Kudlichstraße bis 36, Niederreithstraße, Schultestraße	262	335	597	56,11
29	Brahmsstraße, Ziegeleistraße 64 bis Ende	320	393	713	55,12
30	Froschberg, Göllerichstraße, Hanriederstraße, Minnesängerplatz, Sophiengutstraße, Ziegeleistraße bis 63	339	429	768	55,86
31	Händelstraße, Regerstraße, Wallnerstraße	343	381	724	52,62
32	Corneliusgasse, Grabnerstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Lannergasse, Leondinger Straße, Lortzinggasse, Marschnergasse Pfitznerstraße, Piringerhofstraße, Reisetbauerstraße, Schwayerstraße, Sonnenpromenade Nr. 104, Ziehrerstraße	297	356	653	54,52
33	Fabrikstraße, Rechte Donaustraße, Untere Donaulände 1, 11, 11a, 15 bis Ende	273	365	638	57,21
34	Eisenbahngasse, Kaserngasse, Lederergasse bis 33b, Prunerstraße, Quergasse	303	452	755	59,87

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
35	Honauerstraße bis 22, Kaisergasse, Lüftenegerstraße	319	452	771	58,63
36	Holzstraße bis 8, Lederergasse 34 bis 70, Ludlgasse, Rechte Brückenstraße	202	294	496	59,27
37	Am Fünfundzwanziger Turm, Am Winterhafen, Gallanderstraße, Griesgasse, Griesgasse Obj. nächst 13 b, Hafenstraße, Hafenstraße Wohnwagen nächst Nr. 1 a und Parz. nächst Nr. 171, Lindemayrstraße, Schiffbaustraße	316	379	695	54,53
38	Industriezeile, Regensburger Straße, Regensburger Straße Kantinen-Baracke und Baracke Stadthafen, Sintstraße bis 37, Donauschiffe (Fahrzeuge der DDSG, COMOS, usw.)	319	323	642	50,31
39	Ehrensteinweg, Heimlhofstraße, Im Hühnersteig, Neubau geg. Nr. 15, Köglstraße, Ledergasse 71 bis Ende, Petzoldstraße, Posthofstraße, Severinusweg, Sintstraße 39 bis Ende, Wirtschaftshof-Lagerplätze	234	316	550	57,45
40	Derfflingerstraße, Lustenau, Baracke der oö. Landesregierung, Finanzbaracke	286	338	624	54,17
41	Garnisonstraße ungerade Nummern 1 bis 5, Lustenau 1390, Siedlung 70, Baracke nächst Siedlung 70, Garage nächst Siedlung 70, Paul-Hahn-Straße, Semmelweisstraße 25, 27, 29 bis Ende, Semmelweisstraße Baracke Peters, Lagerplatz Heinisch, Wohnwagen, Wohnbaracke Universale	250	314	564	55,67
42	Dametzstraße, Landstraße ungerade Nummern bis 39, Marienstraße, Pochestraße	225	354	579	61,14
43	Bethlehemstraße	182	370	552	67,03
44	Fadingerstraße, Harrachstraße	301	347	648	53,55
45	Elisabethstraße (ohne Nr. 23), Mozartstraße	212	360	572	62,94
46	Eisenhandstraße, Körnerstraße bis 30, Nofybergerstraße	308	433	741	58,43
47	Honauerstraße 24 bis Ende, Huemerstraße, Museumstraße	221	292	513	56,92
48	Gruberstraße bis 35, Nietzschestraße bis 28	359	379	738	51,36
49	Gruberstraße 62 bis Ende	238	349	587	59,45
50	Hyrtlstraße, Nietzschestraße 38 bis Ende, Weißenwolffstraße	260	419	679	61,71
51	Körnerstraße 44 bis Ende, Reischekstraße	287	387	674	57,42
52	Kaplanhofstraße, Kaplanhofstraße Baracke nächst 5 und Kiosk nächst 30, Sattlerstraße, Wenglerstraße bis 26, 27, 28	338	377	715	52,73

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
53	Hueberstraße, Stelzerstraße	311	380	691	54,99
54	Holzstraße 11 bis Ende, Leibnitzstraße, Röntgenstraße	298	326	624	52,24
55	Billrothstraße, Darrgutstraße, Krankenhausstraße, Rheinstraße, Robert-Koch-Straße	163	322	485	66,39
56	Grünauerstraße, Khevenhüllerstraße, Kinderspitalstraße, Liststraße, Semmelweisstraße 1 bis 24, 26, 28	254	446	700	63,71
57	Bismarckstraße, Blumauerplatz, Hessenplatz, Johann-Konrad-Vogel-Straße, Landstraße ungerade Nummer 41 bis Ende	206	330	536	61,57
58	Lustenauerstraße, Volksfeststraße	288	451	739	61,03
59	Bürgerstraße	228	307	535	57,38
60	Schillerstraße bis 47, Südtirolerstraße	241	384	625	61,44
61	Blumauerstraße, Scharitzerstraße	232	358	590	60,68
62	Goethestraße, Goethestraße Baracke Del Re, Städt. Bauhof, Fa. Mayreder, Fa. Mögle und Baracke Fa. Philipp	287	412	699	58,94
63	Humboldtstraße, Schillerstraße 48 bis Ende	275	376	651	57,76
64	Dinghoferstraße	221	359	580	61,90
65	Schubertstraße, Starhembergstraße 62 bis Ende	246	391	637	61,38
66	Kantstraße, Starhembergstraße bis 58	300	473	773	61,19
67	Franckstraße ungerade Nummern 1 bis 15, gerade Nummern 2, Liebigstraße	348	353	701	50,36
68	Garnisonstraße 20 bis Ende, Prinz-Eugen-Straße	297	420	717	58,58
69	Glögglweg, Hagenauerweg, Hagenauerweg Wohnwagen Angerer und Schorn, Planckstraße	236	334	570	58,60
70	Franckstraße ungerade Nummern 17 bis 39, gerade Nummern 10 bis 30, Schmidt-Renner-Straße	316	289	605	47,77
71	Beringerstraße, Ebenhochstraße, Freytagstraße	282	364	646	56,35
72	Hittmairstraße, Hittmairstraße Fa. Weissel, Stieglbauernstraße	349	418	767	54,50
73	Bleibtreustraße, Helletzgruberstraße, Krinnerstraße, Kronbergerstraße, Memhardstraße	278	395	673	58,69
74	Cremeristraße, Engelmannstraße, Ing.-Sternstraße bis 24, Wimhölzelstraße 38 bis Ende, Wimhölzelstraße Baracke nächst 54 B und Wohnwagen nächst 75	231	324	555	58,38
75	Franckstraße gerade Nummern 32 bis 38c, Schreberstraße, Wimhölzelstraße bis 36	283	412	695	59,28
76	Franckstraße ungerade Nummern 41a bis Ende, Gilmstraße, Ing.-Stern-Straße 36 bis Ende, Lohnstorferplatz, Lohnstorferweg, Vielguthstraße, Willemerstraße, Zeppenfeldstraße	276	341	617	55,27

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
77	Franckstraße gerade Nummern 42 bis 48a, Ginzkeystraße, Gölsdorferstraße, Keißlerplatz, Obachplatz	318	374	692	54,05
78	Fröbelstraße, Füchselstraße gerade Nummern	199	301	500	60,20
79	Füchselstraße ungerade Nummern, Reslweg, St. Peter 24, 50, 57, 200, 224, St.-Peter-Straße, St.-Peter-Straße Blockhaus nächst 24, Zamenhofstraße	239	299	538	55,58
80	Boschweg, Franckstraße gerade Nummern 50 bis Ende, St. Peter 29, 29a, 34, 49, 92, 99, 156, 157, 161, 235, 240, VÖEST-Monteurheim, Lehrlingsheim, Baracke AEG-Union, Baracke Klima, VÖEST-Sportplatz	246	300	546	54,95
81	Anastasius-Grün-Straße, Anzengruberstraße, Grillparzerstraße bis 34, Jungwirthstraße, Wr. Reichsstraße ungerade Nummern bis 49	288	398	686	58,02
82	Lastenstraße, Lastenstraße Kant-Baracke, Raimundstraße	358	422	780	54,10
83	Friedhofstraße, Hamerlingstraße, Hamerlingstraße Garage nächst 28, Lenaustraße, Rilkestraße	291	373	664	56,17
84	Grillparzerstraße 53 bis Ende, Makartstraße, Melicharstraße	359	470	829	56,69
85	Bulgariplatz, Kraußstraße, Lissagasse, Richard-Wagner-Straße, Wr. Reichsstraße ungerade Nummern 53 bis 77	291	384	675	56,89
86	Eignerstraße, Gürtelstraße, Jaxstraße	318	418	736	56,79
87	Poschacherstraße, Ecke Poschacherstr.-Heizhausstr., Wohnwagen Pichler, Vierthalerstr.	396	383	779	49,17
88	Dierzerstraße, Drouotstraße, Heizhausstraße, Wr. Reichsstraße ungerade Nummern 81 bis 101, Zaunmüllerstraße, Heizhausstraße Lagerplatz Fa. Edinger,	302	364	666	54,65
89	Andreas-Hofer-Platz, Pillweinstraße, Unionstraße bis 28, Wr. Reichsstr. gerade Nr. bis 38	313	444	757	58,65
90	Unionstraße 29 bis 76	321	452	773	58,47
91	Bahrgasse, Brucknerstraße, Novaragasse	282	433	715	60,56
92	Andreas-Hofer-Straße, Dürrnbergerstraße, Edlbacherstraße, Hasnerstraße, Wiener Reichsstraße gerade Nummern 42 bis 70, Siedlung 48, Wohnwagen Kugler nächst Siedlung 48	313	423	736	57,47
93	Andreas-Plenk-Straße, Breitwiesergutstraße, Burgenlandstraße, Eiselsberggang, Hanuschstraße bis 39, Holzknechtstraße, Löfflerhofstraße, Paracelsusstraße, Reuchlinstraße 26 bis Ende, Wagner-Jauregg-Weg	333	428	761	56,24

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
94	Auböckstraße, Landwehrstraße, Niedernharterstraße, Reuchlinstraße bis 15, Wankmüllerhofstraße bis 32	226	361	587	61,50
95	Unionstraße 77 bis Ende	244	321	565	56,81
96	Haager Straße, Hackhlstraße, Hohenneckerstraße, Hohenfurterstraße, Landwiedstraße bis 82, Meggauerstraße, Schaunbergerstraße	352	402	754	53,32
97	Arndtweg, Gruentalerstraße, Hebenstreitstraße, Jörgerstraße, Keferfeldstraße, Maidwieserstraße, Martinelligang, Scherfenbergerstraße, Wallseerstraße	272	319	591	53,98
98	Am Bindermichl bis 26, Waldmüllergang	345	374	719	52,02
99	Auer-Welsbach-Weg, Hatschekstraße, Kreßweg	393	427	820	52,07
100	Josef-Scheu-Weg, Maderspergerstraße, Preglstraße, Ramsauerstraße bis 48,	298	368	666	55,26
101	Am Bindermichl 28 bis Ende	280	317	597	53,10
102	Im Kreuzlandl, Matthias-May-Gang, Werndlstraße	324	350	674	51,93
103	Stadlerstraße	365	410	775	52,90
104	Seiseneggergang, Teufelstraße	239	285	524	54,39
105	Ramsauerstraße ab 49, Stechergasse	289	323	612	52,78
106	Am Bindermichl Siedlung 41, Am Grubbichl, Am Schillinggattern, An der Sonnleithen, Eichendorffstraße, Feilstraße, Hamoderstraße, Hanuschstraße 128—156 d, Landwiedstraße 115 bis 140, Landwiedstraße Baracke nächst 140, Mörikeweg	213	247	460	53,70
107	Am Lerchenfeld, Wankmüllerhofstraße 33 bis Ende	367	439	806	54,47
108	Muldenstraße bis 36 (ohne Muldenstraße 3a)	336	385	721	53,40
109	Bessemerstraße, Edisonstraße, Eigenheimweg, Eisenwerkstraße, Galileistraße, Gaußweg, Nikolaus-Otto-Straße, Ohmstraße	350	384	734	52,32
110	Waldegg Siedlung 11, Hertzstraße	348	399	747	53,41
111	Muldenstraße 38 bis Ende	251	277	528	52,46
112	Pechrerstraße, Tungassingerstraße, Waldingerstraße	384	427	811	52,65
113	Glimpfingerstraße 45 bis Ende, Proschkogang, Spallerhofstraße	391	350	741	47,23
114	Kennerweg, Müller-Guttenbrunn-Straße, Scheibenpogenstraße, Strnadtweg, Zinöggerweg	320	376	696	54,02

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
115	Fichtenstraße, Kommunalstraße, Oberfeldstraße, Oberfeldstraße BB-Bar. 20 n. Bar. Fa. Wick, Rosenbauerstraße, Rosenbauerstraße Firma Plasser, Strachgasse, Strachgasse Gartenhütte nächst Nr. 10, Westbahnstraße, Wiener Reichsstraße 125 bis 165, 167	362	475	837	56,75
116	Glimpfingerstraße bis 9 (10 ist Fliegende Kommission IV), In der Neuen Welt, Salzburger Reichsstraße bis 12, Turmstraße, Wr. Reichsstraße 166, 166 a, 168 bis 229	343	414	757	54,69
117	Deutlweg, Einfaltstraße, Gluckstraße, Hausleitnerweg, Krempistraße, Neuhoferstraße, Schwindstraße, Senefelderstraße, Spaunstraße, Stiblerweg, Streicherstraße	347	381	728	52,34
118	Angerholzerweg, Angerholzerweg Baracke nächst 6, Arnleitnerweg, Büchnerstraße, Prechtlerstraße, Prechtlerstraße Wohnwagen nächst 67, Reitzenbeckweg, Salzburger Reichsstraße 24 bis 45, Schumannstraße bis 40, Spattstraße, Teutschmannweg, Wasserwerkstraße, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 230 bis 270, ungerade Nummern 243 bis 309, Willingerstraße	345	392	737	53,19
119	Am Heideweg, Brunnenfeldstraße 100 bis Ende, Brunnenfeldstraße Bar. nächst Nr. 159, Haydnstraße, Höniggasse, Kienzlweg, Lißfeldstraße, Munschgasse, Pestalozzistraße bis 63, Purschkastraße, Salzburger Reichsstraße 61 bis 199, Salzburger Reichsstraße Bar. nächst Nr. 199, Zötlweg	221	272	493	55,17
120	Brunnenfeldstraße bis 41, Holzmüllerstraße, Holzmüllerstraße Fa. Schmiedl, Fa. Seeberger, Peteanistraße, Schumannstraße 41 bis Ende, Wiener Reichsstraße gerade Nummern 272 bis 318, ungerade Nummern 311 bis 345	326	412	738	55,83
121	Gaisbergerstr. mit Siedlung 50, Heizenauerstr., Kleinmünchen 201, 456, 457, Leingruberstraße, Spinnereistraße 45 bis Ende, Spinnereistraße Siedlung 54, Sternbauerstraße, Straftnerstraße, Wahringerstraße	194	180	374	48,13
122	Eulerstraße, Gabelsbergergang, Gutenbergstr., Reiningergang, Schwanthalerweg, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 322 bis 376, ungerade Nummern 349 bis 381, Wimmerstraße, Zeillergang	345	427	772	55,31

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
123	Blümelhuberstraße, Grillmayerstraße, Lunzerstraße, Madlsederstraße, Schnopfhagenstraße, Spinnereistraße bis 40	365	437	802	54,49
124	Eisvoglgang, Tunnerweg, Wr. Reichsstr., gerade Nummern 378 bis 426, ungerade Nummern 385 bis 437	329	343	672	51,04
125	Dauphinestraße 9c, Im Brunnlandl, In der Fischerwiesen, Kleinwört, Magerweg, Strondlweg, Traunauweg, Wiener Reichsstraße gerade Nummern 428 bis 444, ungerade Nummern 439 bis 441, Wohnstättenweg	192	211	403	52,36
126	Dauphinestraße ungerade Nummern bis 19 (ohne Dauphinestraße 9c), gerade Nummern bis 50, Himmelbergerstraße	388	460	848	54,25
127	Denkstraße, Hochwangerstraße, Kaltenbrunnergang, Pacherstraße, Rintstraße, Straßlandweg	355	411	766	53,66
128	Sommerstraße, Zeppelinstraße	294	327	621	52,66
129	Dürerstraße, Simonystraße	333	404	737	54,82
130	Franz-Kurz-Straße, Löwenfeldstraße, Schickmayrstraße	278	321	599	53,59
131	Am Langen Zaun bis 20 f, Dauphinestraße ungerade Nummern 21 bis 31, gerade Nummern 54 bis 90, Pestalozzistraße 81 bis Ende, Rädlerweg bis 40	282	401	683	58,71
132	Am Winklgarten, Dauphinestraße gerade Nummern 130 bis 152, Fuchsengutstraße, Fuchsengutstraße Betonwerk Bar. Ing. Kaar, Holzingerstraße ungerade Nummern 1 bis 11, gerade Nummern 2 bis 14, Horningerstraße, Jeggstraße, Langbauerngasse, Meindlstraße ungerade Nummern 35 bis 45, gerade Nummern 36 bis 50, Mitterweg, Orchideenweg, Pritzstraße ungerade Nummern 27 bis 41, gerade Nummern 46 bis 60, Rädlerweg 58 bis Ende, Scharmühlwinkel, Schörgenhubstraße Siedlung 56, Walchgasse	331	470	801	58,68
133	Am Langen Zaun 63 bis Ende, Am Steinbühel, Carlonegasse, Dauphinestraße ungerade Nummern 155 bis 179, gerade Nummern 154 bis 194, Gatterlechnerweg, Holzingerstraße ungerade Nummern 13 bis Ende, gerade Nummern 16 bis Ende, Holzingerstraße Behelfsheim nächst 4 und Wohnwagen nächst 4, Im Bäckerwinkel, Im Hütterland, Mörtelbauerweg	386	433	819	52,87

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
134	Haiderstraße, Lilienthalstraße, Rohrmayrstraße, Vogelfängerplatz	313	369	682	54,11
135	Flötzerweg 61 bis 123, Franzosenhausweg, Glockenheide, In der Neupeint, Neubauzeile bis 23	404	463	867	53,40
136	Daimlerstraße, Dieselstraße, Vogelfängerweg	305	326	631	51,66
137	Bauerstraße, Woissauerstraße	355	376	731	51,44
138	Benzstraße, Bunsenstraße, Im Haidgattern, In der Auerpeint, Schießlgang	342	392	734	53,41
139	Flötzerweg 124 bis Ende, Fraunhoferweg, Gablonzerweg, Hainbuchenweg, Hainbuchenweg nächst Nr. 3, Neubauzeile 37 bis Ende, Porscheweg, Schottweg, Weißdornweg	379	428	807	53,04
140	Angererhofweg, Angererhofweg neben 24, Gartenlaube nächst Nr. 25 und Wohnwagen neben Siemensstraße 68, Binderlandweg, Hauschildweg, Heiderosenweg, Heiderosenweg Objekt nächst 16a, Wohnwagen nächst Nr. 18a, 20, 22, 25, Wohnwagen Pichler und Hermann Kugler, Spindelbaumweg, Heiderosenweg Wohnhütte nächst 20	219	320	539	59,37
141	Negrelliweg, Siemensstraße	367	426	793	53,72
142	Dauphinestraße ungerade Nummern ab 181, gerade Nummern ab 202, Laskahofstraße, Marcusgang, Reintalerweg	290	337	627	53,75
143	Bäckermühlweg, Bukowinergasse, Eduard-Sueß-Straße, Eduard-Sueß-Straße Wohnwagen und Wohnbaracke, Gföllnerstraße, Hanuschstraße 246 bis Ende, Hollandstraße, Kiefernweg, Kolpingstraße, Landwiedstraße 164 bis Ende, Löwenzahnweg, Schererstraße, Salzburger Reichsstraße Siedlung 67, Schwabengasse, Seidelbastweg, Steinackerweg, Wacholderweg, Wegscheider Straße	290	327	617	53,00
144	Hillerstraße	232	252	484	52,07
145	Ellbognerstraße, Ellbognerstraße WW neben Postgarage, Helmholtzstraße, Melissenweg, Melissenweg WW nächst Nr. 7, Salzburger Reichsstraße 207 bis Ende und Objekt nächst 373b, Helmholtzstraße Wohnwagen Seyrl	297	370	667	55,47
146	Badergasse, Ebelsberg Siedlung 43 a, Ebelsberger Schloßberg, Fadingerplatz, Florianer Straße, Kremsmünstererstraße bis 19c, Marktmühlgasse, Panholzerweg, Piccolominigasse, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 456 bis 514, ungerade Nummern 459 bis 521	309	391	700	55,86

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
147	Aicherweg, Beuttlerweg, Fischdorfer Straße, Gottschallinger Straße, Kastweg bis 10, Kremsmünsterer Straße 71 bis Ende, Kremstorferweg, Küffelstraße, Lenkstraße, Salisstraße, Schludererweg, Waldbothenweg, Wambacher Straße 179 bis Ende, Ziegelhubweg	310	353	663	53,24
148	Am Wachtberg, Auergütlweg, Ebelsberger Schloßweg 28 (Namen A—L), Franz-Xaver-Müller-Weg, Hartheimerweg, Kastweg 137 bis Ende, Kremsmünsterer Straße 21 bis 56b, Mönchgraben Siedlung 43, Mönchgrabenstraße, Pergheimerweg, Rupertsbergergasse, Volkenstorferweg, Wambacher Straße bis 96	355	277	632	43,83
149	Am Aubach, Auhirschgasse Neubau nächst 26, Aumüllerweg, Binderhausweg, Brachsenweg, Brachsenweg neben 48, Falterweg bis 36 a, Forellenweg, Freiwillige-Schützen-Straße, Hechtweg, im Neugereith, Moosfelderstraße, Neufelderstraße, Oidener Straße bis 65, Seppengutweg, Suttnerstraße, Traundorferstraße 83 bis 192, Traundorferstraße Neubau nächst Nr. 187, Weikerlseestraße, Weikhartweg, Wr. Reichsstr. 676 bis 683, Zeillingerweg	404	443	847	52,30
150	Ebelsberger Schloßweg, Ebelsberger Schloßweg (Nummer 28, Namen M—Z), Fischerfeldstraße, Forellenweg Baracke nächst Nr. 6, Hillerstraße, Neufelderstraße Neubau neben Nr. 108 und Baracke neben Nr. 108, Traundorferstraße bis 82, Uferstraße	399	305	704	43,32
151	Amselweg, Auhirschgasse, Dachsweg, Drosselweg, Falterweg ab 37 bis Ende, Fasanweg, Klettfischerweg, Knollgutstraße, Libellenweg, Marderweg, Meisenweg, Mitterwasserweg, Möwenweg Neubau, Mooslanderweg, Mooslanderweg neben 11, Oidener Str. 66 bis 135, Pichlinger Straße, Probstaustraße, Rabenweg, Raffelstettner Straße, Rathfeldstraße, Reiherweg, Schiltenbergstraße, Schnepfenweg, Schwaigaustraße, Schwalbenweg, Seiderstraße, Sperberweg, Stieglitzweg, Storchenweg, Traundorfer Straße 199 bis Ende, Wachtelweg, Wr. Reichsstraße 935, Zeisigweg, Ziererfeldstraße	425	445	870	51,15

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
152	Fiedlerstraße, Fischergasse, Flußgasse, Hauptstraße ungerade Nummern bis 9, Löwengasse, Ottensheimer Straße ungerade Nummern bis 45, gerade Nummern bis 52	188	264	452	58,41
153	Bernaschekplatz, Halbgasse, Kreuzstraße, Lerchengasse, Neugasse, Rosenstraße, Webergasse	197	293	490	59,80
154	Mittelgasse, Rudolfstraße ungerade Nummern, Schratzstraße, Zellerstraße	222	343	565	60,71
155	Gußhausgasse, Im Tal, Ottensheimer Straße 47, 49, 53 bis Ende, Talgasse	181	231	412	56,07
156	Hauptstraße ungerade Nummern 33 bis Ende, Jägerstraße, Kaarstraße, Mühlkreisbahnstraße, Rudolfstraße gerade Nummern bis 36, Stadlbauerstraße	255	426	681	62,56
157	Kapellenstraße, Landgutstraße bis 25, Rudolfstraße gerade Nummern 38 bis Ende, Urfahrwänd	243	355	598	59,36
158	Auberg 59, Berggasse, Brennerstraße, Hagenstraße, Hagenstraße Kiosk neben Nr. 59, Hohe Straße bis 83, Kaindlweg, Spazenhofstraße, Spazgasse, Urfahrer Königsweg, Windflachweg, Wolf-Huber-Straße, Urbanskistraße, Schablederweg ungerade Nummern 1 bis 13	249	337	586	57,51
159	Aubergstraße, Hoppichlerstraße, Parzhofstraße	285	408	693	58,87
160	Güntherstraße, Höchsmannstraße, Landgutstraße 28 bis Ende, Pfeifferstraße, Prandtauerstraße	315	433	748	57,89
161	Am Grünen Hang, Am Teich, Dannerweg, Keimlgutgasse bis 14, Mitterbergerweg bis 42, Nißlstraße, Pichlerstraße, Riesenhofstraße, Riesenwiese, Tobersbergerweg	322	446	768	58,07
162	Am Pöstlingberg, An der Mayrwiesen, Brandstetterweg, Emil-Futter-Straße, Hochholdweg, Hohe Straße 88 bis Ende, Im Holzgrund, Keimlgutgasse 24 bis Ende, Kreuzweg 42 bis Ende, Matoschstraße, Mitterbergerweg 54 bis Ende, Oberladstraße, Pösmayrsteig, Reisingerweg, Samhaberstraße, Schablederweg 44 bis Ende, Tabergerweg	159	209	368	56,79
163	Damaschkestraße, Doppelbauerweg, Leisenhofstraße, Rosenauerstraße, Steinbauerstraße, Wischerstraße	369	458	827	55,38

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
164	Freistädter Straße ungerade Nummern bis 29a, Greinerhofgasse, Knabenseminarstraße, Kreuzweg 2 und 6, Petrinumstraße	225	324	549	59,02
165	Hölderlinstraße, Hörschingergutstraße, Karlhofstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 1 bis 35, Schwarzstraße, Trefflingerweg	326	447	773	57,83
166	Holzwurmweg, Kubinweg, Merianweg, Teistlergutstraße	355	449	804	55,85
167	Hauserstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 39 bis 71, Weigunystraße	316	368	684	53,80
168	Ferihumerstraße bis 25, Hauptstraße gerade Nummern bis 38, Jahrmarktplatz, Kirchengasse, Linke Donaustraße, Schulstraße, Urfahrer Friedhofstraße, Verlängerte Kirchengasse	169	252	421	59,86
169	Blütenstraße, Gerstnerstraße, Hinsenkampplatz, Jahnstraße, Reindlstraße, Sonnensteinstraße, Wildbergstraße	229	351	580	60,52
170	Freistädter Straße gerade Nummer 2 bis 10, Gstöttnerhofstraße, Hauptstraße gerade Nummern 42 bis Ende, Schmiedegasse	218	291	509	57,17
171	Freistädter Straße 20, 30 bis 50, Leonfeldner Straße, gerade Nummern bis 30, Nestroystraße, Peuerbachstraße	342	414	756	54,76
172	Am Hartmayrgut, Ferihumerstraße 28 bis Ende, Linke Brückenstr. ungerade Nr. bis 19	367	434	801	54,18
173	Freistädter Straße 51 bis 74, 75, 77, Rieglstraße 1 bis 10, Rothstraße, Vitorellistraße	380	441	821	53,71
174	Linke Brückenstraße ungerade Nummern 25 bis Ende	372	449	821	54,69
175	Rieglstraße 13 bis Ende, Strabergerstraße	297	360	657	54,79
176	Harruckerstraße	298	350	648	54,01
177	Leonfeldner Straße gerade Nummern 32 bis 54, Ontlstraße bis 14	330	371	701	52,92
178	Am Bachlberg, Bachl, Bachl Lager, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Dießenleitenweg, Donnererweg, Harbach mit Lager Rothenhof, Harbacher Straße, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, In der Aichwiesen Neubau, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg	327	407	734	55,45
179	Im Bachlfeld, Keplerstraße	372	419	791	52,97
180	Leonfeldner Str. gerade Nummern 60 bis 92b	252	294	546	53,85
181	Leonfeldner Str. gerade Nummern 94 bis 130b	317	367	684	53,65

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
182	Am Alten Feldweg, Am Anger, Blindwiesen, In der Lackerwiesen, In der Scheibenwiesen, In der Stockwiesen, Kühreiterweg, Pachmayrstraße, Pachmayrstraße Lehrlingsheim und Objekt nächst 3	386	419	805	52,05
183	Ackerlweg, Am Gründberghof, Enzmüllnerweg, Ferdinand-Markl-Straße, Göteborgweg, Gründberg, Gründbergstraße, Höllmühlstraße, Kampmüllerweg, Kandlerweg, Klausenweg, Mühlbachstraße, Ruckerbauerweg, Stockholmweg, Uppsalaweg	382	429	811	52,90
184	Heilhamer Straße, Heindlstraße, Linke Brückenstraße gerade Nummern 2 bis 26, Behelfsheim nächst 2	293	330	623	52,97
185	Finkstraße, Guggenbichlerstraße, Haerdtlstraße, Prager-Straße, Resselstraße	250	276	526	52,47
186	Altomontestraße, Kaltenhauserstraße, Linke Brückenstraße gerade Nummern 34 bis Ende, Ontlstraße 18 bis Ende	358	431	789	54,63
187	Broschgasse, Freistädter Straße 76, 78 bis 194, Heilhamer Weg, Lindengasse, Pflanzlgasse, Prunbauerstraße, Urnenhainweg, Weidenweg	361	443	804	55,10
188	Austraße, Freistädter Straße Nr. 201 bis 290a, Hauchlhamerweg, Heilhamer Au, Pleschinger Straße bis 71, Siedlerstraße, Teichstraße	135	192	327	58,72
189	Dornlandweg, Feldweg, Hausengutweg, Im Schlantenfeld, Im Schlantenfeld Hütte nächst 6, Luise-Hummel-Weg, Obermüllnerweg, Pulvermühlstraße bis 29, Rotterdamweg, Sandbachweg, Sonnbergerstraße, Valkenborghweg	243	305	548	55,66
190	Elmbergweg bis 100, Erlenweg, Freistädter Straße Nr. 291 bis 336, Hofbauerweg, Koglerweg, Mannheimstraße, Niedermayrweg, Schatzweg, Sombartstraße, Schumpeterstraße	272	319	591	53,98
191	Ahornweg, Buchenweg, Burgstallweg, Eibenweg, Eschenweg, Esterbachweg, Freistädter Straße 384 bis Ende, Gallneukirchner Straße, Harlandweg, Kalkgruberweg, Katzbachweg, Kulmweg, Pleschinger Straße 75 bis Ende, Scheibenleithenweg, Statznergutweg, Toisenweg	210	227	437	51,95
192	Auf der Wies, Grollweg, Haselbachstraße, Haselgrabenweg, Klausenbachstraße, Leonfeldner Straße 132 bis 277a, Millsteigerstraße, Neufahrgasse	367	459	826	55,57

Nach: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
193	Breinbauerweg, Elmbergweg 200, Hasbergersteig, Höllmühlbachstraße, Leitenbauerstraße, Maderleithen, Maderleithen Behelfsheim Neudert, Maderleithnerweg, Magdalenastraße, Marienberg, Oberbairinger Straße, Ödmühlweg, St. Magdalena, Schickenedersteig	183	223	406	54,93
194	Dornacherstraße, Edenluß, Edenluß Neubau nächst 5, Griesmayrstraße, Kirchmühlstraße, Leonfeldner Straße 279 bis Ende, Linzer Straße, Pferdebahnpromenade, Pulvermühlstraße 47, Streimlingweg, Wolfauerstraße, Wolfauerstraße Neubau nächst 11	245	303	548	55,29
195	Fridellistraße, Geymanngang, Grundbachweg, Haunspergerstraße, Kefergutstraße, Kuefsteinerstraße, Losensteinerstraße, Pollheimerstraße, Schallenbergergang, Seeauerweg, Thürheimerstraße, Zelkingerstraße	417	465	882	52,72
196	Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107c	296	346	642	53,89
197	Hugo-Wolf-Straße, Kudlichstraße 39 bis Ende,	204	229	433	52,89
198	Kopernikusstraße 21 bis Ende	273	296	569	52,02
199	Am Aufeld, Blaichstatt, Flurgasse, Grenzweg, Im Breitland, Matthäus-Herzog-Straße, Mayrhoferstraße, Zechmeisterstraße	252	321	573	56,02
200	Altenbergerstraße, Aubrunnerweg, Johann-Wilhelm-Klein-Straße ohne Nr. 73, Mengerstraße	391	424	815	52,02
201	Alleitenweg 1 bis Ende, Am Langen Zaun 21 bis 62, Dauphinestraße ungerade Nummern 53 bis 85, Flötzerweg 1 bis 42, Grillenweg, Meindlstraße ungerade Nummern 1 bis 33, gerade Nummern 2 bis 34, Mühlweg, Pritzstraße ungerade Nummern 1 bis 25, gerade Nummern 2 bis 44	324	446	770	57,92
202	Ing.-Etzel-Straße	236	233	469	49,68
203	Avenariusweg, Hanuschstraße gerade Nummern 78 bis 100, Uhlandgasse	298	327	625	52,32
204	Einsteinstraße, Kopernikusstraße bis 20	266	307	573	53,58
205	Fliegende Kommission 1 Allgemeines Öffentliches Krankenhaus der Stadt Linz, Krankenhausstraße 9	—	—	—	—

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 6. 3. 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
206	Fliegende Kommission 2 Evangelisches Krankenhaus, Weißenwolffstraße 15, Krankenhaus der Elisabethinen, Elisabethstraße, Altersheim der Borromäerinnen, Elisabethstraße 23	1	91	92	98,91
207	Fliegende Kommission 3 Landesfrauenklinik, Lederergasse 47, Blindenheim, Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73, Unfallkrankenhaus, Blumauerplatz 1—3	19	16	35	45,71
208	Fliegende Kommission 4 Altersheim der Stadt Linz, Glimpfingerstr. 10, Altersheim der Stadt Linz, Muldenstraße 3a	171	414	585	70,77
209	Fliegende Kommission 5 Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Rudigierstraße 11, Kreuzschwesternhospiz, Stockhofstraße 2—6, Kreuzschwesternhospiz, Wurmstraße 3	48	267	315	84,76
210	Fliegende Kommission 6 Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Herrenstraße 35—37	—	—	—	—
211	Fliegende Kommission 7 Pflegeheim „Haus der Barmherzigkeit", Sonnenpromenade 50	58	269	327	82,26
212	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
213	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
214	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
215	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
216	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
	Linz-Stadt, zusammen	59 047	75 689	134736	56,18

Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Wahlwerbersummen der Nationalratswahl am 6. März 1966 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen			
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 DFP
1	505	434	5	429	221	156	42	10
2	538	464	1	463	261	151	37	14
3	536	452	9	443	215	179	29	20
4	521	455	7	448	193	198	40	17
5	473	407	1	406	193	161	42	10
6	579	523	2	521	253	207	51	10
7	424	378	3	375	196	127	40	12
8	671	600	10	590	311	177	81	21
9	397	360	1	359	153	155	32	19
10	689	595	2	593	376	137	65	15
11	623	536	3	533	317	146	62	8
12	600	525	8	517	277	177	45	18
13	759	667	10	657	415	165	59	18
14	719	619	3	616	307	238	50	21
15	610	553	5	548	450	68	20	10
16	663	587	7	580	289	202	69	20
17	778	697	18	679	444	139	52	44
18	704	608	5	603	391	152	45	15
19	578	516	3	513	340	100	63	10
20	624	569	2	567	377	138	42	10
21	654	570	7	563	309	167	74	13
22	738	638	5	633	353	190	72	18
23	589	520	8	512	267	158	61	26
24	478	431	9	422	171	188	36	27
25	421	367	2	365	255	65	39	6
26	600	533	10	523	258	206	43	16
27	709	642	10	632	191	346	58	37
28	597	539	7	532	278	193	49	12
29	713	641	7	634	205	344	64	21
30	768	694	5	689	266	337	58	28
31	724	657	11	646	211	362	49	24
32	653	585	8	577	269	218	75	15
33	638	585	7	578	186	335	35	22
34	755	667	3	664	256	319	69	20
35	771	701	8	693	172	444	58	19

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahlsprengel Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen			
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 DFP
36	496	442	1	441	173	228	24	16
37	695	626	5	621	143	429	38	11
38	642	525	8	517	70	412	23	12
39	550	497	4	493	130	331	22	10
40	624	526	12	514	102	357	34	21
41	564	472	3	469	109	329	21	10
42	579	509	6	503	278	162	48	15
43	552	488	2	486	272	165	42	7
44	648	576	4	572	375	135	46	16
45	572	511	4	507	316	117	55	19
46	741	666	10	656	273	287	71	25
47	513	446	2	444	199	150	76	19
48	738	650	6	644	296	259	64	25
49	587	533	10	523	145	329	31	18
50	679	620	8	612	185	345	63	19
51	674	612	11	601	115	403	54	29
52	715	638	17	621	199	318	74	30
53	691	612	5	607	244	266	65	32
54	624	564	8	556	252	236	39	29
55	485	425	3	422	211	156	43	12
56	700	616	3	613	259	267	58	29
57	536	460	2	458	275	96	72	15
58	739	646	5	641	331	199	86	25
59	535	467	6	461	202	178	61	20
60	625	578	11	567	313	190	59	5
61	590	525	4	521	273	152	79	17
62	699	618	6	612	313	215	67	17
63	651	573	6	567	276	204	64	23
64	580	516	10	506	255	173	56	22
65	637	557	8	549	266	193	73	17
66	773	685	5	680	290	272	94	24
67	701	634	2	632	115	422	61	34
68	717	632	11	621	165	379	42	35
69	570	511	4	507	107	367	17	16
70	605	545	—	545	130	348	40	27

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahlsprengel Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen			
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 DFP
71	646	593	8	585	123	424	24	14
72	767	685	8	677	134	476	39	28
73	673	618	10	608	116	431	38	23
74	555	493	6	487	99	343	35	10
75	695	622	8	614	124	427	29	34
76	617	552	4	548	145	355	35	13
77	692	649	11	638	123	481	21	13
78	500	452	2	450	83	352	5	10
79	538	464	4	460	73	360	9	18
80	546	465	5	460	96	312	43	9
81	686	613	4	609	231	294	57	27
82	780	722	6	716	155	500	36	25
83	664	593	6	587	302	202	61	22
84	829	735	7	728	312	304	73	39
85	675	590	9	581	209	283	69	20
86	736	631	4	627	187	385	33	22
87	779	698	5	693	103	521	37	32
88	666	613	6	607	226	325	34	22
89	757	686	6	680	306	291	67	16
90	773	707	8	699	172	442	43	42
91	715	650	13	637	297	281	44	15
92	736	646	7	639	251	311	52	25
93	761	701	4	697	192	383	78	44
94	587	511	7	504	308	132	45	19
95	565	492	8	484	260	166	38	20
96	754	677	4	673	228	378	45	22
97	591	550	7	543	158	323	39	23
98	719	668	7	661	143	419	71	28
99	820	745	5	740	108	482	76	74
100	666	590	3	587	183	316	70	18
101	597	538	4	534	130	321	58	25
102	674	606	6	600	165	349	58	28
103	775	676	6	670	192	358	90	30
104	524	482	3	479	116	292	50	21
105	612	563	6	557	201	269	50	37

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahlsprengel Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen			
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 DFP
106	460	426	4	422	108	261	34	19
107	806	723	8	715	214	375	101	25
108	721	647	5	642	170	355	76	41
109	734	684	12	672	194	329	100	49
110	747	656	10	646	214	323	65	44
111	528	482	4	478	142	260	54	22
112	811	744	4	740	130	489	77	44
113	741	644	10	634	143	386	64	41
114	696	642	4	638	100	431	62	45
115	837	758	2	756	306	356	63	31
116	757	683	4	679	256	333	69	21
117	728	650	7	643	273	310	43	17
118	737	667	11	656	204	339	72	41
119	493	459	6	453	148	264	32	9
120	738	651	5	646	194	366	55	31
121	374	321	3	318	36	247	11	24
122	772	711	4	707	150	487	39	31
123	802	749	14	735	80	588	32	35
124	672	617	6	611	115	395	60	41
125	403	369	3	366	106	235	21	4
126	848	754	6	748	186	472	52	38
127	766	699	11	688	168	439	54	27
128	621	561	8	553	123	374	34	22
129	737	657	10	647	145	423	48	31
130	599	537	4	533	157	307	45	24
131	683	612	1	611	181	375	31	24
132	801	690	6	684	101	504	57	22
133	819	746	6	740	149	500	51	40
134	682	601	6	595	167	322	76	30
135	867	782	6	776	260	416	62	38
136	631	574	6	568	185	306	49	28
137	731	668	7	661	144	378	94	45
138	734	660	7	653	208	330	77	38
139	807	734	9	725	205	415	62	43
140	539	461	3	458	69	349	28	12

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahlsprengel Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen			
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 DFP
141	793	709	6	703	145	461	56	41
142	627	574	4	570	188	283	70	29
143	617	548	3	545	225	248	35	37
144	484	426	3	423	82	303	26	12
145	667	585	9	576	241	248	63	24
146	700	646	6	640	253	344	27	16
147	663	614	3	611	171	385	34	21
148	632	521	5	516	218	250	30	18
149	847	797	11	786	198	520	45	23
150	704	601	4	597	216	311	40	30
151	870	796	4	792	299	418	46	29
152	452	388	7	381	151	171	45	14
153	490	424	7	417	183	192	26	16
154	565	508	5	503	224	227	39	13
155	412	353	12	341	127	175	24	15
156	681	594	5	589	320	185	62	22
157	598	539	3	536	230	255	36	15
158	586	518	3	515	264	175	63	13
159	693	629	8	621	280	252	67	22
160	748	662	10	652	263	298	68	23
161	768	689	10	679	320	301	32	26
162	368	337	6	331	219	69	37	6
163	827	755	10	745	425	217	81	22
164	549	495	8	487	252	175	43	17
165	773	695	7	688	310	289	69	20
166	804	736	6	730	215	425	53	37
167	684	602	4	598	153	372	54	19
168	421	376	2	374	180	134	45	15
169	580	519	10	509	281	156	57	15
170	509	467	7	460	207	196	45	12
171	756	663	9	654	195	380	56	23
172	801	720	10	710	309	308	67	26
173	821	725	2	723	170	459	52	42
174	821	738	7	731	165	466	64	36
175	657	573	5	568	122	380	34	32

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen ...

Wahlsprengel Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen			
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 DFP
176	648	569	10	559	130	360	43	26
177	701	622	6	616	121	420	47	28
178	734	645	5	640	264	317	36	23
179	791	722	5	717	180	435	69	33
180	546	483	4	479	127	288	42	22
181	684	619	10	609	165	362	51	31
182	805	720	7	713	197	434	51	31
183	811	734	4	730	268	378	60	24
184	623	547	5	542	175	283	47	37
185	526	465	5	460	140	258	37	25
186	789	723	14	709	173	430	78	28
187	804	741	9	732	158	509	46	19
188	327	302	2	300	158	121	15	6
189	548	513	5	508	129	328	35	16
190	591	510	1	509	223	221	42	23
191	437	412	4	408	176	187	18	27
192	826	745	7	738	270	409	42	17
193	406	379	5	374	210	122	22	20
194	548	494	4	490	212	232	28	18
195	882	808	8	800	345	332	71	52
196	642	561	8	553	152	335	46	20
197	433	402	8	394	91	266	21	16
198	569	476	3	473	137	249	56	31
199	573	497	4	493	163	269	43	18
200	815	753	7	746	381	279	42	44
201	770	681	12	669	164	417	49	39
202	469	431	6	425	57	328	17	23
203	625	551	3	548	146	321	57	24
204	573	488	4	484	123	296	46	19
205	—	648	5	643	224	370	36	13
206	92	324	1	323	247	57	15	4
207	35	244	3	241	127	105	6	3
208	585	558	29	529	106	393	21	9
209	315	556	6	550	436	96	7	11
210	—	412	10	402	249	138	12	3
211	327	299	3	296	260	33	3	—
212	—	403	2	401	233	118	34	16
213	—	333	—	333	92	204	16	21
214	—	126	1	125	65	51	6	3
215	—	298	1	297	111	146	23	17
216	—	113	1	112	27	75	6	4
Linz-Stadt	134 736	123 540	1 321	122 219	44 478	62 441	10 403	4 897

3. Das Wahlergebnis im Wahlkreis 12

Im Wahlkreis 12 waren 82 542 Männer und 102 590 Frauen wahlberechtigt. 55,41 % der Wahlberechtigten waren somit Frauen — ein etwas geringerer Prozentsatz als in Linz. Die Wahlbeteiligung ist mit 92,22 % der Wahlberechtigten etwas höher als in Linz gewesen. Von den 170 731 Wählern haben 168 959, also 99 %, eine gültige Stimme abgegeben und nur 1 772 Stimmen waren ungültig. Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen 39,72 % auf die ÖVP, die damit gegenüber früheren Nationalratswahlen ihren Stimmenanteil vergrößern konnte, 48,99 % auf die SPÖ, deren Stimmenanteil damit gegenüber 1962 um 1,6 % zurückgegangen ist. Auch die Freiheitliche Partei mußte einen Stimmenverlust von 1 % in Kauf nehmen und konnte nur 7,7 % der Stimmen auf sich vereinigen. Die erstmals kandidierende Demokratische Fortschrittliche Partei konnte 3,59 % der abgegebenen gültigen Stimmen für sich buchen.

Einen sehr interessanten Einblick in das Wahlgeschehen im Wahlkreis 12 nach Gemeinden gewähren die Tabellen auf Seite 218 und 219. Unter 1 000 Wahlberechtigten waren im Durchschnitt 554 Frauen. Linz-Stadt weist mit 562 Frauen den höchsten und Hörsching mit 480 Frauen den geringsten Anteil — gerechnet auf je 1 000 Wahlberechtigte — auf. Auch die Wahlbeteiligung war in den einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich und schwankt zwischen 89,8 % (Hörsching) und 96,7 % (Goldwörth). Der Anteil der ungültigen Stimmen liegt um 1 % und wurde nur in zwei kleinen Gemeinden, nämlich Walding und Goldwörth, mit 2 % bzw. 2,5 % erheblich überschritten. Im Gesamtdurchschnitt gesehen, haben 99 % der Wähler im Wahlkreis 12 eine gültige Stimme abgegeben.

Der Stimmenanteil, den die wahlwerbenden Parteien erringen konnten, ist in den einzelnen Gerichtsbezirken stark unterschiedlich. In Linz konnte z. B. die ÖVP 36,4 %, im Gerichtsbezirk Urfahr aber 64,4 % der Stimmen für sich buchen. Die SPÖ dagegen erreichte den höchsten Stimmenanteil im Gerichtsbezirk Linz-Land mit 52,0 %, den niedrigsten im Gerichtsbezirk Urfahr mit 31,5 % der abgegebenen gültigen Stimmen.

Bei der Nationalratswahl erfolgte die Aufteilung der Mandate im ersten Ermittlungsverfahren nach dem System Hagenbach-Bischoff. Es

wurden dabei 5 Mandate vergeben. Das 6. Mandat, für welches keine der wahlwerbenden Parteien die nötige Stimmenzahl aufweisen konnte, wurde an den Wahlkreisverband überwiesen. Für den Wahlkreis 12 wurde die Wahlzahl 24 138 wie folgt errechnet:

$$\frac{168\,959 \text{ gültige Stimmen}}{7\ (= \text{Zahl der zu vergebenden Mandate} + 1)} = 24\,138 \text{ (aufgerundet)}$$

Dividiert man die für die einzelnen Wahlparteien abgegebenen gültigen Stimmen durch die Wahlzahl, erhält man die Zahl der auf die jeweilige Partei entfallenden Mandate sowie die Reststimmen.

Liste 1 ÖVP	67 100 : 24 138 =	2 Mandate	18 824	Reststimmen
Liste 2 SPÖ	82 773 : 24 138 =	3 „	10 359	„
Liste 3 FPÖ	13 015 : 24 138 =	0 „	13 015	„
Liste 4 DFP	6 071 : 24 138 =	0 „	6 071	„

Auf Grund dieser Berechnungen wurden von der Kreiswahlbehörde des Wahlkreises 12 nachstehend angeführte Kandidaten als gewählt festgestellt:

Liste 1, Österreichische Volkspartei:

1. Dr. Maleta Alfred, Linz, Promenade 23
2. Dr. Kotzina Vinzenz, Linz, Bahnhofstraße 10

Liste 2, Sozialistische Partei Österreichs:

1. Dr. Kleiner Viktor, Linz, Ziegeleistraße 81
2. Brauneis Walter, Linz, Thürheimerstraße 15
3. Libal Otto, Linz, Linke Brückenstraße 55

Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Wahlwerbersummen der Nationalratswahl am 6. März 1966 im Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung)

(absolute Zahlen)

Gemeinden bzw. Gerichtsbezirke	Zahl der Wahlberechtigten		Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen			
	männlich	weiblich				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 DFP
Linz-Stadt	59 047	75 689	123 540	1 321	122 219	44 478	62 441	10 403	4 897
Hörsching	1 322	1 222	2 285	20	2 265	841	1 230	132	62
Kirchberg-Th.	502	589	1 029	9	1 020	306	563	133	18
Leonding	3 768	4 449	7 612	71	7 541	3 157	3 583	540	261
Oftering	395	484	829	10	819	294	446	67	12
Pasching	1 657	1 818	3 263	31	3 232	1 180	1 601	333	118
Traun	5 428	6 323	10 926	103	10 823	3 451	6 197	777	398
Wilhering	843	957	1 725	14	1 711	950	619	109	33
Gerichtsbezirk Linz-Land	13 915	15 842	27 669	258	27 411	10 179	14 239	2 091	902
Alberndorf	616	663	1218	8	1 210	906	272	24	8
Altenberg	505	568	995	11	984	840	128	11	5
Eidenberg	342	347	685	5	653	588	55	4	6
Engerwitzdorf	911	980	1793	20	1 773	1 107	584	46	36
Feldkirchen	979	1 151	2 012	21	1 991	1 203	714	39	35
Gallneukirchen	753	1 101	1 768	12	1 756	1 003	674	56	23
Goldwörth	169	167	325	8	317	195	113	7	2
Gramastetten	720	820	1 460	15	1 445	1 158	243	33	11
Hellmonsödt	311	346	622	7	615	376	212	20	7
Herzogsdorf	479	555	978	8	970	825	113	25	7
Kirchschlag	298	341	583	5	578	424	126	19	9
Lichtenberg	331	328	607	3	604	463	112	19	10
Ottensheim	845	1 080	1 821	14	1 807	936	758	83	30
Puchenau	395	457	794	3	791	378	344	40	29
St. Gotthard	268	297	542	7	535	355	168	8	4
Sonnberg	162	161	308	4	304	260	37	5	2
Steyregg	911	1 011	1 824	18	1 806	793	933	52	28
Walding	585	686	1 214	24	1 190	633	507	30	20
Gerichtsbezirk Urfahr	9 580	11 059	19 522	193	19 329	12 443	6 093	521	272
Gesamtsumme	82 542	102 590	170 731	1 772	168 959	67 100	82 773	13 015	6 071

Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Wahlwerbersummen der Nationalratswahl am 6. März 1966 im Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung)

(in Prozent)

Gemeinden bzw. Gerichtsbezirke	Zahl der Wahlberechtigten		Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen			
	männlich	weiblich				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 DFP
Linz-Stadt	43,8	56,2	91,7	1,1	98,9	36,4	51,1	8,5	4,0
Hörsching	52,0	48,0	89,8	0,9	99,1	37,1	54,3	5,8	2,8
Kirchberg-Th.	46,0	54,0	94,3	0,9	99,1	30,0	55,2	13,0	1,8
Leonding	45,9	54,1	92,7	0,9	99,1	41,9	47,5	7,1	3,5
Oftering	44,9	55,1	94,3	1,2	98,8	35,9	54,4	8,2	1,5
Pasching	47,7	52,3	93,9	1,0	99,0	36,5	49,5	10,3	3,7
Traun	46,2	53,8	93,0	0,9	99,1	31,9	57,2	7,2	3,7
Wilhering	46,8	53,2	95,8	0,8	99,2	55,5	36,2	6,4	1,9
Gerichtsbezirk Linz-Land	46,8	53,2	93,0	0,9	99,1	37,1	52,0	7,6	3,3
Alberndorf	48,2	51,8	95,2	0,7	99,3	74,9	22,5	2,0	0,6
Altenberg	47,1	52,9	92,7	1,1	98,9	85,4	13,0	1,1	0,5
Eidenberg	49,6	50,4	95,5	0,8	99,2	90,1	8,4	0,6	0,9
Engerwitzdorf	48,2	51,8	94,8	1,1	98,9	62,5	32,9	2,6	2,0
Feldkirchen	46,0	54,0	94,5	1,0	99,0	60,4	35,9	2,0	1,7
Gallneukirchen	40,6	59,4	95,4	0,7	99,3	57,1	38,4	3,2	1,3
Goldwörth	50,3	49,7	96,7	2,5	97,5	61,5	35,7	2,2	0,6
Gramastetten	46,8	53,2	94,8	1,0	99,0	80,1	16,8	2,3	0,8
Hellmonsödt	47,3	52,7	94,7	1,1	98,9	61,1	34,5	3,3	1,1
Herzogsdorf	46,3	53,7	94,6	0,8	99,2	85,1	11,6	2,6	0,7
Kirchschlag	46,6	53,4	91,2	0,9	99,1	73,4	21,8	3,3	1,5
Lichtenberg	50,2	49,8	92,1	0,5	99,5	76,7	18,5	3,1	1,7
Ottensheim	43,9	56,1	94,6	0,8	99,2	51,8	41,9	4,6	1,7
Puchenau	46,4	53,6	93,2	0,4	99,6	47,8	43,5	5,0	3,7
St. Gotthard	47,4	52,6	95,9	1,3	98,7	66,4	31,4	1,5	0,7
Sonnberg	50,2	49,8	95,4	1,3	98,7	85,5	12,2	1,6	0,7
Steyregg	47,4	52,6	94,9	1,0	99,0	43,9	51,7	2,9	1,5
Walding	46,0	54,0	95,5	2,0	98,0	53,2	42,6	2,5	1,7
Gerichtsbezirk Urfahr	46,4	53,6	94,6	1,0	99,0	64,4	31,5	2,7	1,4
Gesamtsumme	44,6	55,4	92,2	1,0	99,0	39,7	49,0	7,7	3,6

Die Stimmenergebnisse (Parteisummen) der Nationalratswahlen 1949 bis 1966 in absoluten Zahlen und in Prozent im Wahlkreis 12

Partei-Kurzbezeichnung	Stimmenergebnisse der Nationalratswahlen im Wahlkreis 12					
	1949		1953		1956	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
ÖVP	37 686	29,69	44 669	32,32	55 471	37,81
SPÖ	50 389	39,69	66 480	48,10	73 314	49,97
FPÖ	32 757[1])	25,80	20 059[4])	14,52	12 789	8,72
KLS	5 344[2])	4,21	6 408[5])	4,64	5 143	3,50
Sonstige	771[3])	0,61	584[6])	0,42	—	—
Zusammen	126 947	100,00	138 200	100,00	146 717	100,00

[1]) Wahlpartei der Unabhängigen. [2]) Linksblock. [3]) Demokratische Union und Vierte Partei. [4]) Wahlpartei der Unabhängigen. [5]) Volksopposition. [6]) Nationalrepublikaner und Einigung der Mitte. [7]) Demokratische Fortschrittliche Partei.

Partei-Kurzbezeichnung	Stimmenergebnisse der Nationalratswahlen im Wahlkreis 12					
	1959		1962		1966	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
ÖVP	54 371	35,04	60 321	36,84	67 100	39,72
SPÖ	80 101	51,62	82 831	50,59	82 773	48,99
FPÖ	15 771	10,16	14 293	8,73	13 015	7,70
KLS	4 935	3,18	4 863	2,97	—	—
Sonstige	—	—	1 424	0,87	6 071[7])	3,59
Zusammen	155 178	100,00	163 732	100,00	168 959	100,00

ANHANG

1. Die Haushalte in Baracken und Notunterkünften in Linz Anfang 1966

Seit Jahrzehnten bildet die Wohnungsnot in Linz ein Problem ersten Ranges, welches man trotz eifrigster Bemühungen bisher nicht zu lösen imstande war. Die Wohnungsnot findet einerseits darin ihren Ausdruck, daß viele Normalwohnungen von mehr als einer Familie bewohnt werden müssen, andererseits darin, daß viele Familien in sogenannten Notunterkünften untergebracht sind, bis es ihnen gelingt, eine Normalwohnung in Besitz zu nehmen. Daraus aber ergibt sich, daß die Zahl der Haushaltungen und Bewohner, die in Notunterkünften untergebracht sind, keinesfalls einen Schluß auf das tatsächliche Ausmaß des Wohnungsfehlbestandes zuläßt, weil sie eben nur eine Komponente darstellt.

Wie aus nachfolgender Tabelle hervorgeht, wurden Anfang 1966 in Baracken und Notunterkünften 3 900 Haushalte mit 6 470 Personen gezählt. Die Zahl der Haushalte hat sich somit gegenüber 1955 um etwa die Hälfte, die der Personen um etwa zwei Drittel vermindert. Die Verteilung über das Stadtgebiet ist sehr unterschiedlich. So finden wir z. B. im Stadtbereich nördlich der Donau nur noch 5 % der in Notwohnungen wohnhaften Personen. Am stärksten ist der Statistische Bezirk St. Peter mit 1 735 Personen (26,8 %) vertreten. Hier handelt es sich in erster Linie um Wohnlager, die von Dienstnehmern der VÖEST bewohnt werden. Dieser Bezirk hat gegenüber 1959 sogar eine bedeutende Zunahme zu verzeichnen (rund 700 Personen). Auch im Statistischen Bezirk 23 Schörgenhub ist eine Zunahme festzustellen.

Wesentlich stärker aber als die angeführten Zunahmen tritt der Rückgang in jenen Statistischen Bezirken in Erscheinung, in denen es gelungen ist, große Barackenlager zu beseitigen. Dazu gehören u. a. das Wohnlager 65 im Statistischen Bezirk 12 und das Wohnlager 67 im Statistischen Bezirk 20. Die Beseitigung des Wohnlagers 65 bildete die Voraussetzung für die Errichtung der WAG-Siedlung, deren Zentrum sich derzeit noch im Bau befindet. Das Wohnlager 67 mußte zum Teil abgetragen werden, als die Landwiedstraße den Erfordernissen des modernen Verkehrs angepaßt wurde, auf dem anderen Teil des Geländes werden derzeit Wohnbauten errichtet. Die wenigen Ba-

racken, die dort noch bestehen, haben nur noch untergeordnete Bedeutung. Auch in Ebelsberg sind auf dem Gelände des ehemaligen „Wohnlagers 115" große Gebäudekomplexe mit modernen Wohnungen entstanden, so daß die Anzahl der Barackenbewohner in diesem Stadtteil schon sehr klein geworden ist. Eine stärkere Abnahme ist noch im Kaplanhofviertel (Statistischer Bezirk 3) zu verzeichnen. In diesem Bezirk wurde unter anderem das in der ehemaligen Wollzeugfabrik untergebrachte Wohnlager aufgelassen. Zum Zeitpunkt der gegenständlichen Erhebung bestanden in Linz folgende Wohnsiedlungen:

Wohnlager	11	Statistischer Bezirk	11
„	41	„ „	10
„	43	„ „	25
„	43 a	„ „	25
„	47	„ „	17
„	48	„ „	12
„	50	„ „	17
„	53	„ „	17
„	54	„ „	17
„	56	„ „	19
„	70	„ „	16
Lager Bachl		„ „	33
Lager Rothenhof		„ „	30
VÖEST, Monteurheim		„ „	17

In diesen Wohnlagern waren allein rund 2 800 Personen wohnhaft. Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Stadt Linz zwar seit Kriegsende im Zusammenhang mit der Beseitigung des Wohnungselends in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen des Bundes und des Landes einen großen Erfolg erzielt hat, daß es aber noch vieler Bemühungen und vor allem umfangreicher Geldmittel bedarf, um die Notunterkünfte aus dem Stadtbild zu verbannen. Die Wohnungsnot ist aber damit noch lange nicht behoben, da tausend andere Familien ebenfalls auf eine Wohnung warten.

Die Haushalte und Personen in Baracken und Notunterkünften in Linz

Statistische Bezirke	1955		1959		1966	
	Haushalte	Personen	Haushalte	Personen	Haushalte	Personen
1 Altstadtviertel	142	172	—	—	—	—
2 Rathausviertel	106	167	54	70	53	61
3 Kaplanhofviertel	337	900	241	768	105	260
4 Neustadtviertel	26	65	14	33	16	34
5 Volksgartenviertel	2	2	1	1	—	—
6 Römerberg-Marg.	82	177	47	166	51	101
Innenstadt	695	1 483	357	1 038	225	456
7 Freinberg	—	—	—	—	—	—
8 Froschberg	114	272	5	13	45	64
9 Keferfeld	52	156	8	25	1	1
10 Bindermichl	398	1 213	169	549	32	69
11 Spallerhof	11	36	—	—	—	—
12 Wankmüllerhofviertel	846	2 270	562	1 418	180	314
13 A.-Hofer-Platz-Viertel	407[1]	426[1]	318[2]	445[2]	396[4]	396[4]
Waldegg	1 828	4 373	1 062	2 450	654	844
14 Makartviertel	121	378	38	107	19	40
15 Franckviertel	626	1 533	531	1 495	190	612
16 Hafenviertel	143	383	138	370	144	320
Lustenau	890	2 294	707	1 972	353	972
17 St. Peter	1 738	2 820	887[3]	1 053[3]	1 584[5]	1 735[5]
18 Neue Welt	302	866	224	666	8	26
19 Scharlinz	198	578	197	613	213	624
20 Bergern	711	2 437	508	1 335	125	179
21 Neue Heimat	236	634	119	313	108	299
22 Wegscheid	113	270	61	162	74	127
23 Schörgenhub	78	206	65	217	302	637
24 Kleinmünchen	130	272	52	120	73	125
Kleinmünchen	1 768	5 263	1 226	3 426	903	2 017
25 Ebelsberg	428	1 344	285	873	53	120
26 Alt-Urfahr	—	—	—	—	—	—
27 Heilham	108	297	64	197	4	13
28 Hartmayrsiedlung	1	1	1	4	4	4
29 Harbachsiedlung	—	—	2	5	5	12
30 Karlhofsiedlung	60	134	42	104	52	123
31 Auberg	8	19	5	10	23	73
Urfahr	177	451	114	320	88	225
32 Pöstlingberg	20	55	7	16	1	2
33 Bachl-Gründberg	135	236	54	147	25	71
Pöstlingberg	155	291	61	163	26	73
34 St. Magdalena	16	46	5	11	4	6
35 Katzbach	8	33	5	14	1	4
36 Elmberg	13	34	5	18	9	18
St. Magdalena	37	113	15	43	14	28
Linz, insgesamt	7 716	18 432	4 714	11 338	3 900	6 470

[1]) Darunter 152 Einzelhaushalte im Ledigenheim der ÖBB, Unionstraße.
[2]) Darunter 314 Einzelhaushalte im Ledigenheim der ÖBB, Unionstraße.
[3]) Darunter 676 Einzelhaushalte in Heimen der VÖEST.
[4]) Darunter 295 Einzelhaushalte im Ledigenheim der ÖBB, Unionstraße.
[5]) Darunter 822 Einzelhaushalte in Heimen der VÖEST.

Verzeichnis der Aufsätze in den Jahrgängen 1946 bis 1965

(Die erste Zahl bezeichnet den Jahrgang, die zweite die Seitenzahl)

Bevölkerung

Bevölkerungsstand (Ergebnisse der Volkszählung vom 16. Juni 1939) . . 1946/ 20
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 1. Juni 1951 . . . . . 1952/ 14
Berufliche und soziale Gliederung (16. Juni 1939) 1946/ 76
Entwicklung des Bevölkerungsstandes 1935—1948 . . . . . 1947/ 30
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1946—1948 . . . . . 1947/ 45
Wanderungen (umgezogene, zugezogene und fortgezogene Personen 1945—1949) 1949/ 38
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1950 . . . . . 1950/ 14
Die soziologische Struktur der Haushaltungen in Linz am 1. Juni 1951 1951/ 30
Die Wohnbevölkerung unter dem Einfluß der wirtschaftlichen Entwicklung 1951/ 19
Sozial-ökonomische Studie eines Flüchtlingslagers 1954/ 36
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1955 . . . . . 1955/113
Die kinderreichen Familien und ihre soziale und ökonomische Struktur 1955/162
Bevölkerungsverteilung in Oberösterreich (Entwicklungstendenzen 1900—1951) 1956/ 50
Bevölkerungsentwicklung Oberösterreichs 1951—1955 . . . . . 1956/ 57
Die Bevölkerungsentwicklung des Zentralraumes von 1951—1957 . . . 1958/ 33
Entwicklung der Wohnbevölkerung nach statistischen Bezirken 1957 . . 1957/ 54
Die soziale und wirtschaftliche Lage der kinderreichen Familien in Linz 1957/143
Die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in der Stadtregion von Linz 1934—1959 . . . . . 1959/ 14
Die Wohnbevölkerung in Linz 1961 und ihre soziologische Struktur. . . 1960/ 37
Die Wohnbevölkerung 1961 und ihre soziale Struktur in der Stadtregion 1961/ 29
Die Erwerbsquote der Wohnbevölkerung im Linzer Raum 1961/ 40
Die Struktur der Linzer Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken 1964/ 14
Die Verteilung der Linzer Wohnbevölkerung auf das Stadtgebiet (Punkteplan) 1964 . . . . . 1964/ 38
Ein Strukturvergleich der Linzer Wohnbevölkerung 1939 und 1961 . . . 1964/ 40
Die abgekürzte Sterbetafel 1959/61 für Linz 1964/ 68
Ausgewählte Sozialstrukturdaten (Volkszählungsergebnisse) für die Gemeinden der Stadtregion von Linz 1966/ 14
Die Eheschließungen und die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden der Stadtregion 1961 bis 1965 . . . . . 1966/ 24
Die Arbeiter und Angestellten von Linz im Spiegel der Statistik (Volkszählung 1961) 1966/ 34

Schule, Fürsorge

Die Volkshochschule der Stadt Linz im Spiegel der Statistik 1947—1950 1950/154
Linzer Kinder und ihre Umwelt 1952/ 82

Der Gesundheitszustand der Schulkinder
1950/45, 1951/75, 1952/55, 1954/107, 1955/136
Statistik der Erziehungsberatungsstelle 1957/201
Die zentralen Funktionen der Linzer Krankenhäuser und Schulen . . . 1958/ 88
Statistik der betagten Einwohner 1960/167

Landwirtschaft, Gewerbe und Handel

Landwirtschaftliche Betriebszählung 1939 . . . . . 1946/106
Gewerbliche Betriebszählung 1930 und 1939 . . . . . 1946/112
Versorgung mit elektrischem Strom, Wasser und Gas 1946/132
Gewerbliche Betriebszählung am 10. Oktober 1950 . . . . . 1950/ 98
100 Jahre Tätigkeit der Allgemeinen Sparkasse in Linz 1949/115
Der Obstbau in Linz 1953/105
Linz und die Industrialisierung Oberösterreichs 1954/ 14
Die weltwirtschaftliche Verflechtung der Linzer Industrie 1954/ 19
Linz als Arbeitsort 1954/ 27
Die künstliche Befruchtung von Rindern 1955/174
Die Hundehaltung der Linzer Stadtbevölkerung 1955/175
Die Betriebsstruktur der oberösterreichischen Wirtschaftsräume 1956/ 14
Die Entwicklungstendenzen von Industrie, Gewerbe und Handel
in Linz 1858—1958 . . . . . 1957/ 37
Der Zentralraum als Wirtschaftsraum:
A. Die gewerbliche Wirtschaft 1958/ 46
B. Die Landwirtschaft 1958/ 59
Die gewerbliche Betriebszählung vom 10. Oktober 1959 . . . . . 1959/179
Die gewerbliche Betriebsstättenzählung 1964 in Linz und der Stadtregion 1966/ 90

Preise, Lebenshaltung

Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1938—1951 . . . . . 1951/104
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1946—1956 . . . . . 1956/112

Kultur, Kunst, Unterhaltung

Die Stadtbücherei Linz im Blickfeld der Zahlen 1945—1951 . . . . . 1951/140
Spielplanstatistik des Landestheaters Linz 1945—1952 . . . . . 1952/163
Turn-, Sport- und Spielplätze und die Linzer Sportvereine 1953/158

Bau- und Wohnungswesen

Wohnverhältnisse 1890—1943 . . . . . 1946/162
Der Wohnungsmarkt am 10. Oktober 1949 . . . . . 1949/ 97
Wohnungsverluste durch Kriegseinwirkungen 1946/176
Zwischenbilanz des Wohnungswiederaufbaues 1945—1949 . . . . . 1949/100
Die soziale Bedeutung des Linzer Wohnungsproblems (1. Juni 1951) . . 1951/153
Das Mietzinsniveau in Linz 1954 . . . . . 1953/178

Wohnungsbestand, Wohnbautätigkeit und Wohnungsdefizit 1954/179
Die Wohnungsnot in Oberösterreich 1957/ 14
Die Entwicklungstendenzen der Bautätigkeit 1954—1957 . . . . . 1957/125
Die Wohnbautätigkeit in Oberösterreich mit besonderer Berücksichtigung des Zentralraumes 1958/ 81
Die Haushaltungen in Baracken und Notunterkünften 1959/174
Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1961 in Linz und im Linzer Raum 1961/ 59
Die Mieterschutzwohnungen in Linz 1962/ 37
Analyse der Baufertigstellungen 1963 . . . . . 1963/127
Die Haushalte in Baracken und Notunterkünften in Linz Anfang 1966 1966/221

Wahlen

Wahlen zum Nationalrat und Landtag am 25. November 1945 . . . . . 1946/185
Wahlen zum Nationalrat, Landtag und Gemeinderat am 9. Oktober 1949 1949/138
Bundespräsidentenwahl am 6. Mai / 27. Mai 1951 . . . . . 1950/181
Nationalratswahl am 22. Februar 1953 . . . . . 1952/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 23. Oktober 1955 . . . . . 1955/229
Nationalratswahl vom 13. Mai 1956 . . . . . 1955/261
Bundespräsidentenwahl vom 5. Mai 1957 . . . . . 1956/171
Die Nationalratswahl vom 10. Mai 1959 . . . . . 1958/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 22. Oktober 1961 . . . . . 1960/126
Die Nationalratswahl am 18. November 1962 . . . . . 1962/140
Die Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 . . . . . 1962/168
Die Bundespräsidentenwahl am 23. Mai 1965 . . . . . 1964/135
Volksbegehren zur Erlassung eines Bundesgesetzes über die Aufgaben und die Einrichtung der „Österreichischen Rundfunk-Gesellschaft m. b. H." 1964 . . . . . 1964/163
Die Nationalratswahl am 6. März 1966 in Linz und im Wahlkreis 12 . . 1966/187

Verschiedenes

Stadtgebiet, Stadtteile, Katastralgemeinden und Konskriptionsortschaften 1946/ 17
Donau-Wasserstände 1946/ 13
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950 . . . . . 1951/ 11
Die Stadtregion von Linz 1953/ 14
Die Stadtregion von Linz und ihre Entwicklungstendenzen 1953—1955 1955/ 19
Die Entwicklung der Stadtregion von Linz 1958/ 14
Der oberösterreichische Zentralraum und seine Gliederung nach wirtschaftlichen Einzugsbereichen 1955/ 55
Der oberösterreichische Zentralraum und seine Aufteilung in wirtschaftliche Einzugsbereiche 1958/ 25
Strukturuntersuchung der Pendler nach Linz 1955/ 71
Die berufliche innerstädtische Pendelwanderung in Linz 1955 . . . . . 1955/ 83
Die Grundpolitik der Stadt Linz 1954/ 32

Die Pendelwanderung in Oberösterreich 1955 . . . . . 1956/ 32
Die Einpendlerzentren Oberösterreichs 1956/ 38
Die Pendelwanderung im Zentralraum 1958/ 42
Die Luftangriffe auf Linz 1944/45 im Zahlenspiegel 1956/177
Die Entwicklung des Linzer Hafens im Rahmen der Schiffahrt auf der oberen Donau 1958/203
40 Jahre Statistisches Amt der Stadt Linz 1958/224
Linz und das Mühlviertel 1959/ 27
Die zentralörtliche Bedeutung von Urfahr für das Mühlviertel 1959/ 31
Ansiedlung von Industriebetrieben in Urfahr als Hilfe für das Mühlviertel 1959/ 57
Urfahr und das Mühlviertel im Hinblick auf Wirtschaftsgeschichte und Raumforschung 1959/ 72
Entwicklungstendenzen der Citybildung in Linz 1961 . . . . . 1960/ 14
Die Stadtregion von Linz 1961 . . . . . 1961/ 14
Sonderprobleme der Pendelwanderung nach Linz 1957—1963 . . . . . 1962/ 14
Der Personalwechsel beim Magistrat Linz 1955—1962 . . . . . 1962/126
Die Pendelwanderung nach Linz 1961 . . . . . 1963/ 21
Die Auspendler aus Linz 1961 . . . . . 1963/ 53
Lochkarten- und Datenverarbeitungsanlagen in Oberösterreich . . . 1963/147
Die Entwicklung der Statistik in Linz 1945—1965 . . . . . 1964/165
Statistik der erteilten Patente und Entwicklungsarbeiten in Linz 1948—1964 1964/189